General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Gemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. | Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. | Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262. W. Girardet, Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 90 — 51. Jahrgang | **Samstag den 17. April 1937** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Immer neue Sorgen in Frankreich

Die verzögerte Ausstellungs-Eröffnung — Veränderungen im Regierungslager? — Die Bauern immer unzufriedener

Drahtbericht unseres Vertreters

WG. **Paris**, 17. April.

Immer näher rückt der Zeitpunkt, an dem die Internationale Ausstellung von Paris 1937 eröffnet werden soll — und doch ist bisher nicht bekannt, wann die amtliche Einweihung stattfinden wird. Ein Gang über das Baugelände genügt, um den Eindruck zu bestätigen, den man infolge der Streiks und Widerstände der Ausstellungsarbeiter gewinnen mußte: die Fertigstellung auch nur der wesentlichsten Gebäude muß noch erhebliche Zeit in Anspruch nehmen. Die Ausstellung sollte die „Pause" rechtfertigen, die Léon Blum verkündete, um alle Kreise für seine große Anleihe zu gewinnen. Aber von dieser „Pause" ist nicht viel zu merken. Das Parlament ist freilich beurlaubt — aber der Kampf wird fortgesetzt. Der Kreis der Optimisten, der noch vor zwei Monaten zunahm, ist inzwischen kleiner geworden. Die zunehmende Teuerung, die ständigen sozialen Streitigkeiten, die gedrückte Stimmung des Finanzmarktes und der Börse wirken beunruhigend. Seit den Ereignissen in Clichy, dem blutigen Abend, an dem innerhalb der „Volksfront" ein deutlicher Riß sichtbar wurde, ist es ständig schlimmer geworden. Man sagt auch, daß Léon Blum selbst enttäuscht und erschüttert sei. Die Kluft zwischen den Radikalsozialen, die mit gemischten Gefühlen die Schwäche der Regierung gegenüber der aufgehetzten Masse erleben, und ihren bisherigen Weggenossen zur Linken vertieft sich immer mehr. Sie würde kaum mehr zu überbrücken sein, wenn das Gerücht sich bewahrheitete, daß die sozialistische und kommunistische Partei eine Zusammenlegung vornehmen werden, Die sozialdemokratische Partei wäre damit

dem Einfluß der Kommunisten preisgegeben.

Denn selbst diejenigen Radikalsozialen, die der Volksfront treugeblieben sind im Glauben, die Entwicklung nach links und zur Kollektivwirtschaft „bremsen" zu können, müßten sich dann zurückziehen. Ganz abgesehen von diesen Dingen, die gewissermaßen auf parlamentarischer Ebene liegen, gärt es in den Massen. Der „Flaggenstreit" auf dem Ausstellungsgelände zeigt, daß sie sich wenig darum kümmern, was ihre Führer ihnen vorschreiben. Der Gewerkschaftsverband, der vor einem Jahr noch knapp eine Million Mitglieder zählte, ist von neuen Elementen überschwemmt worden, die die Mitgliederzahl zwar verfünffacht, dafür aber auch die alte Disziplin erschüttert haben. Der rote Gewerkschaftspapst Jouhaux muß ständig zur Ruhe und Ordnung mahnen, andererseits aber immer weitgehendere Forderungen an die Regierung stellen, um seine Anhänger bei der Stange zu halten. Bisher saßen in dem engeren Vorstand des Gewerkschaftsverbandes sechs Sozialdemokraten und zwei Kommunisten. Im Falle von Neuwahlen könnte dieses Bild sich sehr ändern. Wenn die Wahlberechtigten mit dem Erreichten unzufrieden wären. Die nicht abreißende Kette von Streiks erhöht die herrschenden Spannungen. Und es ist bezeichnend, daß die Gewerkschaftsleitung Unterstützungen nur noch bei von ihr gebilligten Streiks zahlt.

Der 1. Mai wird wieder große Kundgebungen der Gewerkschaften bringen, nicht aber die Eröffnung der Ausstellung. So ist denn nichts aus dem schönen Plan geworden, sie zu einem „Triumph der Arbeiterschaft über den Faschismus" zu machen. Solche Schlagwörter sind eben gefährlich . . . . .

Zu alledem kommt noch eine Schwierigkeit, auf die hier kürzlich schon hingewiesen worden ist. Die Bauern sind unzufrieden. Am vergangenen Sonntag erst haben die landwirtschaftlichen Genossenschaften Ostfrankreichs getagt, und diese Tagung und ihren Verlauf nennt der „Temps" in einem großen Artikel, den er dem Schicksal des französischen Bauern widmet, außerordentlich bezeichnend. Die Vertreter von nicht weniger als 150 000 Bauern haben sich nämlich in einem einstimmigen Protest gegen eine Ministerialverordnung gewendet, die vor kurzem den Landwirtschaftskammern zugegangen ist. Das Ziel dieser Verordnung ist es, die Vorrechte aufzuheben, die die Landwirtschaft bisher hinsichtlich der Sozialversicherungen genossen hat. Die Bauernvertreter führten aus, daß der bäuerliche Betrieb, wenn die Ministerialverordnung aufrechterhalten bleibt, zu einem höchst komplizierten, viele Arbeit erfordernden Buchhaltungsverfahren zwecks Ermittlung der genauen Arbeitsstundenzahl genötigt sei. Komme die neue Einteilung durch, so werde das Arbeitsverhältnis im bäuerlichen Betrieb

immer stärker den Verhältnissen in der Industrie angenähert,

ohne Rücksicht darauf, daß diese auf den bäuerlichen Betrieb keineswegs passen. Der Beschluß, den die Versammlung gefaßt hat, spricht denn auch in sehr deutlichen Worten von einem „Anschlag, der sich im Dunkeln vorbereitet".

Man muß die Frage wohl etwas erweitern und hinzufügen: „Wo sind denn nun eigentlich die Erfolge des „Experiments Blum"? Im Parteigefüge kracht es, die Arbeiterschaft geht von einem Streik in den anderen, der Wirtschaft erwachsen aus der Vierzig-Stunden-Woche immer neue Schwierigkeiten und nun sieht sich auch die Landwirtschaft in eine bedenkliche Lage gebracht. Wenn diese Reihe der „Triumphe" sich fortsetzt, werden die Herrschaften in Moskau, die all dies natürlich genau beobachten, in Frankreich bald leichtes Spiel haben . . .

Paris, 17. April. Die streikende Belegschaft einer Brauerei von Bar-le-Duc hat die Anweisung, die von ihr besetzte Brauerei zu verlassen, mit der Drohung beantwortet, wenn man sie zum Verlassen des Werkes zwinge, werde ein Generalstreik erklärt, der die gesamte Lebensmittelversorgung der Gegend lahmlege.

In Chalons-sur-Marne sind die Krankenwärter der staatlichen Krankenhäuser und Invalidenheime wegen neuer Lohnforderungen in den Ausstand getreten.

Bolschewistische Hetze auch im Elsaß

Textilarbeiter von Mülhausen drohen mit Generalstreik

× **Paris**, 17. April. (Eig. Drahtb.) Die sozialen Unruhen, die das übrige Frankreich erschüttern, haben bisher das Elsaß ziemlich verschont. Aber nun scheint die Hetze der bolschewistischen Agitatoren auch in dieser Provinz ihre Früchte zu tragen. Am Freitag sind 10 000 Arbeiter der Mülhauser Textilfabriken in einen einstündigen Warnungsstreik eingetreten. Der Vorwand zu diesem Ausstand war die Entlassung von Arbeitern in einer Weberei in Mülhausen.

Die Gewerkschaft der Textilarbeiter hat beschlossen, für den kommenden Dienstag den Generalstreik auszurufen, falls die entlassenen Arbeiter bis dahin nicht wieder eingestellt sein werden.

Spendet für die Jugendherbergen!

Aufruf des Jugendführers des Deutschen Reiches an das deutsche Volk

Berlin, 16. April. Zum Reichswerbe- und Opfertag des Reichsverbandes für deutsche Jugendherbergen, der am 17. und 18. April stattfindet, erläßt der Jugendführer des Deutschen Reiches Baldur von Schirach einen Aufruf, in dem es heißt:

Das deutsche Volk hat der Hitler-Jugend in den letzten Jahren am Werbe- und Opfertag des Reichsverbandes für deutsche Jugendherbergen bedeutende Mittel zur Verfügung gestellt. Jahr für Jahr konnten aus den freiwilligen Spenden unserer Volksgenossen in allen Teilen des Reiches zweckmäßige und einzigartig schöne Bauten errichtet werden, die der großen Kameradschaft unserer Jungen und Mädel auf ihren Fahrten und Wanderungen dienen. Mit Recht ist unser Volk stolz auf sein Jugendherbergswerk, das die Jugend anderer Länder bewundert und benutzt. Ueber 200 000 junge Ausländer sind allein im vergangenen Jahr durch Deutschland gewandert und haben in unseren Jugendherbergen Station gemacht. Sie alle haben dort das Wunder einer deutschen Jugend miterlebt, die keine Klassen mehr kennt. Die Groschen und Pfennige deutscher schaffender Menschen sind von uns zusammengetragen worden, um Heimstätten des wahren Sozialismus zu errichten. Aus den Kindern der einstigen Proleten und Bürger ist durch die Hitler-Jugend eine große Familie geworden. Unsere Jugendherbergen geben dieser Familie von über sieben Millionen Brüdern und Schwestern Raum und Lebensfreude. Deutsches Volk, spende für die Herbergen und Heime deiner Jugend! Jedes Heim der Jugend ist ein sozialistisches Denkmal, ein Wahrzeichen deutscher Eintracht! So will es Adolf Hitler! Jeder Bau verwirklicht die Lehre Adolf Hitlers!

Feiern der Wehrmacht am 19. und 20. April

Uebergabe von 90 Fahnen und Standarten durch den Führer

Berlin, 17. April. **Am 19. April übergibt der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht den Truppen der drei Wehrmachtteile 90 Fahnen und Standarten. Der feierliche Akt beginnt um 18,30 Uhr auf dem Wilhelmplatz und endet nach dem Zapfenstreich und Vorbeimarsch gegen 20 Uhr.**

Am 20. April findet ähnlich wie im Vorjahre um 11 Uhr wieder die nunmehr zur Tradition werdende große Parade statt. Für die Paradeaufstellung sind die Straßen Unter den Linden (westlich der Wilhelmstraße), die Charlottenburger Chaussee und der Königsplatz vorgesehen. Den Vorbeimarsch nimmt der Führer diesmal gegenüber der Technischen Hochschule ab.

Hierzu gibt das Generalkommando bekannt:

Bei der Feier am 19. April ist der Raum auf dem Wilhelmplatz außerordentlich beschränkt. Die Bevölkerung wird gebeten, an den An- und Abfahrtstraßen der Fahnenabordnungen und Fahnenkompanien Aufstellung zu nehmen. Diese treffen gegen 17,45 Uhr in der Leipziger Straße ein. Der Rückmarsch mit enthüllten Fahnen ist gegen 20 Uhr zu erwarten.

Die Feier wird durch Rundfunk übertragen.

Rundfunkansprache Dr. Goebbels'

am Vorabend des Geburtstages des Führers

Berlin, 17. April. Reichsminister Dr. Goebbels spricht am Vorabend des Geburtstages des Führers (am Montag) von 20 bis 20.10 Uhr über alle deutschen Sender.

Helft der Jugend!

Muß dieser Ruf noch erhoben werden in unserem neuen Deutschland, das sich in der Sorge um und für das heranwachsende Geschlecht bestimmt von keinem anderen Land übertreffen läßt? Blickt nicht die Welt achtungsvoll auf das, was der nationalsozialistische Staat und die alles umfassende Jugend-Organisation der Partei für die Jungen und Mädel tun, denen einmal zu treuen Händen übergeben werden wird, was durch die Revolution geschaffen worden ist? — Die Antwort ist leicht. Gerade weil in vollem Umfang erkannt ist, daß die Heranwachsenden die Bürgen der deutschen Zukunft sind, gerade weil der Jugend die große, die entscheidende Aufgabe gestellt ist, das Werk Adolf Hitlers einst weiterzuführen und zu vollenden, kann für diese Jugend eigentlich nie genug geschehen. Und darum muß der Ruf, der nun ergeht, überall Gehör finden — der Ruf, der Jugend Heime zu schaffen, damit, wie Rudolf Heß es ausdrückte, diese Jugend die Schönheiten der deutschen Heimat kennen lernt, die Denkmäler einer großen Vergangenheit und die Werke einer stolzen Gegenwart, damit sie sich bewußt werde der Verpflichtung an der Zukunft! Gewiß, der Staat hätte auch hier die Möglichkeit gehabt, von sich aus von seinen Bürgern die Mittel anzufordern, die nötig sind, um unseren Jungen und Mädchen Heime und Herbergen zu schaffen. Aber so wenig wie beim Winterhilfswerk, wurde hier der Weg des Zwanges und der Abgaben beschritten — aus der richtigen Erkenntnis heraus, daß auch hier die freiwillige Gabe tausendmal wertvoller ist, weil sie mehr ist als ein bloßes materielles Opfer. Diese Gabe vermittelt dem Spender das Bewußtsein, daß er aus eigenem, freiem Willen mithilft an einem großen und wichtigen Werk, daß ihm Gelegenheit geboten ist, sein Verständnis für die Notwendigkeit dieses Werkes zu beweisen und einen Stein oder ein Steinchen beizutragen für den Bau des Reiches, hinein in die Zukunft.

*

Ist es denn ein großes und wichtiges Werk, diese Schaffung von Jugendheimen und -herbergen? Statt dies mit gewichtigen Gründen des langen und breiten zu begründen, sei ein kleines Erlebnis erzählt: Kam da an einem Sommertage des vergangenen Jahres die Dreizehnjährige mit leuchtenden Augen nach Hause: „Wir gehen eine Woche in die Jugendherberge!" Beratungen mit den Kameradinnen, frohe Vorbereitungen begannen — bis dann eines Tages die große Enttäuschung kam: es wurde nichts aus der fröhlichen Fahrt. Die Herberge war besetzt — für die ganze Zeit, die noch in Frage kam. Selten stand so viel Kümmernis in einem Kindergesicht wie in dem der Trägerin dieser Unglücksbotschaft — und wir wünschten, die Erinnerung an solche und ähnliche Fälle wäre lebendig in allen, denen heute und morgen die Sammelbüchsen entgegengehalten werden. Helft, daß unsere Jugend solche Enttäuschungen nicht mehr zu erleben braucht! Helft, daß für die Hitler-Jungen und die Mädel vom BDM. die Stätten geschaffen werden, an denen sie ihre Heim-Abende abhalten können, und die Herbergen, die ihnen bei den Wanderungen durch das schöne deutsche Land gesunde und zweckmäßige Unterkunft gewähren! Nichts ist besser angelegt als der Groschen oder die Mark, die heute und morgen in die Sammelbüchsen fallen. Denn hier handelt es sich um den Bau einer der tragenden Grundpfeiler des künftigen Deutschlands.

*

Es gibt vielleicht immer noch überängstliche Gemüter und allzu besorgte Eltern, die ihre Kinder nicht gern von der Seite lassen wollen. Viele sind es wohl nicht mehr — denn die meisten hat die Erfahrung schon gelehrt, wie segensreich die Wirkungen einer Wanderung, eines Aufenthalts in einer Herberge in Gottes herrlicher Natur und der Kameradschaft sind, die bei solcher Gelegenheit entsteht. Aber gerade diejenigen, die meinen, die Einrichtungen für diese gesunde Betätigung unserer Jugend seien noch nicht überall und in jeder Beziehung hinreichend, sollten nun einen möglichst großen Beitrag leisten, damit auch die letzten Mängel und Unzulänglichkeiten noch beseitigt werden können. Und wenn irgendwo im Bewußtsein der Aelteren vielleicht noch der Ein-

wand lautet: „Wir haben das doch auch nicht gehabt!"; dann erst recht! Denn wir wollen ja, daß unsere Kinder es besser haben sollen, daß ihre Augen heller und ihre Blicke weiter, daß sie an Körper und Seele gesünder und freier werden — mit einem Wort: daß sie in eine große, starke und erhebende Kameradschaft hineinwachsen und bis ins Innerste des Herzens erfahren, daß ein Deutschland geworden ist, das sich nicht nur ihrer annimmt, sondern sie als vollwertige Glieder in die große Gemeinschaft aufgenommen hat, die alle umschließt: in die Gemeinschaft, in der jeder an seinem Platz und nach seiner Art wachsen und seine Kräfte entfalten lernen soll, um sie einst zu gebrauchen im Dienst für Volk und Vaterland.

*

Darum brauchen wir Heime und Herbergen für unsere Jungen und Mädel. Wir wollen ihnen gewiß keine Paläste bauen — wohl aber gesunde und lichte Unterkunftsräume, in die die Sonne hineinscheint, und in denen ihr Lachen und ihre Lieder erklingen können. Nichts ist so entscheidend für das ganze Leben eines Menschen wie Eindrücke, die in den Jahren des Wachsens und Reifens empfangen wurden. Sorgen wir dafür, daß die, die heute das junge Geschlecht sind, sich einmal erinnern können an viele helle Stunden und Tage, verbracht im fröhlichen Kreis und durchsonnt [illegible] der ewig neuen Freude des Wanderns. Dieses Geschlecht wird es euch danken — heute schon, noch mehr aber in der Zukunft, in der es tüchtig und fähig geworden sein wird, das große Erbe des neuen Vaterlandes mit starken Händen und reinem Herzen zu bewahren. Darum auf die Herzen und auf die Hände! Helft unserer deutschen Jugend!

Mr.

Das europäische Gleichgewicht

Botschafter von Hassell über die deutsch-italienische Zusammenarbeit

Mailand, 17. April. Der deutsche Botschafter von Hassell, der zu einem kurzen Besuch in Mailand weilte, um die Mailänder Messe und die neuen Räume der deutsch-italienischen Kulturgesellschaft zu besichtigen, gewährte dem „Popolo d'Italia" eine Unterredung. Die Zeit, so erklärte Botschafter von Hassell, bestätigte immer mehr, daß die deutsch-italienischen Beziehungen umso wirkungsvoller werden, je stärker sie auf verschiedenen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Gebiete übergreifen. Diese herzliche Freundschaft ziele nicht ab auf einen nach Vorherrschaft strebenden Block, sondern auf eine tiefgründige, aufrechte und wirksame Zusammenarbeit, die jenes für das Leben und den Fortschritt der Völker notwendige europäische Gleichgewicht verwirkliche. Die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien hätten zum Ziel die Verteidigung der gemeinsamen europäischen Kultur, die von offen und von versteckt wirkenden Mächten, vor allem von dem zerstörenden Bolschewismus, bedroht sei. Deutsche und Italiener seien sich ihrer Aufgaben zur Erhaltung des Friedens, des Gleichgewichts der Kräfteverteilung zur Festigung der sozialen Verhältnisse in Europa voll bewußt.

Der deutsche Botschafter gab zum Schluß seiner Bewunderung über den Ausbau der Mailänder Messe Ausdruck. Er bezeichnete sie als einen der schönsten Erfolge Mussolinis, des Faschismus und der italienischen Regierung.

Dank der englischen Besucher

Den Engländern gefiel das neue Deutschland

In den Ostertagen weilte eine Gruppe englischer Sportler unter der Leitung des Stadtrates Andrews aus Howe (England) beim VfL. Wetter und beim Hattinger Sportverein. Schon damals betonten die Engländer in allen Ansprachen immer wieder, wie sehr sie den herzlichen Empfang und die ihnen entgegengebrachte Freundschaft bewunderten. Mister A. B. Hunt, ein Journalist vom „Herald" in Howe und Brighton, hatte die Fahrt der Sportlergruppe mitgemacht, und in diesen Tagen schilderte er in seiner Zeitung über eine ganze Seite weg seine Eindrücke vom neuen Deutschland. Diese Seite ist gut aufgemacht und zur Belebung tragen mehrere Bilder von der Deutschlandreise bei. Sein Artikel ist überschrieben: „Im Namen der Freundschaft. — Brighton und Howe tauschen Ostergrüße aus mit dem deutschen Volk." Hunt leitet seinen Artikel mit folgendem Satz ein: „Brighton und Howe fahren fort, ihren Teil zu der Pflege der Brüderschaft zwischen Deutschland und unserem Land beizutragen, und die in der größten Sache, in der des Weltfriedens, dargebotene und bereite Freundschaftshand zu ergreifen." Die Zeitung schildert dann im einzelnen die Fahrt von Howe nach Köln und den dortigen Empfang durch Walter Kleinkorres. Sie freut sich über die Anrede „Sportkameraden", die Kreisführer Faust beim Empfang in Hagen brauchte, und sie ist tief beeindruckt von dem Empfang in Wetter. Ebenso wird die Gastfreundschaft der Bevölkerung im Ruhrtal hervorgehoben, das wunderschöne Landschaftsbild, der Osterschnee und die anziehenden Spiele in Wetter und Hattingen. Die offiziellen Empfänge werden geschildert und die schöne Fahrt nach Wuppertal mit dem Besuch im Zoo. Und aus jeder Zeile spricht die Anerkennung für das Gebotene und der Dank, das rheinisch-westfälische Land gesehen zu haben. Mit der Versicherung, durch die Verständigung untereinander dem Frieden zu dienen, schließt die Zeitung ihren Bericht von der Deutschlandreise.

Deutsch-ungarische kulturelle Beziehungen

In ihrem soeben erschienenen Heft berichtet die Deutsche Akademie in München über die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland und Ungarn. So fand ein Vortrag über „Kultur und Theater im neuen Deutschland", den Erbprinz Heinrich Reuß auf Einladung der Ungarischen Gesellschaft für Theaterwissenschaft und Bühnenkunst in der Budapester Akademie der Wissenschaften hielt, außerordentlichen Beifall und zeigte, wie der nationalsozialistische Umbruch ein neues, fruchtbares Kulturleben geschaffen hat. Während das ungarische Philharmonische Orchester mit seinem Dirigenten Ernst v. Dohnanyi auf Einladung deutscher Städte gegenwärtig eine Konzertreise durch das Reich unternimmt, wird schon in den nächsten Monaten im Anschluß an das deutsch-ungarische Kulturabkommen ein Theater-Austausch-Gastspiel zwischen Hamburg und Budapest stattfinden. In einer neuen wissenschaftlichen Zeitschrift in ungarischer Sprache, „Mühely" (Werkstatt) mit dem Untertitel: Abhandlungen und Kritiken aus dem Gebiete der geistesgeschichtlichen Forschung — der Besprechung in- und ausländischer Neuerscheinungen ist dem entsprechend die Hälfte des Umfanges im ersten Heft gewidmet — bespricht der Schriftleiter Johann Koszó den kürzlich verstorbenen Arbeiterdichter Heinrich Lersch. Ferner weilte der Leiter des Außenamtes der deutschen evangelischen Kirche, Bischof Heckel, in Budapest, wo er bei Empfängen die enge Verbundenheit zwischen der deutschen und ungarischen evangelischen Kirche betonte.

Deutsch-französisches Touristen-Abkommen

× **Paris**, 17. April. (Eig. Drahtb.) Ein deutsch-französisches Touristenabkommen ist am Freitag zwischen Außenminister Delbos und Handelsminister Bastid einerseits und dem deutschen Botschafter Graf Welczek sowie dem Führer der deutschen Delegation Hammen andererseits unterzeichnet worden.

Wie alt ist Ihr Bronchialkatarrh

nun schon? Wollen Sie sich denn einfach mit dieser Plage abfinden? Sie meinen, es gibt kein richtig wirksames Mittel dagegen? — Wenn Sie einmal eine Zeitlang „Silphoscalin" nehmen würden, wären Sie bald anderer Ansicht. Denn „Silphoscalin" wirkt nicht nur hustenlindernd, schleimlösend, entzündungshemmend und keimwidrig, sondern es verfügt die angegriffene Schleimhaut mit Gerüst-, Aufbau- und Panzerstoffen gegen die schädlichen Reize und dient ihr so als wirkliches Heilmittel. „Silphoscalin" ist von Professoren, Aerzten und Kranken erprobt und anerkannt. Achten Sie beim Einkauf auf den Namen „Silphoscalin" und kaufen Sie keine Nachahmungen. Packung mit 50 Tabletten RM. 2.71 in allen Apotheken, wo nicht, dann Rosen-Apotheke, München. — Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos und unverbindlich Zusendung der interessanten, illustrierten Aufklärungsschrift S 206 v. Dr. phil. nat. Strauß

Der Unterricht in der Volksschule

Richtlinien für die vier unteren Jahrgänge

Berlin, 16. April. Der Reichs- und Preußische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat am 10. April d. J. Richtlinien für den Unterricht in den vier unteren Jahrgängen der Volksschule herausgegeben und angeordnet, daß die Durchführung dieser Richtlinien für das ganze Reichsgebiet sofort in Angriff genommen wird. Dadurch werden die bisherigen Richtlinien der Länder für die vier unteren Jahrgänge aufgehoben. Für die Herausgabe der neuen Richtlinien war u. a. von Bedeutung, daß die Neuordnung des höheren Schulwesens eine Verkürzung der Unterrichtszeit der höheren Schule vorsieht. Es war deshalb sorgsam zu prüfen, welche Aufgaben den vier ersten Jahrgängen der Volksschule zugeteilt werden können. Die Sonderveröffentlichung dieser Richtlinien ist aber, wie der Reichsminister Rust ausdrücklich bemerkt, nicht so aufzufassen, als ob die ersten vier Jahrgänge der Volksschule einen im Verhältnis zu den oberen Jahrgängen andersartigen Charakter trügen. Die Volksschule stellt vielmehr in allen ihren Jahrgängen eine geschlossene Einheit dar. Die jetzt erlassenen Richtlinien werden aber später in die Richtlinien für die gesamte Volksschule eingegliedert werden. Es ist in ihnen auch davon Abstand genommen worden, ein allgemeines Unterrichts- und Erziehungsziel für die vier unteren Jahrgänge der Volksschule besonders aufzustellen. Dies wird in den Richtlinien für das gesamte Volksschulwesen gegeben werden.

Um eine noch etwa vorhandene Unsicherheit zu beseitigen, erklärt der Reichsminister folgendes: Die Volksschule hat mit den anderen Schularten und Nebengliederungen der Partei, des Arbeitsdienstes und dem Heere die hohe Aufgabe, die deutsche Jugend zur Volksgemeinschaft und zum vollen Einsatz für Führer und Nation zu erziehen. Die Volksschule wird sich dabei bei der Bedeutung ihres Unterrichtszieles bewußt bleiben, die deutsche Jugend durch Vermittlung der grundlegenden Kenntnisse und Fertigkeiten zur Teilnahme am Arbeits- und Kulturleben unseres Volkes zu befähigen.

Durch die neuen Richtlinien erhält die Volksschule im ganzen Reich erstmalig ein einheitliches Gepräge.

Die Vereidigungsfeier in München

München, 16. April. (Drahtb.) Den denkwürdigen Abschluß der großen Veranstaltungen am Geburtstag des Führers in München bildet in den Abendstunden die feierliche Vereidigung der politischen Leiter, der Walter und Warte auf dem Königlichen Platz.

Durch den Rundfunk wird die Vereidigungsfeier auf das ganze Reich übertragen. In allen Kreisen der Partei stehen die zur Vereidigung Angetretenen, um dem Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, den Eid auf Adolf Hitler zu leisten. Zuvor wird Reichsorganisationsleiter Dr. Ley zu den Nationalsozialisten und Nationalsozialistinnen sprechen.

*

Berlin, 16. April. (Drahtb.) Zur Feier des Geburtstages des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht hat der Reichskriegsminister für alle Standorte befohlen:

1. Morgens großes Wecken;
2. Appelle mit Ansprachen der Kommandeure;
3. Paraden, einheitlich um 11 Uhr mit Abschreiten der Paradeaufstellung beginnend.

Nachmittags haben die Truppen dienstfrei.

Kreisleiter-Tagung auf Vogelsang

Köln, 16. April. Auf einer Führertagung des Gaues Köln-Aachen gab Gauleiter Grohé vor Gauamtsleitern, Kreisleitern und Führern der Gliederungen bekannt, daß vom 22. bis 29. April eine Tagung aller Kreisleiter aus dem Reich auf der Ordensburg Vogelsang in der Eifel stattfindet.

Meistbegünstigung für Kamerun und Togo verlängert

Berlin, 17. April. Die Meistbegünstigung für die Einfuhr deutscher Waren nach Kamerun und Togo ist um weitere drei Monate, d. h. bis zum 19. 7. 1937, verlängert worden.

Ausländische Musikschüler in Potsdam

Die „Meistersinger" - türkisch dirigiert!

Unterredung mit Prof. Dr. Schünemann

Berlin, im April.

Deutschland war seit jeher als das Land der Musik für jeden kultivierten Ausländer ein feststehender Begriff. Man kannte Bayreuth, die Stadt der Wagner-Festspiele, und Weimar, den einstigen Wohnsitz Franz Liszts, zu dem Schüler aus der ganzen Welt pilgerten, als Wahrzeichen eines einzigartigen Bekenntnisses zur Kunst der Musik. Neuerdings gesellt sich zu diesen zwei ruhmreichen Kunststädten noch Potsdam. Zwar wohl, die Residenz Friedrichs des Großen, die alte Soldatenstadt, ist jetzt auch noch Musikstadt geworden. Jeden Sommer versammeln sich hier Musiker aus allen Ländern der Erde, um im Rahmen des „Deutschen Musikinstituts für Ausländer" die Meisterkurse zu besuchen, die unter der Leitung des bekannten Musikwissenschaftlers Prof. Dr. Georg Schünemann stehen.

In einem Seitenflügel der Staatsbibliothek finde ich den Gelehrten vor dem Original eines Beethoven-Manuskriptes. In liebenswürdiger Weise gibt mir Prof. Schünemann Auskunft über die Veranstaltung, der größte kulturpolitische Bedeutung zukommt.

Meisterkurse im Marmorpalais

„Der Name Potsdam", erzählt Prof. Schünemann, „hatte ja auch zuvor einen magischen Klang für jeden historisch gebildeten Ausländer. Gesellt sich zu diesem alten Ruhm der Stadt noch ein neuer, so ist es kein Wunder, wenn diese Kurse sich immer größerer Beliebtheit erfreuen. Die Tatsache, daß sie in dem entzückenden Marmorpalais stattfinden, erhöht ihre Anziehungskraft. Die Zahl der Schüler stieg in einem Jahr von 70 auf 120!"

Ich fragte meinen freundlichen Gewährsmann, welche Musikfächer die Ausländer in Potsdam studieren. „Alles", erwidert Prof. Schünemann, „was zu einer umfassenden Musikausbildung gehört. Also: Dirigieren, Klavierspielen, Violine, Violoncello, Kammermusik, Orgel, auch alte Instrumente, wie etwa Clavicembalo und Viola da Gamba." — „Wer sind die Lehrmeister dieser einzigartigen Akademie?"

„Der Unterricht wird von den bedeutendsten Meistern ihres Faches erteilt. Unter der Leitung von Clemens Krauß, dem Generaldirektor der Münchner Staatsoper, findet beispielsweise ein Dirigentenkursus statt. Den Teilnehmern steht ein großes Orchester in der vollen Stärke von sechzig Musikern für ihre Dirigierstudien zur Verfügung. Neben den Uebungen mit Orchester finden Opernstudien am Klavier statt. Zu diesen Kursen erscheinen auch Vertreter ferner Länder, wie etwa Japaner, die mit besonderem Interesse deutsche Musik pflegen, und Türken. Ein türkischer Kapellmeister, der Wagners „Meistersinger" in seiner Heimat aufführen wollte, hat sich zu dieser Leistung in Potsdam gründlich vorbereitet.

Wie dirigiert man einen Riesen-Chor?

Gleichzeitig findet ein Lehrgang für Chordirigenten unter Leitung des Professors Bruno Kittel statt. Die Schüler haben hier die Möglichkeit, den größten Berliner Chor, nämlich den 300 Mitglieder umfassenden Kittelschen Chor, zu dirigieren.

Was die Kurse für einzelne Musikinstrumente betrifft, so ist das Klavier gleichfalls durch erstklassige Meister vertreten. Edwin Fischer beispielsweise bietet den Studierenden Gelegenheit, ihr Repertoire vorzutragen und musikalisch wie technisch neue Anregungen zu erhalten. Neben ihm unterrichten berühmte Klavierkünstler wie Wilhelm Kempff und Elly Ney. Der Violinunterricht von Prof. Georg Kulenkampff, dessen Name gleichfalls in der ganzen Welt besonderen Klang hat, zeichnet sich dadurch aus, daß der Meister mit seinem Begleiter Werke selbst vorträgt, erläutert und zur allgemeinen Diskussion stellt. Dabei wird allen Wünschen der Teilnehmer gern entsprochen. Im Opernstudio der große Wagner-Sängerin Anna Bahr-Mildenburg können die Teilnehmer sämtliche Rollen des gesamten Opernspielplans gründlich durchstudieren, wobei insbesondere der dramatischen Gestaltung der Partie Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Die Matthäus-Passion im Safe

Die geistige Wiedergeburt der deutschen Nation hat das Interesse auch für musikalische Kultur im allgemeinen wachgerufen", fährt Prof. Schünemann fort. „Unter meiner Leitung werden allen Teilnehmern der Sommerkurse die Schätze der weltberühmten Sammlungen alter Musikinstrumente und die Manuskriptsammlung der Preußischen Staatsbibliothek in Berlin gezeigt. Diese einzigartige Musikaliensammlung — Goldmillionen in altem Notenpapier, darf man wohl sagen — wird in eisernen Safes und Glasvitrinen gepflegt und behütet. Die Sammlung enthält Schätze, deren Geldwert sich nicht bestimmen läßt. Unsere Bach-Sammlung beispielsweise enthält alle Hauptwerke dieses Meisters der Meister, die Matthäuspassion, die H-Moll-Messe, das Wohltemperierte Klavier und vieles andere mehr. Von Mozart besitzen wir etwa zwei Drittel aller Kompositionen; von Beethoven haben wir die Originalpartituren der Vierten, Fünften, Siebenten, Achten und Neunten Sinfonie.

So können ausländische Musikstudierende sich in die Urquellen des Schaffens unserer unsterblichen Meister vertiefen. Mit größter Ehrfurcht stehen sie vor diesen vergilbten Blättern, die eine Welt von Musik in sich tragen.

Von Richard Wagner besitzen wir u. a. die verhältnismäßig wenig bekannte Trauermusik, die er für die Ueberführung der sterblichen Ueberreste Webers in seine deutsche Heimat komponiert hat, einzelne Blätter aus der „Götterdämmerung" und noch eine Seltenheit: Das Erstlingswerk des Bayreuther Meisters, eine Phantasie für Klavier.

Das Klavier, das Beethoven spielte

Wir besitzen ferner Manuskripte, die bis in das elfte Jahrhundert reichen. Fremde Musiker können bei uns den ältesten Operndruck der Welt bewundern, die erste Ausgabe der Oper „Eurydike" von Caccini, sowie die älteste deutsche Liedquelle aus dem Jahre 1452, das berühmte Lochheimer Liederbuch.

Von gleichem kulturellen Wert ist die einzigartige Instrumentensammlung, die unsere ausländischen Gäste besichtigen können. Sie enthält ein ganzes Orchester, das von Johann Sebastian Bach benutzt wurde, ein Klavier, auf dem Beethoven gespielt hat, Instrumente, die Mozart und andere große Meister verwendeten, sowie seltene Musikinstrumente aus allen Epochen, allen Gegenden der Welt."

Es ist also kein Wunder, wenn der Ruhm des „Deutschen Musikinstituts für Ausländer" von Jahr zu Jahr wächst. Wenn wir noch erfahren, daß für die Schüler überdies Sondervorträge hervorragender deutscher Meister und Musikgelehrter sowie Konzerte vorgesehen sind, wird man sich überzeugen können, daß der kulturpolitische Wert dieser Einrichtung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Dr. v. A.

„Godiva" von Ludwig Roselius

Städtische Bühnen Wuppertal

Im Mai vorigen Jahres brachten die Wuppertaler Bühnen die Oper „Godiva" von Ludwig Roselius zur Aufführung. Das Werk, dem [illegible] altenglische Sage von der „Heiligen und Heldin" Godiva zugrunde liegt, die gemäß der [illegible] samen Forderung ihres Gemahls Elfric in hellem Mittagsonne nackt durch die Stadt reiten mußte, um das Volk von drückender Zinslast zu befreien, fand damals dank seiner dramatischen und packend gestalteten Handlung sowie seiner in vielen Partien fesselnden und reizvollen Musik bei dem Theaterpublikum eine sehr beifällige Aufnahme. Mitbestimmend für diesen Erfolg war nicht zuletzt auch die ausgezeichnete Aufführung selbst, auf die man viel Eifer, Liebe und Sorgfalt verwandt hatte. Der Gedanke, jene erfolgreiche künstlerische Arbeit noch weiter auszuwerten, und die Tatsache, daß auch bei der, durch das Scheiden einiger bisheriger Kräfte und andere Gründe notwendig gewordenen Umbesetzung für die tragenden Rollen wiederum hervorragende Vertreter vorhanden sind, mögen die Wiederaufnahme der Oper in den diesjährigen Spielplan veranlaßt haben. Auch bei der gestrigen Aufführung im gut besuchten Elberfelder Hause standen die Zuschauer sichtlich wiederum ganz im Banne des eindrucksvollen Werkes. Klaus Nettstraeter zeigte erneut mit seiner ebenso temperamentvollen wie sicheren und überlegenen musikalischen Leitung sein hohes Können. Die bewährte Inszenierung von Fritz Kirchhoff mit den geschmackvollen Bühnenbildern von Paul Mehnert hatte man beibehalten, während für die Spielleitung Doris Gruhn verantwortlich zeichnete. Die Titelrolle verkörperte diesmal Wilma Peer, die ihre reife Gesangskunst mit schönem Erfolg ins Treffen führte und auch darstellerisch der Heiligen ergreifende Züge zu verleihen wußte. Stimmlich eindrucksvoll und auch schauspielerisch überzeugend gab Hans Berg den Elfric, während Conrad Kuska die Vorzüge seines hellen, kraftvollen Tenors als Harold erfolgreich zur Geltung brachte. Glänzende Leistungen vollbrachten ferner Anne Hochbuta. G. in der Rolle der Kammerfrau Elisa, Willi Lang-Schunk als Abt, Rudolf Wünzer als Marion und Carl Walther als Sheriff Orgar. Den übrigen Darstellern sei ein Gesamtlob gespendet. Die Chorleitung lag wiederum in Gregor Eichhorns bewährten Händen.

Ernst-Gottfried Risch.

Bacmeister-Uraufführung. Ernst Bacmeisters Drama „Kaiser Konstantins Taufe" kommt am 28. Mai im Staatstheater Stuttgart zur Uraufführung.

Die japanischen Welt-Flieger in Berlin

Herzlicher Empfang in Tempelhof – Ein Gruß des japanischen Volkes

Berlin, 16. April. (Drahtb.) 16 000 Kilometer von Tokio nach London haben die beiden japanischen Flieger Masaaki Jinuma und Kenni Tsukagoshi ohne Zwischenfälle zurückgelegt; von London nach Berlin kamen sie aber nur mit Hindernissen.

Mit Spannung warteten zusammen mit den Mitgliedern der japanischen Kolonie Hunderte von Berlinern am Freitagmittag auf dem Flughafen Tempelhof auf das Flugzeug, doch ihre Geduld wurde auf eine harte Probe gestellt. Nach einer Zwischenlandung in Brüssel mußte „Gotteswind" wegen schlechten Wetters noch in Detmold niedergehen, und so verzögerte sich die Ankunft um Stunden. Doch waren es Stunden freudiger Erwartung. An der Spitze der japanischen Kolonie waren der Kaiserlich japanische Botschafter und Gräfin Mushakoji mit dem Militär- und Marineattaché sowie allen Mitgliedern der hiesigen Mission erschienen.

Wenige Minuten vor 17 Uhr näherte sich das kleine, wendige Flugzeug der Japaner und setzte nach zwei Schleifen über dem Flugplatz sicher zur Landung an. Hunderte der kleinen Fähnchen, von allen anwesenden Japanern und ihren deutschen Freunden begeistert geschwenkt, bildeten die erste herzliche Begrüßung, ehe die Maschine gelandet war.

Ministerialdirektor Fisch als Vertreter des Reichsluftfahrtministeriums sprach herzliche Worte der Begrüßung. Ganz Deutschland habe mit Interesse und großer Begeisterung den Flug vom Fernen Osten bis nach London verfolgt und sich über das glückliche Gelingen gefreut. Auch dieser Besuch in Berlin trage mit dazu bei, die ausgezeichneten Beziehungen zwischen den beiden Nationen zu vertiefen.

Für die Glückwünsche der japanischen Kolonie, die Graf Mushakoji in der Landessprache übermittelte, dankte der Führer der Maschine, Masaaki Jinuma, wobei er seiner Freude Ausdruck gab, nun auch Berlin, die Hauptstadt des wiedererwachten großen Deutschlands, kennen zu lernen.

Botschaft an das deutsche Volk

Die japanischen Rekordflieger haben aus Tokio eine Botschaft des Präsidenten des größten japanischen Zeitungskonzerns, Asahi Shimbun, mitgebracht, in der es heißt:

An das deutsche Volk! Durch das Flugzeug „Kamikase", das die Asahi Shimbun zur Krönungsfeier nach London entsandte, übermittelt das japanische Volk dem deutschen Volk herzliche Grüße und Wünsche. In Verfolg ihrer großen traditionellen Aufgabe, dem Weltfrieden zu dienen, hat der Präsident und die Gefolgschaft der Asahi Shimbun ihrem Flugzeug „Kamikase" aufgetragen, die europäischen Hauptstädte zu besuchen, um den freundschaftlichen Beziehungen zu den europäischen Staaten besonderen Ausdruck zu verleihen.

Der Besuch in Berlin gilt dem Volk, das für die Entwicklung von Luftschiff und Flugzeug im internationalen Verkehr viele Erfolge aufzuweisen hat, die nicht allein dem flugtechnischen Fortschritt, sondern auch dem großen Ziel der Völkerverständigung und dem Weltfrieden werbende Kraft verliehen haben. Der Gruß des japanischen Volkes ist aber auch an die Nation gerichtet, der sich Japan durch das Antikomintern-abkommen in dem gemeinsamen Ziel verbunden fühlt, alle den Weltfrieden und die Kultur und den Friedenswillen der beiden Völker bedrohenden Faktoren des internationalen Kommunismus zu bekämpfen. Das japanische Volk begrüßt deshalb besonders, daß Deutschland schon heute umfangreiche Vorbereitungen für den Besuch der Olympia 1940 in Tokio trifft, die durch den völkerverbindenden Sportgeist der Weltjugend dem Frieden und der Verständigung zu dienen bestimmt ist.

Streikunruhen in Kanada

Vor einem Hafenarbeiterstreik in Montreal

London, 16. April. Nach einer Meldung aus Montreal hat auch in Kanada die Streikbewegung weiter um sich gegriffen. Am Donnerstag legten, von Kommunisten aufgehetzt, rund 6000 in der Bekleidungsindustrie von Montreal beschäftigte Frauen und Mädchen die Arbeit nieder; sie verließen ihre Arbeitsstätten und stellten Streikposten auf. Die Streikenden verlangen die Anerkennung ihrer Gewerkschaft und die Abschaffung der „Zwangsarbeit" in der Bekleidungsindustrie von Montreal. Im Laufe des Tages schlossen sich auch die Angestellten der Bekleidungsindustrien in Toronto, Winnipeg und Vancouver an und legten die Arbeit nieder.

London, 17. April. Nach Meldungen aus Toronto ist der Streik in den General Motors-Werken in Oshawa am Freitag beigelegt worden. Die Arbeit soll am Montag wieder aufgenommen werden.

Inzwischen hat jedoch der Streik in der Bekleidungsindustrie von Montreal ernstere Formen angenommen. Am Freitag kam es zu großen Unruhen, als die Unternehmer versuchten, die Arbeitswilligen in die Fabriken zu bringen. An einer Stelle griffen Streikposten einen Unternehmer an und mißhandelten ihn schwer; er mußte schließlich von der Polizei gerettet werden. Sechs Streikführer wurden verhaftet. Kurz darauf überfielen etwa 200 Streikende eine Gruppe von Arbeitswilligen; auch hier mußte Polizei eingreifen und mehrere Rädelsführer verhaften. Insgesamt sind 5000 Personen am Streik beteiligt.

In den nächsten Tagen ist mit einer Ausdehnung der Streikwelle auf die Hafenarbeiter von Montreal zu rechnen. Der internationale Hafenarbeiterverband soll nach Meldungen aus Montreal beschlossen haben, mehrere tausend Hafenarbeiter zum Streik aufzurufen, sobald die Schiffahrtssaison eröffnet wird. Es sollen die Schiffe boykottiert werden, deren Eigentümer Mitglieder des kanadischen Schiffahrtsverbandes sind. Der Hafenarbeiterverband verlangt ein neues Lohnabkommen mit den Arbeitgebern.

Eisenbahnarbeiterstreik in San Franzisko

× New York, 17. April. (Eig. Drahtb.) Aus San Franzisko wird gemeldet, daß 10 000 Arbeiter und Angestellten der Eisenbahngesellschaft von San Franzisko in den Ausstand getreten sind.

Werftarbeiterstreik am Clyde-Fluß

London, 17. April. Auf den Werften am Clyde-Fluß traten im Laufe des Freitags annähernd 100 000 Mann in den Ausstand. Die Arbeit ruht daher in den meisten Betrieben von Mittag an beinahe vollständig. Die Streikführer hatten allerdings gehofft, daß sich 150 000 an dem Streik beteiligen würden.

„Kartoffel-Jones" versucht einen Durchbruch

Ein komischer Zwischenfall vor Bilbao

London, 17. April. Die Lage bei Bilbao hat Anlaß zu einem Zwischenfall gegeben, der der Komik nicht entbehrt und von den englischen Blättern lebhaft ausgeschmückt wiedergegeben wird. Es handelt sich um den abenteuerlichen Versuch des englischen Kapitäns Jones, mit seinem 900 Tonnen großen Dampfer „Mary Llewellyn" die Blockade von Bilbao zu durchbrechen. Die Zeitungen berichten spaltenlang über die Eskapade dieses alten Seebären, die ihm den Beinamen „Kartoffel-Jones" eingetragen hat. Vergeblich hatte er versucht, seine langsam in Fäulnis übergehende Kartoffelladung, die für Bilbao bestimmt war, anderweitig an den Mann zu bringen. In seiner Betrübnis entschloß sich dann „Kartoffel-Jones", am Donnerstag mit seinem Schiff „Mary Llewellyn" aus St. Jean de Luz auszulaufen, um, wie er erklärte, die nationalspanische Blockade zu durchbrechen und nach Santander zu fahren. Am Freitag kehrte er jedoch wutschnaubend wieder zurück, denn auf hoher See hatte ihn ein englischer Zerstörer angehalten und zur Rückkehr gezwungen.

Herzliche Aufnahme

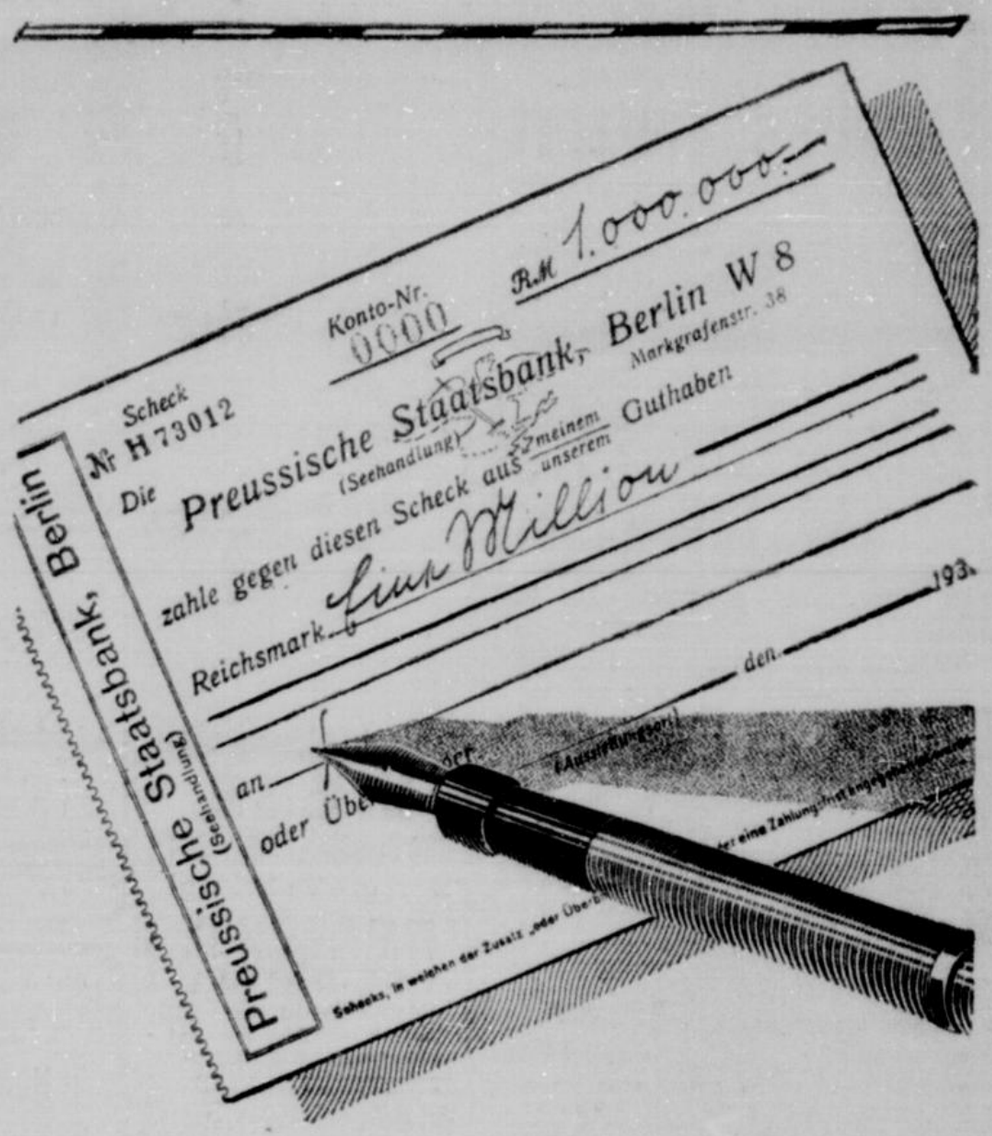
Schulschiff „Schlesien" in England

London, 17. April. In dem Badeort an der subtropischen Küste der Grafschaft Devonport in Südwestengland liegt heute grau und ernst ein deutsches Kriegsschiff, das Schulschiff „Schlesien", das nach einer längeren Auslandsreise Torquay angelaufen ist. Der Besuch ging später, als ursprünglich beabsichtigt, vor sich. Vier Tage hat das Schulschiff verloren, weil es dem deutschen Dampfer „Borkum" in Seenot Hilfe leistete. An Bord der „Schlesien" befindet sich der Kapitän der „Borkum", der sich auf dem Wege der Besserung von seinen außerordentlich schweren Verletzungen befindet. Die deutschen Matrosen beherrschen zurzeit das Stadtbild von Torquay. Die Bevölkerung des Städtchens zollt den schmucken deutschen Seeleuten größte Bewunderung und bringt ihnen allenthalben herzliche Willkommenskundgebungen entgegen.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer
Stellvertreter: Fritz Goedecker.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs (z. Zt. zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V. Wolfgang Müller; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst u. Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dohmen; sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 42. Fernr. Jäger A 1 6291.
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.
D.-A. III. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Verteilungsplan der Preuß.-Südd.-Klassenlotterie, der Kollekte Rudolf Dahl, W.-Barmen, Alternarkt, bei. 376



Auch auf Ihren Namen kann ein solcher Scheck ausgestellt werden!

Zwei Gewinne von je einer Million Reichsmark — das sind die Haupttreffer jeder Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie. Auf jedes Achtellos, das die Glücksnummer dieser Gewinne trägt, fallen bare 100 000.— Reichsmark. So bringt das „Große Los" am letzten Ziehungstage der 5. Klasse einer ganzen Reihe deutscher Volksgenossen das Glück erfüllter Wünsche und verwirklichter Hoffnungen.

Am 23. April, in wenigen Tagen, beginnt wieder einmal das Glück zu rollen. Denn an diesem Tage wird die große Lostrommel im Ziehungssaal der Staatslotterie für die 1. Ziehung der 49. Preußisch-Süddeutschen (275. Preußischen) Klassenlotterie gedreht. Nur 3.— Reichsmark kostet ein Achtellos je Klasse — jede Klasse hat ihren eigenen reichhaltigen Gewinnplan, bis dann in der 5. Klasse die ganz großen Treffer erscheinen. Insgesamt werden in den 5 Klassen 67 660 180.— Reichsmark ausgespielt. (Die Gewinne sind einkommensteuerfrei.) 800 000 Lose nehmen am Spiel teil — 343 000 Gewinne stehen ihnen gegenüber. Fast jedes zweite Los gewinnt also — das sind ungewöhnlich große Gewinnaussichten, die jedem den Entschluß zur Beteiligung leicht werden lassen. Sichern Sie sich bald ein Los! Den amtlichen Gewinnplan und — soweit vorrätig — die Originallose erhalten Sie bei allen staatlichen Lotterie-Einnahmen.

Die neue Lotterie beginnt!
Wer kein Los hat, kann nicht gewinnen!

(Auszug aus dem amtlichen Gewinnplan)

2 Gewinne zu je 1.000 000.— RM

2 Gewinne zu je	500 000.— RM	2 Gewinne zu je	75 000.— RM
2 Gewinne zu je	300 000.— RM	12 Gewinne zu je	50 000.— RM
2 Gewinne zu je	200 000.— RM	Außerdem 342 968 weitere Gewinne im	
10 Gewinne zu je	100 000.— RM	Gesamtbetrag von 61 910 180.— RM	

Die Preußisch-Süddeutsche Staatslotterie

Ziel mit!

Ratskeller · W.-Barmen

Inhaber W. Leunig

Sonnabend und Sonntag

Großes Konzert

H. Elzen mit seinen Künstlern

In dem gemütlichen und behaglichen Restaurant Mittag- und Abendessen, in Qualität und Preis unübertroffen — Bremme und Würzburger Biere, hell und dunkel — Das 1/2 Liter Export 36 Pfg.

Mittwoch 21. April 20 Uhr — Wuppertaler Konzertdirektion

Casino Wuppertal-Elberfeld

II. VORTRAGS-ABEND

Dr. Ludw. Wüllner

Balladen von Goethe und Schiller; Wildenbruch: **Das Hexenlied**. Am Flügel: **Karl Desch.**

Karten RM 1.—, 1.50, 2.50, 3.50, Schülerkarten 0.75, bei Baedeker und Schreiber & Reißmann.

Parkrestaurant Hahnenfurth

Ruf 209/240 Dornap-Hahnenfurth Ruf 209/240

Sonntag, den 18. April 1937, ab 4 Uhr nachmittags

Großes Konzert

Eintritt frei! **anschl. Tanz** Eintritt frei!

Sonntag, den 18. April 1937, 18 Uhr, in **Schwaferts Saalbau**, W.-Sonnborn

Romantische Musik im (Stuhlreihen) der **Sonnborner Lieder-tafel von 1846.**

Konzert

Dirigent: Dr. Hans Georg Schmidt, Wuppertal. — Mitwirkend: Das **Goebel-Quartett. Wuppertal.** Eintrittspreis RM 0.50 einschl. Steuer.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die **Zeitungs-Anzeige**

Ihre Bettfedern reinige ich mit neuesten Masch. in Ihrem Beisein.

Paul Ruckert Fachgeschäft für Betten und Polstermöbel B., Westkotterstr. 98

Concordia W.-Barmen

Donnerstag, den 22. April, 20 Uhr:

Lieder-Abend

Heddy Voss

Am Flügel: **Gregor Eichhorn**

Mozart — Haydn — Beethoven — Mark Lothar — Roselius — R. Strauß.

Karten zu RM 1.—, 2.—, 3.—, 4.— Buchhandl. Baedeker, Herzogstr. und Schreiber & Reißmann, Schuchardstr.

Die Gastwirtschaft „Zur Barmer Talsperre"

in Wuppertal-Beyenburg ist für einige Zeit

geschlossen.

Die Wiedereröffnung des Lokals wird bekanntgemacht werden.

Wuppertal, den 15. April 1937.

Der Oberbürgermeister. I. V.: Fuchs.

Städtische Bühnen

Sonnabend, 17. April 1937:

Barmen. 19.30—23, außer Miete Mk. 0.60—3.70: **Hamlet**, Trauerspiel.

Elberfeld. 20—23, Miete S 15 (blaue Karte u. freier Verk. Mk. 0.80 bis 3.70: **Dichter und Bauer**, Optt.

Sonntag, 18. April 1937:

Barmen. 15—17.15, Miete F 7 (weiße Karte) u. freier Verk. zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Dollars**, Lustspiel.

20—22.30, außer Miete zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Tosca**, Oper

Elberfeld. 14.30—17.15, Miete F 7 (weiße Karte) u. freier Verk. zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50, zum 35. Male: **Die lustige Witwe**, Optt. 19.30—23, außer Miete zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Maria Stuart**, Trauerspiel.

Heute einmalige Nacht-Vorstellung abends **10.45**



LIEBE

Das Schicksal einer Ehe

Der große Erfolg!

MODERNES THEATER — W.-Elberfeld

UFA-PALAST

Wuppertal-Barmen - Am Clef

Eintrittsk. rechtzeitig besorgen!

Wiedereröffnung

heute Samstag

Gasthof Ernst Schnickmann

(fr. Putzer), U.-Barmer Hof

Adolf-Hitler-Straße 238

Gast- und Fremdenzimmer. Gemütlicher Familien-Aufenthalt. Küche und Keller bieten das Beste.

HAUS KATHARINA!

Das Dauer- und Erholungsheim!

Mit sein. schön. Wohng., gr. Gesellschaftsräumen, heizb. Wintergarten, in gr. Park gel. In allen Räumen Zentralheiz., fl. w. u. k. Wass. Vorzügl. Verpfleg. Mäß. Preise. Bildprosp.

Witten an der Ruhr. Z30

Konzertring der NS. Kulturgemeinde

Städtischer Konzertverein Wuppertal

Samstag, **24.** April, 20 Uhr **Stadthalle Wuppert.-Elberfeld**

VIII. Abonnementskonzert Wuppertal-Elberfeld

Abschieds-Konzert Hellmut Schnackenburgs

G. VERDI: REQUIEM

SOLISTEN: **Amalie Merz-Tunner - Elisabeth Höngen - Henk Noort - Joh. Draht**

CHÖRE: Elberfelder Gesangverein, Städtischer Singverein Barmen, Elberfelder Lehrergesangverein

Karten RM. 1.—, 1.50, 2.50, 3.50, Schülerkarten 0.50, bei Baedeker, Herzogstr., Schreiber & Reissmann, Schuchardstraße, für Mitglieder der NS.-Kulturgemeinde in deren Geschäftsstellen in den beiden Stadttheatern.

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstraße 41, Telefon 50539.

Wuppertaler Hof

Wuppertals vornehme Tanzstätte

in den behaglichen Räumen jeden Mittwoch, Samstag u. Sonntag

TANZ-TEE und TANZ-ABEND



Voranzeige: Samstag, 24. 4., 20 Uhr **Ehrenabend des Haustanzpaares**

Verstärkte Hauskapelle

Ab 3. Mai jeden Montag die so sehr beliebten

12 Tage Schwarzwald-Bodensee

davon 7 Tage Ferienaufenthalt

in Ueberlingen, die Perle am Bodensee

Aufenthaltsverlängerung möglich **nur RM 89.-** zuzüglich RM 4.- Verkehrssteuer

Ab 2. Mai jeden Sonntag

1 Woche Schwarzwald (8 Tage)

Aufenthaltsverlängerung möglich **RM 67.-** zuzüglich RM 3.- Verkehrssteuer

Verlangen Sie ausführliche Prospekte

Reisebüro Paul Koll Düsseldorf, Pressehaus Fernruf: 20471 und 32849

MANNESMANN

EIN TONFILM DER MANNESMANNROHREN-WERKE

Aufführung in W.-Elberfeld

Sonntag, 18. April 1937

vormittags 11.15 Uhr

MODERNES THEATER

Regie: Walter Ruttmann

Kamera: Erich E. Menzel

Musik: Wolfgang Zeller

Der Film erhielt als erster großer Werbe-Film das Prädikat

„KUNSTLERISCH WERTVOLL"

Unentgeltliche Einlaßkarten, welche im Rahmen der noch verfügbaren Plätze ausgegeben werden, können kurz vor Beginn der Aufführung an der Theaterkasse angefordert werden.

Ferienglück am Bodensee

Gesellschafts-Reisen per D-Zug

vom 2. Mai jeden Sonntag ab Essen-Düsseldorf-Köln nach Allensbach gegenüb. Reichenau **8tg. nur 72.- 15tg. nur 104.-**

Jede weitere Verlängerungswoche 32.- einschl. 3.-Kl. D-Zug, Ia Unterkunft und Verpflegung, Kurtaxe, Fremdensteuer, Trinkgeld.

Reisebüro Schoen ESSEN Akazienallee 51 Fernruf 22102

Vereins-Anzeigen die nicht der Wirtschaftswerbung dienen, werden zum ermäßigten Preise von 7 Pfennig je Millimeter (22 Millimeter breit) berechnet

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Die Qualität macht's!

Probieren Sie meine 4 Spezial-Mischungen

Bergische Mischung ..... RM. 2.20 p. 1/2 kg
Wiener Mischung ..... RM. 2.40 p. 1/2 kg
Karlsbader Mischung ..... RM. 2.80 p. 1/2 kg
Kolonial-Mischung ..... RM. 3.00 p. 1/2 kg

Kaffee-Quelle

Kaffee-Rösterei

Joachim Eisenreich Wuppertal-Elberfeld **Schwanenstr. 7** Fernruf Nr. 26879 gegenüber dem Postamt

Beeilen Sie sich

Bitte, kommen Sie nicht in letzter Minute, um Ihre Anzeige aufzugeben. Der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal berücksichtigt Ihre besonderen Wünsche weitgehend und verwendet auf die Ausführung Ihrer Anzeigen besondere Sorgfalt, wenn diese spätestens bis zum Mittag des Tages vor dem Erscheinen in unseren Händen sind. Fordern Sie Vertreterbesuch von der großen Familienzeitung Wuppertals und des Bergischen Landes, dem

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 18. April	Montag den 19. April	Dienstag den 20. April	Mittwoch den 21. April	Donnerstag den 22. April	Freitag den 23. April	Samstag den 24. April	Sonntag den 25. April
Wuppertal:	**Elberfeld**	14.30—17.15, IV, F 7: **Die lustige Witwe** 19.30—23, Pr. IV, a. Mt.: **Maria Stuart**	Keine Vorstellung.	19—21, Pr. I, Mt. A 30 rote K. u. fr. Verk.: **Siegfried** von Wagner	Keine Vorstellung.	20—23, Pr. III, Mt. C 15 graue K. u. fr. V.: **Dichter und Bauer** Operette	20—22.15, Karten nur bei HJ., BDM., NSK. **Der Etappenhase** Lustsp. v. Bunje	20—22, Pr. I, a. Mt.: Einm. Gastspiel der spanischen Tänzerin **Manuela del Rio**	20—22.30, Pr. III, a. Mt., zum 1. Male **Glückliche Reise** Optt. v. Künneke
	Barmen	15—17.15, IV, M. F 7 u. 0. K. u. fr. Vk.: **Dollars** 20—22.30, Pr. IV, a. Mt.: **Tosca** v. Puccini	Keine Vorstellung.	20—23, Pr. III, Mt. A 30 rote K. u. fr. V. **Alpenzug** anwesd. der Dichter	20—23, Kt. nur KdF. **Dichter und Bauer** Operette von Suppé	20—22.15, Pr. III, Mt. C 15 graue K. u. fr. Verk.: **Amerikan. Komödie**, v. Stimmel	Keine Vorstellung.	19.30—23, Pr. III, Mt. S 15 bl. K. u. fr. Verk.: **Hamlet** Trauersp. v. Shakesp.	18—21, Kart. nur bei HJ., BDM., NSK.: **Alpenzug** dramatisch. Gedicht
Remscheid:	**Schauspielhaus**	7.30—10.30, Preise 3: **Mascottchen** Operette von Bromme	8—11, Pr. 2: **Mascottchen** Operette von Bromme	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	8—11, Pr. 1: **Opern- und Tanz-Abend**	8—11, Pr. 2: **Der flieg. Holländer** Oper von Wagner	Keine Vorstellung.	7.30—10, Pr. 3: **Der Sprung aus dem Alltag** Kom. v. Zerkaulen
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.45, 0.50—4: **Pastor Geesch** Volksstück v. Meyer-Düwerth	Keine Vorstellung.	19.30—23.30, 0.75—5: **Faust I. Teil** Tragödie von Goethe	20—22.15, 0.50—4: **Eva und die Gärten Edens** Kom. v. Bierkowski	20—22.30, 0.50—4: **Dame Kobold** Lustspiel von de la Barca	20—23, nur KdF.: **Der flieg. Holländer** Oper von Wagner	19.30—23.30, 0.75—5: **Faust I. Teil** Tragödie von Goethe	20—22.30, 0.50—4: **Dame Kobold** Lustspiel von de la Barca
	Opernhaus	15—17.15, nur KdF.: **Tosca** 20—22.45, 0.75—5: **Rigoletto**	20—22.45, 0.75—5: **Pique Dame** Oper von Tschaikowsky	20—23, 0.75—5: **Der flieg. Holländer** Oper von Wagner	20—22.45, 0.75—5: **Rigoletto** Oper von Verdi	Keine Vorstellung.	20—23, nur KdF.: **Der flieg. Holländer** Oper von Wagner	20—22.45, 0.75—5: **Rigoletto** Oper von Verdi	20—23, 0.75—5: **Friedemann Bach** Oper von Graener
	Operettenhaus	20—23, 0.50—4, Uraufführung: **Spiel im Süden** Operette	Keine Vorstellung.	20—22.30, nur KdF.: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje	20—23, nur KdF.: **Graf von Luxemb.** Operette von Lehár	20—22.30, nur KdF.: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje	20—22.30, 0.50—4: **Der Etappenhase** Lustspiel von Bunje	20—23, 0.50—4: **Spiel im Süden** Operette v. Feltz-Wippermann	20—23, 0.50—4: **Spiel im Süden** Operette v. Feltz-Wippermann
Köln:	**Schauspielhaus**	16—18.30, f. K. d. F.: **Die vier Gesellen** 20—22.15, 0.50—4.00: **Lotse an Bord**	20—22.30, NS.-Kulturgem. Ortsverb. Köln: **Rebellen am Rhein** Schausp. v. Heinen	20—22, 0.75—6.00 **Rebellen am Rhein** Schauspiel von Werner Heinen	20—22, 0.50—4.00 **Candida** Mysterium v. Bernard Shaw	20—22.30, 0.50—4.00 **Die vier Gesellen** Lustspiel von Jochen Huth	20—22.15, 0.50—4.00 **Lotse an Bord** Fischerkomödie von Ferdinand Oesau	20—22.30, 0.50—4.00 **Die vier Gesellen** Lustspiel von Jochen Huth	15—18.15, f. K. d. F.: **Die Fledermaus** 20—23.15, 0.75—6.00 **Die Fledermaus**
	Opernhaus	15—18, 0.60—3.00: **Don Juan** 20—22.30, 0.60—5.00: **Tosca**	20—22, 0.75—6.00 Einmal. Tanzgastsp. der span. Tänzerin **Manuela del Rio**	18—21.30, 0.75—6.00 **Lohengrin** Oper von Rich. Wagner	20—22.30, 0.75—6.00 **Falstaff** Lyrische Komödie von Verdi	20—22.15, 0.75—6.00 **Der fliegende Holländer** Oper v. R. Wagner	20—22.15, 0.60—5.00 **Mona Lisa** Oper von M. v. Schillings	17—22, 0.75—6.00 **Parsifal** Bühnenweihfestspiel von Rich. Wagner	15—18.15, f. K. d. F.: **Die Fledermaus** 20—23.15, 0.75—6.00 **Die Fledermaus**
Hagen:	**Stadttheater**	15—18, 0.50—2.40: **Der Obersteiger** 19.30—22, 0.50—2.40: **Die lustige Witwe**	20—22.15, 0.60—3: **Der Einsame** Schauspiel von Johst	20—22.45, 0.60—3: **Lody** Schauspiel von Heuer	20—22.15, 0.60—3: **Der Einsame** Schauspiel von Johst	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.80—4: **Ein Maskenball** Oper von Verdi	20—23, 0.80—3.40: Erstauff.: **Frasquita** Operette von Lehár	15—18, 0.60—3: **Herz über Bord** 19.30—22.30, 0.80—3.40: **Frasquita**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 90 — 1937 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag, 17. April

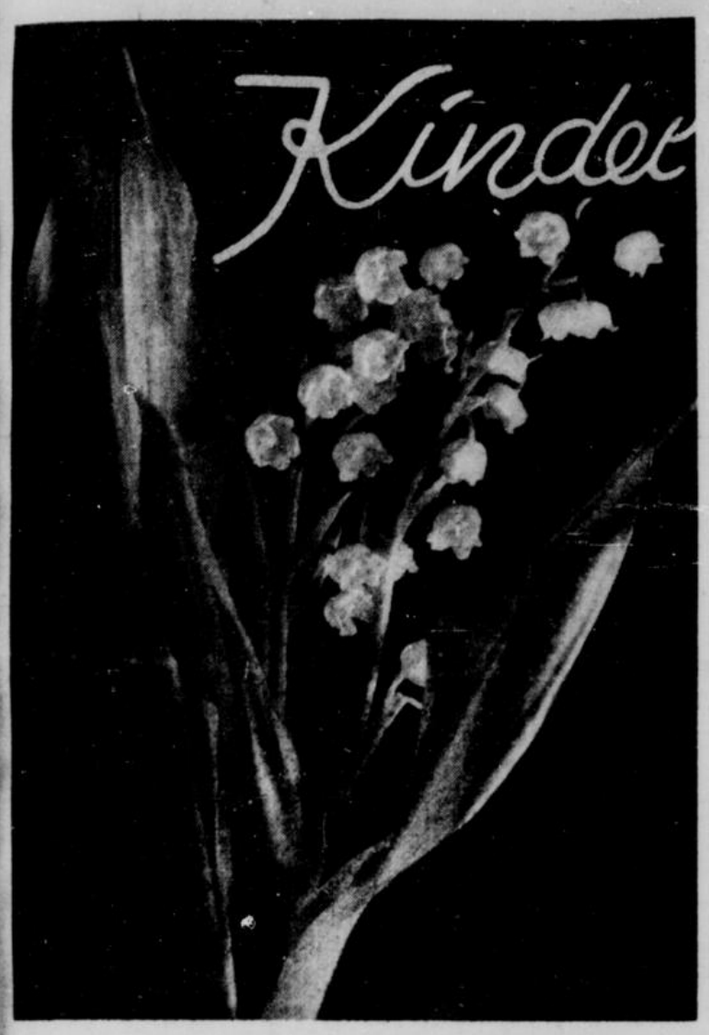


Photo: Kurt Soranl.

des Frühlings

Aus dem Tagebuch des Lenzes

Blumen sind die echten Kinder des Frühlings. Sie zaubern mit ihrem jungen, blühenden Leben die Welt des Lenzes in die finsterste Zimmerecke und versetzen ihre Bewunderer in eine heitere Sonnenstimmung. Blumen atmen den Hauch des Frühlings aus, verstreuen verschwenderisch köstlichen, frischen Duft und leuchten voll und schön in allen Farben. Kinder des Frühlings, blühend, farbenfroh, duftend!

*

Wir sind ausgezogen, den Lenz zu suchen, den Lenz in voller Pracht. Draußen im Walde ging schon ein Ruch neuen Werdens über die Erde, aber die Bäume standen noch kahl. Und ein Aprilwetter brauste durch die Zweige, daß die vorher muntere Vogelschar eilig Schutz in ihren Nestern suchte. Auf dem Felde war die Scholle schon gebrochen; ein Regenschauer ergoß sich drüber hin. Marienblümchen steckten hier und dort ihre weißen Köpfchen aus dem Gras der Wiesen heraus; aber ihr Vorwitz wurde bestraft: ein kalter Tau ließ sie erschauern. Wir suchten den Frühling in voller Schönheit. Ein Sonnenstrahl huschte hinter Wolken vorbei.

Da begegneten wir einem Mädchen, das lächelnd einen Strauß weißen Flieder im Arm hielt. Das war der Frühling.

Wir kehrten zurück in die große Stadt, drängten mit dem Strom der Menschen an den Glaswänden der Geschäftshäuser vorbei. Und plötzlich begegneten wir abermals dem Frühling.

*

Hinter einer großen, blanken Spiegelscheibe standen seine Kinder und frohlockten in vielen bunten Farben. Hortensien, Azalien, Rhododendren und die großen Blüten der Amaryllis — weiß, rot, rotweiß. In mächtigen Vasen standen prächtige Fliederstraußе, weiße und violette Blüten. Daneben leuchteten Nelken dunkelrot oder rosa. Ja, sogar Rosen, rot, weiß und teegelb, waren zu sehen. Dann auch die freundlichen weißgelben Margueriten, die zärtlichen Blüten der Wicken, Anemonen, Goldlack, Aurikeln, kleine Schlüsselblumen und — etwas bescheiden inmitten dieser bunten Pracht — feine weiße Maiglöckchen.

Als wir in dieses Blütenparadies hineingingen, empfing uns ein Rausch von betäubendem Duft, ein Ruch von Erde, Wasser und Pflanzen. Draußen auf der Straße eilten Menschen geschäftig vorbei. Sie achteten kaum auf den Frühling, der ihnen winkte. Wir aber waren bei den Kindern des Frühlings zu Gast.

*

Zwar handelt es sich in der Hauptsache um Kinder eines südlichen Frühlings. Unsere Natur ist noch nicht so weit, daß sie Nelken, Tulpen und Rosen hervorbringen kann. Diese Blumen entstammen meistens einer italienischen oder südlicheren Heimat. Viele von ihnen, die den Wuppertalern den Lenz ins Haus bringen, sind in einer besonders frühlingswarmen Gegend bei Bonn gewachsen, viele — so die Rosen und Nelken — wuchsen entweder in Italien oder in Treibhäusern (Holland).

Nichtsdestoweniger aber sind sie Kinder des Frühlings. Und ihre Pracht ist echt. Sie eilen unserem bergischen Lenz voraus und bereiten die wahre Frühlingsfreude in den Herzen der Menschen vor. Wir alle wissen, was die Schönheit und Lieblichkeit der Blumen vermag. Sie vertreiben finstere Laune und böse Sorgen, sie versetzen uns in eine neue, heitere Welt. Und mit Recht pflegen wir zu sagen, wenn wir Freude schaffen wollen: „Laßt Blumen sprechen!" Jawohl, denn sie sind ja die Kinder des Frühlings.



Der Himmelsschlüssel blüht

Photo: August Wagener

Schafft Jugendherbergen und Heime!

Zur HJ.-Sammlung am 17. und 18. April in Wuppertal

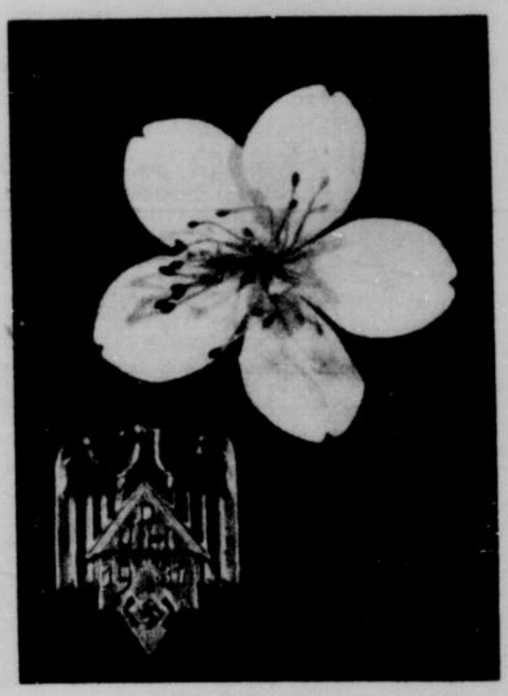
Mit der zunehmenden Bedeutung der Hitlerjugend-Arbeit ist die Heimbeschaffung eine dringende Notwendigkeit geworden. Heime und Jugendherbergen sind als Pflegestätten der Kameradschaft Voraussetzung allen Schaffens. Die im Februar begonnene und noch in der Durchführung befindliche Heimbeschaffungsaktion hat der Oeffentlichkeit einen Einblick in die örtlichen Verhältnisse gegeben und gezeigt, daß der Bedarf an Heimen in Wuppertal ungeheuerlich groß ist und trotz der bereits von Kreisleitung, Stadtverwaltung, HJ.-Führung und von privater Seite getroffenen Maßnahmen vieles zu tun übrig bleibt.

Neben den HJ.-Heimen als die ständigen Erziehungsstätten für einen festbegrenzten örtlichen Bezirk stehen gleichbedeutend die Jugendherbergen, in denen die wandernde Jugend Unterkunft und Verpflegung findet, gleichzeitig aber auch bewußt erzieherisch beeinflußt wird. Unter tatkräftiger Führung der Hitler-Jugend ist der Jugendherbergsverband zu einer straffen Organisation und die Herberge selbst von einem bloßen Unterkunftshaus zu einer wahren Erziehungsstätte der jungen Nation geworden.

Wuppertal, die Großstadt des Bergischen Landes, die, von einer herrlichen Landschaft umgeben, oft von den wandernden Scharen der Hitler-Jugend aus allen Teilen des Reiches und auch von der Jugend des Auslandes besucht wird, hat insgesamt nur sechs Jugendherbergen, von denen die in der Werlestraße und in der Bruchertschulstraße in der Hauptsache als HJ.-Heim Verwendung finden. Im Jahre 1936 wurden in diesen Jugendherbergen zusammen 3776 Uebernachtungen gezählt. Eine immerhin erhebliche Zahl, die sich jedoch nach einer Instandsetzung und Vergrößerung der Herbergen — wie es bereits in Ronsdorf, mit der meistbesuchtesten Jugendherberge, geschehen ist — bedeutend steigern würde.

Wuppertaler, auch auf deine Hilfe kommt es an. Wenn am heutigen Samstag und morgen, Sonntag, die Hitler-Jugend auch um deine Spende bittet, dann bedenke, daß jeder Pfennig, den du gibst, ein Baustein ist für die Jugendheime und Jugendherbergen, die Wuppertals Hitler-Jugend so dringend braucht. Bedenke, Volksgenosse

Viel Wenig gibt ein Viel!



Kirschblüten werben für Jugendherbergen

Unser Bild zeigt Kirschblüten und ein Metallabzeichen, die heute und morgen zum Kauf angeboten werden. Photo: Hoffmann.

*

Voller Erfolg der Jungvolk-Werbewoche

Nicht umsonst haben die Pimpfe und Jungmädel in den vergangenen Wochen getrommelt und nicht vergeblich haben sie an die Eltern appelliert: 98 Prozent aller Jungen und Mädel des Jahrganges 1927 haben sich zur Fahne des Führers bekannt und sind seit dem gestrigen Tage Mitglied der nationalsozialistischen Jugendbewegung. Der alte Wahlspruch wird verwirklicht: Ein Führer, ein Volk, eine Jugend!

Feierstunden der JM., die zum BDM. kommen

Die Ueberweisung der JM. in den BDM. geschieht im Rahmen einer Feierstunde am 20. April um 20 Uhr. Die Eltern können an dieser Feierstunde teilnehmen. U. a. finden Feierstunden statt: Gruppe Sonnborn: Saal Helderhoff; Vohwinkel: Landratsamt; Wieden-Tesche: Schule

Die diesjährigen Feriensonderzüge

Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahr die Reichsbahndirektion Wuppertal nach den bevorzugten Erholungsgebieten Feriensonderzüge verkehren lassen. Mit Rücksicht darauf, daß in den meisten Betrieben in diesen Wochen die Urlaubspläne für die Gefolgschaft aufgestellt werden, gibt die Reichsbahn die vorläufigen Verkehrszeiten schon jetzt bekannt. Die Fahrpreisermäßigung für Feriensonderzüge beträgt wie im Vorjahr 40 Prozent, bei Benutzung der Feriensonderzüge nach Ostpreußen sogar 60 Prozent. Die Fahrten nach Ostpreußen werden worauf wir besonders aufmerksam machen, ausschließlich auf dem Landwege durchgeführt. Die Feriensonderzug-Rückfahrkarten gelten, wie bisher, zwei Monate, vom Abfahrttag an gerechnet.

Es sind zunächst folgende Züge vorgesehen:

Nach München von Düsseldorf-Hbf. über Köln-Mülheim am 21./22., 22., 22./23., 24., 24./25. Juli, von Hagen über Wuppertal — Solingen-Ohligs am 21./22., 23./24., 24./25. Juli.

Nach Oberstdorf von Düsseldorf und von Hagen-Hbf. über Wuppertal — Solingen-Ohligs am 23./24. Juli.

Nach Berchtesgaden von Hagen über Wuppertal — Solingen-Ohligs am 22./23. Juli, von Düsseldorf-Hbf. am 23./24. Juli.

Nach Stuttgart — Ulm — Friedrichshafen von Düsseldorf-Hbf. und Hagen-Hbf. über Wuppertal — Solingen-Ohligs am 21./22., 24./25. Juli.

Nach dem Schwarzwald, Freiburg — Basel von Düsseldorf 22., 23./24., 24./25. Juli, von Hagen über Wuppertal — Solingen-Ohligs am 21./22., 23./24., 24. Juli.

Nach Triberg — Konstanz — Bodensee von Düsseldorf am 21./22., 24. Juli, von Hagen über Wuppertal — Solingen-Ohligs am 22., 24./25. Juli.

Nach Bremen und Hamburg von Düsseldorf über Duisburg — Hamm am 22., 24., 24./25. Juli, von Köln über Wuppertal — Hagen — Hamm am 22. 24., 24./25. Juli.

Nach Oldenburg und Wilhelmshaven von Düsseldorf und Köln über Wuppertal — Hagen — Hamm am 22./23. Juli.

Nach Nordseebädern von Düsseldorf-Hbf. über Duisburg — Hamm und von Köln über Wuppertal — Hagen — Hamm am 22. und 25. Juli.

Nach Lübeck — Kiel — Holsteinische und Oldenburgische Bäder von Düsseldorf über Duisburg — Hamm und von Köln über Wuppertal — Hagen — Hamm am 23./24. und 25. Juli.

Nach Lübeck — Rostock — Warnemünde von Düsseldorf-Hbf. über Duisburg — Hamm und von Köln über Wuppertal — Hagen — Hamm am 22. und 24./25. Juli.

Nach Stralsund — Bergen — Putbus (Rügen) von Düsseldorf über Duisburg — Hamm und von Köln über Wuppertal — Hagen — Hamm am 22./23. Juli.

Nach Schlesien (Görlitz — Breslau — Oppeln — Beuthen) von Köln über Wuppertal — Hagen — Soest und von Düsseldorf über Duisburg — Soest am 21./22. Juli.

Nach Ostpreußen — Königsberg (Landweg) von Köln über Opladen — Solingen-Ohligs am 21./22. Juli, von Düsseldorf über Wuppertal — Hagen — Hamm am 22./23., 24./25. Juli, von Düsseldorf über Duisburg—Hamm am 25./26. Juli.

Nach dem Eichsfeld, Südharz und Leipzig von Düsseldorf über Duisburg — Soest und von Köln über Wuppertal — Hagen — Soest am 22. und 25. Juli.

Nach Thüringen (Eisenach — Erfurt) von Düsseldorf über Duisburg — Soest und von Köln über Wuppertal — Soest am 22. und 25. Juli.

Nach dem Nordharz (Goslar — Wernigerode — Halberstadt) von Düsseldorf über Duisburg — Soest und von Köln über Wuppertal — Soest am 24. Juli.

Nach Berlin von Düsseldorf über Duisburg — Hamm und von Köln über Wuppertal — Hamm am 21./22. und 24./25. Juli.

Das endgültige Feriensonderzug-Programm wird Anfang Juni in einem Uebersichtsheft bekanntgegeben, das bei allen Fahrkartenausgaben kostenlos zu erhalten ist.

Romantische Musik

Unter diesem Leitgedanken bringt Dr. Hans Georg Schmidt mit der Sonnborner Liedertafel von 1846 (Männerchor und Frauenchor) eine Reihe von Chorgesangstücken der deutschen musikalischen Romantik zur Aufführung, die zum Teil nur selten in unseren Konzertsälen anzutreffen sind. Als nachträgliche Weber-Ehrung (zum 150. Geburtstag des Meisters) wird der Männerchor vier Stücke aus dem Liederzyklus „Leyer und Schwert" nach Texten Theodor Körners singen und damit noch einmal nachdrücklich auf diese für die Geschichte des deutschen Männergesangs hochbedeutsamen Stücke hinweisen. Im Jahre 1814 von Carl Maria von Weber herausgegeben, verbreiteten sich diese echten Männergesänge mit Windeseile über ganz Deutschland, überall hellste Begeisterung erweckend. Sie wurden bald Gemeingut des ganzen Volkes und gaben vielfach den direkten Anlaß zur Gründung von Männerchören (Liedertafeln). Sie waren nach einem Wort des großen Musikforschers Philipp Spitta in der Tat „der Impuls, durch welchen die Männergesangsfrage unter die hohen Interessen des gesamten deutschen Volkes erhoben wurde". Zwei Frauenchöre von Robert Schumann und Johannes Brahms, Vertonungen von Rückerts Nachtwachen I und II für sechsstimmigen gemischten Chor, Gesänge, in denen romantisches Naturgefühl vollendeten musikalischen Ausdruck gefunden hat, werden die Reihe vervollständigen.

Staatl. Lotterie-Einnahme Noch sind ½ **Bauer, W.-Ba., Werth 33b** Lose vorrätig!

Für **3 RM.** je Klasse

100000 RM. zu gewinnen.

Preuß. Südd. Klassenlotterie. Ziehung 23. u. 24. April ⅛ Los **3** RM., ¼ Los **6** RM., ½ Los **12** RM., 1/1 Los **24** RM.

Eulenberg, Alte Freiheit 11

8262

Das Geheimnis der Feuerläufer

Mit sehr bedeutsamen Feststellungen wurden die Versuche des Instituts für physikalische Forschung an der Universität London über das Problem des „Feuerlaufens" indischer Fakire abgeschlossen. Es ergab sich, daß jeder Mensch bei einigem Geschick den Fakirtrick nachmachen kann, ohne sich auch nur des geringsten Hilfsmittels zu bedienen.

In der Grafschaft Surrey in der Nähe von Carlshalton liegt der Garten, der von dem Londoner Institut für Physikalische Forschung zu dem „Feuerlauf"-Versuch ausgewählt worden war. Inmitten gepflegter Blumenbeete, auf denen jetzt Priemeln und gelbe Narzissen in voller Blütenpracht stehen, hatte man einen flachen Graben in der Länge von etwa sieben Meter und in der Breite von etwa anderthalb Meter ausgehoben. In diesen Graben wurden dann Eichenkloben gelegt und angezündet. Schon vom frühen Morgen an brannte und schwelte es in diesem Graben. Als in den Nachmittagsstunden die Versuche begonnen wurden, hatte sich bereits eine dünne Schicht von Holzkohle über die glühenden Eichenkloben gelegt. Flammen züngelten nicht mehr auf und nur noch schwacher Rauch stieg zum Himmel, allein die Hitze des glühenden Holzes und der Holzkohlenschicht war selbstverständlich sehr groß.

Stühle und Tische wurden in einiger Entfernung von dem Feuergraben aufgestellt. Ein ganzer Stab von wissenschaftlichen Hilfsarbeitern traf alle Vorbereitungen. Die Temperatur des glühenden Holzes und der Holzkohle und die der Luft über dem Feuergraben wurde gemessen. Den Versuchspersonen wurden unter strengster Kontrolle die Füße gewaschen, um sicher zu gehen, daß keinerlei Chemikalien für den „Feuerlauf" vermittels verwendet wurden. Ärzte legten einen Verbandsplatz an, um bei einem etwaigen Unfall sofort helfen zu können und diktierten Protokolle über ihre Untersuchung der Versuchspersonen. Unter Führung der Professoren Sir Richard Gregory und Dr. C. E. M. Joad von der Universität London nahm schließlich eine Kommission von fünfzehn namhaften Wissenschaftlern an den Tischen Platz. Die Versuche konnten beginnen.

Wie schon einmal zu einem ähnlichen Versuch, hatte man sich eigens zu diesem Zweck einen indischen Fakir nach England geholt, einen noch jugendlich wirkenden Mann von geringer Körpergröße und schmächtigem Wuchs. Er hieß Ahmed Hussain und war offenbar ein strenggläubiger Mohammedaner, denn er erkundigte sich sehr eingehend nach der Richtung, in der Mekka liege, und hielt dann auch während des ganzen Versuchs sein Gesicht unausgesetzt nach dieser Richtung gewandt. Mehrere Minuten blieb er mit geschlossenen Augen regungslos stehen. Plötzlich gab er sich einen Ruck und trat mit raschem, festem Schritt auf das glühende Holz. Insgesamt benötigte er sieben Schritte, um den Graben innerhalb weniger Sekunden der Länge lang zu durchschreiten. Alsbald wich die Spannung aus seinem Gesicht und lächelnd ließ er sich auf einem Stuhl nieder, um den Ärzten seine Fußsohlen vorzuweisen.

Die Sohlen des Fakirs wiesen keinerlei Brandwunden auf. Ihre Temperatur war durchaus normal. Sie waren aber auch nur jeweils für den Bruchteil einer Sekunde mit dem glühenden Holz in Berührung gekommen. Das ist wahrscheinlich die ganze Erklärung dieses Fakirtriks, der ohne Zögern von drei jungen Studenten nachgemacht wurde.

Der sechsundzwanzig Jahre alte Reginald Adcock hielt es ebenso wie seine Kameraden nicht für erforderlich, sein Gesicht nach Mekka zu wenden und sich vor dem Versuch minutenlang zu sammeln. Er startete wie ein Hundertmeterläufer und lief durch den Feuergraben mit fünf raschen Schritten, glühende Holzkohle wie Raketen hinter sich in die Luft schleudernd.

Der 22jähr. Student J. Bould hielt es dagegen mehr mit dem Dreisprung. Er sprang mit gewaltigem Satz vom Rande des Grabens ab, brauchte aber dennoch vier Schritte, ehe er das Ende des Grabens erreichte. Bei jedem Schritt sank er bis an den Knöchel in die Holzkohle ein.

Als dritter trat der Psychologie-Student D. C. Russel an den Graben und marschierte mit sieben raschen Schritten genau wie der Fakir durch ihn hindurch. Er bewies damit, daß er jederzeit ebenfalls als indischer Feuerläufer auftreten kann, denn seine Vorführung unterschied sich in nichts von der des Inders. Auch an seinen Fußsohlen konnten die Ärzte auch nicht die kleinste Brandwunde feststellen, während die Studenten Adcock und Bould doch noch einige, wenn auch geringfügige Verletzungen davongetragen hatten.

Bekräftigt wurde dann noch die Theorie, daß auch bei dem „Feuerlaufen" Geschwindigkeit keine Hexerei ist, durch einen abschließenden Versuch, bei dem der Student Adcock Sandalen mit Bastsohlen trug. Diese Bastsohlen konnten doch gewiß nicht durch übermenschliches Selbstvertrauen oder besondere Glaubensstärke beeinflußt werden. Dennoch wurden sie bei einem nicht einmal sehr schnell ausgeführten „Feuerlauf" nicht im geringsten durch die Glut beschädigt.

Die Wissenschaftler waren mit dem Ergebnis ihres Experiments sehr zufrieden und erklärten einstimmig, es sei nunmehr einwandfrei erwiesen, daß der „Feuerlauf" nichts mit übersinnlichen Dingen oder Okkultismus zu tun habe.

Trotzdem sei niemand geraten, auf eigene Faust einen Feuerlauf nach indischem Muster auszuführen, denn die Versuche der Londoner Universität lassen es natürlich doch zu, daß sich ein Unkundiger sehr böse die Füße verbrennt.

Diesmal schon 160 Stdkm.

Die Avusfahrten wurden fortgesetzt

Berlin, 16. April. (Drahtb.) Am Freitag setzte die Auto-Union ihre Schulungs- und Versuchsfahrten auf der neuen Avus-Nordkurve fort. Dabei waren merkliche Fortschritte zu verzeichnen. Die besten Leistungen lagen schon etwas über 160 Stdkm. Am ersten Tag hatte es sich gezeigt, daß eine besondere Kennzeichnung des oberen Kurvenrandes nötig ist, um die Fahrer rechtzeitig, bevor sie den Bulststreifen streifen, aufmerksam zu machen. Diesmal zeigte ein dicker weißer Strich die Nähe der Gefahrenzone an. Die gewonnenen Erfahrungen der ersten Fahrt von Rosemeyer kamen auch seinen Kameraden Ernst von Delius und Kurt Hasse zugute, die bei ihren weiteren Versuchen im Rennwagen mit der neuen Fahrtechnik gut vertraut waren und sich als sehr schnell erwiesen. Es entwickelte sich ein recht flotter Übungsbetrieb der Auto-Union-Fahrer, die immer wieder neue Wege suchten, um noch schneller durch die Kurve zu gelangen. Unter den Anwesenden befanden sich auch Rennleiter Neubauer von Mercedes-Benz und Caracciola, die in den nächsten Tagen ihrerseits mit Versuchsfahrten beginnen wollen.



Die Erhöhung der Nordkurve an der Berliner Avusbahn

Scherl-Bilderdienst-M.

Rätsel-Ecke

Worträtsel

„Halt!", sprach der Herr zum Knecht, „du träumst,
weil du mein Pferd von hinten zäumst."
Da sprach der Knecht: „Bei meiner Seel',
ob Pferd, ob Esel, ob Kamel,
ob vor-, ob rückwärts ich's zäumt' auf,
Ihr säßet immer richtig drauf!"

Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Silbenrätsel: 1. Rübezahl, 2. Esche, 3. Diogenes, 4. Eierbecher, 5. Wählerscheibe, 6. Estland, 7. Nagelschere, 8. Indogermanen, 9. Gottlieb, 10. Algier, 11. Bari, 12. Erlangen, 13. Regensburg, 14. Weberknecht, 15. Anzug, 16. Hagebutte, 17. Rundlauf, 18. Venezuela, 19. Ipswich, 20. Edelmarder. — „Rede wenig aber wahr; vieles Reden bringt Gefahr."

Kammrätsel: 1. Taler, 2. Ampel, 3. Falle, 4. Anton, 5. Cäsar, 6. Eiter. — Tragfläche.

SCHULER - ORIENT - TEPPICHE
Große Auswahl besonders schöner Stücke zu günstigen Preisen!
KÖLN, Hohenzollernring 88 — Ruf 21 8861



Siedlung auf dem Rott, W.-Barmen
Ausführend: Boswau & Knauer, Aktiengesellschaft, Düsseldorf



Architekt: Jul. Beckmann — Photo: Emil Jansen
In dieser Siedlung können noch einige Eigenheime zu günstigen Bedingungen erworben werden. Auskunft und Besichtigung täglich 13—17 Uhr auf der Baustelle.
Von 42 Häusern wurde ein Musterhaus von uns wohnfertig ausgestattet
Wir zeigen Ihnen, mit welchen geringen Mitteln es möglich ist, in jedem Wohnraum eine wohlgefällige Harmonie der neuzeitlichen Raumgestaltung zu erzielen.
Vorführungszeiten: Täglich von 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntags von 10-13 und 15-18 Uhr.
Kaufhof, Barmen
172/207b

Wenn Sie es eilig haben
und sich den Weg zur Zeitung sparen wollen, dann rufen Sie an:
21701
Unter dieser Telefon-Nummer nehmen wir den Text für eilige Kleinanzeigen für die nächst erreichbare Ausgabe von 8 bis 19 Uhr entgegen. Machen Sie von dieser Einrichtung recht oft Gebrauch!
General Anzeiger der Stadt Wuppertal.
b870



Der frei geschlossene Bund
gegen Unglück und Sorge
gibt jedem Einzelnen vielfache Kraft.
25 Millionen Volksgenossen
leben in unserem Schutz.
DIE PRIVATEN
VERSICHERUNGSUNTERNEHMUNGEN
IN DEUTSCHLAND

Westdeutsche Verkehrsfachmänner tagten

112. Mitgliederversammlung der Straßenbahn-Betriebsleiter-Vereinigung in Wuppertal

Die schon seit 1886 bestehende Vereinigung der Straßenbahn-Direktoren, die nach der Neuordnung der deutschen Wirtschaft der Bezirksgruppe West in der Fachgruppe Straßenbahnen der Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen zugeordnet wurde, hatte am Freitag zu ihrer 112. Mitgliederversammlung eingeladen. Der Einladung leisteten von insgesamt 127 Angehörigen der Vereinigung 80 Betriebsleiter von Straßenbahnbetrieben aus ganz Westdeutschland Folge. Die Tagung fand in den Räumen der Gesellschaft Verein statt und begann schon am Vormittag. Die Begrüßungsansprache hielt Direktor Uhlig-Wuppertal, der Leiter der Vereinigung; er verband mit der Begrüßung Glückwünsche für Direktor Molden-Duisburg, der 30 Jahre in seinem Berufe tätig ist, und für Baudirektor Kühn-Dortmund, der sein 25jähriges Berufsjubiläum feiern kann.

Die Reihe der Vorträge — es handelte sich durchweg um Fachvorträge mit anschließender reger Aussprache — wurde eingeleitet durch Oberingenieur Knappe-Wuppertal, der in einleuchtender und mit Beispielen aus der Praxis erklärender Weise die Heimstoff-Frage, so weit sie den Bau von Straßenbahnen und ähnlichen Verkehrsmitteln betrifft, behandelte. Es wurde ersichtlich, daß die deutsche Industrie gerade auf diesem Gebiet außerordentlich viel geleistet hat. Zugleich wurde — besonders in der Aussprache — darauf hingewiesen, daß es notwendig sei, auf eine möglichst weitgehende Schonung des Materials überhaupt zu achten.

Dr. Späth-Wuppertal gab einen guten Ueberblick über die mannigfachen Versuche, die mit Schwingungen bei Brücken, Schiffen und in letzter Zeit namentlich bei der Schwebebahn in Wuppertal unternommen worden sind. Die Erforschungen sind noch nicht abgeschlossen und werden fortgesetzt; es ergeben sich immer wieder neue Erfahrungen, die selbstverständlich dem praktischen Verkehr sofort zugute kommen.

Diplomingenieur Christoffel-Essen sprach über die Erhöhung der Reisegeschwindigkeit bei Straßenbahnen, eine Frage, die gerade heute im Hinblick auf die starke Fortentwicklung der Motorisierung brennend geworden ist. Um die Reisegeschwindigkeit der Straßenbahnen, also die schnellere Beförderung der Fahrgäste, zu erhöhen, müssen mehrere Umstände berücksichtigt werden. Es ist nicht damit getan, daß die Wagen einfach schneller fahren, es darf auch nicht so lange, wie es früher oft der Fall war, gehalten werden, die Wagen müssen schneller anfahren und schneller bremsen können. Ueber all diesen gewiß notwendigen Fragen steht jedoch immer die strengste Beachtung der Betriebssicherheit, auf deren Kosten niemals die Geschwindigkeit erhöht wird. Trotzdem sind die Straßenbahnen schneller geworden, schon dadurch, daß durch flotteres Aus- und Einsteigen der Fahrgäste mit Hilfe von breiteren und selbsttätig sich öffnenden Türen die Haltezeiten herabgedrückt wurden.

Zum Schluß der Vortragsreihe erläuterte Diplomingenieur Ibach-Mörs Fragen des Werk-Luftschutzes.

Am Ende der Tagung hielt Direktor Uhlig eine kurze Ansprache, in der er noch einmal den Sinn der Vereinigung und das ernste Streben der versammelten Betriebsleiter Westdeutschlands betonte, die Probleme des Nahverkehrs weitgehend zu erörtern und zu klären. Vor allem wies er darauf hin, daß in den Kreisen der Straßenbahn-Sachverständigen von einer Autobus-Feindlichkeit in keiner Weise die Rede sein könne. Das Wohl der Allgemeinheit sei der einzige Richtstab aller Beratungen und Handlungen.

„Volk lebt, solange es leben will"

Großkundgebung der Wuppertaler Beamtenschaft

In einer voll besuchten Versammlung der Kreiswaltung Wuppertal des Reichsbundes der Deutschen Beamten sprach am Freitagabend in der Stadthalle Johannisberg der Schulungsleiter Wolf Mädge anstelle des ursprünglich vorgesehenen Schulungsleiters Krüger über Tagesfragen unseres Volkes.

In klaren und gut verständlichen Ausführungen umriß er die Aufgabe des deutschen Volkes, sein Werden und seinen Jahrhunderte alten Kampf um seine Behauptung und seine Sendung. Er zeigte in einleuchtenden Beispielen, wie auch heute noch — nach der Einigung durch den Nationalsozialismus — im Volke Zwietracht und Zersetzung gesät wird. Der Kampf geht deshalb weiter gegen die drohenden finsteren Mächte.

Das Deutsche Reich Adolf Hitlers ruht auf einem fundamentalen Grundsatz, auf der Erkenntnis der Rasse, des gleichen Blutes. An der Mißachtung dieses Grundsatzes sind alle arischen Völker vor unserer Zeit zugrunde gegangen, so die Inder, die Perser, die Griechen, die Römer, und auch die Deutschen drohten zugrunde zu gehen, wenn nicht der Selbstzerstörung ein Damm entgegengesetzt worden wäre. Der Redner schilderte die Zustände in Deutschland vor der Machtübernahme, vor dem Kriege, in den vergangenen Jahrhunderten, im Mittelalter, geißelte die volkszerstörenden Zustände jener Zeiten und stellte der Verblendung die klare und einfache Weisheit der rassischen Reinheit gegenüber. Aus der Geschichte haben wir gelernt. Nach den geschichtlichen Erfahrungen werden wir die Kampfesweisen gegen die politischen, weltanschaulichen und wirtschaftlichen Feinde des Deutschtums einrichten. Völker leben so lange, wie sie leben wollen. Und das deutsche Volk will leben!

Oft von tosendem Beifall unterbrochen, wandte sich der Sprecher dann religiösen Fragen der Gegenwart zu und erläuterte, warum eine Abhängigkeit von dogmatischer Seite für den Aufbau der deutschen Volksgemeinschaft und eines dauerhaften völkischen Lebens unmöglich ist. Auch hier führte er wieder treffende Beispiele der Geschichte an: daß die Kreuzzüge ein Wahnsinn gewesen sind, weil sie den deutschen Volkssinn zerstörten und vor allem den Bauernstand vernichteten, daß Konfessionen von der Willkür der Fürsten abhingen, daß unendlich viel wertvolles Blut um Nichtigkeiten vergossen wurde.

„Gott schuf", so sagte er wörtlich, „wohl Rassen und Völker, aber keine Gesangbücher. Wir beurteilen Fürsten und Religionen lediglich danach, wie sie der Erhaltung unseres Volkes dienen. Wir sind nicht gegen die Religion, das ist nicht wahr. Wir kämpfen um Deutschland, und dieser Kampf um unser Volk ist keine Episode, er ist unser Glaube. Das deutsche Volk soll stark im Leben sein. Das ist die Ueberzeugung unseres Führers, und ihm folgen wir."

Der Rede, der ein Vorspruch und ein kurzes Gedenken für den in Buenos Aires ermordeten deutschen Volksgenossen Josef Riedle voranging, folgte der Gesang der nationalen Hymnen.

Wuppertals Mäckte am Wochenende

Was der Lenz in die Küche bringt

Immer schon wiesen wir auf den gesundheitlichen Wert der deutschen Küchenkräuter hin; schon so oft rieten wir der Hausfrau vermehrten Verbrauch dieser gesundheitspendenden Schätze der Natur an. Zwar handelt es sich hierbei für viele um eine einschneidende Veränderung in der Zubereitung der Speisen, zu der allerdings ein klein wenig Mut gehört, Mut zur Abkehr von einigen Sitten unserer Mütter und Großmütter.

Wohl den meisten Wuppertaler Hausfrauen war bis auf den heutigen Tag etwa Majoran — das doch dem Kalbfleisch und vor allem seiner Soße den so herrlichen und pikanten Geschmack vermittelt — unbekannt. Dem sonntäglichen Kalbsbraten wurde zur Not als der Weisheit letzter Schluß etwas Pfeffer und Zwiebeln beigegeben. Gar nicht zu reden von Portulack, Meerrettich, Kerbel und den vielen anderen deutschen Küchenkräutern, die schon längst aus der gut geleiteten Küche nicht mehr wegzudenken sind.

Nun hat die Zeit für den beliebten gesunden Rhabarber voll eingesetzt. Rund und dick sind innerhalb weniger Tage seine Stengel geworden. Für dasselbe Geld, das noch in der Vorwoche für ein halbes Kilo angelegt werden mußte, gibt es heute schon ein ganzes Kilo. Das Wetter ist verantwortlich hierfür. Rhabarber ist als Vor- und Nachspeise geeignet sowie auch für Torten. Gut gezuckert, ist Rhabarber auch den Kindern sehr zuträglich. Darum der Rat: Oft Rhabarber auf den Tisch gebracht!

Einen bedeutenden Aderlaß im Verkaufspreis mußte sich auch der Schnittkohl gefallen lassen. Gegenüber der Vorwoche ist er um rund 25 Proz. im Preise gesunken. Ungefähr denselben Prozentsatz mußte Spinat nachgeben.

Blumenkohl ist teurer geworden. Seine Herrlichkeit ist bald zu Ende. Auch Schwarzwurzeln schicken sich an, uns zu verlassen. Ihnen gebührt ein besonderer ehrender Nachruf; sie waren in der verflossenen Saison stets in Ordnung. Möhren sind in den letzten Wochen stetig im Preise gestiegen. Anscheinend haben sie nun den Höchststand erreicht. Rübstiel geht — wenn auch nur langsam — im Preise zurück. Die erste Jugendzeit ist überwunden; die Stiele werden dicker und damit brauchbarer. Ganz billig ist Feldsalat geworden. Die Ursache hierfür ist zu suchen in dem starken Angebot an Kopfsalat, mit dem Feldsalat seit jeher im Wettbewerb steht.

Nach der gemüsearmen Winterszeit sind Morcheln die Vorboten von all dem Guten, das noch zu erwarten ist. Darum ist es immerhin ein Ereignis, wenn man — wie in der Berichtswoche — die ersten Morcheln auf dem Markt sieht. Gerade sie können noch mehr wie andere Pilzgerichte eine Fleischspeise ersetzen. Ihre Zubereitung ist auf verschiedene Weise möglich. Morcheln sind wegen ihrer gefurchten Oberfläche mehr als andere Pilze mit Sand durchsetzt, deshalb ist ein öfteres sorgfältiges Waschen unerläßlich.

Die reichlichen Niederschläge, die während des ganzen Winters bis zuletzt zu verzeichnen waren, haben die Entwicklung der Spargelpflanzen ungemein gefördert. Bekanntlich benötigt Spargel zu seinem Wachstum besonders viel Feuchtigkeit, da seine Nährstoffe erst dann richtig zur Geltung kommen können. Sehr wahrscheinlich wird der Verkaufspreis erschwinglich werden, was für das Volksgemüse „Spargel" von besonderer Wichtigkeit ist.

Richtig ausgereifte
und völlig geklärte Tabake
zählen zu den
größten Verfeinerungen reiner
Naturerzeugnisse.



doppelt fermentiert
4 Pf

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 90 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 17. April

Berliner Börse

Aktien ruhiger, aber weiter anziehend, Renten fester

Berlin, 17. April 1937. Die Umsatztätigkeit bewegte sich zu Beginn der Wochenschlußbörse in etwas ruhigeren Bahnen als an den Vortagen. Unverkennbar ist die Tendenz, bei der Auswahl der zu kaufenden Papiere eine größere Sorgfalt zu beobachten. Abgaben erfolgten, wenigstens von der Bankenkundschaft, so gut wie gar nicht, und nur der berufsmäßige Börsenhandel nahm die meist vor der sonntäglichen Unterbrechung des Geschäfts üblichen Glattstellungen vor. Dadurch wurde ein stärkerer Kursauftrieb verhindert, was nur zu begrüßen ist. Die Grundtendenz bleibt indessen angesichts der wieder vorliegenden günstigen Industrieabschlüsse weiter fest.

Am variablen Geldmarkt setzten Reichsaltbesitz ihre Steigerung um 0,25 Prozent auf 124,25 fort. Die Umschuldungsanleihe stieg um 5 Pfg. auf 93.30.

Blankotagesgeld verbilligte sich weiter auf 2 bis 2,25 Prozent.

Von Valuten errechnet sich das Pfund sehr fest mit 12,26, der Dollar mit unverändert 2,492 und der Franken fester mit 11,14.

Im Verlauf wurden die Umsätze an den Aktienmärkten wieder recht lebhaft, so daß die meisten Papiere erneut Steigerungen aufzuweisen hatten. Auch die anfangs schwächeren Werte konnten sich erholen.

Am Kassarentenmarkt führte die vielfach wieder nicht zu befriedigende Nachfrage verschiedentlich zu Strich-Geldkursen. Das galt insbesondere für Hypothekenpfandbriefe und Kommunalobligationen.

Der Privatdiskont blieb unverändert 2,87 Proz. 4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 92,92,50—93,67,50.

Reichsschuldbuchforderungen vom 17. April 1937

Fällig		Fällig	
1937	—	1945	98.75—99.50
1938	100.2 Geld	1946	98.62—99.50
1939	100.2 Geld	1947	98.62—99.50
1940	99.62 Geld	1948	98.62—99.50
1941	99.62—100.3	Wiederaufbau	
1942	99.25—100.0	1944-1945	79.87—80.62
1943	98.87—99.75	1946-1948	79.87—80.62
1944	—		

Steuergutscheine vom 17. April 1937

Gruppe I I (amtlich)	17. 4.	16. 4.
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	103.25	103.20
ab 1. 4. 35 (blau)	107.25	107.20
ab 1. 4. 36 (grün)	111.25	111.20
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.37	115.37
ab 1. 4. 38 (violett)	115.00	115.00
Steuerdurchschnitt	110.40	110.40

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 17. April 1937

Reichsbank	199.2	200.5	200.8	Kokswerke u. chem. Fabrik	149.0	149.0	149.0
Hamburg Pak	17.75	17.62	17.62	Mannesm.röhr	122.5	123.2	123.3
Nordd. Lloyd	18.00	17.62	17.62	Mansfeld	166.0	166.1	165.5
Accumulator	—	—	—	Rhein.Braunk	—	—	—
Allgem. El.Ges	43.13	43.13	43.25	Rhein. Elektr	—	—	—
Bemberg	115.2	115.2	115.0	Rhein. Stahl	160.0	160.5	160.7
Berger Tiefb	146.5	146.2	146.2	Rh. Westf. El	129.7	129.6	129.2
Huderus	130.7	131.0	131.5	Rütgerswerk	147.3	147.3	147.6
Comp.Hispano	—	—	—	Salzdetfurth	167.8	167.0	167.0
Dt. Conti. Gas	120.2	120.7	121.0	Schuckert	168.7	170.5	170.5
Deutsch Erdöl	150.7	150.5	150.7	Siem.& Halske	200.5	200.7	200.0
Dtsch. Waffen	171.0	171.5	172.0	Stöhr Kammg	141.5	141.7	141.7
El. Licht u. Kr.	—	151.2	151.2	Ver. Stahlwk	118.2	118.2	118.3
Farbenindustr	168.7	168.7	169.0	Westd. Kaufh	60.50	60.25	60.37
Gs.f.el.Untern	150.6	151.0	151.0	Wintersh.Kali	130.0	130.0	130.0
Harpener Berg	166.0	166.0	164.0	Zellst. Waldh	158.0	158.0	158.0
Hoesch Eisen	121.2	121.2	122.0				
Kali Ascherl	126.7	127.0	127.0				

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 17. April 1937. Göritz Wagg. V.-A. 119.50—120, Karstadt 101—103, Mix & Genest 135—137, N.S.U.-D-Rad 166.50—169.50, Oberschl. Eisenb. 1.50—83, Sächs. Textilmasch. 87.50—89, Ufa Film 73.37—75.37, Ver. Smyrna 74.25—75.75, 6.5proz. Ufa Bonds abg. 103.75—103.75, 5proz. Bayernwerk 101.25 Geld, 5proz. Bay. Großwasserw. 101.25 Geld, 4proz. Walchensee 2.66 Geld.

Devisen

London, 17. April 1937. New York 492,05, Paris 110,04, Berlin 1223,50, Spanien 8200, Montreal 491,50, Amsterdam 898,43, Brüssel 2918,50, Italien 9350, Schweiz 2154,75, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,75, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,50, Prag 140,90, Budapest inoff. 2475, Belgrad 214,50, Sofia 398, Rumänien 670, Lissabon 110,15, Konstantinopel 612, Athen 546,50, Wien 2618, Warschau 2581, Buenos Aires off. 1600, inoff. 1614, Rio de Janeiro off. 412, inoff. 310, Montevideo 2675, London auf Bombay 1,612, Kobe 1,200, Straitsdollar 2,415.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	17. April 1937 Geld	17. April 1937 Brief	16. April 1937 Geld	16. April 1937 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	—	12.535	12.565	12.52	12.55
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.756	0.760	0.756	0.760
Belgien 100 Belga	2	41.94	42.02	41.96	42.04
Brasilien 1 Milreis	6	0.157	0.159	0.157	0.159
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Kanada 1 kan. Doll.	—	2.491	2.495	2.492	2.496
Dänemark 100 Kr.	4	54.64	54.74	54.57	54.67
Danzig 100 Gulden	5	47.04	47.14	47.04	47.14
England 1 Pfund	2	12.235	12.265	12.22	12.25
Estland 100 estn. Kr.	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M.	4	5.405	5.415	5.395	5.405
Frankreich 100 Frcs.	4	11.12	11.14	11.105	11.125
Griechenl. 100 Drachm.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	136.18	136.46	136.31	136.50
Iran 100 Rials	—	15.22	15.26	15.20	15.24
Island 100 isl. Kr.	5.5	54.71	54.81	54.64	54.74
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.712	0.714	0.711	0.713
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Lettland 100 Latts	5	48.35	48.45	48.35	48.45
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.49	61.61	61.41	61.53
Oesterreich 100 Schill.	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04	47.14
Portugal 100 Escudo	5	11.105	11.125	11.09	11.11
Rumänien 100 Lei	4.5	—	—	—	—
Schweden 100 Kron.	2.5	63.08	63.20	63.00	63.12
Schweiz 100 Franken	1.5	56.77	56.89	56.78	56.90
Spanien 100 Peseten	5	16.96	17.02	16.98	17.02
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.646	8.664	8.651	8.669
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—	—	—	—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.379	1.381	1.379	1.381
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.488	2.492	2.490	2.494

	17. 4. mittags	16. 4. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**4.9182**	**4.9135**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.49**	**2.492**	**(2.48*)**
Pfund geg. RM. in London	**12.222**	**12.217**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20.

Amsterdamer Devisenkurse vom 17. April 1937. — Berlin 7340—7343, London 898.50—898.75, New York 182.56 bis 182.68, Paris 816—817, Belgien 3078—3080, Schweiz 4169—4171, Oslo 4505—4515, Kopenhagen 4005—4015, Stockholm 4620—4630, Prag 636.50—637.50.

Züricher Devisenkurse vom 17. April 1937. Paris 19.58, London 21.55, New York 4.38.00, Belgien 73.85, Italien 23.10, Holland 239.90, Berlin 176.15, Wien, Notenkurs 80.80, Auszahlungskurs 81.85, Stockholm 111.10, Oslo 108.30, Kopenhagen 96.20, Prag 15.28, Warschau 83.20, Budapest 86.00, Belgrad 10.00, Athen 390, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 951, Privatdiskont, Ausland 3 Prozent, Buenos Aires 133.50, Japan 125.50.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 17. April 1937: 15.69, vom 16. April 1937: 16.05.

Liverpooler Baumwollkurse. (American. Universal. Stand. Middl. in pence per lb) vom 17. April 1937. — Mai 734—735, Juli 738—740, Oktober 730—732, Dezember 727, Januar 726—728, März 727—729. — Tagesimport: 5900 Ballen. — Tendenz: fest.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F.G.F. vom 17. April 1937. Mai Sak. —, F.G.F. 841, Oktober Sak. 1126, F.G.F. 875, Dezember Sak. —, F.G.F. 879, Januar Sak. —, F.G.F. 841. Tendenz: stetig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, den 17. April 1937. April Ashm. 1720, Juni Ashm. 1663, Oktober Ashm. 1531, November Sak. 2035, Dezember Ashm. 1529.

New Yorker Baumwollkurse vom 16. April 1937. — Schluß. Loco 13.84, April entfällt, Mai 13.24, Juni 13.20, Juli 13.16, August 13.07, September 12.98, Oktober 12.88—12.90, November 12.86, Dezember 12.82—12.83, Januar 12.86, Februar 12.88, März 12.91. Zufuhren in Atlantischen Häfen 2000, Zufuhren in Golf-Häfen 4000, Zufuhren in Pacific-Häfen 8000, Export nach England 11000, Export nach d. übrig. Kontinent 9000, Export nach Japan und China 3000. Tendenz: kaum stetig.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 17. April 1937. Der Kauflust steht weiterhin kaum Abgabeneigung gegenüber. Das Geschäft bewegt sich in engen Grenzen. Die Mühlen suchen Brotgetreide, insbesondere Weizen, dringend zu erwerben.

Berliner Metalle vom 17. April 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	87.00
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	81.25
Originalhüttenweichblei	32.50
Standard-Blei	32.50
Originalhüttenrohzink	33.25
Standard-Zink	33.25
Silber in Barren, ca. 1000 fein, per kg	39.50—42.5

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 17. April 1937. Neuer Kontrakt. Mai 45 B 43 G, Juli 45 B 43 G, Sept. 45 B 43 G, Dez. 45 B 43 G, März 45 B 43 G.

Anhaltend starke Reichsbankentlastung

Berlin, 17. April 1937. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. April hat sich auch in der zweiten Monatswoche die Entlastung des Notenbankstatuts weiter fortgesetzt, so daß die zusätzliche Belastungsspitze vom vorausgegangenen Ultimo schon nahezu völlig wieder abgebaut ist.

Insgesamt hat sich die Kapitalanlage der Reichsbank, die schon in der ersten Aprilwoche um 422.9 Millionen RM. abgenommen hatte, um weitere 231.7 Millionen RM. ermäßigt. Da der Zuwachs in der letzten Märzwoche 695.7 Millionen RM. betragen hatte, errechnet sich somit ein Abbau dieser Ultimospitze um 94.1 v. H., wovon 33.3 v. H. auf die Berichtswoche entfallen. Im Vorjahre hatte der Rückgang bis zur Monatsmitte nur 33.2 v. H. betragen, von denen 18.6 v. H. auf die zweite Monatswoche entfielen. Während im vergangenen Jahre gewisse Entlastungstendenzen, die insbesondere durch den Coupon-Termin gegeben sind, wegen des in die zweite Aprilwoche gefallenen Osterfestes nicht recht zur Auswirkung kommen konnten, ist in diesem Jahre die außerordentlich weitgehende Entlastung auf die umfangreichen Fälligkeiten während der Berichtszeit zurückzuführen, was in der anhaltend starken Flüssigkeit des Geldmarktes zum Ausdruck kommt.

Im einzelnen haben Wechsel und Schecks um 233.5 auf 4494.8 und deckungsfähige Wertpapiere um 12.2 auf 332.8 Millionen RM. abgenommen, während Lombardforderungen um 8.8 auf 40.7 und Reichsschatzwechsel um 5.3 auf 5.9 Millionen RM. gestiegen sind. Eine Zunahme zeigen auch die Sonstigen Aktiva, die, zum Teil durch Inanspruchnahme des dem Reiche eingeräumten Betriebskredits, eine Steigerung um 20.5 Millionen RM. erfahren haben. Andererseits haben die Giroguthaben bei einer Abnahme der öffentlichen und einer Zunahme der privaten Guthaben insgesamt um 26.4 auf 789.2 Millionen RM. abgenommen. Entsprechend den vorgenannten Veränderungen sind an Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen 130.3 und an Scheidemünzen 41.4 Millionen RM. aus dem Verkehr zurückgeflossen.

Der gesamte Zahlungsmittelumlauf stellte sich Mitte April auf 6315 Mill. RM. gegen 6487 Mill. RM. in der Vorwoche, 6373 Mitte März und 6000 in der entsprechenden Vorjahrswoche. Die Gold- und Devisenbestände sind um 0,5 auf 74,0 Mill. RM. gestiegen. Davon entfallen 0,3 Mill. RM. bezw. 48,0 Mill. RM. auf die Goldbestände und 0,2 bezw. 6,0 Mill. RM. auf die Bestände an deckungsfähigen Devisen.

Guter Geschäftsgang bei der Aku. Wie berichtet wird, arbeitet die holländische Kunstseidenindustrie, die nahezu ausschließlich in den Betrieben der Aku konzentriert ist, seit Jahresbeginn sehr zufriedenstellend. Die Belegschaft wurde vermehrt und die 1935 verfügte Lohnermäßigung von 5 v. H. wurde zu Beginn dieses Monats rückgängig gemacht. Der gute Geschäftsgang ist in der Hauptsache dem besseren Export zuzuschreiben, der sich im März auf 784 000 (i. V. nur 570 000) kg belief. Im Inland finde der neue aus Magermilch erzeugte Kunstfaden Lactophil guten Absatz.

Hotel A.-G., Wuppertal. Stadtrat Dr. Roth hat sein Amt als Vorstand niedergelegt. Stadtbaudirektor Dr.-Ing. Walter Kunze ist zum weiteren Mitglied des Vorstandes bestellt.

Deutsch-Osteuropäischer Wirtschaftsverband e. V., Wuppertal-E. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Verbandes ist nunmehr nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden. Die gesamte Konkursquote für die beteiligten einfachen Konkursgläubiger beläuft sich auf 36 Prozent.

Barmer Creditbank e.G. m.b.H.
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 619/623
Sparkonten Depositenkonten Scheckkonten
Kontokorrentverkehr mit und ohne Kredit
Hypothekenvermittlung

Rheinisch-westfälische Börse

Rege

Düsseldorf, 17. April 1937. Die Geschäftstätigkeit war zum Wochenschluß etwas belebt. Die Kursentwicklung bleibt weiter leicht nach oben gerichtet. Auch im Verlauf blieb die Haltung fest und die Börse schloß teils zu den höchsten Kursen.

Auf dem Kassamarkt gaben Braunkohle Zukunft 1 Prozent nach, Gebr. Goedhardt erneut 4.75 Prozent erhöht, Basalt stark 2 Prozent höher bezahlt.

Festverzinsliche Werte waren gut gehalten.

Fortlaufend notierte Werte teils reger und meist erneut gebessert.

Auf dem Kuxenmarkt war das Geschäft etwas ruhiger. Die Haltung blieb jedoch weiter fest.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	124.2G	124.2b	124.30G
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	—	—	
J. P. Bemberg	115.2G	—	
Buderus Eisen	130.7G	—	
DeutscheErdöl	150.7G	150.2G	
D.Reichsb.V-A	127.1G	127.1G	
I G Farbenind.	168.1b	168.7b	169b
Harpener Berg	166G	166G	
Hösch-Köln-N.	121b	121.5G	
Klöckner	127.1b	127G	
Mannesmann	122.5G	122bG	122.6b
Maschb Untern	154.8b	155b	156G
Reichsbank	199.3b	200b	201.85
Rheinstahl	159.8b	160.5G	
Rh. W. Elektr.	129.6b	130G	
Siem. & Halske	200.5G	200.5G	
Schuckert&Co.	168.8G	170G	
Ver. Stahlw.	118b	118.1b	118.2b
Westd. Kaufh.	60.62b	60.75G	60.50G
Wintershall	129.7b	129.7b	

Festverzinsliche Werte

	17. 4.	16. 4.
Rheinpr. Anl.-Anst.-Sch.	126.7G	126.2G
6% Düsseldorf.RM.-Anl.	97.25G	—
Elberfeld RM-Anl. 1928	97.75G	97.50G
Elberfeld RM-Anl. 1926	97G	97G
Hagen RM-Anleihe 1928	97.25G	97G
Solingen RM-Anl. 1928	97.50G	97.25G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	—G	98.75G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	97.25G	—
dito dito 2	—	—G
dito dito 4	97.2bG	97bG

Schuldverschreibungen

	17. 4.	16. 4.
6% I G Farben	134.7b	134.6b
6Gew.Heinr.29	123G	124b
6%Hösch1926	—	—
5 Klöckner 36	—	—
4½ Krupp RM.-Anleihe 1936	99.12G	—
5Mitteld.Stahl	103G	102.3G
6V.Stahlw.S.B	—	—

Industrie-Aktien

	17. 4.	16. 4.
Basalt A. G.	36.62b	34.3bG
Bemberg J. P.	115.2G	115.1G
Berger Tiefb.	146.5G	144.0G
BösperdeWalz	130G	130.0G
Bonner Berg	147G	147.0G
Braunk. Zuk.	143b	—
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	148b	148.0G
do.Vorz.-Akt.	151.7b	151.7G
Dortmd. Aktbr	179.5B	179.5B
Dortmd.Ritter	117B	117bB
Dortmd. Union	208G	207.2b
Düss.Dieterich	136G	136.0G
Düsseld.Hoefel	136G	136.0G
I. G. Farben	168.6b	168.8b
Gladb. Wolle	—	—
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gehr. Goedh.	132.8b	128.1b
Goldschmidt	144.7b	143.1b
Hh.dr. Aufferm	154.5G	154.0G
Kabel Rheydt	200bG	198bG
Kali-Chemie	159G	150.5G
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	—	108.5G
KrefftGeveisb.	83G	83.00G
Küppersbusch	138G	139.7B
Losenb'werk	114b	—
Mannesmröhr.	122.7b	122.2b
Maschb Untern	155.5b	154.7b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	47.50G	47.62b
Rheinmetall	155B	155.1G
Rh. W. Elektr.	129.3b	128.7b
Rh.-W.Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	145b	145.1G
Schwabenbräu	155G	155.0G
Stollwrk Gebr.	121.1b	121.0b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	165G	163.1b
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	150B	150.0B
Ver. Stahlw.	117.7b	117.6b
Wagg Uerding	96G	95.00G
Westd. Kaufh.	60.62b	60.0G
Wintersh.Kali	129.8b	131bB

Verkehrs-Aktien

	17. 4.	16. 4.
Barm.Elb.Str.	105G	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	108.5G	108.5G
Pr.-Rh. Dampf	—	—

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	17. 4.	16. 4.
AachenerRück	236G	237G
Agrippina	410G	
Allianz St.Ver.	266G	
Allianz Leben	207G	
Colonia Feuer	135G	
Colonia Rück	[illegible]	
Gladb. Feuer	820G	
Köln. Hagel	105G	
Kölner Lloyd	265G	
Köln. Rück gr.	120G	
Köln Rück kl.	80G	
Victoria Allg.	955G	

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld
Deutschland	430
Langenbrahm	18100
Beienrode	1200
Mariaglück F	7400
Marie-Louise F	2950

Freiverkehrs-Aktien

	Geld
Alexanderw.	71
Allg. Hochbau	117
Burbach	64.50
Elsa Zement	129
Hannov. Kali	—
Humboldt-Dtz.	134
Isola-Werke	107
Lothring. Bgb	122.5
Masch. Kranb.	—
Niederrh. Berg	—

Berliner Börse vom 17. April 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	17. 4.	16. 4.
Anl.-Ausl.D.R.	—	124.5	124.0
DReichsanl.27	5	102.1	101.8
DReichssch 35	5	—	—
DReichsanl.34	4	98.87	98.87
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	104.0	104.2
Pr.St. Anl. 28	4.5	108.7	108.5
P. Staatsschatz 31 II Folge	6	—	—
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.90	99.87
Dt.Reichsp 34	4.5	100.9	100.9
dito 35	4.5	100.3	100.2
D. Schutz 1914	4	—	—

Stadtanleihen

	Zs.	17. 4.	16. 4.
Düsseldorf 26	4.5	97.87	97.25
Elberfelder 28	4.5	—	—
dito 26	4.5	—	97.75
Soling. RM 29	4.5	98.00	97.50

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	17. 4.	16. 4.
Pr.L.Pfdb17/18	4.5	—	—
Pr.L. Pfdbr 19	4.5	—	—
Pr.L. Pfdbr 21	4.5	—	—
Komm.-Obl 20	4.5	—	—
Komm.-Obl 6	4.5	—	—

Provinzialanleihen

	Zs.	17. 4.	16. 4.
Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	99.00	98.75
dito 1 und 2	4.5	99.00	98.75
dito Komm. 4	4.5	97.25	97.00
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	—	—
dito 3	4.5	98.75	98.50
dito 2	4.5	97.25	97.00
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing 25	4.5	97.50	—
dito Feing 26	4.5	97.50	—
dito 27, R. 1	4.5	—	—
dito Kom. 2u.3	4.5	—	97.00

Stadtschaften

	Zs.	17. 4.	16. 4.
Pr.Zentralst 22	4.5	99.00	99.00
dito 24	4.5	99.00	99.00
dito 25-27	4.5	99.00	99.00
dito 28u.Erw	4.5	99.00	99.00

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	17. 4.	16. 4.
Hamburg.Hyp D-K	4.5	99.62	99.62
Mitteld.Bdkr 7	4.5	99.00	99.00
dito 10 u.Erw	4.5	99.00	99.00
dito 1-3	4.5	99.00	99.00
Nordd. Grund 14, 17, 20, 21	4.5	99.00	99.00
dito 22, 24	4.5	99.00	99.00
Prß. C.Bd.G 28	4.5	99.00	99.00
dito 26 u. 27	4.5	99.00	99.00
dito K. 26-28	4.5	97.75	97.75
Pr. Ctr. Bod u. Pfd 1 u Erw	4.5	99.00	99.00
dito Kom. I	4.5	97.75	97.75
Pr. Pfbr. Bk. 50	4.5	99.00	99.00
dito 45 u 46	4.5	99.00	99.00
dito Liqu 43	4.5	101.6	101.5
dito Km 17-19	4.5	97.75	97.75
Rheinische Hyp 35, 36 u. 39	4.5	99.50	99.50
dito 37 u. 38	4.5	99.50	99.50
dito Kom 5-8	4.5	97.75	97.75

	Zs.	17. 4.	16. 4.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	99.25	99.25
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	—	—
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.00	99.00

Schuldverschreibungen

	Zs.	17. 4.	16. 4.
Hoesch-Eisen	6	—	—
Klöcknerwerk	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	4½	99.30	99.50
Mitteld. Stahl	5	—	102.7
Ver Stahlw B	6	—	—
dito RM.	5	—	—
dito RM.	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	97.50	—
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	174.5
I. G. Farb. RM.	6	134.7	134.3

Bankaktien

	Div.	17. 4.	16. 4.
Allg. Dt. Cred	0	94.00	94.12
Bank f. B. ind.	6½	133.7	132.5
Berl. Hand.-G	6½	129.8	129.8
Comm.u.Pr.-B	5	113.6	113.3
Deutsche Bk. und Disconto	4	117.5	117.5
D.Zentr. Bd.Kr	5½	116.2	116.5
Dresdner Bank	4	105.0	105.0
Reichsbank	12	200.5	198.7
Rh.-W. Bodkr	7	137.7	136.0
Westd. Bodkr	3½	—	115.7

Verkehrswerte

	Div.	17. 4.	16. 4.
A. G. f. Verkehr	6	135.2	135.0
Allg. Lok-Kraft	7	—	157.0
Reichsbahn Vz	7	127.1	127.0
Hamb. Paket	0	17.62	17.37
Hamb.Hochb.A	5	98.00	98.00
Hamb.-Südam.	0	43.75	44.50
Nordd. Lloyd	0	17.62	17.50

Industrie-Aktien

	Div.	17. 4.	16. 4.
Accuml.Hagen	12	—	211.7
Adl.-Hütt.-Gl.	0	67.00	67.75
Alg Kunstzijde	0	—	—
Allg.Elek.-Ges	0	43.25	43.25
Alsen Zement	8	—	190.2
Ammend. Pap.	0	99.50	99.50
Amperwerke	6	124.0	—
AnhalterKohle	4	126.5	—
Aschaff.Zellst	3	141.0	140.7
Augsb. Nürnb	4	128.0	127.5
Balcke Masch	0	107.0	107.0
Basalt A.-G.	0	36.75	34.50
Bayr. Motoren	6	155.2	154.2
Bemberg J. P.	0	115.0	115.3
Berger, Julius	6	145.0	144.0
Bergm. Elekt.	4	142.0	138.5
Berl.Gub.Hutf.	8	163.0	163.5
Berl.Karlsr.-I.	6	—	—
Berl.Kraft u.L.	8	166.1	165.7
Berl. M. Schw.	6	147.2	145.7
Bet.u.Monierb.	6	151.2	151.0
Brandenb. El.	4	99.00	99.00
Braunk. Brik.	10	—	—
Breitb. Portl.	8	161.2	—
Bremen B. Oel	5	129.0	130.0
Bremer Allg.	7	137.0	—
BremerVulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	165.7	165.6
Buderus Eisen	4	131.0	130.1
Busch Optik	5	—	—
Busch Jaeger	5	140.0	139.2
Byk Guldenw	0	77.50	77.00
Charlott. Wass	5.5	116.2	115.7
IG.Chemie voll	7	—	—
I.G.Chem.50%	7	—	—
Chem. Buckau	5	—	136.0
Chem. Grünau	5	137.0	—
Chm. v.Heyden	4	155.0	157.2
Chem. ind. Gels	4.5	—	—
Chem.Wk. Alb.	5	142.5	143.0
Chilling worth	5	135.0	134.2
Comp Hisp.A-C	45	—	—
dto. D	[illegible]	—	—
Conti Gummi	11	196.1	195.1
Cont.Linoleum	10	—	—
Daimler-Benz	5	139.2	139.0
Dtsch. Atl.Tel	6	123.5	123.0
Dt. Babcock	3	—	125.0
DtschCon.-Gas	5	120.7	119.1
DtschErdölAG	5	150.0	150.0
Dtsch.Kabelw	6	—	142.5
Dtsch. Linol	10	177.5	179.0
Dtsch. Spiegel	6	—	—
Dtsch T. Stein	8	139.3	139.2
Dtsch. Waffen	6	171.5	169.0
Dtsch. Eisenb	6	156.2	—
Didierwerke	0	90.50	88.00
Dierig Christ.	10	174.2	174.0
Dortm. Aktbr.	10	—	—
Dortmd.Ritter	5	117.0	—
Dortm. Union	12	208.0	207.2
Dresdner Bau	0	68.00	66.00
Dresd. Gardin.	0	104.3	104.8
Dürener Metall	6	—	149.0
Düss. Hofelbr.	5	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	8	—	—
Dynamit Nob.	3.5	89.75	90.87
Eintracht Brk	8	191.5	191.0
Eisenb. Verk.	6	149.7	149.0
Elektro Liefg.	6	135.5	135.5
Elektr. Schles.	6	127.0	128.0
El. Licht u. Kr	6.5	152.0	151.5
Engelh. Berlin	0	89.00	87.75
Ensing.-Union	6	124.0	123.8
Erdmannsd.Sp	6	123.0	125.0
EschweilerBg.	14	—	274.7
Falkenst.Gard	5	122.7	123.3
Farbenindustr	7	168.7	169.0
Fein-Jute	6	—	—
Feldmühle	6	142.5	141.5
Felten-Guill.	6	144.2	143.7
Fraust. Zucker	6	123.0	—
Gebhard & Co	8	—	155.0
German. Zem.	4	121.0	121.0
Gerresh. Glash	4	132.1	132.7
Ges. f. El. Unt	6	150.7	150.0
Gildemeister	7	164.7	164.0
Gladb. Wolle	10	—	—
Glas Schalke	8	180.0	—
Glanz. Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr	6	133.0	128.2
Goldschmidt	5	144.7	143.0
Görlitz Wagg	3	128.5	128.0
Gritzner Msch	0	—	46.12
Gruschw. Text	5.5	116.2	115.2
Guanowerke	0	121.1	121.6
Hackethal. Dr	6.5	133.0	130.5
Hageda	6	122.7	124.0
Halle Maschin.	4	120.7	120.7
Hamb. Elek-W	8	146.0	145.1
Harb. Eis.u.Br	4	119.5	118.7
Harb. Phönix	8	195.0	193.0
Harpener Berg	2.5	166.0	164.5
Hein, Lehmann	5	148.0	147.5
Hemmoor Port	12	203.5	203.2
Hilgers Verzk	5	—	141.0
Hindr. Aufferm	6	155.0	154.7
Hoch-Tief A.G	6	150.0	149.5
Hösch Eisen	3	121.0	120.0
Hoffm. Stärke	6.5	—	150.2
Hohenl. Werk	0	—	—
Ph. Holzmann	6	—	152.3
Hotelbetrieb	0	89.25	89.50
Hubertus Br'k	8	—	—
L. Hutschenr.	0	93.62	93.12
Ilse, Bergbau	6	169.0	170.0
Ilse, Genüsse	6	143.5	142.2
Isenb. Brauerei	3	—	93.00
John J. A.	0	86.50	85.00
Junghans	4	132.0	131.5
Kahla Porzell	3	141.0	135.2
Kali Chemie	5	—	150.5
Kali Ascherl	5	127.0	125.7
Keramag	5	—	144.0
Ker. Werke	5	154.0	164.0
Klöckner Wk	3	127.1	126.5
Koks, chem. F.	6	148.7	148.7
Köln Gas,Elek.	3	81.87	81.87
Königsb. Lag.	8	85.25	84.00
Kötitzer Leder	6	151.7	151.0
W. Krefft	0	83.00	83.00
KronprinzMet.	7.5	159.0	155.0
Küppersbusch	6	138.0	—
Lahmeyer	7	127.0	127.0
Laura-Hütte	0	—	19.00
Leipz. Riebeck	4	86.00	85.00
Leopoldgrube	4	—	137.0
Lind's Eismsch	8	183.0	182.0
Lingner Werk	8	—	—
Lokom. Krauß	5	135.0	134.5
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesmröhr	3	122.7	122.3
Mansf. Bergw	6.5	165.7	164.0
Maschb Untern	5	155.3	154.8
Masch.Buckau	6	144.7	144.2
Maximilianh.	8	197.0	—
Mch. W. Zittau	0	34.50	34.00
Metall-Gesell	5	153.0	154.0
Miag	4	130.5	130.2
Mimosa A.-G.	8	151.3	151.3
Mülheim. Berg	6	—	—
Niedert. Kohle	8	—	—
Nordd. Eisw.	5	124.0	126.7
Nordd. Steing.	6	139.0	138.0
Orenst & Kopp	0	97.25	95.13
Peipers & Co.	6	—	150.5
PhönixBraunk	4	—	115.5
Ponarth Brau.	14	215.0	215.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	11	—	162.0
Rasquin Fbw	0	47.50	47.75
Rathgeb. Wag	0	91.75	89.00
Reichelbräu	5	107.0	107.0
Rhein.Braunk.	12	230.5	—
Rhein. Elektr.	6	136.2	136.2
Rh. Spiegelgl	3	101.8	101.6
Rh. Stahlwk	6	160.7	160.5
Rh.-W.Kalkw	6	142.5	—
Rh. W. Elekt.	6	129.5	128.7
Rheinm.-Bors.	—	155.0	155.0
Riebeck Mont.	4.2	118.2	117.2
Rosenthal Prz.	0	90.75	89.75
Rositz Zucker	4	—	—
Rütgerswerk	6	147.3	147.0
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	7.5	166.5	167.0
Sarotti Schok	4	—	105.0
ScheringKahlb	8	—	—
Schieß Defries	7	145.0	136.0
Schlegelbräu	5	—	118.7
Schles. Elek.B	7	144.7	144.7
Schneider Hg.	6	160.0	158.5
Schub. & Salz	6	154.2	153.5
Schuckert&Co.	6	169.5	166.0
Schult Patzenh	4	100.2	100.0
Schulz Fr.	0	71.75	72.50
Schwabenbräu	7	—	—
Schwelm Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	122.0	124.5
Siem. & Halske	8	200.5	200.0
Stettin Elektr	8	147.5	147.0
Stett. Portland	6	129.6	[illegible]
Stock & Co.	8	185.0	[illegible]
Stöhr & Co.	7	141.7	[illegible]
Stolberg Zink	0	—	[illegible]
Gebr. Stollwrk	5	121.2	[illegible]
Thöris Oelfabr	5	128.0	[illegible]
Thüring Elekt	7.5	—	[illegible]
Th.Gas Leipzig	7	—	[illegible]
v. Tuch Brau	4	99.00	[illegible]
Tuchfb Aach.	7	101.5	[illegible]
Union chem.	5	—	[illegible]
Ver. Spielkart.	8	—	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	8	165.0	[illegible]
Ver. Glanzstoff	0	—	[illegible]
V Gumb. Masch	5	120.2	[illegible]
Ver. Stahlwk.	3.5	117.8	[illegible]
Ver. Ultramar	7	144.7	[illegible]
Viktoriawerk	0	84.00	[illegible]
Vogel, Tel	6	143.5	[illegible]
Wanderer W	8	177.7	[illegible]
Wass.Gelsenk	[illegible]	185.0	[illegible]
Wenderoth	4	94.75	[illegible]
Westd. Kaufh	0	60.50	[illegible]
Westeregeln	5	127.5	[illegible]
Wstf. Drlamm	5	—	[illegible]
Wick.-Küpper	6	—	[illegible]
Wintersh.Kali	5	130.1	[illegible]
Wissner Met.	6	103.5	[illegible]
Zellst. Waldh.	6	159.2	[illegible]
Zuck.Rastenb.	4	92.75	[illegible]

Versicherungen

	Div.	17. 4.	16. 4.
Aach.Münch.F	24	—	[illegible]
Allianz	10.5	269.0	[illegible]
Berliner Feue.	18	—	[illegible]
Gladbach Feu.	40	—	[illegible]
Magdeb. Feu.	30	—	[illegible]

Kolonialw.

	Div.	17. 4.	16. 4.
Otavi	0	32.00	[illegible]

Rentabilität der Mittelstahl-Waggongruppe

Verlusttilgung und Rücklagenstärkung bei Linke-Hofmann
Dividende bei Busch-Bautzen

Unsere Berliner Handelsschriftleitung drahtet uns: Die Mitteldeutsche Stahlwerke AG. besitzt bekanntlich die Kapitalmehrheit zweier Waggonfabriken, der Linke-Hofmann-Werke AG. in Breslau (AK. 5,5 Mill. RM.) und der im Jahre 1934 aus der Linke-Hofmann-Buschwerke AG. wieder ausgegründeten Waggon- und Maschinenfabrik AG. vorm. Busch, Bautzen (AK. 3,5 Mill. RM.). Als reine Waggonfabrik ist allerdings nur Linke-Hofmann mit einer Waggonquote von nicht ganz 15 Prozent seit dem Verkauf der Maschinenbauabteilung an die Fahrzeug- und Motorenwerke G. m. b. H. vorm. Maschinenbau Linke-Hofmann (Famo) anzusprechen. Dagegen verfügt Bautzen außer seiner Waggon-Abteilung mit einer Quote von nicht ganz 9 Prozent noch über erhebliche andersartige Produktionsstätten (Eisengießerei, Maschinenfabrik usw.). Breslau und Bautzen sind nach einer Reihe von schweren Jahren in dem am 30. September 1936 abgelaufenen Berichtsjahr wieder ins Verdienen gekommen bzw. in die Dividende hineingewachsen.

Linke-Hofmann

Die Aufwärtsbewegung in der Beschäftigung der Waggonindustrie hat bei der Linke-Hofmann-Werke AG. Fortschritte gemacht, wenn auch nicht in dem Umfang wie in anderen Industriezweigen. Der Umsatz ist auf 18,24 (i. V. 23) Mill. RM. gesunken. Davon entfielen 1,25 Mill. RM. auf die Abteilung Maschinenbau, während der Umsatz der Wagenbauanstalt auf 16,98 (15,83) Mill. RM. gestiegen ist. Die Ablieferungen an die Reichsbahn hatten einen Wert von 8,73 (6,25) Mill. RM. Die Lieferungen an das Ausland sind auf 3,47 (9,4) Mill. RM. gesunken, der Auslandanteil am Gesamtumsatz demnach auf 19 (41) Prozent. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß die Vorjahresausfuhr noch Maschinenlieferungen enthielt. Unter Abzug des Maschinenanteils hat sich die Ausfuhr etwa im Rahmen des Vorjahres gehalten. Der Auftragsbestand ist auf 23,7 (21) Mill. RM. gestiegen.

Zum Jahresschluß hat sich die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder auf 2375 (3915) vermindert. Von der Gefolgschaft stehen 75 Prozent in einem Lebensalter von 40 und mehr Jahren. Die Betriebskrankenkasse und die Spar- und Darlehenskasse sollen ausgebaut werden. Die Weihnachtsgaben für die Gefolgschaft sind erhöht worden. Seit Ostern 1937 ist die Zahl der Lehrlinge wesentlich, auf 160 vermehrt worden. Die Bezüge des zweiköpfigen Vorstandes betrugen rund 115 000 (90 000) RM., während an den Aufsichtsrat 10 000 (0) RM. gezahlt wurden.

Die Verwendung des Sanierungsgewinns

Linke-Hofmann hatte bekanntlich im Vorjahr eine Sanierung durch Zusammenlegung des AK. im Verhältnis 2:1 auf 4,4 Mill. RM. mit anschließender Wiedererhöhung auf 5,5 Mill. RM. bei Uebernahme der neuen Aktien durch Mittelstahl vorgenommen. Die Gewinn- und Verlustrechnung läßt die Verwendung des Buchgewinns aus der Kapitalherabsetzung klar erkennen. Zu Sonderabschreibungen sind 1,8 Mill. RM. verwendet worden, da beim Verkauf der Maschinenbau-Abteilung die Buchwerte nicht erreicht worden sind. Weitere 0,45 Mill. RM. dienen zu Wertberichtigungen von Warenvorräten. Der Hauptteil, nämlich 2,15 Mill. RM., wird zu Rückstellungen für Verträge und Bürgschaften sowie für sonstige Zwecke verwendet. Trotzdem sind diese Rückstellungen in der Bilanz auf 2,56 (4,68) Mill. RM. sehr stark zurückgegangen. Daraus muß man schließen, daß fast die gesamten Vorjahrsrückstellungen aus Anlaß der Loslösung vom Maschinenbau verwandt werden mußten. Zu den diesjährigen Rückstellungen wird bemerkt, man habe sämtliche übersehbaren Verpflichtungen aufgenommen. Außerdem sei in den Rückstellungen auch ein angemessener Betrag für etwaige Inanspruchnahme aus der Bürgschaft für die AG. für Waggonbauwerte i. L. enthalten.

Besserung der Ertragslage

Im übrigen hat das laufende Geschäft im Zusammenhang mit dem Umsatzrückgang um rund 20 Prozent begreiflicherweise einen Minderertrag zur Folge gehabt, der sich aber nur auf 18 Prozent errechnet. Der Rohertrag aus dem Betrieb ist nämlich nur auf 9,1 (11,08) Mill. RM. gesunken. Neu ausgewiesen werden 470 000 RM. sonstige Erträge, die aus Rückstellungen für Auslandgeschäfte und aus der Abwicklung des Maschinenbaues frei wurden, während sich die außerordentlichen Erträge auf 134 000 (263 000) RM. vermindert haben. Auf der anderen Seite beanspruchten Löhne und Gehälter 4,99 (6,26) Mill. RM., soziale Abgaben 646 000 (836 000) RM., die regelmäßigen Abschreibungen auf Anlagen 392 000 (465 000) RM., andere Abschreibungen 490 000 (348 000) RM., Zinsen nur noch 129 000 (549 000) RM., Steuern aber 884 000 (635 000) RM. sowie sonstige Aufwendungen 1,76 (2,13) Mill. RM. Es bleibt ein Reingewinn von 419 000 (50 000) RM. Zur Deckung der Unterbilanz sollen 247 000 RM. verwendet werden, während die gesetzliche Rücklage um 100 000 RM. auf 500 000 RM. verstärkt werden soll. Einem Werksgemeinschaftsfonds will man 50 000 RM. überweisen, so daß 21 000 RM. Restgewinn zum Vortrag verbleiben.

Die Bankschuld konnte in der Hauptsache wegen des Verkaufs der Maschinenfabrik und der Einlösung von Türkenwechseln auf 0,91 (10,18) Mill. RM. stark abgebaut werden. Die noch ausgewiesene Bankschuld ist anscheinend in der Hauptsache aus der Verpfändung von Auslandswechseln zur Aufnahme von Lombardkrediten neu entstanden; die hinterlegten Wechsel beliefen sich dabei auf 1,05 Mill. RM. Der Tredefina-Kredit wurde bis auf 97 000 hfl. zurückgezahlt, die mit 132 000 (765 000) RM. verbucht sind; auch dieser Restbetrag ist inzwischen abgedeckt worden. Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 745 000 (923 000) RM.

3 Prozent Busch-Bautzen-Dividende

Die Waggon- und Maschinenfabrik AG. vorm. Busch, Bautzen, hat im Geschäftsjahr 1935/36 einschließlich der Auslandlieferungen einen Umsatz von 9,02 (8,7) Mill. RM. erzielt, während die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder auf 1410 (1515) gesunken ist. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß nach dem Verkauf des Werkes Weimar die gesamte Erzeugung auf dem Werk Bautzen zusammengefaßt wurde. Eine glatte Abwicklung der reichlichen Aufträge war nicht immer möglich, da ein Teil der Reichsbahn-Bestellungen mehrfachen Bauänderungen unterlag. Gewissen Ausgleich boten Auslandsaufträge.

Der Betriebsrohertrag ist auf 4,68 (4,77) Mill. RM. etwas zurückgegangen. Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Weimarer Werkes haben sich die außerordentlichen Erträge aber auf 235 000 (22 000) RM. stark erhöht. Löhne und Gehälter beanspruchten anderseits 2,72 (2,53) Mill. RM. Die Bezüge des Vorstandes betrugen 103 000 RM. und diejenigen des Aufsichtsrates 11 000 RM. Soziale Abgaben erforderten 251 000 (215 000) RM., Abschreibungen auf Anlagen 423 000 (467 000) RM., andere Abschreibungen 70 000 (116 000) RM., Besitzsteuern 135 000 (48 000) RM., sonstige Steuern 164 000 (174 000) RM. und sonstige Aufwendungen 0,91 (1,22) Millionen Reichsmark.

Einschließlich des Vortrags von 15 000 (0) RM. aus dem Vorjahr beträgt der Reingewinn 320 000 (75 000) RM. Daraus soll die erste Dividende seit der Ausgründung mit 3 Prozent gleich 105 000 RM. ausgeschüttet werden, während die gesetzliche Rücklage durch Zuführung von 150 000 RM. auf 350 000 RM. erhöht werden soll. Weiterhin sollen an die Arbeiterunterstützungskasse 20 000 RM. überwiesen und ein Werksgemeinschaftsfonds mit 20 000 RM. neu gebildet werden, so daß noch 25 000 RM. Gewinnrest zum Vortrag verbleiben.

Die Zellwolle im Zolltarif

Im Reichsgesetzblatt vom 14. d. M. erscheint, wie unsere Berliner Handelsschriftleitung drahtet, eine Verordnung über Zolländerungen vom 10. April, die am 1. Mai dieses Jahres in Kraft treten. Der Verordnung kommt aus dem Grunde besondere Bedeutung zu, weil sie erstmals in umfassendem Maße den neuen deutschen Rohstoff, die Zellwolle, in den Zolltarif einführt. In zahlreiche Textilienpositionen sind Zellwolle und Zellwollgespinste und Mischungen mit Zellwolle aufgenommen worden.

Unterabschnitt E, Zellwolle

In den fünften Abschnitt des Zolltarifs ist ein völlig neuer Unterabschnitt E, Zellwolle, neu eingefügt worden. Die neuen Zolltarifpositionen 503 A und 503 B enthalten die Zollsätze für unbearbeitete und bearbeitete Zellwolle, sie betragen 30—32 RM. je dz bzw. 80—110 RM. Die neuen Zolltarifpositionen 504 A—504 E betreffen die Gespinste aus Zellwolle. Die Zollsätze für eindrähtiges, rohes, auch gebleichtes Garn stellen sich auf 40—120 RM. bzw. auf 100—340 RM. je dz, desgleichen für eindrähtiges, gefärbtes bedrucktes Garn auf 56—136 RM. bzw. 120—270 RM., desgleichen für zwei- oder mehrdrähtiges (gezwirntes) rohes, auch gebleichtes Garn auf 45—160 RM. bzw. auf 100—320 RM., desgleichen für zwei- oder mehrdrähtiges (gezwirntes) gefärbtes bedrucktes Garn auf 60—175 RM. bzw. 120—350 RM. Der Zollsatz für Zwirne aller Art in Aufmachung für den Einzelverkauf beträgt 300 bzw. 500 RM. je dz.

In den neuen Zolltarifpositionen 505 A—505 R sind die Waren aus Zellwollgespinsten enthalten. Die Zolltarifsätze je dz betragen für dichte Gewebe, für Möbel- und Zimmerausstattungen, gefärbt, bedruckt, gemustert und gewebt 660 RM. und 750 RM. bzw. 1500 und 1800 RM., für Samt und Plüsch, samt- und plüschartige Gewebe, nicht aufgeschnitten, 210 und 270 RM. bzw. 600 und 800 RM., desgleichen aufgeschnitten 300 und 480 RM. bzw. 1100 und 1400 RM., ferner für undichte Gewebe (Vorhänge im Stück als Meterware) 750—1040 RM. bzw. 1800—2300 RM., desgleichen abgepaßt auch mit Band eingefaßt 1040 bzw. 2300 RM., ferner für Tüll 400—750 RM. bzw. 1000—3000 RM., weiter für Gewebe nicht unter 505 A—F fallend, nämlich für Bänder, Chenille-Gewebe und dergleichen, 280—400 RM. bzw. 600—800 RM.

Andere Gewebe erhalten folgende Zolltarifsätze je Doppelzentner: roh, auch gebleicht mit einer durchschnittlichen Feinheitsnummer der verwebten Garne 170—300 RM. bzw. 340—600 RM. Ferner erfährt der Zoll der rohen Gewebe einen Aufschlag, der für gefärbte Waren 120 bzw. 240 RM. beträgt, für bedruckte Waren mit einer oder mit zwei Farben 140 bzw. 320 RM., mit mehr als zwei Farben 200 bzw. 400 RM., ferner für buntgewebte Waren 160 bzw. 320 RM. Die Zollsätze erhöhen sich für gemusterte Gewebe um 40 RM. und für moirierte und gaufrierte Gewebe um 50 RM.

Der Zollsatz für Wirk- (Trikot-) und Netzstoffe stellt sich auf 250 RM. bzw. auf 600 RM. Für Wirk- (Trikot-) und Netzwaren gelten folgende Zollsätze: Handschuhe und Haarnetze 400 bzw. 800 RM., Strümpfe, Socken und Unterkleider 150 und 210 RM. bzw. 500 und 700 RM., andere geschnittene oder abgepaßt gearbeitete Wirk- und Netzwaren 180 bzw. 600 RM.

Spitzenstoffe und Spitzen aller Art erhalten Zollsätze, die sich zwischen 1700 und 3000 RM. bzw. zwischen 4000 und 8000 RM. bewegen. Schließlich ist der Zollsatz für Posamentierwaren sowie Knopfmacherwaren auf 350 bzw. auf 1000 RM. festgesetzt worden.

Dividendenerhöhung der Demag

7 Prozent für das Rumpfgeschäftsjahr
Beschäftigung für viele Monate

Der Aufsichtsrat der Demag AG., Duisburg beschloß, der HV. am 7. Mai vorzuschlagen, aus dem Reingewinn für das anläßlich der Verschmelzung der Demag mit der Muag eingeschobene sechs Monate umfassende Rumpfgeschäftsjahr (vom 1. Juli bis 31. Dezember 1936) nach Auffüllung der gesetzlichen Rücklage auf 10 Prozent des AK. von 26,5 Mill. RM. und Bildung einer Sonderrücklage eine Dividende von 7 Prozent auszuschütten. Hiervon sollen 6 Prozent an die Aktionäre verteilt und 1 Prozent dem Anleihestock zugeführt werden (i. V. verteilten Demag und Muag für ein volles Geschäftsjahr je 5 Prozent Dividende). — Wie noch berichtet wird, besitzt das Unternehmen einen größeren Auftragsbestand, der dem Werk und seiner Gefolgschaft Beschäftigung für viele Monate sichert.

Dividendenerhöhung bei Bergmann Elektrizität. Der AR. der Bergmann-Elektrizitäts-Werke AG., Berlin, genehmigte den Abschluß für 1936. Der Gesamtumsatz der Gesellschaft konnte gegenüber dem Vorjahre gesteigert werden. Auch die Zahl der Gefolgschaftsmitglieder ist beträchtlich erhöht worden. Der auf den 13. Mai einzuberufenden HV. wird die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent (i. V. Wiederaufnahme mit 4 Prozent) vorgeschlagen. In den ersten Monaten des laufenden Jahres haben sich die Umsätze der Gesellschaft weiterhin günstig entwickelt.

Radio A.-G. D. S. Loewe, Berlin. Der Umsatz hat in 1936 gegenüber dem Vorjahr eine weitere Aufwärtsentwicklung um 11,28 Prozent erfahren.

Der Londoner Goldpreis betrug am 16. April für eine Unze Feingold 141 s 5½ d gleich 86,5371 RM., für 1 g Feingold demnach 54,3758 Pence gleich 2,7223 RM.

Devisenbewirtschaftung

Geschäftsreisen nach den Niederlanden

Das Nederlandsch Clearinginstitut in Den Haag hat sich nach einem Schreiben des Reichsbankdirektoriums an die Wirtschaftsgruppe privates Bankgewerbe bereit erklärt, Geschäftsreisekosten ohne vorherige Prüfung sofort zur Auszahlung zu bringen, soweit es sich um Summen bis zu 100 hfl. oder um nicht wesentlich höhere Beträge handelt. Lautet ein Zahlungsauftrag auf einen höheren Betrag, so werden 100 hfl. sofort und der ganze Restbetrag nach erfolgter Prüfung durch das Nederlandsch Clearinginstitut zur Verfügung gestellt. Um diese Prüfung zu beschleunigen, hat das Nederlandsch Clearinginstitut gebeten, künftig folgende Angaben in die Zahlungsaufträge aufzunehmen: 1. Name der deutschen Firma, für die der Reisende tätig sein soll; 2. Anzahl der Reisetage; 3. kurzer Hinweis, inwieweit die Reise im Zusammenhang mit dem deutsch-niederländischen Warenverkehr steht.

Das Pfandrecht an ausländischen Wertpapieren

In einem früheren Rundschreiben der Wirtschaftsgruppe privates Bankgewerbe wurde mitgeteilt, daß ein Pfandrecht nicht an ausländischen Wertpapieren entsteht, die vor dem 28. Februar 1937 bei der Bank ruhten, wenn der Kredit erst nach dem 27. Februar 1937 gewährt wird. Dagegen haftet, wie nunmehr mitgeteilt wird, das ausländische Wertpapier ohne weitere Genehmigung, wenn vor dem 28. Februar 1937 bereits ein Teil des Kredits gewährt war, auch für denjenigen Teil des Kredits, der nach dem 27. Februar 1937 entnommen wurde. Dies gilt auch für diejenigen Fälle, in denen ein Kredit in laufender Rechnung gegen Verpfändung ausländischer Wertpapiere eingeräumt und das Konto des Kunden nach dem 27. Februar 1937 vorübergehend ausgeglichen war.

Wiedereinfuhr deutscher Scheidemünzen

Inländische Scheidemünzen, die in Beträgen von mehr als 10 RM. neben den durch Reiseabkommen zugelassenen Reisezahlungsmitteln nach bestimmten Ländern ordnungsmäßig ausgeführt sind, dürfen bei der Rückreise wieder nach Deutschland eingeführt werden. Nach einem Erlaß des Reichsfinanzministers vom 6. April 1937 genügt wie bisher als Nachweis für die Berechtigung zur Wiedereinfuhr der Scheidemünzen die Feststellung, daß der Reisende Reisezahlungsmittel (Reiseschecks usw.) für das betreffende Abkommensland erworben hatte.

Ablieferung nicht in Anspruch genommener Reisezahlungsmittel

Bis zu einer endgültigen Regelung durch die Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung waren Reisezahlungsmittel der Reichsbank anzubieten und auf Verlangen abzuliefern, wenn die Reise nicht innerhalb einer Frist von einem Monat — vom Zeitpunkt der Zuteilung an gerechnet — angetreten wird. Diese endgültige Regelung ist jetzt durch Devisenrunderlaß getroffen worden. Hiernach ist die Laufzeit der Reisezahlungsmittel für die Zukunft auf zwei Monate begrenzt.

Arbeitstagung des Rheinischen Einzelhandels. Am 25. April findet in Köln eine Arbeitstagung des Rheinischen Einzelhandels statt. In der gemeinsamen Versammlung am Vormittag wird u. a. der Leiter der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Dr. Franz Hayler, sprechen. Am Nachmittag folgen Tagungen der einzelnen Fachgruppen und Fachabteilungen, an denen die Reichsfachgruppenleiter und die Hauptgeschäftsführer teilnehmen.

Glanzstoff-Courtaulds G. m. b. H., Wuppertal-Elberfeld. Eine Gesellschafterversammlung beschloß die Herabsetzung des Stammkapitals in erleichterter Form von 12 Mill. auf 8 379 000 RM. sowie die Wiedererhöhung auf 12 Mill. RM. Ebenso wurden die entsprechenden Satzungsänderungen vorgenommen. (An der G. m. b. H. sind Ver. Glanzstoff Wuppertal und Courtaulds Ltd. in London je zur Hälfte beteiligt, die Gesellschaft betreibt eine Kunstseidenfabrik in Köln-Riehl.)

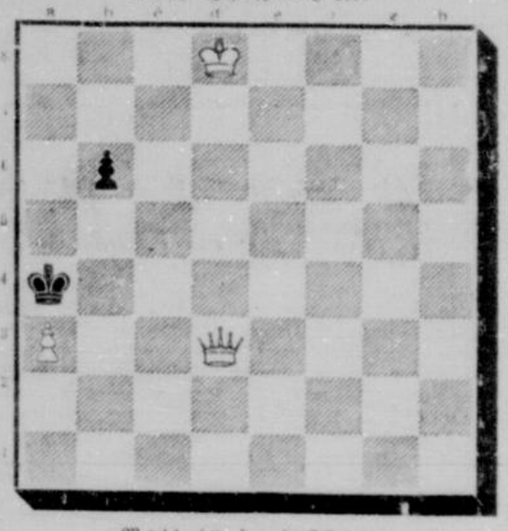
Gesellschaft für Lindes Eismaschinen AG., Wiesbaden. Im Geschäftsjahr 1936 waren die Betriebe fast durchweg voll beschäftigt, so daß sich auch der Umsatz wesentlich, und zwar auf insgesamt rund 47,7 (i. V. 34) Mill. RM., erhöhte. Der Betriebsertrag stieg auf 27,15 (21,65) Mill. RM. Aus den Beteiligungen ergaben sich Erträge von 0,21 (0,23) und aus Zinsen solche von 0,01 (0,09) Mill. RM., zu denen sich außerordentliche Erträge von 0,40 (0,29) Mill. RM. gesellen. Abschreibungen auf Anlagen wurden auf 5,67 (4,40) Mill. RM. erhöht und andere Abschreibungen mit 0,13 (0,56) Mill. RM. vorgenommen. Einschl. 0,28 (0,28) Mill. RM. Vortrag steht ein Reingewinn von 2,14 (1,91) Mill. RM. zur Verfügung der HV. am 29. April. Wie gemeldet, wird vorgeschlagen, 9 (8) Prozent Dividende auf 16 Mill. RM. Inhaberaktien, wovon wieder 1 Prozent in den Anleihestock fließt, und unverändert 6 Prozent auf 103 000 RM. Namensaktien zu zahlen. Dem Beamten-Pensionsfonds und den Unterstützungsvereinen wird ein Betrag von je 200 000 (je 175 000) RM. zugeführt, so daß 295 127 RM. Vortrag verbleiben. An freiwilligen sozialen Leistungen wurden rund 714 000 Reichsmark aufgewendet.

Der Auftragsbestand, der in das neue Jahr übernommen wurde, und der bisherige Geschäftsgang stellen eine gute Beschäftigung in allen Abteilungen in Aussicht. Die Verwaltung erhofft daher auch für 1937 ein befriedigendes Gesamtergebnis.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von Otto Fuß, Hannover

Deutsche Schachzeitung 1889



Matt in drei Zügen

Weiß: Kb8, Dd3, Ba3 (3)

Schwarz: Ka4, Bb6 (2)

Der bekannte deutsche Problemkomponist feierte in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag! Aus seinem reichhaltigen Schaffen bringen wir obenstehende niedliche Miniaturaufgabe.

Lösung der Aufgabe von P. Heuäcker

Weiß: Kb1, De3, Lb6, Be4, b2 (5)

Schwarz: Ka4, Sa1, Bb4, b5 (4)

Der Schlüsselzug: 1. De3—b3! Auf b4—b3 folgt 2. D—a3 matt. 1. . . S—b3 2. D—b7†† 1. . . S—c2 2. b2—b3† 1. . . D—b3 2. D—c2†.

Schachkongreß in Margate

Englische Schachveranstaltungen werden seit mehreren Jahrzehnten traditionell im alten Städtchen Hastings ausgetragen. Von dort aus flatterten Jahr für Jahr Einladungen in alle Welt und brachten die Schachecke des Erdballs zum englischen Inselreich. Dem englischen Küstenbad Margate war es vorbehalten, die Schachsaison erfolgreich anzugreifen. Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich trotz großen Spielermutes Margate in nur zwei Jahren zu einem heißen Nebenbuhler, der die Vorherrschaft von Hastings hart bedrängte. Der diesjährige Kongreß in Margate wurde in anspruchsvollster und glänzendster Weise aufgezogen. Mit einer Meldenbeteiligung von 180 Spielern wurde das Schachjahr 1937 erfolgreich eingeläutet. Ein buntes Völkergemisch war in den eleganten Räumen des Grand Hotels versammelt, wo im internationalen Meisterturnier, in Haupt- und Nebenturnieren um die Siegespalme gekämpft wurde.

In heißen Ringen wurde der wieder erstarkte Exweltmeister Aljechin von den besten Vertretern der Jugend bezwungen und auf den dritten Platz verwiesen. Die beiden erst 21jährigen Meister Fine und Keres besiegten den Vertreter der alten Garde und gingen Kopf an Kopf durchs Ziel. Beide Spieler, so grundverschieden im schachlichen Stil, haben meisterhaft gespielt und mit Recht gemeinsam den ersten Platz belegt. Was Fine durch erfahrenes Positionsspiel und virtuose Endspieltechnik schaffte, erzielte Keres durch mutiges und phantasievolles Kombinationsspiel. Und Aljechin, der mit Abstand folgt und dieses Jahr noch zum schweren Weltmeisterschaftskampf gegen Euwe antreten muß, hat er bewiesen oder lassen seine Stärke nach? Fest steht, daß er indisponiert war, aber schwächer ist er nicht geworden. Interessant ist, was zu diesem Thema Fine, der erfolgreichste Jungmeister der Welt, anläßlich eines Gespräches mit einem Reporter sagte: „Aljechin hat nicht an Stärke verloren, aber die junge Generation hat an Kraft gewonnen. Wie oft hat Aljechin nicht Partien gewonnen, wo er glatte Verluststellung hatte! Ist dies jetzt mangelndes Selbstbewußtsein? Nein! Die modernen Meister, vertreten durch die Generation der 18—22jährigen, lassen sich solche Stellungen nicht mehr entgehen und verstehen zuzupacken. Aljechins Resultate müssen sich daher verschlechtern, wenn er nicht seinen Kampfstil entsprechend verstärken kann." — Schlußstand in Margate: Fine und Keres je 7½, Aljechin 6, Kolms 5½ (die Preisträgergruppe). Es folgt das geschlagene Feld der englischen Meister: M. Barry 5, Winchip, Alexander je 4, Thomas 3, Winter 2, Taylor ½. — Im A-Turnier siegte Klein, im B-Turnier siegten gemeinsam Landau und Golombeck.

Zwei Partien der Turnier-Sieger

Weiß: Fine — Schwarz: W. Winchip

Zweite Runde in Margate

1. b2—b4 S—f6 2. c2—c4 e7—e6 3. S—c3 b7—b6 4. S—f3 Lb—b7 5. e2—e3 a7—a6 6. c4—c5 (Diese Einschnürung ist nur vorübergehender Natur, da Schwarz über den kräftigen Sprengzug e7—e5 verfügt) c7—c5 7. L—b2 e6—e5! 8. b×c5 (erzwungen, da somit der starke Vorstoß nach e4 erfolgt) S—a4 9. S—a4 (Notwendig, um c5 nicht durch einen schwarzen Springer besetzen zu lassen) S×c5 10. S×c5 D×c5 11. b2—b3 S—b6 (Schwarz hat zwar das weiße Zentrum gesprengt, muß aber vorsichtig operieren, da der vorgeschobene weiße Bauer taktig drückt und leicht Auftakt zum Königsangriff geben kann) 12. L—b3 D—c7 13. a2—a3 S—d5 14. L×f7 K×f7 15. S—c2 g7—g6? (Nahetiegender, aber schlechter Stützungszug. Schwarz wird schwach auf den schwarzen Feldern. Fine nutzt diesen Stellungsnachteil mustergültig aus. Besser schien daher S—h4) 16. 0—0 S—g7 17. e3—e4! (Das Spiel wird geöffnet und dadurch der schwarze König, der noch in der Mitte steht, arg bedroht) b×e4 18. L—a5 S—e7 (T—f8 ist auch unerfreulich) 19. T×c5 e×f3 20. L—f6 (Der Gewinnzug! Die Blockade ist erreicht) f×g2 21. T—c1 S—e6 22. T—c3 T—a8 23. T a—b1 a6—a5 24. L—b6 S—f4 25. g×a5 T×a5 26. T×f4 T—c7 27. c5—c6! f7—f6 28. L—b7 T—c5 29. L×b7 T—a5 30. b2—b4, und Schwarz gab auf.

Weiß: Sir Thomas — Schwarz: Keres

Sechste Runde in Margate

1. e2—e4 e7—e5 2. S—f3 S—c6 3. L—b5 a7—a6 4. L—a4 S—f6 5. S—c3 b7—b5 6. L—b3 d7—d6? (Solider ist L—e7, da Weiß durch seinen folgenden Zug einen Bauern gewinnt) 7. S—g5! b6—b5 (erzwungen) 8. S×b5 (auffallige Abwicklungen ergeben e×b5) S—b4 9. S—c3 S×b3 10. a×b3 b7—b6 11. S—f3 S×e4 12. S×e5 D—h5! (Für seinen verlorenen Bauern erhält Schwarz Angriffchancen, die Keres vortrefflich ausnutzt) 13. S—f3 L—b7 (verbindert S—h5 und bereitet 0—0—0 vor) 14. T—e2 (besser 0—0 nebst b2—b3) 0—0—0 15. 0—0 L—b6 16. S—g4 S—f5 17. b2—b3 S—g3! (Stärker als T×e4 mit Rückgewinn des Bauern) 18. S—h4 T—b5 19. c2—c4 S—h3† 20. K—h1 T—h5! 21. f4—f5 T b—e8 22. T—e2 T—h4 23. c×b5? (Zur auf sofort eine elegante Gewinnkombination) S×e2! 24. S×e2 T×a4† 25. K—b1 S—f3 matt. Gute Angriffsführung des Nachziehenden!



Was ist eigentlich der „Hundertjährige?"

Die Witterung für 1937 vorausberechnet im Jahre 1658

Wetterprophezeiungen sind eine ebenso begehrte wie undankbare Sache. Mit ausgedehnten, die ganze Erde umspannenden wissenschaftlichen Apparaten versuchen die Meteorologen die Witterungsentwicklung einigermaßen genau zu erkennen. Der erfahrene Seemann oder Bauer macht sich das leichter, er steckt einfach die Nase in den Wind und behauptet: Für morgen brauchen wir uns nicht viel vorzunehmen; morgen gibt's ein ordentliches Unwetter!" — Aber nur so für den nächsten Tag das Wetter zu „riechen" oder zu erraten, das ist noch nichts! Einen Wetterfahrplan für den ganzen Sommer müßte es geben, dann könnte der Bauer seine Erntezeiten danach einrichten, der Hotelbesitzer Vorräte einkaufen und der erholungsbedürftige Großstädter seine Urlaubszeit richtig wählen! Gleich für ein paar hundert Jahre hat im fränkischen Kloster Langheim schon um die Mitte des 17. Jahrhunderts der Abt Mauritius Knauer das Wetter vorherberechnet, und sein „Immerwährender Hauskalender" hat sich eigenartig lange gehalten.

Wettertagebuch wurde zum „Hundertjährigen"

Eigentlich führte Knauer nur ein siebenjähriges Wettertagebuch von 1652 bis 1658. Sorgfältig schrieb er auf, wann und wie stark es geregnet hatte, ob es kalt oder warm gewesen, wann eine Sonnenfinsternis auftrat, oder ob Hagelschlag die Blüten von den Bäumen warf. Man glaubte zu seiner Zeit, daß sieben Planeten — zu denen auch die Sonne gerechnet wurde — die Erde umwanderten und ihre Geschicke bestimmten; die Sieben war überhaupt von altersher eine heilige Zahl. So war Knauer mit seinen Zeitgenossen überzeugt, daß die Witterung sich ziemlich gleichmäßig in siebenjähriger Folge wiederhole, so wie jedes der sieben Jahre unter der Herrschaft eines Planeten stehe. „Jeder, einer um den anderen, verändert die Witterung gemäß seiner Natur und seiner ihm von Gott gegebenen Eigenschaften, wenn er nicht von einer Sonnenfinsternis oder von einem Kometen daran gehindert wird", schreibt Knauer zur Einleitung.

Saturn regiert das Jahr

Zur Tag- und Nacht-Gleiche 1655 hat nach Knauers Aufzeichnungen die Venus dem Merkur das Zepter übergeben. Rechnet man die Siebenjahrperioden fortlaufend weiter, so herrschte im Januar, Februar und März 1937 der Mond über die Erde, um dann die Macht an Saturn abzutreten. Der „Immerwährende Hauskalender" — erst ein Abschreiber Knauers, Christoph von Hellwig, und sein werbetüchtiger Verleger Weinmann in Erfurt erfanden den zugkräftigen Namen „Hundertjähriger Kalender" — gibt nun eine genaue Beschreibung jedes Planeten und seiner Wirkungsart. Da ist der Mond, ein Gestirn von „angenehmer Farbe", er ist kalt und feucht, und das Lunarische Jahr ist „insgeheim mehr feucht als trocken, auch mehr kalt als warm". „Große Wind" und „ungewöhnlich viel große Güsse" bringt er, wie wir sie ja in den vergangenen Monden erleben mußten. Der Saturn ist nicht freundlicher, ist von brauner und bleicher Farbe mit dunklem Licht und hat eine etwas wenig trockene und kalte Natur. Ja, der Saturn ist so kalt, daß „allezeit Winter und nie Sommer wäre, wenn er so nahe bei der Erde stünde wie der Mond". Das Saturnische Jahr ist deshalb ein „kaltes und feuchtes Jahr: denn ob es schon zu gewissen Zeiten ziemlich trocken, ist es doch mehrenteils, sonderlich im August und Herbst, mit Regen angefüllt und daher ein kaltes, ungeschlachtes Jahr". Der Heumond ist zwar über die Hälfte warm und schön, im übrigen aber auch sehr feucht. „Ist also das Getreide mit großer Vorsicht einzubringen und kein Feiertag zu schonen".

Wie war es 1658?

Neben diesem allgemeinen Jahreschorakter gibt Knauer für einzelne Tage das Wetter an. Aber wenn er z. B. für den 1. Mai Donner und Regen ansetzt, so heißt das nur, daß im Saturnjahr 1658 der 1. Mai so war. Denn nichts beweist, daß es in jedem Saturnjahr so sein muß, weil der Planet nur allgemein den Jahrescharakter angibt. Spätere Ausleger erst haben auch diese „Partikular-Witterung" für eine feste Wettervorhersage gehalten, aber der „Hundertjährige" verdankt seine Volkstümlichkeit nicht zuletzt der auffälligen Tatsache, daß auch die Angaben gelegentlich auf den Tag genau eintrafen.

Sonnenfinsternisse besiegen die Sterne

Man muß schon die sorgfältigen Himmelsbeobachtungen des Abtes Mauritius mitmachen, wenn man nach dem Hundertjährigen Kalender das Wetter genauer vorauswissen will! In langen Tafeln und fast naturwissenschaftlich-exakt anmutenden Tabellen hat er nämlich angegeben, was alles die Herrschaft des Jahresregenten durchbrechen oder seine Anlagen abwandeln kann. Da ändern sich die Partikularvorhersagen für die Jahreszeiten und erst recht für die einzelnen Tage. Blicken wir z. B. auf 1938 voraus. Ein Jupiterjahr wie dieses hat im allgemeinen einen warmen und feuchten Sommer; würde aber eine Sonnenfinsternis im Frühjahr in Deutschland sichtbar sein, so könnte der Sommer in große Dürre umschlagen, was allerdings in „28 Jahren nur einmal geschieht". Auch eine Mondfinsternis soll das vom Jahresregenten bestimmte Wetter für soviele Monate in sein Gegenteil kehren können, als die Finsternis Stunden dauert. — Die weitverbreitete Ansicht — oder ist es eine Erfahrungstatsache? —, daß der Neumond und der Vollmond jeweils einen Wetterumschlag bringen, behauptet ebenfalls der „Hundertjährige".

Vollmond im Zeichen des Saturn

Wie freilich nach dem Vollmond das Wetter wird, hängt doch wieder von den Sternen ab: Nicht nur das Jahr, auch jeder Wochentag und sogar jede Stunde des Tages hat einen Planeten als Regenten. Der Tagesplanet des Sonntags ist selbstverständlich die Sonne, der des Mittwochs der Merkur, des Dienstags der Mars. Den Tagesregenten gehört die erste und die achte Stunde nach Sonnenaufgang. Der Stundenstern, in dessen Machtzeit der Mondwechsel eintritt, beeinflußt mit seinem Charakter dann die folgenden Wochen und kann die von Knauer angegebene „Partikularwitterung" erheblich stören. Der Vollmond vor „Christihimmelfahrt", dem Tag aller Herrenpartien, trifft in diesem Jahr auf Sonntag den 25. April. Falls nun der Mond z. B. zwischen 13 und 14 Uhr „voll" würde, so könnte dann der regierende Merkur, der ein veränderlicher und unbeständiger Stern ist, doch dafür sorgen, daß das im Saturnjahr gerade am 6. Mai beginnende schöne und warme Wetter häufig unterbrochen würde und die Herrenpartie auch 1937, wie schon sprichwörtlich, wieder ins Wasser fällt. Allerdings ist dann immer noch zu beobachten, ob nicht einzelne wichtige und tatkräftige Planeten gerade in besonderen Beziehungen zueinander stehen.

Wo aber Gott belohnen oder strafen will — das betont Abt Mauritius Knauer ausdrücklich —, da geschieht das ohnehin „wider den natürlichen Lauf", denn seiner „göttlichen Allmacht sind alle Gestirne und Elemente unterworfen". — Na also, auch der Abt Knauer machte die notwendigen Vorbehalte, und man darf natürlich nie vergessen, daß man immer nur von den eingetroffenen Voraussagen, nie aber von den Fehlschlägen seines Wetterkalenders spricht. Der meteorologischen Wissenschaft aber werden grundsätzlich ihre Irrtümer vorgehalten, während von ihren Erfolgen kein Mensch spricht. Der Hundertjährige hat also einen unverdienten Vorsprung in der Bewertung. — Was nun wissenschaftlich gesehen hinter ihm steckt, ist in dieser kleinen Betrachtung noch gar nicht berücksichtigt worden. Es scheint, als ob der Abt Knauer auf Grund guter Beobachtungen eine der Klimaperioden festgehalten hat, die heute auch der Forschung ein dankbares Arbeitsgebiet geworden sind.

Dr. F. Frederik.

Ererbten Schmuck 324
in eig. Werkstätte **modernisieren** ist meine Lieblingsarbeit
Goldschmied **Rob. Werres,** Elberfeld, Wall 43

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim.

Zunächst noch weitere Temperaturabnahme

Die Störungen über der Nordsee, die unser Wetter augenblicklich bestimmen, füllen sich unter langsamer Ostwärtsverlagerung allmählich auf. Auf ihrer Rückseite gelangen kühlere feuchte Meeresluftmassen nach Mitteleuropa, in deren Bereich die Schauertätigkeit nur langsam abklingen wird. Die Druckverteilung in südlicheren Breiten wird aber bald zu neuer Störungstätigkeit über dem östlichen Atlantik führen, die auch unser Wetter beherrschen wird.

Samstag, 17. April 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	748.6	O leicht	bedeckt	7
Hamburg	749.2	SO leise	halb bedeckt	8
Rügenwaldermünde	750.7	NO schwach	Regen	6
Königsberg	751.6	O mäßig	fast bedeckt	8
Aachen	—	—	—	—
Frankfurt-M.	751.6	SW mäßig	bedeckt	9
Hannover	748.7	SSW leicht	Regen	9
Berlin	—	—	—	—
Breslau	751.0	WSW leicht	bedeckt	10
München	—	—	—	—
Zugspitze*)	515.4	NW frisch	Schnee	—8
Brocken*)	606.8	SW frisch	Regen	2
Kahler Asten	661.5	SSW frisch	Nebel	3
Wiesbaden	748.3	W leicht	bedeckt	9
Brüssel	750.4	WSW leicht	Regen	4
London	752.4	NW mäßig	bedeckt	4
Portsmouth	748.8	W schwach	Regen	4
Plymouth	750.8	NW frisch	halb bedeckt	8
Paris	750.8	W stark	bedeckt	8
Toulouse	761.4	W frisch	halb bedeckt	7
Madrid	—	—	—	—
Zürich	758.0	SSW frisch	Regen	6
Gent	761.0	W leicht	halb bedeckt	8
Lugano	755.1	N leise	wolkenlos	10
Genua	754.3	still	Dunst	15
Rom	756.9	NW leise	Dunst	14
Messina	—	—	—	—
Wien	753.8	NW leicht	heiter	10
Budapest	752.6	WNW leicht	halb bedeckt	12
Warschau	750.2	SO leicht	Regen	7
Kopenhagen	751.2	still	Nebel	6
Stockholm	753.7	SW schwach	fast bedeckt	0
Haparanda	762.1	SO schwach	bedeckt	4

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	751.0	750.1	749.6
Temperatur	9.8	8.3	7.4
Wind	S. leicht	SW leicht	W. leicht
Wetter	bedeckt, Regen	bedeckt, Regen	bedeckt, Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . 10.8 mm
Höchste Temperatur gestern 12.5
Niedrigste Temperatur heute früh . . 6.7

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei kräftigen Winden aus West bis Nordwest wechselnd wolkig mit noch einzelnen Schauern, Tagestemperatur bis 10 Grad.

Unsere Pferdesport-Tips

Köln, 18. April

1. Rennen: Wildfang — Verafina.
2. Rennen: Partisane — Morgenfrische.
3. Rennen: Gloricus — Jungrutter.
4. Rennen: Hofoper — Walzerkönig.
5. Rennen: Stall Schlenderhan — Obersteiger.
6. Rennen: Le Bouganat — Gnom.
7. Rennen: Rheinlandmädel — Maßliebchen

Paris-Longchamp, 18. April

1. Rennen: Printemps — Voltage.
2. Rennen: Vanor — Jawahir.
3. Rennen: Horncastle — Rialia.
4. Rennen: Chenonceaux — Samb.
5. Rennen: Teleferique — Flying Thoughts.
6. Rennen: San Marco — Patrician.



Er trägt einen Schleier über dem Hemd —

aber er weiß es nicht! Es ist ein ganz feiner, oft mit dem Auge nicht einmal wahrnehmbarer Belag, der von den kalkhaltigen Ablagerungen des Wassers herrührt. Dieser Kalkniederschlag im Gewebe ist ein großer Nachteil, die Wäsche wird stumpf und spröde und geht schneller entzwei.

Es ist ein neuer und besonderer Vorzug, den Persil Ihnen bietet, daß es dank seiner sinnvollen Zusammensetzung diese schädlichen Einwirkungen weitgehend von der Wäsche fernhält! Dadurch wird die Wäsche viel angenehmer im Griff, reiner im Aussehen und bleibt länger haltbar. Was dieser wertvolle Fortschritt bedeutet, ist leicht einzusehen:

Persil

Nicht nur gewaschen, nicht nur rein,
persil-gepflegt soll Wäsche sein!

P17b/37

Göring eröffnete die Akademie für Luftfahrtforschung

„Ein gewaltiges wissenschaftliches und technisches Neuland liegt vor uns"

Berlin, 16. April. (Drahtb.) Die Deutsche Akademie für Luftfahrtforschung hielt am Freitag im Ehrensaal des Reichsluftfahrtministeriums ihre feierliche Eröffnungssitzung ab.

Die Deutsche Akademie für Luftfahrtforschung, durch Erlaß des Führers vom 24. Juli 1936 angeordnet, soll die besten geistigen Kräfte in der Luftfahrt zusammenschließen, um die Luftfahrtwissenschaft und -technik zu vertiefen und ihr zur inneren Erneuerung immer wieder frische Kräfte zuführen. Der Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Rust, ist Ehrenmitglied der Akademie. Die ersten Berufungen wurden von Generaloberst Göring zum 1. April ausgesprochen. Es sind bisher 40 ordentliche und 45 außerordentliche Mitglieder ernannt.

In dem festlichen Ehrensaal des Reichsluftfahrtministeriums waren außer den Männern der Akademie, den Gelehrten und Ingenieuren, auch viele Ehrengäste versammelt, unter ihnen Mitglieder der Reichsregierung, Männer aus Partei und Staat, der Wehrmacht, Wissenschaft und Wirtschaft.

Generaloberst Göring

der Präsident der Akademie, eröffnete die Arbeit der Akademie mit einer Rede, in der er einleitend auf den Zustand der deutschen Luftfahrt vor der Machtergreifung einging und dann fortfuhr:

Mit dem Entschluß unseres Führers, Deutschland die durch das Versailler Diktat geraubte Wehrhoheit wiederzugeben, war auch die Schaffung einer den deutschen Lebensraum sichernden starken Luftwaffe zur absoluten Notwendigkeit geworden. Darüber hinaus aber stand klar gezeichnet die Aufgabe vor mir, dem deutschen Volk durch seinen Luftverkehr diejenige Stellung in diesem neuen Zweig des Weltverkehrs zu sichern, auf die es durch die Pioniertaten eines Lilienthal, Zeppelin und seiner großen Flugzeugkonstrukteure wie Dornier, Heinkel und Junkers und vielen anderen Anspruch hatte.

Die Grundlage für die Achtung unserer Luftwaffe und unseres Luftverkehrs in allen Teilen der weiten Welt konnte nur eine in der Welt führende Luftfahrttechnik bilden. Wir mußten neben einem Stamm phantasiebegabter und ihre Aufgabe in weiten Bereichen beherrschender Konstrukteure und Werkleute die Basis dieser Luftfahrttechnik von der Seite der wissenschaftlichen Forschung her neu unterbauen. Die erforderlichen Maßnahmen waren weit ausholend anzusetzen. Es wurde daher folgendes von mir angeordnet:

1. Regelung einer einheitlichen Aufgabenstellung durch zusammengefaßte Leitung der Forschung.

2. Modernisierung vorhandener und Schaffung neuer Forschungsanstalten des Reichsluftfahrtministeriums von höchster Leistungsfähigkeit.

3. Schaffung von Wissenschaftsorganisationen, die zu Trägern der neuen Denk- und Arbeitsweise im Staate werden mußten und die dem Erfahrungsaustausch dienen. Ihre Mitarbeiter stammen gleichermaßen aus Wissenschaft, Industrie, Behörden und so fort.

4. Heranbildung eines den neuen hohen Anforderungen der neuen Luftfahrt entsprechenden Nachwuchses.

Diese neu zu begründete Luftfahrtforschung konnte auf die Dauer nur Erfolge erreichen, wenn sie alle die Luftfahrt berührenden Zweige der Technik zugleich und in einer einzigen Einheit behandelte. Eine Eingliederung und Untergliederung unter andere Zweige erdgebundener Technik kam deshalb für sie auch nicht in Frage. So habe ich wiederholte Versuche auf Zerlegung dieser einheitlichen Zusammenfassung der Luftfahrtforschung oder auf Einordnung in größere Organe der erdgebundenen Technik bewußt abgelehnt. Ähnlich wie auch die Luftwaffe und der Luftverkehr erst durch die Herausnahme aus verwandten älteren und traditionsgebundenen Gebilden die notwendige Freiheit der innern Entwicklung gewinnen konnten, so mußte und muß auch in Zukunft der neuen Luftfahrtforschung nach innen eine völlige Geschlossenheit, nach außen aber Freiheit und Unabhängigkeit erhalten werden!

Als die Lilienthal-Gesellschaft begründet werden sollte, wurde mir gleichzeitig der Vorschlag gemacht, in ihr einen erlesenen Kreis ihrer Mitglieder zu einer „Akademie der Luftfahrtforschung" zusammenzufassen. Ich habe diesen Gedanken im Grundsatz gebilligt, dabei aber angeordnet, daß die neue „Akademie" eine völlig unabhängige, modernen staatlichen und wissenschaftlichen Organisationsgrundsätzen entsprechende Aufgabenstellung, Gliederung und Arbeitsweise erhalten solle.

Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der jungen Luftfahrttechnik sind heute erst in ganz geringem Maße ausgeschöpft.

Was erreicht ist, wurde zum großen Teil auf empirischem Wege gefunden. Aus den Fortschritten der Physik und Chemie und aus anderen Wissenszweigen können mit Sicherheit noch grundlegende, weitreichende Fortschritte der Luftfahrttechnik erwartet werden. Die im Dienste der Luftfahrzeugentwicklung arbeitende Sonderforschung erstreckt sich auch über ganz weite Gebiete der allgemeinen, bisher ausschließlich erdgebundenen Technik, die sie auf die besonderen Bedingungen des Fluadienstes abwandelt. Da die Forderungen der Luftfahrt besonderer Art sind, ergaben sich technische Sonderlösungen, die rückwirkend wiederum schon vorhandene Lösungen in der erdgebundenen Technik unendlich vielseitig befruchten.

Heute noch ist auch die deutsche Luftfahrzeugindustrie in vielem von der Einfuhr ausländischer Rohstoffe abhängig. Wie auf allen großen Gebieten unseres nationalen Wirtschaftslebens, muß wissenschaftlich-technische Arbeit auch auf dem Gebiete der Luftfahrt eine

möglichst weitgehende Unabhängigkeit unseres Reiches von ausländischer Einfuhr

sicherstellen. Dies ist ein Gebot, das nicht nur für die nächsten vier Jahre, sondern überhaupt für immer bei der deutschen Luftfahrt Geltung behalten wird.

Während sich die Erd- und Seeverkehrs- wie Kampfmittel heute technisch auf einem recht hohen Entwicklungsstand befinden, kann dies von Luftfahrzeugen noch nicht gesagt werden. Noch immer bewegt sich das Luftfahrzeug tiefliegend im Bereich der Bodennähe; noch sind Flugbereich und Nutzlast — namentlich beim Flugzeug — recht begrenzt. Weder nach der Reichweite noch nach Fluggeschwindigkeit und Flughöhe ist heute eine Grenze der künftigen Entwicklung abzusehen. Ein gewaltiges wissenschaftliches und technisches Neuland liegt hier vor uns. Das Zeitalter geographischer Neuentdeckungen ist heute unwiderruflich dahin! Hier dagegen, im weitesten Felde einer neuen Technik, werden die großen Entdecker uns neu erstehen.

Generaloberst Göring schloß seine Rede mit einem Appell an die Mitglieder der Akademie für Luftfahrtforschung, nun ihr Werk zu beginnen und erteilte dann Professor Dr.-Ing. Houdremont, dem Leiter der Forschungsanstalt der Friedrich-Krupp-AG., das Wort zum ersten Arbeitsvortrag der Akademie über das Thema „Rohstofflage und technische Probleme in der Eisenindustrie".



Sonderstempel zum Geburtstag des Führers

Am Geburtstag des Führers werden in den Städten Berlin, München, Nürnberg und Berchtesgaden diese Stempel benutzt, die keine Postamtsbezeichnung und auch keine Unterscheidungsbuchstaben und Stundenangaben tragen, sondern nur die Tages-, Jahres- und Ortsangabe.

Scherl-Bilderdienst M.

Mangel an Hauswirtschaftslehrerinnen

Einführung einjähriger Lehrgänge

WB. **Berlin,** 16. April. Der Reichserziehungsminister hat in einer Verfügung u. a. ausgeführt: Wie ich festgestellt habe, besteht ein Mangel an hauswirtschaftlich vorgebildeten Lehrerinnen, so daß der Ausbau der ländlichen Mädchenberufsschulen in einigen Bezirken wegen Mangels an Lehrkräften auf Schwierigkeiten stößt. Dieser Mangel wirkt sich auch bei den ländlichen Volksschulen aus, so daß die Gefahr besteht, daß der Nadelarbeitsunterricht wieder Laienlehrkräften übertragen werden muß. Um für die Uebergangszeit, das heißt bis zur endgültigen Regelung der Lehrerinnenfrage, für die angegebenen Zwecke geeignete Lehrerinnen zur Verfügung zu haben, sollen einjährige Lehrgänge zur Ausbildung von Lehrerinnen durchgeführt werden. Nach erfolgreichem Durchlaufen eines Lehrganges erhalten die Teilnehmerinnen die Erlaubnis zum Unterrichten an ländlichen Berufsschulen und zum Unterrichten in Nadelarbeit und Hauswirtschaft an ländlichen Volksschulen, ohne daß ihnen jedoch die Anstellungsfähigkeit für Volksschulen zuerkannt werden wird.



Das entscheidet:

Nicht nur große Auswahl u. niedrige Preise, sondern bei C & A in starkem Maße auch die guten C & A-Qualitäten.

1 *Eleganter Mantel aus schwarzem und marineblauem Mooskrepp-Georgette mit geschmackvoller Biesenstepperei. Er ist ganz mit kunstseidenem Maroc gefüttert* **42.75**

2 *Ein Mantel für alle Tage aus praktischen Stoffen, der ganz mit kunstseidener Serge gefüttert ist. Er ist zweireihig und hat einen Rundgurt* **13.75**

3 *Mantel in kragenloser Form aus einfarbigem Stoff. Er hat reiche Stepperei, zwei Taschen und ist ganz auf elegantem Futter gearbeitet* **26.50**

4 *Rock-Komplet in vielen kleidsamen Modefarben. Die Jacke ist ganz mit kunstseidener Serge gefüttert* **18.75**

5 *Besonders modisch wirkt dieses einfarbige Kostüm. Es ist einreihig gearbeitet, hat vier Taschen und schöne Stepparbeit. Die Jacke ist ganz gefüttert. In verschiedenen Farben vorrätig* **24.75**

Gehen Sie zu

C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstr. 9-17

Nachdruck von Wort und Bild verboten

4. 1364

Dieter Helmut

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Jungen

zeigen hocherfreut an:

Hildegard Busche geb. Finke
Helmut Busche

Wuppertal-Langerfeld, den 13. April 1937
z. Zt. Klinik Dr. Drews

3119a

Alfred Vosskühler
Ilse Vosskühler
geb. Niederdorf
Vermählte

Wuppertal-Oberbarmen, den 20. April 1937
Heckinghauser Straße 110
Trauung nachm. 4¾ Uhr in der Gemarker-Kirche

Familien-Anzeigen
gehören
in den
General-Anzeiger

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Ps. 23, 1.

Gestern mittag 2 Uhr wurde mein guter Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Herr

Alfred Nagel

von dem Herrn über Leben und Tod im Alter von 40 Jahren heimgeholt.

Sein Leben war ein rastloses Schaffen. Nach einem Leiden, welches er mit großer Geduld ertrug, darf er nun schauen, was er geglaubt hat.

Im Namen aller Trauernden:

Johanne Nagel geb. Reichmann
Klaus, Rosemarie und Dorothea.

Waldniel und W.-Barmen, den 16. April 1937.

Die Ueberführung in die Heimat findet am Samstagnachmittag 3½ Uhr vom Krankenhause M.-Gladbach-Neuwerk aus statt.

Die Beisetzung erfolgt Montagnachmittag 3½ Uhr auf dem Friedhof in W.-Barmen an der Brändströmstraße (Schillerstraße), vom Immanuelsverein aus. †

Statt Karten.

Am Donnerstag früh um 3¼ Uhr entschlief nach langem Leiden unser lieber Vater, Großvater und Onkel

Herr

Wilhelm Lambrecht

im Alter von 82½ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Karl Lambrecht
Elisabeth Lambrecht.

W.-Elberfeld, Berlin, Dortmund, Remscheid, Sömmerda, den 15. April 1937.

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreise statt. †

Statt besonderer Anzeige.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute morgen 5¼ Uhr sanft nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber, treuer, unvergeßlicher Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Benscheidt

im Alter von fast 65 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelm Benscheidt
Auguste geb. Hustadt
und Anverwandte.

Wuppertal-Hahnerberg (Hahnerberger Straße 132), Essen-Dellwig, Remscheid, 16. April 1937.

Die Beerdigung findet am Montag, 19. April, nachmittags 2½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Wuppertal-Cronenberg aus statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

r2833

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am 15. April 1937 plötzlich und unerwartet der Leiter unseres Werkes Waldniel

Herr

Alfred Nagel

Seit seinem Eintritt in unsere Gesellschaft im Jahre 1924 ist es dem Verstorbenen gelungen, dank seiner großen Fähigkeiten und seines fachlichen Könnens mit unermüdlichem Einsatz seiner ganzen Kraft und nie erlahmendem Eifer die Entwicklung unserer Werke Barmen und Waldniel weitestgehend zu fördern.

Er war uns stets ein treuer Mitarbeiter und seinen Untergebenen ein guter und gerechter Vorgesetzter. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Wuppertal-Barmen, am 17. April 1937.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der
Kunstseiden - Aktiengesellschaft.

Die Beisetzung erfolgt Montag, den 19. April 1937, nachmittags 3½ Uhr, auf dem Friedhof an der Brändströmstraße (frühere Schillerstraße) vom C.V.J.M. „Immanuel", Untere Lichtenplatzerstraße 8, aus. 3078a

---

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen verschied nach kurzem Krankenlager mein geliebter Mann, mein lieber Sohn, unser guter Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater

Herr Fritz Haas sen.

im 59. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Emmy Haas geb. Lisner
Amalie Haas geb. Schmidt
Fritz Haas jun.
Heinz Haas
Günther Haas
Elly Haas
Anita Haas geb. Kruse
Herta Haas geb. Schwark
Rolf Haas
Elli Goldschmidt geb. Haas
Karl Goldschmidt
Aenne Lenhard.

Rd.-Lennep, den 16. April 1937.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Der Trauerzug geht Montag nachmittag 3.30 Uhr vom Sterbehause aus.

Die Trauerfeier für die Familienangehörigen findet um 3 Uhr im Sterbehause statt. f360

Am Freitag dem 16. 4. 1937, vormittags 11 Uhr, verschied nach längerem Leiden unser früherer Prokurist

Herr

Richard Wolf

aus Wuppertal-Barmen.

Lange Jahre war er in vorbildlicher Pflichterfüllung und Treue bei uns tätig, bis ihn sein Leiden zwang, in den Ruhestand zu treten.

Wir werden ihm alle ein ehrendes Andenken bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Firma
Hasenclever & Hüser Kom.-Ges.

Wuppertal-Beyenburg, den 17. April 1937.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. April, nachm. 1½ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes an der Brändströmstraße aus statt. f4

Gestern entschlief sanft und unerwartet mein lieber Vater, Schwiegervater, unser guter Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Pattberg d. Aelt.

im Alter von 67 Jahren.

In tiefer Trauer:

Emil Pattberg d. Jüng. und Frau
Grete geb. Brüggemann
Emil Pattberg und Frau
Hanni geb. Kohler
Ellen-Ruth Pattberg
und Anverwandte.

Wuppertal-Elberfeld (Schreinerstr. 16), Düsseldorf, Köln, W.-Barmen, 16. April 1937.

Von Beileidsbesuchen bitten wir höfl. Abstand zu nehmen.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 19. April, nachm. 4¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Bredtchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Herr, was soll ich mich trösten.
Ich hoffe auf Dich. Ps. 30 V. 8.

Gottes Gnadenhand erlöste von schwerem Leiden meinen einzigen Bruder und Schwager, meinen lieben Onkel

Ewald Bunse

durch einen sanften Tod.

In stiller Trauer:

Alma Bunse
Kurt Bunse
Fritz und Anna Johänning.

Wuppertal-Elberfeld, den 15. April 1937.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Die Beisetzung hat auf Wunsch in aller Stille stattgefunden.

Kranzspenden sind nicht im Sinne des Verstorbenen.

Für die überaus zahlreichen und wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme, die uns bei dem so schmerzlichen Verlust unseres teuren Entschlafenen von allen Seiten durch ehrendes Geleit, Blumenspenden, Wort und Schrift entgegengebracht worden sind, sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden, Bekannten, den Hausbewohnern und der Maler-Innung unseren herzlichsten Dank.

Frau Wwe. Ernst Zöllner
Therese geb. Ermert
Hellmut Zöllner u. Frau
Cläre geb. Achtmeier.

Wuppertal-Elberfeld, im April 1937. *

Für das mitfühlende Gedenken beim Heimgange unseres lieben, unvergeßlichen

Paul

sagen wir hierdurch allen herzlichsten Dank.

Familie Wilhelm Mutzberg.

Wuppertal-Elberfeld, im April 1937.

R2502

Für das freundliche Gedenken an unsere liebe Heimgegangene und die liebevolle Anteilnahme danke ich herzlich, auch im Namen der Familie.

Rudolf Köhler.

Wuppertal-Elberfeld, im April 1937. *

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Gatten, unseres treuen Vaters sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Stasch für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren tiefempfundenen Dank.

Frau Fritz Erlbruch u. Kinder.

W.-Barmen, im April 1937. †

Familien-Anzeigen
kosten nur 7 Pfennig
pro Millimeter
22 mm breit

Statt besonderer Anzeige.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied heute abend mein lieber Mann, der treusorgende Vater seines Kindes, unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Richard Nietmann

im 40. Lebensjahre.

In stiller Trauer:

Frau Richard Nietmann
Erna geb. Wolff
Wolfgang Nietmann
und Familie.

W.-Elberfeld (Wortmannstr. 13), den 16. April 1937.

Die Beerdigung findet Dienstag, 20. April, vorm. 12 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten. k6898

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des ewigen Lebens geben.

Heute abend um 11¾ Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Paul Hassel

Emma geb. Sauerbier

im Alter von 70 Jahren.

Ihr Leben war nur Liebe für ihre Kinder.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal, den 16. April 1937.
Brunnenstr. 4

Die Beerdigung findet am Dienstag, 20. April 1937, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Das hl. Seelenamt ist am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der Herz-Jesu-Pfarre. r2555

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Robert von Dreden

Selma geb. Kampermann

im Alter von 75 Jahren.

In tiefer Trauer:

Robert von Dreden
Fritz von Dreden und Frau
Hanne geb. Terörde
Paul von Dreden und Frau
Grete geb. Proll
Erich von Dreden und Frau
Hanni geb. Mann
und 4 Enkel.

Wuppertal-Elberfeld, den 16. April 1937.
Simonsstr. 28

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 20. April, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

r2553

Alle Beerdigungsangelegenheiten werden sorgfältig und zuverlässig ausgeführt
Ueberführung nach auswärts

Ernst Gerhardt
nur AUE 9
(Unterhalte keine Filialen)
Ruf 322 22 Gegründet 1859

Beerdigungsanstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
W.-Barmen, Heubruch 19
(Nähe Rathaus) — Tel. 625 34

H. Sanner
W.-Elberfeld Island 11 Tel. 23290
Erdbestattungen / Feuerbestattungen / Ueberführungen

Ernst Neusel
W.-Barmen
nur WERTH 93 — Tel. 604 02

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 5 Uhr entschlief sanft, jedoch unerwartet, nach längerer Krankheit, mein lieber, treuer Lebenskamerad, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Karl Schweiker

Reichsbahnamtmann i. R.

im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Hedwig Schweiker geb. Kolditz
Dr. Dorothee Schweiker
Karl Schweiker
Luise Schweiker geb. Hanholz
Anja Schweiker.

Wuppertal-Elberfeld, (Ronsdorfer Straße 131), Berlin, Bremen, den 17. April 1937.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 20. April, nachmittags 2¼ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes Hochstraße aus statt.

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Mutter erwiesene tröstliche Teilnahme, den reichen Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Grete Frangenheim
Kläre Beisser
Karl Steinmetz
Artur Steinmetz
Addi Steinmetz.

Wuppertal-Vohwinkel, im April 1937. e56

Sprechstunde
wie folgt geändert
10 — ½2 Uhr
½4 — 6 Uhr

Dr. C. Lang
Facharzt für Orthopädie
Wuppertal-Barmen
Adolf-Hitler-Straße 622

+Fußleiden
(Alterserscheinungen), Beinleiden sow. Gehbeschwerden werden beseitigt. Uebereinanderl. Zehen (ohne Operat.) gerichtet. **Schmerzloses Entfernen** von eingewachsenen, vereiterten und entzündeten Nägeln und Hornhaut **Nur Mk. 1.-** bis 1.50
Innere Krankheiten festgestellt d. Allgem. Unters. und **Augendiagnose Mk. 1.50** mit anschl. Harnuntersuchung Mk. **2.-**
O. Drescher (früher Höhne 23)
Homöopath und Spezialist sämtl. **Fuß- und Beinleiden**
Jetzt nur Barmen
Heckinghauserstr. 131a, pt.
Straßenbahnhaltestelle Schnurstraße (sofort am Hause).
Sprechst. Jeden Tag 9—12 u. 4—6 Uhr (auch Samstag-Nachm.) IUV
Zu einzeln. Priv.-Krankenk. zugelassen

Ab 1. Mai
Kochkursus für Berufstätige
Gute und einfache bürgerliche Küche, Backen, kalte Platten, Tischdecken u. a. m.
Prospekte stehen gerne zur Verfügung, auch auf Anruf
Ruf nur 521 75
Stadtküche u. Kochlehrschule Reinhold Kerk, Küchenmeister, W.-Barmen, Concordienstr. 1 neb. Schuhhs. Stall, fr. Deutzmann

---

HEIRATSWÜNSCHE

vermittelt in diskreter Weise die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der großen Familien-Zeitung, die überall gelesen wird!

Verlegte mein Büro und Wohnung nach **Wall-Ecke, Calvinstr. 24**
Schulte-Strathaus Vermessungs-Ing. und vereid. Landmesser
Anfertigung sämtl. Landm.- u. kulturtechn. Arbeiten. - Telefon 272 06

+ Schwerhörige +
Achtung! Kostenlose Beratung wegen Ihres Leidens
durch unseren Sachverständigen am Montag, 19. 4. von 10—1 und 3—6 Uhr bei unserer Vertretung a30 2
Juls. Walbrecht, Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 30
Dienstag, 20. 4. u. Mittwoch, 21. 4. von 10—1 u. 3—6 Uhr bei unserer Vertretung
Juls. Walbrecht, Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 8
Prüfen Sie unverbindlich unsere wundervoll klangreinen und nebengeräuschfreien Konstruktionen. Wir erwarten Sie! Prospekt M gratis durch
DEUTSCHE AKUSTIK GES., Berlin-Reinickendorf
Neu! Hören ohne Ohr! Neu!



Dauerwellen
werden in meinem Salon von allerersten Kräften mit den neuesten Apparaten ausgeführt.
Haarfärben
ist die Spezialität meines Hauses. Graues, verfärbtes od. verbleichtes Haar erhält die alte Naturfarbe wieder. Blondieren wird in allen Nuancen ausgeführt
Karl Endres
Wuppertal-Elberfeld, Bahnhofstraße 4.
Herren- u. Damenfriseur — Fernruf 24054.
1580

Gottesdienst

am Vorabend des Geburtstages des Führers am Montag, 19. April 1937, abends 8.30 Uhr, in der Alten lutherischen Kirche am Kolk.
Die Predigt hält Pastor **Kretschmann.**
Alle Gemeindeglieder, die gern das Evangelium hören und Volk und Führer die Treue halten, sind herzlich eingeladen.
Wuppertal-Elberfeld, den 17. April 1937.
r2541 **Das Presbyterium der Ev.-lutherischen Gemeinde.**

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfg. pro Millimeter 22 mm breit

---

Harn-Untersuchung
Erich Weise, W.-E., Hochstr. 78 Tel. 2874
1571

Die Anschaffung eines
Korsetts
ist Vertrauenssache
Wollen Sie **richtig** kaufen, dann kaufen Sie nur in den bekannten
Korsettfachgeschäften
H. Höttger
WUPPERTAL
BARMEN
Rolingswerth 15
ELBERFELD
Turmhof 4
Fachkräfte beraten Sie unverbindlich u. zeigen Ihnen die neuest. Modelle
Empfehle besonders die bekannt. Warner und Ramona-Fabrikate
T2 4

Für die anläßlich unserer Goldenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen Verwandten und Bekannten, dem Herrn Pastor Wittenberg sowie den Hausbewohnern, unseren **besten Dank.**
Heinrich Leye u. Frau
W.-Elberf., Schleswigerstr. 31

Oehlers Heilpraxis
(vorm. Puderbach) altbew. Verfahren für
Bein- und Hautleiden
insbesondere bei **offenen Beinen**
W.-Barmen, Brucher Platz 8, Tel. 623 10
Sprechstunden: 9—12 und 14—18 Uhr

Heilpraktiker-Niederlassung!
A. Bisjak, Heilpraktiker
W.-Elberfeld, Calvinstr. 19 I
Homöopathische, Spagyrische und Naturheilbehandlung. Behandlg von Beinleiden. Sprechstd.: 8-12, 3-6 Uhr
a317

Zur eigenen Verarbeitung kaufe ich
Altgold und Altsilber 1431
Genehmig.-Bescheid 1006
zu hohen Tagespreisen
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4



Briefmarken
An- und Verkauf
Große Auswahl
Rother
Döppersberg
Hotel Kaiserhof
1527



Kukirol-Präparate

Eine neue Packung, die Kukirol-Kleinpreis-Packung, kommt jetzt in den Handel und wird bald in allen größeren Apotheken und Drogerien zu haben sein. Diese neue Packung enthält: 1 Beutel Kukirol-Badesalz, 1 Dose Kukirol-Creme, 1 Stückchen Kukirol-Pflaster und eine Druckschrift mit guten Ratschlägen für die Fußpflege.
Der Preis für alle 3 Präparate beträgt 50 Pf. Für diesen kleinen Preis bekommen Sie die 3 echten Kukirol-Präparate, für die Sie bisher RM. 2,25 anlegen mußten, in der gleichen Güte, wenn auch in geringerer Menge.
Für einen Fünfziger können Sie jetzt kukirolen! Sie nehmen heute abend ein heißes Kukirol-Fußbad, trocknen die Füße gut ab und reiben sie gut mit Kukirol-Creme ein. Morgen früh legen Sie dann das Kukirol-Pflaster auf. Wie werden sich Ihre armen, überlasteten Füße über die Wohltat freuen. Keine Fußschmerzen mehr, kein Brennen, Jucken und Schwitzen der Füße. Müde Füße werden frisch, Anschwellungen gehen zurück, der lästige Schweißgeruch verschwindet, Ballenschmerzen hören auf zu quälen, Wund- und Blasenlaufen wird verhütet, die Haut wird glatt und geschmeidig, und Hühneraugen und Hornhaut verschwinden mit Stumpf und Stiel, wenn Sie eine richtige Kukirol-Fußkur machen. Beginnen Sie mit der Kukirol-Fußkur jetzt! Besorgen Sie sich die neue Kukirol-Kleinpreis-Packung bei Ihrem Apotheker oder Drogisten. Wenn Sie heute beginnen, werden Sie morgen schon besser laufen können. Die Original-Packungen für 75 Pf sind in allen größeren Apotheken und Drogerien vorrätig.

Kukirol-Fabrik, Berlin-Lichterfelde

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 90 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 17. April

Dies und Das

In der englischen Ligameisterschaft liegt Manchester City, die für fünf Spiele nach Deutschland verpflichtete Mannschaft, nach dem 3:1-Sieg im Wochentagsspiel gegen Sunderland mit 39 Spielen und 52 Punkten mit einem Vorsprung von drei Punkten vor Arsenal und Charlton Athletic in klarer Führung. Es stehen noch drei Spiele aus. Manchester City spielt am heutigen Samstag auswärts gegen Preston North End.

*

Dem Offenbacher Schiedsrichter Fink ist die Leitung des Spiels Fortuna Düsseldorf — 1. FC. Nürnberg am Sonntag im Düsseldorfer Rheinstadion anvertraut worden.

*

Die erste Handball-Weltmeisterschaft wird im Jahre 1938 in Wien durchgeführt. Der Oesterreichische Handballverband hat von der unter deutscher Führung stehenden IHAF. bereits eine entsprechende Mitteilung erhalten.

*

Die Kavallerieschule Hannover wird mit einem großen Aufgebot am internationalen Reitturnier in Rom teilnehmen. Nicht weniger als 19 Pferde sollen die Reise nach dem Süden antreten. Anschließend begeben sich die deutschen Reiter und Pferde zum Weltausstellungsturnier nach Paris.

*

Nach längerer Pause werden sich in diesem Jahre wieder deutsche Ruderer an der Henley-Regatta beteiligen, die vom 30. Juni bis 3. Juli ausgetragen wird. Für das Achterrennen steht die Teilnahme des Berliner Wiking-Bootes fest. Weiter ist mit der Teilnahme des Rüsselsheimers v. Opel im Einer zu rechnen.

*

Der ehemalige Schwergewichts-Weltmeister Max Baer (USA.) stand in der bis auf den letzten Platz gefüllten Harringay-Arena zu London dem Schwergewichtsmeister des Britischen Weltreiches, Tommy Farr, gegenüber. In dem über zwölf Runden geführten Kampf war Farr jederzeit überlegen, so daß sein Punktsieg nie in Frage stand.

Vor dem Ungarnspiel

Zweimal Westdeutschland–Holland

Ehe die westdeutsche Wasserball-Auswahl am 24. April in Wuppertal auf Ungarn trifft, hat sie die beste Gelegenheit, sich einzuspielen, denn für Samstag, den 17., und Sonntag, den 18. April, sind zwei Spiele nach Duisburg und Essen abgeschlossen worden, bei denen sich Westdeutschland und Holland begegnen. Die westdeutsche Mannschaft wird mit Klingenburg, Hentsch, Lütkemeier, Strauß, Thielhorn, Schneider und W. Hilker (Thelen) antreten, Holland hat die stärkste Vertretung des Landes gemeldet und spielt mit v. Woerkom, den Hamer, van Oostrom-Soede, Regter, Mayer, Stam und van Aelst. Wie immer, wenn sie nicht offiziell als Ländermannschaft startet, spielt die Holland-Sieben unter dem Namen „de Kikvorschen" (die „Frösche").

Den Rahmen zu diesen Spielen bilden Prüfungsschwimmwettkämpfe für die Spitzenklasse des Gaues Niederrhein. Aus den Nennungslisten ragen die Namen Frau Engfeld-Genenger, Trude Wollschläger, Anny Stolte, Driever, Karnatz und Bartsch hervor, von der Männerklasse sind Hirschmann, Brüder Hilker, Rosteck, Jonas, Brügmann, Helmig, Schlichtig, Schlechtriem, Hollweck, Deußen zu nennen, am stärksten sollte die neuerliche Begegnung zwischen der zweiten Olympiasiegerin Engfeld-Genenger und ihrer kürzlichen Bezwingerin Wollschläger interessieren, bei den Staffelkämpfen die abermaligen Treffen zwischen Amateur Duisburg und Düsseldorf 09.

Fachamt Leichtathletik

25-km-Marsch und Gepäckmarschprüfung für das Reichssportabzeichen

Am Sonntag, dem 18. April, werden vom Fachamt 3 der 25-km-Marsch und die 25-km-Gepäckmarschprüfung für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen abgenommen. Treffpunkt mit Rucksack und 25-Pfd.-Gepäck pünktlich 8 Uhr vormittags auf dem Bahnhofsvorplatz W.-Oberbarmen. Dortselbst findet eine Kontrolle und die Ausgabe der Startnummern statt. Der Weg führt von Rittershausen über Bevenburg — Remlinarade bis kurz vor Dahlerau und wieder zurück. Leistungsbücher nicht vergessen. Meldegebühr beträgt 10 Pfg. — Namentliche Meldungen werden am Start entgegengenommen.

Gewichtheber draußen

Germania Altenessen — Germania Wuppertal

Da den Gewichthebern der Start zur Gaumeisterschaft am vergangenen Sonntag freigegeben wurde, rollen die Kämpfe in fast ununterbrochener Reihenfolge ab. Es ist ein wenig viel, was den starken Männern zugemutet wird, und die Hetzjagd wird am Ende auch nicht ohne Wirkung auf Form und Leistung sein, aber die Zeit bis zum Beginn der neuen Ringersaison ist kurz, und Ueberschneidungen soll es nicht geben.

Wie wir wissen, geriet der erste Schritt in die Saison den Germanen ein wenig daneben. Obenn, der lange Zeit völlig ausgesetzt hatte, blieb im Federgewicht um 60 Pfund hinter Varlemann zurück, Karl Tazkos Nachfolger im Mittelgewicht, der ungewöhnlich starke, aber technisch ungefeilte Steinat (übrigens beides keine Mittelgewichtler!) lag um 145 Pfund hinter der möglichen Leistung des Arbeitsdienstmannes. Nun, der Austragungsmodus, wonach die Gaumeisterschaft in Vor- und Rückkämpfen zuwege gebracht werden soll, gestattet es, den kommenden Dingen mit Ruhe und Gelassenheit entgegenzusehen. Kann K. Tazko in Kürze wieder mit von der Partie sein, wird auch die eine oder andere knappe Niederlage verbessert werden.

Mit einer Schlappe brauchen wir für den kommenden Sonntag in Altenessen aber nicht von vornherein zu rechnen, wenn die Germanentriege sich auf ihr wirkliches Können besinnt.

Deutsche Gerätmeisterschaft

Konrad Frey vor der dritten Meisterschaft?

Stuttgart, die denkwürdige Stätte des 14. Deutschen Turnfestes, ist am Sonntag der Austragungsort der diesjährigen deutschen Gerätmeisterschaft. In der geräumigen Stadthalle der schwäbischen Metropole werden sich die besten deutschen Gerätturner gegenüberstehen, um in einem Zwölfkampf den Meister 1937 zu ermitteln.

Zum siebten Male wird dieser Titel vergeben, denn erst nach dem Kriege hat die damalige Deutsche Turnerschaft erstmalig im Jahre 1921 eine deutsche Meisterschaft durchgeführt. Rudolf Kobs aus Breslau war der erste deutsche Meister, der im Jahre 1925 bei der zweiten Deutschen Meisterschaft in Frankfurt von dem Münchener Fritz Kurz abgelöst wurde. Bei den dritten Meisterschaften 1931 wurde eine neue Durchführungsart der Meisterschaften geschaffen. Man verzichtete auf eine Meisterschaft an den einzelnen Geräten und ermittelte lediglich einen Mehrkampfmeister, und zwar 1931 einen Zehnkampfmeister. Die Durchführungen der Pflichtübungen war hier gleichzeitig Ausscheidung für den Endkampf in den Kürübungen, eine Einrichtung, die auch in den folgenden Meisterschaften beibehalten wurde. Kurt Krötzsch hieß damals der Meister dieses dritten Kampfes. Der folgende Kampf 1932 in Berlin endete mit einer Überraschung. Konrad Frey aus Bad Kreuznach, mit dem niemand ernstlich gerechnet hatte, wurde deutscher Meister. Der folgende Kampf fand 1934 in der Westfalenhalle statt, wo sich Alfred Schwarzmann den Titel vor Ernst Winter, dem „ewigen Zweiten", holte. Frankfurt war dann im folgenden Jahre der Austragungsort des sechsten Meisterschaftskampfes. Schwarzmann, noch unter den Folgen einer Verletzung leidend, mußte den Titel an Konrad Frey abtreten, der damit zum zweiten Male Meister wurde. Das Jahr 1936 stand im Zeichen der Olympischen Spiele, und deshalb verzichtete man auf die Austragung der Deutschen Meisterschaft.

Wer wird nun beim siebten Meisterschaftskampf im herrlichen Stuttgart den Titel erringen? Das ist die große Frage, die nur sehr schwer zu beantworten ist. Wir sind geneigt, gerade Konrad Frey, der durch seine bestechende Eleganz immer wieder bei den letzten großen Kämpfen begeisterte, als ersten Favoriten zu bezeichnen, obwohl wir wissen, daß der neue Meister genau so gut Steffes, Pludra, Beckert, Schmelcher oder Stangl heißen kann. Schwarzmann und Beckert fehlen leider.

Die Tagesform wird diesen Kampf der gleichwertigen Spitzenkönner in Stuttgart entscheiden. Aber eins steht schon jetzt fest: Es wird einen Kampf geben auf Biegen oder Brechen, einen Kampf, der wieder einmal die Schönheit und die Kunst des deutschen Geräteturnens offenbaren wird.

Belgien erwartet Deutschland

Hockey-Kampf in Brüssel

Sechs Tage nach dem 3:3 in Berlin steht die deutsche Hockeyelf vor einer neuen internationalen Aufgabe. In Brüssel erwartet uns Belgien. Das Spiel sollte schon vor einigen Wochen ausgetragen werden, doch führten die Platzverhältnisse zu einer Absage. 1910, in den Anfängen des deutschen Hockeysportes, hat Belgien mit einem 3:1 gegen unsere Nationalmannschaft gewonnen. 1928 bei den Olympischen Spielen in Amsterdam gab es einen deutschen 3:0-Sieg, 1934 siegte Deutschland in Berlin mit 4:1.

Es kommt gewiß nicht überraschend, daß die deutsche Mannschaft eine Umstellung erfahren hat. Einmal ist es richtig, von Zeit zu Zeit neue Kräfte heranzuziehen, dann aber war die Leistung gegen Frankreich nicht so, daß es unbedingt nötig war, die Mannschaft in der gleichen Besetzung auch nach Brüssel zu schicken. Die deutsche Elf spielt mit

Lichtenfeld
Griesinger Auf der Heide
Dr. Bleßmann Menke Schmalix
Käßmann Schulz Uhl Weiß Herting

Der Berliner SC. stellt den gesamten Angriff, der alo gewiß zu einer einheitlichen Leistung kommen wird, zumal Weiß immer noch ein großer Taktiker ist. Sehr stark erscheint uns die Läuferreihe, in der Menke sein großes Können eindrucksvoll bestätigen müßte. Wenn es die Abwehr versteht, sich auf die schnellen und unberechenbaren Angriffe der belgischen Sturmreihe einzustellen, dürfte es kaum schief gehen.

Belgien stellt: van de Merghel; Croonenberghs, Rens; Leplat, Mughenders, Putz; Seeldrayers, Rombouts, Deru, Waterkeyn, Portielje.

Diesseits und jenseits der Netze

Wuppertaler Tennis vor dem Start

Nun ist allmählich die Zeit gekommen, in der die Sommersportarten wieder zu ihrem Recht kommen. Die Leichtathleten, die Faustballspieler und wie sie alle heißen mögen, haben zum größten Teil das Training aufgenommen. Anders ist es dagegen mit dem Tennissport, der am meisten von der Witterung abhängig ist. Das trifft aber nicht nur für das Spiel und seine empfindlichen Schläger zu, sondern auch für die Plätze. Die Witterungsverhältnisse in diesem Jahr haben eine so frühzeitige Bearbeitung wie im vergangenen Jahre nicht zugelassen, und es kann deshalb allgemein erst in der kommenden Woche mit dem Spielbetrieb im Freien begonnen werden.

Das ist ein außerordentlich später Termin, wenn man bedenkt, daß nur noch zweieinhalb Wochen den Spielern zum Training zur Verfügung stehen, bis das große Himmelfahrtsturnier auf dem Toelleturm steigt. Vom 6. bis 9. Mai werden die Tennisspieler des Bergischen Landes sich auf den Plätzen des Barmer Tennisklubs am Toelleturm treffen und in vier Tagen um den Sieg kämpfen. Von Jahr zu Jahr ist die Teilnehmerliste gewachsen. Bald hat sie die Zahl von 250 Nennungen erreicht, und es ist gar nicht ausgeschlossen, daß das schon in diesem Jahr der Fall sein wird. Ein Außenstehender kann sich kaum ein Bild über die Fülle der Aufgaben machen, die erforderlich sind, wenn das Turnier reibungslos verlaufen soll. Nicht weniger als 200 Spiele, die sich zum Teil auf Stunden hinzogen, waren im Vorjahr erforderlich, um in allen Klassen rechtzeitig die Sieger zu ermitteln. Erfreulich war es, in den letzten Jahren feststellen zu können, daß sich im hiesigen Kreise die Jugend durchgesetzt hat. In diesem Jahr wird sie beweisen müssen, ob sie die einmal eroberte Führung gegen die alten Kämpen halten kann.

Sofort nach den Pfingstfeiertagen beginnen die in Wuppertal üblichen Rundenspiele. Es wird in einer A- und einer B-Klasse gespielt. Diese Klassen sind jeweils wieder in zwei Gruppen geteilt worden. Die erste Gruppe umfaßt die Elberfelder, die zweite die Barmer Tennisvereine. Die Sieger beider Gruppen treffen dann zur Ermittlung des Besten aufeinander. Diese Rundenspiele haben sich von jeher großer Beliebtheit erfreut und tragen wesentlich zur Erweiterung des Turnierprogramms bei.

Wie steht es mit der augenblicklichen Spielstärke im Wuppertaler Tennis? Die beiden letzten Jahre haben einen schönen Aufschwung gebracht, und es kann getrost behauptet werden, daß eine Wuppertaler Kreismannschaft heute den Kampf mit den anderen Kreiseinheiten unseres Gaugebietes aufnehmen kann und dabei Aussicht hat, zu den Besten gezählt zu werden. Gewiß haben die anderen Kreise Könner von besonderem Format, aber diese stehen dann meist allein auf weiter Flur. Dagegen ist es ein besonderes Kennzeichen der Wuppertaler Spitzenspieler, daß ihr Können fast gleichwertig ist. Ein Merkmal, das gerade in den Turnieren des Vorjahres immer wieder zum Vorschein gekommen ist.

So geht der Kreis Wuppertal gut gerüstet in die Spielzeit 1937, und wir wollen hoffen, daß ihm manch schöner Erfolg beschieden sein wird.

Es waren 91000

die Schalke–Hertha sahen

Man weiß ja, daß man bei der Angabe von Zuschauerzahlen etwas vorsichtig sein muß und daß meistens überschätzt wird, vor allem bei Fußballspielen. Als nun die ersten Zahlen vom Besuch des Hertha/BSC. — Schalke-Spiels im Olympiastadion gemeldet wurden, gab es zwar ein großes Staunen, aber auch manche Stimme, die an Ueberschätzung glaubte. Achtzigtausend sollten es gewesen sein, die Berliner Zeitungen schrieben gar von neunzigtausend, an manchen Stellen im Reich machte man gleich erhebliche Abstriche und nahm sechzig- und siebenzigtausend als wahrscheinlicher an. Jetzt kommen die „amtlichen" Zahlen — und man darf aufs neue staunen: Es haben rund 91 000 Menschen das Fußballspiel Hertha — Schalke gesehen! Es haben genau 80 311 Leute Eintrittskarten gelöst! 10 000 Freikarten waren an Jugendliche ausgegeben worden, rund 500 an Ehrengäste, Presse usw. Mach; summa summarum eben einundneunzigtausend Menschen, daran ist nicht mehr zu rütteln! Und das bei einem Spiel zweier Vereinsmannschaften und beileibe nicht etwa dem Endspiel der deutschen Meisterschaft oder des Pokals, sondern einem Kampf am zweiten Spielsonntag der Vorrunden-Gruppenturniere! Wahrhaftig, wir bekommen englische Verhältnisse mit solchen Zuschauermassen beim Fußball. Es gibt überhaupt nur ein Spiel, das diesen Rekord schlägt, aber das war immerhin ein Länderspiel gegen einen Gegner, der den Weltmeistertitel trägt und eine der interessantesten Mannschaften der Welt stellt, Italien. Im übrigen übertrifft der Besuch bei Hertha — Schalke jedes andere in Deutschland ausgetragene Länderspiel, auch das gegen Spanien in Köln, das zuvor mit 72 000 als „Inhaber des Zuschauerrekords" galt.

Sommerspielzeit beginnt

Korbballkämpfe am Sonntag

Wenn der Winter seinen Abschied genommen und der Frühling seinen Einzug vollzogen hat, dann wird es Zeit für die Sommerspiele. Leider sind diese Spiele, wie Faustball, Schlagball und Korbball, allzuoft durch die Ungunst der Witterung gestört worden. Wuppertals Turner haben bisher immer eifrig die Sommerspiele betrieben. In diesem Jahre erlebt ein Spiel seine Auferstehung, das vor dem Kriege eifrig betrieben wurde. Es handelt sich um das Korbballspiel.

Der Kreis Wuppertal beginnt mit seinen Korbballmeisterschaftsspielen bereits am kommenden Sonntag. Es wird turniermäßig in Gruppen gespielt. Gruppe 1: Barmer TV., TV. 1888 Wuppertal, TSK. Wuppertal, Reichsbahn TSV. Ost; Gruppe 2: TV Friesen TV. Mettmann 2, Mittelbarmer TV., Hatzfelder TV; Gruppe 3: TV. Mettmann 1, TG. Cronenberg, Sonnborner TV.

Orientierungsfahrt

der Motorstandarte M 72 Wuppertal

Als Träger des deutschen Motorisierungsgedankens ist es im besonderen Aufgabe des Nationalsozialistischen Kraftfahrerkorps, geeignete Kräfte heranzuziehen die überall, wo es der Förderung des deutschen Kraftverkehrswesens gilt, eingesetzt werden können und Vorbild für alle Kraftfahrer sein sollen. Neben der theoretischen Schulung an den regelmäßig stattfindenden Lehrabenden gehört die praktische Ausbildung und im Zusammenhang damit die Unterweisung jedes NSKK.-Mannes, sich in einem weniger bekannten Gelände bei Tag und Nacht schnell und sicher zurechtfinden zu können. Dieses Ziel zu erreichen, ist vor allem Zweck der Orientierungsfahrten, die fortgesetzt in kleinerem oder größerem Rahmen durchgeführt werden. Eine Veranstaltung von größerer Bedeutung hat die Motorstandarte M 72 Wuppertal für Sonntag in Aussicht genommen, und das starke Interesse, das sich dafür bemerkbar macht, geht schon aus der großen Zahl der Meldungen von insgesamt 350 Fahrzeugen, Kraftwagen und Motorrädern, hervor. Die Aufgabe der Teilnehmer wird darin bestehen, verschiedene vorerst noch unbekannte Kontrollstellen mit Karte und Planzeiger festzustellen und unter Innehaltung vorgeschriebener Zeiten anzufahren. Der Führer der Motorbrigade, Standartenführer Stifft, wird anwesend sein, und Kreisleiter Feick gibt nach der feierlichen Flaggenhissung um 7.45 Uhr auf dem Neumarkt für die Fahrer das Startzeichen, die dann in Abständen von je zwei Minuten über eine Strecke von 150 Kilometer geschickt werden.

Jubiläen von Sportvereinen

In diesem Monat feiern zwei Sportvereine im Kreise Mark ein Jubiläum. Der FC. Volmarstein kann in diesen Tagen auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken, während Eintracht Jahn Gevelsberg am 24. und 25. April sein 60jähriges Bestehen feiern kann.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Hans-Hilbert-Kampfbahn
Sonntag, den 18. April 1937, nachmittags 2.15 Uhr
Fußball-Großkampf
Blau-Gelb-Hüsten 09
Westfalen-Gauliga
30791

Sizilianischer Spargel

Von Otto Brües

Frau Kulicke hatte den Orangensaft vergessen, und das bedeutete, wie die Dinge in Haus und Haushalt des Geheimrats Hagelstange lagen, einen Zusammenbruch der Ordnung. Man muß nämlich wissen, daß Hagelstange seit dem frühen Tod seiner Frau – damals im dritten Jahr seiner Ehe – nur noch zwei Leidenschaften kannte. Die erste war sein Dienst – er versah ihn so, daß alle Sonderaufgaben und -aufträge im Ministerium an ihn gelangten; die zweite war seine Vorliebe für ein gutes Essen. Der Geheimrat verfügte über die Zinsen eines kleinen Vermögens, er hatte keine Familie; da fehlte es nicht an Geld, mit dem er seine Leidenschaft befriedigen konnte.

Zu den Freuden, die der Frühling, die der April ihm schenkte, gehörte der Sizilianische Spargel. Sie haben ihren verlockenden Namen nicht von der schönen Insel im Süden Italiens samt ihrem antiken Erbaut (wiewohl schon die Dichter Roms feinschmeckerisch vom Spargel zu berichten wußten), sie haben ihren Namen von der Tunke, in der das zarte Gemüse angerichtet wird. Frau Kulicke, die seit zehn Jahren dem Geheimrat Hagelstange als Köchin diente, stammte zwar aus Königsberg, aus einer Stadt also, die für den Sizilianer grauen Norden bedeuten muß; aber die südliche Soße geriet ihr ausgezeichnet, und warum auch nicht? War sie doch eines von den drei Frauenzimmern, die bei dem berühmten Pfordte in Hamburg gelernt hatte, und der umgab sich in den neunundfünfzig Jahren seines menschenfreundlichen Wirkens sonst nur mit männlichem Gefolge.

Was also die sizilianische Tunke betrifft: man nehme zwei Eßlöffel Essig, streue etwas Pfeffer hinein, lasse diese Mischung zur Hälfte einkochen und fast kalt werden. Man rühre in einem Napf drei Eigelb, füge dreiviertel Pfund Butterflocken hinzu, salze und verrühre; schließlich gebe man die Masse mit dem Essig zusammen und rühre sie auf kleiner Flamme . . . man muß sich hüten, daß sie zu dick wird, wozu ab und zu ein Tropfen kalten Wassers nützlich ist. Zuletzt gebe man eine halbe geriebene Orangenschale und einige Tropfen Orangensaft in diese Soße!

Es war an einem Sonntag, und der Geheimrat nur für eine Stunde aufs Amt gegangen – wie freute er sich auf die sizilianischen Spargel! Sie kamen auf den Tisch lieblich und makellos anzusehen; die Tunke duftete in der porzellanenen Gußkanne. Der Geheimrat legte sich das Gemüse auf, er goß die Soße darüber und kostete. Er probierte, blickte mißmutig um sich; schüttelte den Kopf und kostete noch einmal. Dann rief er nach Frau Kulicke.

Frau Kulicke trat ins Zimmer, ein wenig erhitzt von der Arbeit am Herd, trocknete die Hände an der Schürze ab und lächelte so wie einer, der ein Lob erwartet. Hagelstange nahm einen Teller, schüttete ein wenig von der sizilianischen Soße darauf und bot ihn mit einem Löffelchen der ängstlich dreinschauenden Kochfrau.

„Kosten Sie, Frau Kulicke", sagte der Geheimrat leise, „was fehlt?"

Frau Kulicke führte das Löffelchen zum Munde.

„O Gott", stammelte sie, „da fehlt der Orangensaft!"

„Jawohl", antwortete der Geheimrat, und nun nicht mehr leise, sondern mit rollender, grollender Stimme, „was ist das für eine Schlamperei?"

Schlamperei! Die gute Kulicke rannte zur Tür hinaus und in die Küche, wo sie zwischen den Töpfen und Kannen in einem lebhaften, bis ins Eßzimmer zu vernehmenden Zwiegespräch rumorte.

Richtig! sagte sie sich, es war eine Schlamperei, den Orangensaft zu vergessen; es war ein nicht wieder gut zu machender Fehler! Aber bestand die Mittagsmahlzeit nur aus den sizilianischen Spargeln? War die Trüffeltunke, die es zu Beginn des Mittagessens gab, feingehackte, in einem Glas Madeira gekochte Früchte . . . war die Trüffeltunke etwa schlampig? Schlampig etwa der geflammte Pfirsich, den es zum Nachtisch geben sollte? Kupferkännchen, Kirschwasser und Puderzucker lagen schon bereit, um die Frucht in das läuternde Feuerbad zu tauchen.

Obwohl Frau Kulicke aus Königsberg stammte, murmelte sie etwas von den Preußen, die immer nur das sähen, was nicht geleistet sei (worin eben doch die Stoßkraft des Preußentums beruht) und warf die Kessel und Kannen in den Schrank, daß es sich wie ein fernes Geschützfeuer ausnahm. Sie weinte eine dicke Zähre, betrachtete sie im Spiegel, bekam darob Mitleid mit sich selbst und heulte schließlich aus allen Schleusen – ein Umstand, der den über die Tasse Kaffee gebeugten Hagelstange beunruhigte, und das nicht ohne Grund.

Er war es gewohnt, daß die gute Kulicke, so gern sie jedes Lob hinnahm, bei jedem Tadel aufkreischte, polterte, schrie und die Türen knallte (immerhin, sie war zehn Jahre im Haus), aber diesmal kreischte, polterte und schrie sie eben nicht. Dennoch bereitete sie dem Geheimrat eine schlaflose Nacht, denn als er abends über den warmen Würstchen und dem Kartoffelsalat saß, erschien die Köchin, stemmte die Arme auf die Hüften und sagte:

„Herr Geheimrat . . . ich kündige zum Ersten!"

„Nun . . . nun", besänftigte Hagelstange, „wegen des Orangensafts?"

„Nein", schmetterte Madame Kulicke, „wegen der Schlamperei!"

Sie sagte das in einem Ton, der den Geheimrat aufbrachte. Er antwortete deshalb: „Wenn Sie wollen . . . ich vermag's nicht zu ändern!"

Die Tür, die am Nachmittag so sanft geschlossen worden war, knallte nun laut auf den Rahmen, und der Geheimrat erschrak . . . und der Schrecken wich die ganze Nacht nicht von ihm.

Gewiß, es gab andere Köchinnen noch; es würde sich auch noch eine vom Rang der Frau Kulicke finden! Indessen: ein, zwei Jahre würden verstreichen, bis man den neuen Küchenwart an die eigensten, persönlichen Bedürfnisse gewöhnt hätte, und ein, zwei Jahre haben wieder ein Gewicht, wenn man sich den Sechzig nähert.

Kein Mensch war unersetzlich, das wußte Hagelstange, nicht einmal ein Geheimrat im Ministerium . . ., und unseren Feinschmecker quälte nicht dieses Gefühl, sondern ein anderes: daß seine Lebensfreude von diesem Frauenzimmer, dieser Kulicke, abhängig war. Wenn er sie auch jetzt versöhnte – wer bürgte ihm dafür, ob sie nicht bei der nächsten Gelegenheit wieder kündigte?

Wer konnte wie sie Erbsen oder Karotten in weißer Tunke, wer wie sie Rinderfilet oder Kalbsnieren bereiten? Auf teure Leckereien und Sonderbarkeiten kam es dem Geheimrat schon deshalb nicht an, weil er von seinem Geld, so, wie er lebte, auch bis an sein zeitliches Ende leben wollte; und wie es die Gabe eines Erzählers nicht ausmacht, das Einfache bedeutend, sondern das Bedeutende einfach zu sagen, so die Gabe des Kochs, nicht das Kostbare einfach, sondern das Einfache kostbar zu bereiten.

Einmal aus solchen Gedanken und Querstellungen ins Philosophieren geraten, kam der Geheimrat morgens gegen vier zu dem Gedankenschluß, daß es nicht angehe, von Frau Kulicke abhängig zu sein, sondern darauf ankomme, sie von sich abhängig zu machen. Es war nur auf eine Art möglich, nie mehr dieser flämischen Endivien, Balbel-Äpfel und gefüllten Gurken zu entbehren; und als er diese Art gefunden zu haben glaubte, fand Hagelstange noch, wenn auch spät, einen erquickenden Schlaf.

Der Geheimrat pflegte sich Punkt sieben Uhr an den Frühstückstisch zu setzen, Punkt sieben Uhr fünfundzwanzig das Haus zu verlassen, Punkt acht Uhr zwei Minuten seine Amtsräume zu betreten; an dem Morgen, der dieser Nacht folgte, setzte sich der Geheimrat erst um sieben Uhr fünfundzwanzig an den Frühstückstisch und betrat erst um zehn Uhr das Ministerium. Was lag dazwischen? Ein Gespräch mit Auguste Kulicke und ein langer Spaziergang.

Der Geheimrat hatte nämlich die Madame Kulicke beim Frühstück zu sich rufen lassen:

„Frau Kulicke", sagte er, „sehen Sie bitte die Anerkenntnis Ihrer Verdienste um meine Person darin, wenn ich hiermit" – und dabei erhob sich Ferdinand Hagelstange – „um Ihre Hand anhalte."

Die Kulicke setzte sich auf einen Stuhl, dem Hausherrn gegenüber, und dazu war sie in dieser Minute gewiß berechtigt. Sie empfand etwas sehr Richtiges und Zutreffendes, als sie schließlich sagte:

„Aber das paßt sich doch nicht für mich . . . Sie sind der Geheimrat Hagelstange."

„Ich will Sie nicht zu vorschnellen Entschlüssen verleiten, liebe Auguste", antwortete der Freier, „und ich spiegele Ihnen ja auch keine schwärmerische Jugendliebe vor. Aber was den Geheimrat betrifft: ich lebe so zurückgezogen, daß meine Kollegen nur aus den Akten herausklauben könnten, ob ich verheiratet bin. Also, überlegen Sie sich meine Anfrage . . .

Hagelstange verließ das Haus, ungewiß darüber, ob die Köchin ihm ihr Jawort geben würde, und diese Ungewißheit trieb ihn auf seinen langen Spaziergang; diese Selbstqual war jedoch völlig unnütz, denn als er in sein Amt gelangte, war Auguste Kulicke schon entschlossen, Frau Geheimrat zu werden. Welches unbescholtene Mädchen hätte da auch widerstehen können!

Die Heirat fand schon nach wenigen Wochen insgeheim und ohne Gäste statt; Trauzeugen und Gäste waren nur zwei Gourmets, die Hagelstange zuweilen einlud. Es gab ein Mahl, über dem der alte Weisheitsspruch, die Liebe gehe durch den Magen, erfunden worden wäre, wenn es ihn nicht vorher schon gegeben hätte. Es war Auguste gelungen, obwohl die Spargelzeit vorüber war, ihrer noch welche zu beschaffen, und in der sizilianischen Soße fehlte der Orangensaft nicht.

Wäre es nur das Ende vom Liede gewesen! Als der Geheimrat ein paar Tage später wieder ins Amt ging und am Abend nach Hause kam, stand auf der Diele eine junge, dralle und etwas blöd ausschauende Person in blau- und weißkariertem Kattun, wie es die Dienstboten vor der Jahrhundertwende trugen, und mit einer Rüsche im Haar.

„Wer ist das?" fragte Ferdinand seine Frau.

„Unsere neue Köchin!" antwortete Auguste, geborene Kulicke.

„Unsere Köchin?" schrie der unglückliche Mann.

„Du glaubst doch nicht", erwiderte Auguste, „daß Frau Geheimrat Hagelstange sich selber an den Kochtopf stellt?"

Es gab eine Omelette, nicht schlecht; aber dem Geheimrat schmeckte sie schauerlich versalzen.

Frühling



Birken am Berghang

Photo: Archiv.

Mimen und Masken

Anekdoten von Lothar Sachs

Der ehrgeizige Intendant

In Berlin gab es in der Vorkriegszeit einen Theaterdirektor, der todunglücklich darüber war, daß an seiner Bühne nur Lustspiele und Schwänke Geschäfte machten. Er besaß nämlich litterarischen Ehrgeiz und hätte am liebsten jeden Abend schwerste dramatische Kunst geboten. Als ihm ein damals sehr populärer und erfolgreicher Lustspieldichter seinen neuesten Schwank vorlas, seufzte er am Schluß der Vorlesung tief auf und sagte zu dem Autor: „Lieber Freund, ich nehme Ihren Schwank an, da er leider meinem Publikum gefallen wird."

Die Kranzspende

Es war nach dem zweiten Akt einer Operetten-Uraufführung. Die Bühne verwandelte sich wie üblich in einen Blumenhain. Der Tenor erhielt fünf Kränze, so groß wie ein Wagenrad. Trotzdem lief er in der Pause im Konversationszimmer mit wütendem Gesicht herum. Ein Kollege fragte ihn, warum er so verstimmt sei. Er habe doch keinen Grund, unzufrieden zu sein, da man ihm fünf Riesenkränze auf die Bühne geschickt habe.

„Aber sechs habe ich bezahlt!" platzte der Tenor heraus.

Die große Anzeige der Staats-Lotterie steht in dieser Nummer!

Lose W.-Barmen Rollingswerth 6 (Wuppersstraße) Staatl. Lotterie-Einnahme **Lieb**
-Verkauf:

Das Stichwort

Es war vor dem Kriege. Auf einer Probe am Münchener Hoftheater. Man studierte ein Shakespearisches Königsdrama ein. Es klappte nichts. Generalintendant Ernst Ritter v. Possart, der im Parkett saß, ließ jede Szene wiederholen. Jetzt kam der Auftritt des Königs. Das Stichwort war gefallen, aber der König trat nicht auf. Possart tobte, rief nach dem Inspizienten. „Herr Müller, wer hat denn da wieder einmal seinen Auftritt verschlafen? Ich nehme den Schuldigen mit 10 Mark in Geldstrafe."

„Verzeihung, Herr Generalintendant" stotterte der Inspizient, „aber jetzt haben Sie selbst aufzutreten."

Tell und Geßler

An einer sächsischen Provinzbühne sammelten nach einer Festaufführung von „Tell" die Künstler in der Pause für die Winterhilfe.

Als auch der Darsteller des Geßler mit der Büchse herumging, sagte eine Frau zu ihm: „Dem Tell hätt' ich was gegäben, aber Ihnen gäb' ich nischt's. Sie sind Se mir nämlich zu unsympath'sch."

Die Wanderzeit beginnt - -



Streckenzeichnung

Photo: Archiv.

Kötters-Keks- u. Zwieback-Fabrikate schmecken sehr fein, sind überall beliebt und werden in **allen einschlägigen Geschäften** gerne gekauft.
Zwieback Sorte I 100-Gramm-Paket **23 Pfg.** Zwieback Sorte II 250-Gramm-Paket **35 Pfg.**
Kötters-Zwieback- und Keksfabrikation, Wuppertal - Oberbarmen, Telefon 62301. 41/214

Das Spiel um die Kette

Roman von Paul van der Hurk

(6. Fortsetzung.)

Vielleicht hatte Alexandra diese Frage überhört oder sie überhören wollen; jedenfalls wandte sie sich quer über den Tisch an Dornburg und sagte unvermittelt: „Ich möchte Sie mal auf die Probe stellen, Herr Dornburg. Sie wissen schon, was ich meine. Was möchte ich jetzt wohl essen?"

Ihre Stimme klang hell und unbeschwert und sie lachte den Kommissar beinahe ein wenig bittend an.

Dornburg legte die Gabel hin und zog seine Stirn in ernste Falten. Auf eine solche Prüfung war er keineswegs vorbereitet. Da hatte er sich ja was Nettes eingebrockt. Also nicht wie einen Seelsorger stellte Alexandra sich ihn vor, sondern wie einen Hellseher, ähnlich dem auf dem Jahrmarkt in der Kreisstadt. Alle Augen waren jetzt auf ihn gerichtet.

Alexandras Frage bot eine willkommene Gelegenheit, das drohende Gewitter zwischen Jeßnick und Max Vetter vorüberziehen zu lassen.

Was wollte Alexandra jetzt gerne essen?

Auf dem Tisch standen ein kalter Rehrücken, kaltes Huhn, Tomaten, Meitich und eine Platte mit verschiedenen Wurstsorten. Außerdem sah Dornburg noch ein Schälchen mit Ölsardinen. Alles, außer diesen Ölsardinen, waren Dinge, die in einem Landhaushalt üblich waren. Mit einiger Wahrscheinlichkeit war damit zu rechnen, daß Alexandra nicht an diese selbstverständlichen Dinge, sondern gerade an die auf einem ländlichen Tisch nicht alltäglichen Ölsardinen gedacht hatte.

Das Schälchen stand unmittelbar vor dem erstaunt aufblickenden Hausherrn.

„Seien Sie so freundlich, lieber Sprantekow, mir einmal die Ölsardinen zu reichen."

Haar-Hand-Gesichts-Pflege Bestgeschulte Kräfte
Salon R. Wolff, W.-Elberfeld
Calvinstraße 6 (früher Mühlenstr.) Fernruf 24274

Das Schälchen wanderte durch die Hände von Max Vetter und Tante Ludmilla zu Dornburg hin.

Eine Sekunde noch zögerte der Kommissar, als ob er seine ganze Willenskraft auf die Beantwortung der ihm gestellten Frage konzentrierte, dann reichte er mit freundlichem Lächeln die Ölsardinen zu Alexandra hinüber. „Sie wollten doch sicherlich Sardinen essen."

Ein Kind, das zum erstenmal in seinem Leben den überraschenden Betrieb etwa eines Fahrstuhls sieht, konnte kein erstaunteres Gesicht machen, als Alexandra von Sprantekow. Ihr Mund öffnete sich ein wenig und ließ eine blanke Reihe außerordentlich gesunder Zähne sehen.

Wie unter einem Zwang nahm sie die Schale entgegen. Und dann sagte sie: „Sie können ja wirklich Gedanken lesen!"

Es fehlte nicht viel, da hätte Dornburg sein Taschentuch gezogen und sich die Stirn abgewischt. Gott sei Dank! Diese unvermutete Prüfung war glücklich überstanden. Das Taschentuch blieb an seinem Platze, und mit jener Selbstverständlichkeit, mit der ein großer Artist sich für den Beifall nach einer verblüffenden Leistung bedankt, sagt Dornburg lächelnd und sehr deutlich: „Wundert Sie das, gnädiges Fräulein? Ich habe Ihnen doch schon gesagt, daß Gedankenlesen gewissermaßen mein Beruf ist."

Wenn in einer angeregt sich unterhaltenden Gesellschaft plötzlich eine Gesprächspause eintritt, pflegt man wohl zu sagen, ein Engel fliege durch das Zimmer oder ein Leutnant bezahle seine Schulden. Eine solche Pause, die einer eisigen Stille gleichkam, folgte den Worten des Kommissars.

Wolfgang von Sprantekow, der wohl ahnte, was Dornburg mit der Bemerkung, Gedankenlesen sei gewissermaßen sein Beruf, bezweckte, blickte schweigend auf seinen Teller und vermied es, seine Frau anzusehen, die ihm einen fragenden Blick zuwarf. Dieses erste Auftreten des Kommissars kam ihm etwas überraschend. Vor allem befruchtete er, daß Elisa, die in den letzten Wochen einen abgespannten und niedergeschlagenen Eindruck auf ihn machte und der er möglichst bis zur Aufklärung der ganzen Angelegenheit den Diebstahl der Perlenkette verheimlichen wollte, irgendein Mißtrauen gegen den plötzlichen Besuch seines alten Freundes hegen würde. Schon um einen triftigen Grund für seine ungewöhnliche Reise nach Berlin angeben zu können, hatte er ihr eine lange Geschichte von einer überfälligen Versicherungsprämie erzählt, eine Geschichte übrigens, die der Wahrheit leider sehr nahe kam, da seine Einbruch- und Diebstahl-Versicherung seit einem halben Jahr verfallen war. Frau Elisa gehörte zu jenen überempfindsamen Naturen, die durch bedrohliche oder nachteilige Dinge beunruhigt werden, noch bevor sie zu ihrer Kenntnis gelangt sind. So hatte sie ihn vor einiger Zeit einmal gefragt: „Wie steht es eigentlich mit Tante Ludmillas Aufwertungshypothek?" Von dieser Hypothek war seit Jahren niemals mehr die Rede gewesen, aber gerade an diesem Tage war ein Schreiben des Berliner Anwalts eingetroffen, in dem er die alte Dame von der Aussichtslosigkeit des schwebenden Prozesses in Kenntnis setzte und ihr riet, die Klage zurückzuziehen.

Von diesem Tage an war Tante Ludmilla die einzige, von der noch eine finanzielle Hilfe und eine spätere Erbschaft zu erwarten gewesen wäre, obwohl sie, starrköpfig wie alte Leute nun einmal sind, sich dagegen auflehnte, den Rat des Anwalts zu befolgen und lieber ihr letztes Geld für weitere Prozeßkosten opferte, nach menschlichem Ermessen eine arme Frau. Dies alles hatte er dem Kommissar schon erzählt. Dennoch nahm er sich vor, ihn nochmals zu bitten, Elisa gegenüber besonders vorsichtig und zurückhaltend zu sein.

Dornburg streifte mit einem unauffälligen Blick die Gesichter aller Anwesenden soweit er sie von seinem Platz aus beobachten konnte.

Leonie von Radnas sorgsam und unauffällig gemaltes Gesicht war für Sekunden zu einer unbeweglichen Maske erstarrt. Das Ehepaar Jeßnick tauschte Blicke, die alles oder gar nichts besagen konnten, der Generaldirektor lächelte geringschätzend, nur Tante Ludmilla blieb ungerührt. Sie hatte sich keinerlei Mühe gegeben, an der Unterhaltung teilzunehmen und Dornburgs Worte offenbar nicht verstanden.

Herr Wieseler war der erste, der sich der Lage gewachsen zeigte. „Haha", lachte er. „Das ist amüsant, Baroneß! Ich habe einmal in Indien einen Fakir gesehen. Was der Kerl alles gemacht hat! Da können Sie froh sein, Baroneß, daß Herr — hm, hm — Dornburg nur Gedankenleser ist." Und dann zu Dornburg gewandt: „Aber sagen Sie mal, kann man eigentlich mit diesem Beruf Geld verdienen? Ich meine so in der Skala oder im Wintergarten oder in anderen besseren Varietés? Ihren Namen habe ich zwar nie gehört oder gelesen, aber Sie werden ja wohl einen wohlklingenden, magisch indisch anklingenden Künstlernamen haben. Vielleicht sind Sie sogar bereit — selbstverständlich gegen ein entsprechendes Honorar — uns hier im kleinen privaten Kreis einige Ihrer Experimente vorzuführen. Oder brauchen Sie dazu eine Bühne mit Versenkungen, Scheinwerfern, Spiegeln, unsichtbaren elektrischen Strahlen und was dergleichen Hokuspokus mehr ist?"

Dornburg lächelte liebenswürdig, obwohl er sich ärgerte. Nicht weil er sich durch den angriffslustigen Generaldirektor gekränkt fühlte, sondern weil Herr Wieseler seine Gastgeber in Verlegenheit brachte. Der Hausfrau war es deutlich anzusehen, wie peinlich ihr das Vorkommnis war, Sprantekow räusperte sich auffällig und Alexandra sah unter starkem Erröten Dornburg mit ihren großen dunklen Augen an, als wollte sie ihm für die Unhöflichkeit ihres vogtländischen Tischnachbaren Abbitte leisten.

„Es ehrt mich, Herr Wieseler", sagte Dornburg ruhig, „daß Sie mich für einen jener weltberühmten Artisten halten, die dank ihrer Zugkraft die Kassen der großen Varietétheater füllen; leider muß ich Sie aber enttäuschen. Es ist zwar mein Beruf, Gedanken zu lesen, besser gesagt, die Charaktere meiner lieben Mitmenschen zu studieren, aber ich übe diesen Beruf nicht zur Belustigung eines sensationshungrigen Publikums, sondern zu ernsteren Zwecken aus."

Wieseler schien die Abfuhr, die in diesen Worten lag, gar nicht zu bemerken. „Darf man da etwas Näheres über diese ernsteren, also wohl wissenschaftlichen Zwecke erfahren?" setzte er das Gespräch fort.

Wieder versetzte ihm Dornburg einen Hieb. „Ich möchte mich da mit einer negativen Auskunft begnügen, Herr Wieseler, es handelt sich bei diesem, wie Sie einsehen werden, merkwürdigen Beruf nicht darum, Geld zu verdienen."

„Aber erlauben Sie mal, irgendwie muß doch etwas dabei herausspringen. Sie müssen doch leben!"

„Wie Sie sehen, wird diesem Anspruch Genüge getan, denn ich lebe nicht nur, sondern genieße sogar den Vorzug, mit Ihnen an einer Tafel zu sitzen. Mag sein, daß ich dabei meine Ansprüche etwas höher als üblich geschraubt habe, Sie hingegen die Ihrigen bedeutend herabgesetzt haben. Denn in einem Luxushotel in Kairo wären wir uns zweifellos nicht begegnet."

Frau Elisa erhob sich nach diesen Worten und hob damit die Tafel auf. Man wünschte sich eine gesegnete Mahlzeit und begab sich in die große Halle, die als Gesellschaftsraum diente.

„Spielen Sie Bridge?" wandte sich Alexandra an den neuen Gast.

Der Kommissar hatte sich vorgenommen, an diesem Abend vor allen Dingen einmal über die Räumlichkeiten im Hause, über die Lage der Zimmer und die Einteilung der Unterkünfte sich eine Übersicht zu verschaffen, auch wollte er so bald wie möglich mit Brinkmann, dem Diener, ein Gespräch anknüpfen, er hatte deshalb auf der Zunge zu sagen: „Leider nicht, mein gnädiges Fräulein", aber dann sah er Alexandras unverhohlene Enttäuschung und sagte: „Leider nicht sehr gut — — ich käme nur als Partner für eine schwache Partie in Frage."

„Oh, das macht nichts, das wird schon gehen", beeilte sich Alexandra zu antworten und schob ihn wie einen alten Vertrauten zu dem kleinen Spieltisch, wo die Karten schon bereit lagen. „Bitte, spielen Sie mit", bat sie, „Mama fühlt sich nämlich nicht wohl heute abend und möchte sich gern zurückziehen, und die anderen Herren, Doktor Jeßnick, Herr Vetter und Herr Wieseler wollen Skat spielen."

„Und Ihr Herr Vater?" forschte Dornburg.

„Papa muß morgen früh aufstehen und geht gern frühzeitig schlafen."

„Ich stehe selbstverständlich gerne zu Ihrer Verfügung, aber wie gesagt — — schimpfen Sie nachher nicht!"

Bevor man sich an die Spieltische setzte, nahm Sprantekow den Kommissar beiseite und führte ihn in sein Arbeitszimmer. „Dieser Wieseler", schnaubte er, „bringt es noch so weit, daß ich ihn zum Tempel hinauswerfe, obwohl er der bestzahlende Gast ist. Er hat nämlich nicht nur ein, sondern zwei Zimmer gemietet und zahlt den doppelten Preis; aber diese Unverschämtheit geht mir denn doch über die Hutschnur."

„Bitte keine Aufregung, mein lieber Sprantekow, betrachten Sie mich bitte, hier nicht als alten Freund, sondern als diensttuenden Kriminalkommissar. Schließlich habe ich diese Gedankenlesergeschichte selber heraufbeschworen, und wie Sie sich denken können, nicht ohne Absicht. Ich wollte mal sehen, wie die Herrschaften auf diesen Bluff reagieren, und wenn ich auch noch nicht zu einem abschließenden Urteil gekommen bin, so sind meine Wahrnehmungen doch nicht unwichtig. — Übrigens, das wollte ich Sie fragen: Ihre Gäste stehen doch wohl morgens nicht allzufrüh auf. Ich möchte Sie bitten, morgen früh, wenn alle noch schlafen, mir mal das ganze Haus von oben bis unten zu zeigen und, wenn möglich, einen Plan des Hauses aufzuzeichnen. Wen haben Sie außer Brinkmann noch an Personal? Vermutlich eine Wirtschafterin und ein Stubenmädchen?"

Diese Annahme stimmte. Es waren noch zwei Mädchen da, von denen das ältere, die Wirtschafterin, schon zehn Jahre, das jüngere schon drei Jahre im Hause Dienst tat. Beide hatten sich im Augenblick des Diebstahls außer dem Hause befunden; denn sie hatten gemeinsam die Wäsche zum Bleichen ausgelegt.

„Brinkmann ist wohl noch immer der zuverlässige Mann von damals?" forschte der Kommissar.

„Brinkmann, selbstverständlich!"

„Und er fühlt sich hier wohl als alter Junggeselle?"

„Brinkmann ist leider Witwer", war Sprantekows teilnahmsvolle Antwort. „Seine Frau starb im Wochenbett."

„Ist das schon lange her?"

„Etwa drei Jahre. Sie waren vier Jahre verheiratet."

„Armer Kerl", murmelte Dornburg. „Und nun trinkt er wohl hin und wieder?"

Sprantekow schob die Hände in die Hosentaschen und sah seinen alten Kriegskameraden bewundernd an. „Mensch, Dornburg, woher wissen Sie denn das schon?"

„Ich wußte es nicht, aber ich hielt es für möglich. Sein Gesicht macht einen verwitterten Eindruck. Nicht von außen, sondern von innen. Äußerlich hat er sich kaum verändert. Er hat mich übrigens genau so schnell wiedererkannt wie ich ihn. Aber daß er einen Knacks weg hat, das sah ich sofort. — Aber Sie wollten mir gewiß noch etwas Bestimmtes sagen, mein lieber Sprantekow."

„Tja — —", der Hausherr druckste ein wenig. „Ich weiß nicht, ob ich das schon erwähnt habe, meine Frau weiß noch nichts von dem Diebstahl und soll es auch vorläufig nicht erfahren. Ich möchte —"

Dornburg unterbrach ihn. „Sie brauchen mir weiter nichts zu sagen, ich bin im Bilde. Wie lange wir allerdings dieses Versteckspielen fortsetzen können, ist eine andere Frage. Ich weiß nicht, ob es nicht besser wäre, Ihre Frau ins Vertrauen zu ziehen."

„Nein", sagte Sprantekow entschlossen, „das möchte ich nicht. Wenn wir nicht zum Ziele kommen sollten, bleibt mir ja nichts anderes übrig, aber dann ist es immer noch früh genug."

Dornburg erhob sich. „Na, dann will ich mal, wie ich Ihrer Tochter habe versprechen müssen, den jungen Damen beim Bridge etwas Gesellschaft leisten."

„Meine Tochter hat Sie darum gebeten?" fragte Sprantekow erstaunt.

Dornburg lächelte verschmitzt. „Finden Sie das so furchtbar unwahrscheinlich?" Er klopfte dem erstaunten Vater beruhigend auf die Schulter. „Man darf aus den Tatsachen an sich keine voreiligen Schlüsse ziehen, man muß vielmehr die Beweggründe kennen. Ihre Frau fühlt sich nämlich nicht wohl und wollte sich gern zurückziehen, und deshalb bat mich Ihre Tochter, als vierter Mann einzuspringen."

Sprantekow wollte noch etwas sagen. Geduldig wartete Dornburg, bis er damit herausrückte. „Ich möchte Sie noch um etwas gebeten haben, mein lieber Dornburg — — erzählen Sie, bitte, meine Tochter nichts von unserem nächtlichen Abenteuer — — ich meine, erwähnen Sie, bitte, nicht die Begegnung mit Hasso von Minkrod." (Fortsetzung folgt.)

Für jede Figur das richtige Korsett
Wwe. Rud. Wasser Inhaber: Koseberg W.-Elbf., Schwanenstr. 40 Sie werden hier gut beraten
Betten-Reinigung täglich bei Betten-Näsemann Elberfeld, Schwanenstr. 17.

RUNDFUNK

Reichssender Köln

455.9 Meter

Montag den 19. April

6.00: **Morgenlied.** — Wetterbericht für den Bauer.
6.05: **Leibesübungen.**
6.30: **Frühkonzert.** Ausführung: Kapelle Franz Hauck. Jäger: In den Lüften hoch wie der Adler, Fliegermarsch. — Pachernegg: Geschichten aus dem Ennstale, Walzer. — F. Auber: Der erste Glückstag, Ouvertüre. — Dvorak: Böhmischer Tanz. — Schmalstich: Alle Tage ist kein Sonntag, Paraphrase. — Alfven: Mittsommarparla, schwed. Rhapsodie. — Lanner: Die Nasdaken, Walzer. — Mozart: Titus, Ouvertüre. — Trevisol: An der Nordsee, Praludium. — Loor: Mein baprisch Oberland, Walzer. — W. Ortlieb: Aus dem Siegreif, Intermezzo. — Grützner: Deutsch bis ins Mark, Marsch.
7.00: **Nachrichten.** — Anschl.: **Morgenruf, Morgenlied.**
8.00: **Zeit, Wetter, Wasserstand.** — **Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: **Konzert** des Musikzuges einer Fliegerlandesgruppe. Kutzner: Ewige Wache, Marsch. — Eilenberg: Vorspiel zur komischen Operette „König Mydas". — Brase: Flieger-Eskapaden. — Blume: Konzertstück über das Lied „Grün ist die Heide". — Meisel: Eine Melodienfolge der bekanntesten Kompositionen. — Kutzner: Oberwellen, Walzer. — Reckting: Erinnerungen aus dem Militärleben.
9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.30: **Kleine Zwischenmusik.** (Schallplatten.)
9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**
10.00: **Die Ameisenburg.** Naturkundliches Spiel von Ludwig Hofmeier.
10.30: **Was brachte der Sportsonntag?** R. Heinemeyer.
11.15: **Bauer, merk auf!**
12.00: **Die Werkpause** aus der Firma Appenzeller & Co., Margarinefabrik, G. m. b. H., Neuß. Es spielt die Kapelle der Technischen Nothilfe.
13.00: **Mittagsmeldungen. — Glückwünsche.**
13.15: **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Mitwirkung: Kammersängerin Martina Wulf (Koloratursopran von der Staatsoper Hamburg). Meyer: Rhapsodie. — Strauß: Ouvertüre zu „Indigo und die 40 Räuber". — Strauß: Csardas aus der Operette „Die Fledermaus". — Luermann: Fröhliche Musik. — Komzak: Volksliedchen und Märchen. — Jos. Strauß: Dorfschwalben aus Oesterreich. — Rupprecht: Till Eulenspiegel, grotesker Konzertmarsch.
13.45: **Hinaus in die Ferne!** Mit Vorortbahn und Omnibus in den Sonntag. Auf dem Verkehrsmittelpunkt der Rheinbahngesellschaft Düsseldorf. Sprecher: Hermann Probst.
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Kleine Musik.** Es spielt das **Kammerquintett.** Waldamus: Forellenspiele. — Kockert: **Märchenaugen.** — Ruft: Mira, Tango. — Kark: Silhouetten-Walzer. — Bullerian: Amoretto. — Lohr: Strahlender Himmel. — Buder: Bubis Tanzliedchen.
15.00: **Für große und kleine Kinder:** Schnickschnack und Schabernack.
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: **Musik am Nachmittag.** Es spielt die Unterhaltungskapelle Franz Stephani.
17.00: Reichssendung: **Jahrgang 1927.** Der Reichsjugendführer des Deutschen Reiches spricht zur Aufnahme des Jahrganges 1927 in die Hitler-Jugend im Rennen der Marienburg.
17.45: **Zwischenmusik.** (Schallplatten.)
18.00—19.45: **Konzert** (Schallplatten. — Dazwischen: **Funkberichte von der Fahnenübergabe in den Wehrkreisen.**
19.45: **Hinaus in die Ferne! Anschluß erreicht.** Allerhand Wissenswertes vom Kursbuch. Sprecher: Dr. Holzamer.
20.00: **Erste Abendmeldungen.**
20.10: **Die westdeutsche Wochenschau.**
20.50: **Konzert des Großen Orchesters des Reichssenders Köln.**
21.45: **Hinaus in die Ferne! Auf dem Flugkreuz des Westens.** Besuch auf dem Kölner Flughafen.
22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**
22.30: **Nachtmusik.** Es spielt das Kleine Orchester.
23.30—0.05: **Deutschlands Jugend grüßt Adolf Hitler.** Reichsringsendung zum Geburtstag des Führers.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.

Einrichtungshaus Pasche

Eine der maßgebenden Stätten für deutsche Wohngestaltung. Mehr als 50jähr. aufsteigende Entwicklung schuf ein Haus mit einer erlesenen Auswahl geschmackvoller Einrichtungen. — Mehrere Hundert Zimmer geben Beispiel für die Schönheit und Preiswürdigkeit dieser Möbel. — Bitte überzeugen Sie sich.

Einrichtungshaus Pasche
W.-ELBERFELD, KÖNIGSTR. 55-57
Zweig-Geschäft: Lev.-Wiesdorf, Hauptstr. 23-25

Grundstücks-Markt

38 Morgen Siedlungsgelände
In W'Ronsdorf, herrlich gelegen, ganz oder in Teilen günstig zu vkf.
Weyermann Roonstr. 18 Ruf 36333
Grundstücks- u. Hypotheken-Makler 3100

Haus-Versteigerung
Im Auftrage des Testamentsvollstreckers hinter der Witwe Wilhelm Hochstrate versteigere ich die Grundstücke Wuppertal-E.
Flur 107 Nr. 24, **Oberstr. 22**
Hofraum mit Hausgarten und Wohnhaus, 1,95 Ar.
Flur 105 Nr 8, **Baustr. 64**
beb. Hofraum, 10,15 Ar, öffentlich gegen Meistgebot am **20. April**, 4½ Uhr, auf meiner Amtsstube, wo alles Nähere zu erfragen.
Hermann-Göringstr. 33
Dr. Hendrichs Notar.
k5894

Haus und Grundbesitz sowie Hypotheken vermittelt diskret und ohne Vorkosten **W. Sondermann** Grundstücks- u. Hypothekenmakler W. Barmen, Altermarkt 20 Ruf 62260

Einfamilienhaus
zu verkaufen: 7 Zimmer, Küche, Mansarden, freistehend, sonnige Lage, größerer Garten (ev. ein Baugrundstück). Angeb. unt. E 2964 an die Geschst. f81

Fabrik, Talsohle
günstig, Nähe Tannenbergstr., 3400 Hochbau u. Shed, Kesselhaus, 1500 qm Grundfläche, mit Toreinfahrt, günstig zu verkaufen. Näh. durch:
Weyermann Roonstr. 18 Ruf 36333, Grundstücks- u. Hypotheken-Makler j100

Das Hausgrundstück
Brillerstraße 122 wird am 22. d. M. zwangsverst. Interessent. erhalten Auskunft d. L. du Mont, Bankvertreter, W.-Elberf., Brillerstr. 14. N2515

Gaststätten
Habe versch. gute Pachtlokale unter sehr günstigen Bedingungen zu vergeben. Spezial-Vermittlungs-Büro *
Frau Wilh. Schwardtmann W.-Elbf., Königstr. 72, Tel. 382 62.

Wochenend- und Einfamilien-Häuser
baut Generalunternehmung **Erich Todtenhaupt**, Düsseldorf, Bristolhaus, Ruf 18868, Geländebeschaffung

Fabrik zu verkaufen!
Das Fabrikgrundstück nebst Wohnhaus (10 Zimmer) in **W.-Cronenberg, Hauptstraße 88,** kann von der 1. Hypothekengläubigerin N2445
sehr günstig gekauft werden.
Die Gebäude befinden sich in gutem baulichen Zustande, Gleisanschluß kann leicht hergestellt werden. Das Anwesen ist für jed. Betrieb geeign. Gesamtgröße: 2950 qm. Interessenten erhalten nähere Auskunft durch: **Otto A. Wolff, Elberfeld,** Turmhof 15—17, Ruf 247 34, Agentur der deutschen Centralbodenkredit-A.-G., Berlin.



Hier draußen in der Gartenstadt Schellenbeck wohnen Sie über der Stadt, frei von allen ihren Nachteilen — aber ohne Verzicht auf ihre Annehmlichkeiten. Hier draußen in der herrlichen Schellenbeck wohnen Sie als glücklicher Mensch, naturverbunden und gesund. — Werden Sie zufriedener Besitzer eines Eigenheims! Wir bauen prächtige, geräumige Häuser nach zwei ausgereiften Typen zum garantierten Festpreis. Wenige tausend Mark Eigenkapital, nur 40—60 Mark monatlich für Zinsen und Tilgung und schon im Sommer steht auch Ihr Eigenheim auf lichter, luftiger Höhe. Heute sollten Sie sich aber einmal unsere Bauten ansehen!

Gartenstadt Schellenbeck
Gesamtausführ.: Allgemeine Häuserbau A.-G., Zweigstelle Köln.
Erreichbar ab Barmen mit den Linien 2 und 4 bis Wichlinghauser Markt oder Omnibus.

Wohn- und Geschäftshaus
im Zooland, preiswert bei größ. Anzahl. zu verkaufen. Schriftl. Anfrag. A. Poweleit, Makl., Steinenfeld 59.*

Gutschein für Eigenheim-Interessenten
Nach Einsendung dieses Gutscheines erhalten Sie kostenlos eine illustrierte Eigenheim-Broschüre, die Sie unterrichtet, wie Sie sich nach der Sparzeit ein schmuckes Einfamilienhaus bauen können. Dieses Haus zahlen Sie nach Zuteilung in monatlichen Tilgungsraten bequem ab. Sie haben freie Grundstücks- und freie Architektenwahl. Keine Siedlung! Deutsche Union-Bausparkasse, Dortmund 86 Hansaplatz
x8

Ein- bzw. Zweifamilienhaus
mit gr. Gart., in ruh. Lage U.-Bm. (Nebenstr. d. A.-Hitler-Str.), äußerst günst. zu verk. Hs. enth. 8 Zim., gr. Winterg., 6 Mansdz., Badezim. usw. Eine Wohng. sof. beziehb. Anfragen Wuppt.-Barmen, Wittelsbacherstr. 5. 2910a

Reichsheimstätte
5-Zimmer-Einfamilienhaus, mit 2 Mansarden, Bad Zentralheizung und etwa 400 qm großem Garten zu verk. Die Besichtigung des zum Verkauf stehenden Hauses in Elberfeld, Friedrichsallee 30 (am Friedrichsberg) kann am Dienstag, dem 20. ds. Mts., in der Zeit von 14—17 Uhr erfolgen. a362

Kleines Haus
6 Zimmer, Bad, Garage, groß. Garten, am Rande von Vohwinkel geleg., niedrige Steuer, fortzugshalber zu verk. Angeb. unter V 112 an die Filiale d. Bl. Vohwinkel. e56

Bauplätze
für Ein- u. Mehr-Famil.-Häuser, in W.-Oberbarmen gelegen, preiswert zu verk. Dieselben liegen an ausgebauter, ruhiger Straße, Straßenbahn- u. Autobuslinie in unmittelbar. Nähe. Kostenlose Auskunft erteilt:
Hans Maurer, Makler W.-Barmen, Mühlenweg 42—44. Fernsprecher 579 44.
1424x

Neubau mit Garten
b. günst. Anzahlg. zu vk. Nähe Kurort Unkel. Ang. v. Selbstreft. unter F. G. 800 postlagernd Unkel. u267

Obere Hainstr.: Kaufgelände, 620 qm, zu verk. Terr. steigen. W.-Elbf., Brunnenstr. 14. *

Kleingärten-Siedlung
am Stadtrd., mit fließ. Wass., Mistbeetbod., bei Gr., einige Stücke frei. Winkler, E., Uellendahl 30, Tel. 20467 N2499

Garten m. Gart.-Häuschen o. Sonnenbad b. zu verk. G. Berendonk, E., Ludwigstr. 106. *

Ca. 1000 qm **Gartengrundstück** Nähe Grenze mit neu. Gartenhäuschen, billig zu vk. Ang. E5576 Gst.*

Am Südrande d. Stadt Elberfeld **Gartenland** zu verkaufen. Angeb. E 5821 Gst. b5478

Wohn- u. Geschäftsgrundstück in erstklassig. Geschäftslage Elberf. günstig zu verk. durch Dr. Grüber E., Königstr. 13a, Telephon 313 25 1434

Bauplatz
Nähe der Barmer Anlagen günst. zu verk. 1. Hypothek kann gestellt werd. Ang. B 3059 B.†

Baugrundstück
beste Lage Südst. äußerst preiswert zu verk. A. Neu, Imm., W.-Elberf. Langestraße 8, Tel. 367 36. *

Für Liebhaber
In herrl. Lage i. Berg. Land kleine Forellenzucht mit Bestand, Wohnhaus u. Garten ist w. Sterbef. zu verk., evtl. zu verpacht. Prs. n. Uebereinf. Passend f. Pens. Ang. E 1619 Gst. b5448

Einfamilien-Wohnhaus
1. d. Jägerhofstr. 7 Zimmer, Küche, Badez. u. Mans. zu verkauf. Näh. Fritz Funke, Makler, W.-Elberfeld, Laurentiusstr. 12. Fernruf 357 92. b5161

Etagenhaus
am Steinbecker Bahnhof, bei RM. 5000.— Anzahlung preiswert zu verk. A. Neu, Imm., W.-E., Langestr. 8 Tel. 367 36. *

2 massive **Etagenhäuser** Mk. 20 000, Anz. 8000 Mk. 35 000, Anz. 15 000, zu vk. Schulze Makler, E., NeueFriedrichstr. 54. Ruf 26918 b140

Modernes **Etagenhaus**
in W.-E., 4×4 Z. Hz., Bad 30 000 M Anz. 23 000 M z. vk.
Schultze, Makler, E., NeueFriedrichstr. 54 Ruf 26918. b141

Schöne, kl., neue **Wohnhäuser** mit Ladengeschäft, Wohnungen je 3 Z. u. Bad, nebst Dachgeschoß, Dahler-Grundstr., bei Anzahlung von RM. 2—3000 zu verk. Auf Wunsch Übertrag von Anstreicher-, Klempner- u. Dachdeckerarbeiten. Ang. B 206 Bm. 2580

Bess. Landhaus
Oberberg., schön geleg., 10 Zimm., Zentralhzg., El. u. Bad, preisw. zu vk. Ang. B 4952 B.†

Mass. 7-Z.-Haus m. ca. 1000 qm Obst- u. Gemüse-Garten in Oberb. zu verk. Ang. u. B 4995 Gst. Bm. †

Kl. Landhaus
6 Zim., gr. Obstgart., 4 Morgen, sonnige Lage, bei Wuppertal, 11 000 Mk. bar. Angeb u. E 5746 Gst. *

Einfam.-Haus
5 Zim., Küche, 2 Mans., eing. Bad, Ztrlhzg., kl. Garten, Südrd. Elbf., u. günst. Bed. zu vk. Kl. Anz. Ang. u. E 5686 Gst. *

Wochenendhäusch. m. Garten, mitt. im Walde, zu vk. Riedel, Dönberg am Wasserturm. *

Wochenendhaus, 2 Wohnr., Keller m. Küche, 2 Schlafr., el. Licht, f. 600 M zu verk., a. Pachtland od. zu vm., monatl. 25 RM. Schöne Lage i. Wald, Nähe Cronenberg, mit Auto zu erreichen. Angeb. E 2963 Gst. 145

Rentab. Wohnhäuser
in allen Stadtteilen von W.-Barmen, mit 3—4-Zi.-Wohn. bei zeitgem. Anzahlung prw. zu verk. Kostenlose Ausk. ert.
Hans Maurer, Makler
1425

Mass. Einfam.-Haus
nördl. Lage, 6 Zim., 2 Mans., Gart., best. Zust., f. 11 000 bei 8000 Mk. Anzahl. Anfragen: A. Poweleit, Mkl., Elberfeld, Steinenfeld 59. *

Etagenhaus
gute Wohnl., best. Zust., 22000.— Anzahl. 8000.— Anfragen: A. Poweleit, Makler, Elb., Steinenfeld 59. *

Ackergut
16 Morg. arond. m. Gebäuden, Nähe Schwelm sof. z. vk. Interessent. woll. sich melden unter E 1638 Gschst. b5470

Mehrere gutgeh. **Wirtschaften** auch brauereifr., z. verk. u. z. verp. Nur Fachl. m. entsprech. Kapital erhalt. Auskunft d. **Dörrenhaus, Mkl.** W.-B., Steinweg 13, Tel. 534 40. 144b

Gartenhaus i. Honigstal zu verkauf. Ang. u. E 5630 Gschst. *

3-Familien-Haus
Südstadt, abgeschl. Wohnungen mit Zentralheizung, schön. groß. Gart. allerbeste Kapitalanlage, äußerst günstig zu verkauf. A. Neu, Imm., W.-E., Langestr. 8 Tel. 367 36. *

Gesuche

1- bis 2-Fam.-Haus mit größ. Gart., mögl. am Rande v. Wuppt. g. größ. Anz. od. bar zu kf. ges. Ang. unt. R 880 Bm., Berlinerstr. 6? †

Zweifam.-Haus je 4 bis 6 Räume, freie Lage, mögl. m. Heizg. zu kf. od. miet. gesucht. Ang. mit Preis u. B 4976 Bm. †

Zweifam.-Haus in W.-Barmen zu kaufen ges. Ang. u. B 4947 Bm. †

Mehrere moderne **Einfamilienhäuser** f. zahlungsfähige Käufer gesucht. Schulze, Makler, E. NeueFriedrichstr. 54, Ruf 26918. b140

Ein- evtl. Zwei-Famil.-Haus mögl. mit Gart., bei Mk. 5000 Anz. zu kaufen gesucht. Ang. E5549 Gst.*

Rentables **Wohn- oder Geschäftshaus** zu kaufen gesucht, mgl. Südstadt — Ang. mit Preisa. u. E 5659 Gschst. b6151

Eilt! Suche Ansch. an Bau- bzw. Siedl.-Gesellsch., ev. kl. Uebern. e. bereits fertigen 5—6-Zi.-Hauses m. Gart. Preisang. u. Bed. E5633 G.*

Gutes Etagenhaus in Wuppt.-Eb. b. höh. Anzahl. ges. Makler verbeten.* Ang. E 5606 Gst.

Rentables **Mietshaus** zu kaufen gesucht. Ang. E 1634 Gst. e215

Im Bergischen oder Oberbergisch. schön. Wochenendhaus zu kf., evtl. zu mieten gesucht. Ang. E1630 Gst.*

Gutes Etagenhaus
Nähe Missions-, Städt. Krankenhaus zu kaufen gesucht. Hohe Anzahlung. Weiers, Werth 41, Ruf 596 29. 3070f

Wochenendhaus
in der näheren od. weit. Umg. Barmens zu kauf. od. zu miet. gesucht. Ang. unt. B 451 an Gst. Ba. 3091a

Neuzeitliches **Einfamilien- o. Etagenhaus** in guter Lage Wuppertals z. k. ges. Angeb. unt. E 5735 an Gst. dies. Bl.

Grundstück — Gelände im Süden von W. od. B. gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. E 1645 Gschst. D5488

Maschinen

Gimpen-Masch.
zum Umspinnen, mit 24 Läufen sehr billig abzugeben. Angeb. u. B 3088 an die Geschäftsst. Barmen. 3130a

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man preiswert in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) **Tel. 25736** (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924** 1553

Garn-Abhaspel-Masch.
mit od. ohne Antrieb, sehr billig abzugeben. Angeb. unt. B 3086 an die Geschäftsstelle Barmen. 3129a

Maschinen-Verkauf.
Ab Montag den 19. dieses Monats findet täglich von 2 bis 5 Uhr der Maschinenverkauf u. der von Gegenständen der früheren **Firma Fleuß & Meise in Wuppertal-Küllenhahn,** Küllenhahnerstraße 66, bestehend aus: Kompl. Gesenkschmiederei mit Fallhämmern bis ca. 500 Kg. Bärgewicht, drei Pressen bis 65 To. Druckleistung, Elektromotoren bis 50 PS, zwei Gummipuffern, Bügel- u. Kaltsäge, kompl. Schleiferei, Gießerei, Schlosserei, Stieblerei, Lackiererei, Büro- und Versandräumen, einschl. der Gebäulichkeiten u. Lagerschuppen auf Abbruch, statt. *
Erwin Branscheid, Remscheid-Hasten, Königstraße 172. Ruf 445 42 (461 96 Privat).

Textilmaschinenverkauf
Litzenmasch. v. 7er — 12er
Kordelmasch. v. 10er — 12er
Winde- und Doubliermasch. in verschied. Größen, nebst Ersatzteile, Wechsel-Auf-Decket-Kegelräder, Antriebstische, Litzentonnen, Zwirn-, Papp- und Riemenspuler u.s.m. sehr günstig w. A. abzugeb. Wuppertal-Ba., Unterdörnen 31a †

2 Windemaschinen
für Kunstseide und Baumwolle, je 2×24 Spillen, sehr billig abzugeb. Angeb. unter B 3082 Gst. Barmen. 3128a

Gebrauchte Maschinen
Drehbank 2 m Drehlänge
Shaping 400 m/m Hub
2 Exzenterpressen
25 und 35 To. Druck, preiswert zu verkaufen. Angeb. unt. E 1641 Gschst.
b5477

4 Schraubautomat. 8, 12, 14, 16 mm
1 Leitsp.-Drehbank 2000/300 mm
1 Leitsp.-Drehbank 1000/200 mm
1 Zugbank 1250 mm
1 Shaping 350 mm
1 Shaping 500 mm
3 Schleifböcke 300 mm
1 Gewindeschneidmaschine 2"
1 Hochdruckgebläse m. angeb. Mot.
1 Exzenterpresse 66 T., doppelt.
1 Schmiedefeuer
2 Schraubenstoßmaschinen
15 Motoren von 1—10 PS.
billigst z. verk. **Walter Betz,** Radevormwald, Telefon 37. f266

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Aug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 542 06. 129b

Werkzeug-Maschinen
neu u. gebraucht, stets vorteilhaft ab Lager 115b
A.W. Wiersbowsky W.-Oberbarmen, Höfen 52. Telefon 582 27.

Drehstrom-Motor
40 PS, 220/380 V. 1450 n., m. BAB., 1 Kreissäge m. o. ob. Motor w. Umstellung bill. abz. Ang. E 5707 Gst. *

Kettenfräse
Bandsäge und Kreissäge m. Bohrapp. bill. abzugeb. Stuffmann, Barmen, Am Clef 70, Ruf 578 76. 3095f

Einfädige **Spitzenmaschinen**
Normal- u. Mittelstich günst. abz. Kaufvrs. f. abgearbeitet werden. Ang. B 3058 Gst. †

Grasschneidemasch. zu verk. E., Kaulbachstr. 8, I. Et.*

Spitzenmaschinen
1fädig 1000 Spulen Reifing, bill. zu verk. Ang. u. B 446 Gst. Barm. 3067f

Gut erhaltene **Kartenschnürmasch.** und **Kartenschlagmaschine** für 400er Karten bill. zu vk. Ang. u. R 616 Fil. Barm., Berliner Str. 62. 43-13b

G. erh. Windemaschine, 15 Kr., mit elektr. Betr., zu vk. Rd.-Lüttringhausen, Remscheiderstraße Nr. 24. 2427

Metallisieren von kl. Metallw. statt galv. o. vernickeln. B., Alarichstr. 22, Telef. Nr. 509 50. 149b

Heißmangel
2 m Walze, kpl., zu verk. Ang. u. E 5656 Gschst. *

Gebr. Schneider-Nähm., Tisch, Bügeleis. u. Zubeh. b. E., Wiesandst. 2 pt. *

Nähmaschine f. neu, bill. W., Gewerbeschulst. 52a, II 3060a

Nähmaschine 20 Mk. v. Privat. Ang. B 3045 Bm. 3004f

Schnd.-Nähmasch. (Pfaff, gut näh.) u. fil. Bug.-Ger. 80 Mk. B. Ziegelst. 10, I †

Nähmasch., verschd., pr. Fabrik. Haftel, E., Kloybahn 30, II. Nähmasch.-Handl. 1367

Nähmasch. bill. zu vk. E. Hochstr. 33.*

Nähmasch. 20 M. E. Reitbahnstr. 7 p.

Schreibmaschine m. Tisch u. Schreibtisch zu verkaufen. Gläsener Barmen, Berlinerstr. 107A. 43-16b

Kompl. Deerings-**Nähmaschine** 3½"', sowie 1379 **Heuwender,** beide neu, billig zu verkaufen. **Fritz Blombach,** Lüttringhausen, Clausen.

Zackenmuster-Schneidemaschine 50 cm Arbeitsbreite, bill. zu vk. Angeb. u. B 470 an Gst. Barmen. 3127a

Sgr.-Nähm. bill. E. Moltkestr. 46 *

Remingt.-Schrbm. Gemarkerst. 15, II.2× †

Schreibmaschinen gebr., v. Mk. 50.- an
AEG-Olympia W.-B., A.-Hitlerstr. 502 (Wuppert. Hof) 56

Einige gutern. **Schreibmasch.** sehr billig. Ang. E 5512 *

Schreibmaschine, gut erh., zu verk. Ang. R 629 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Die neue **ORGA-Schreibmaschine RM. 165.-** schon für M. 7.75 monatlich
Neveling E., Auerschulst. 32 1412

Existenz kompl. Einrichtg. zum Bügeln von Stärkefrag. zu vk. Ang. E5683 Gst.*

Wäsche-Zentrifuge prima Maschine * E., Spichernst. 16 p.



Direkt ab Lager an Private
Zahlungserleichterung
Hugo Goldmann Wuppertal - Elberfeld Nützenberger Str. 7a Deutsches Geschäft 1561

Sie haben soviel überflüssige Sachen umherstehen, warum verkaufen Sie nichts? Eine kleine Anzeige im **General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal** bringt Ihnen zahlungskräftige Käufer

Fahrzeuge

Fahrräder Motorfahrräder Zahlg. u. Uebereinkunft. Jöken, Bm., Bredde 91. 42-18b

D.- u. H.-Fahrrad bill. Klein, Rudolfst. 66. †

Herren-Fahrrad, fast neu, bill abzug. Vifer, E. W., Hanemannstr. 37. b134

Neuwert. Rennrad Anschaffungspreis 110 Mk., f. wenig gebr., f. 45 Mk. zu verkauf. Erwin Seibert, Reitbahnstraße 15. III. *

H.-Fahrrad billig Mayer, Hochstr. 61*

Am Hoffkamp 17a, I. **H.-Fahrrad,** kpl., 30

Gebr. Fahrrad zu verk. Albrechtstraße 27. II. *

Gebr. Herrenrad, Schleswigerst. 41, II. *

Gut D.-Rad 18 M Karbach, Eichen 26 *

Milchwagen u. Geschirre bill. Albrechtstr. 8 I.*

Sehr gut erh. **Kastenwagen** bill. zu verkaufen Klar-Eisfabrik, U.-B. Warndtstr. 7 1422

F. u. H.-Fahrrad m. Zubeh. zu vk. Barmen, Heckinghauserstr. 70, p. l. †

1 **Schreiner-** und 1 **Kastenziehkarre** zu verk. — Heck, B., Bredde 41. †

Sehr gut erh. **Federziehkarre** bill. Unt. Eichenplatzstr. 46, p. l. 3063!

Kinderwagen, Klappwag. bill. z. v. Knape, E. Hochstr. 90 b38

Kinderwagen Armbrecht Elb., Wirmhof 3. 1375

Mod., tiefg., beige **Kinderwag.** z. vk. E. Schreinerstr. 9, I. l.

Gebr. Kdwg. 15.- V., Sternst. 16. I †

Babywagen billig zu vk. Carls, E., Flensburgerstr. 70, I.*

Gut erhalt. Kind.-Sportwagen z. vk. B., Werlestr. 14, II †

Kinderwagen zu verk. 20 Mk. E., Wirkerstr. 39, IV *

Gut erh. tiefgeb. **Kinderwagen** bill. abzug. Endbahn, E., Uellendahlerstr. 452. N2524

Kinderwagen, gut erh., modern, bill. abzug. Bockmühle 84, II, links. 237-32b

Neuw. Kinderwg., Laufstall, Laufstuhl zu vk. O.-B. Hagenerst. 13, II. †

Fast neuer „**Falt"-Wagen** billig. Deitemann, B., Buchenstr. 40. †

Kinderwagen billig. Scheerer, U.-B., Fuchsst. 46. *

Gardinen- und Flach-Wagen in gutem Zustand, ganz billig zu vk. Barmen, Oberdörnen 105. 3106f

Kindersportwag. Gesundheitstr. 115, Holl. *

K.-Sportwg. b. B., Mühlenweg 62. E. †

Gut erh. **Kinder-Sportwag.** E. Vogelsaue 98, II., r. *

Tiefg. Kinderwag. Heinrichst. 15, II. *

Mod. Sportwg. b. V. Schmitz, Elb., Ruhrstraße 7. *

Gebr. Kinderwag. bill. zu v. Morlog E., Simmerstr. 41, nach 18 Uhr. *

Gut erh. Kdrwg. Lauf, Krautstr. 36 †

Kinderw. g. erh. b. E., Sybelstr. 9, I.

F. n. tiefg. Kdrwag. E., Franzenst. 23a, p.

Kinderwagen, tiefgeb. f. 12 Mk. Aderstr. 43, pt. *

Zwillingswagen B., Seifenstr. 12, II. l †

Mod. steilgebauter **Kinderwagen** z. vk. E., Hoeftstr. 29 2. Et. Eing. Alsenst. *

Kinderwagen, tiefg. gut erhalt. E., Brüderst. 16, I. *

Tiefg. Kinderwag. Lanterr 10. *

Gut erh. **Kindersportwagen** zu v. Bahnhofstr. 40, III

G. erh. **Zwillingswagen** zu verk. * Arminiusstr. 7, p. l.

G. erhalt. **Kindersportwag. u. Kinderstühlch.** Feller, B., Albertstr. 20, p. 3120a

Automarkt

200 ccm Motor, Getrb., Rahm. usw. b. Bankst. 22. II *

1206 ccm Harley mit Beiwagen, in erstkl. Verf., 28000 Klm. gel. Baujahr 1930, aus erster Hand b. Besicht. jederz. E. Kastenrath, B. Berlinerstr. 112, Gesch. 116.

Steppa-Sport-Seitenwagen, Dessauer Touren-Seitenwagen zu vk. Pitban, B. Berlinerstr. 131b. †

500er Horer (Sport) aus Privath. f. 250 Mk. zu vk. Zu bes. bei Scholand, Schwelm Kaiserstraße 1. e137

600 ccm Indian, in sehr gut. Zustand, bill. zu vk. Ang. E 5726 Gst. *

600 ccm DKW., fahrber., f. 180 M Höchsten 18a, pt.*

200 ccm Motorrad f. neu Sonntag 10—1 Winkler, E., Uellendahl 30. N2561

Motorfahrrad (Motofulm) Beul. 35, Emmastr. 6, II. †

Horex Standard Puch Favorit
Verkauf u. Repar. Schramm, W.-Ba., Ad.-Hitlerstr. 407 22b

200 ccm NSU., DKW., Sportmod. B., Handelst. 71, Hof †

Zündapp
200 ccm, neues Getriebe, zu verkauf. Besicht. Samstagnachmitt. Sonntagvorm. Hellwig, E., Nordstr. 9, II. f6165

Harley-Davidsohn
1200 ccm, m. Beiwagen, in erstklass. Verfass., versichert und steuerfrei, für 800 Mk. zu verk. Ang. B 3077 Ba. 3121a

Für Motorradl. schw. Beiwag., gut erh. m. gut. Bereif. bill. Schütt, W.-B., Schafbrücke 190, p. †

500er Ardie zugel. u. verst., f. 170.— zu vk. oder geg. führerschfrei zu vertausch. Ba., Hatzfelderstr. 182. Sonntag 9—3 Uhr 3102f

Adler-Favorit 8/35 f. ber., 180 M Meyer Cottenbuschstr. 5.†

Zündapp-Standard- u. Victoria-Motorräder insgesamt 23 Modelle, f. Reise u. Sport, von 540 bis 1495 M
Motorfahrräder Victoria u. Miele 335.— M.
Sehen Sie sich diese Motorräder bester deutscher Fabriken unverbindlich an. Fordern Sie Prospekte Bequeme Teilzahl.
Motorradhaus **Fritz Ley** W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 38, Telefon Nr. 254 42 1502

D.K.W. 350 ccm 7000 Klm. gel., z. verk. Otto Sauerland, Düsseldorf, Metzkauserstr. 71. †

N.S.U. - D Zündapp Victoria Motorräder Goliath 3 u. 4 Radwagen
Fr. Keßler, Barmen Ad.-Hitler-Str. 546 an der Adlerbrücke Tel. 589.8 14a

Die erstklassigen Motorräder **B.M.W. D.K.W. Triumph Tornax** kaufen Sie in Wuppertal bei Willy Ehrlenbruch, W.-Elbf. Aue 4. Werkstätte, Fahrschule. 1369

Motorrad, 350 ccm in gut. Zust., bill. Otto Ewich, Uellendahl, Deckersbach 6, Bei Sonntagmorg. *

4/20 Opel-Limous. Pr. 170.—, Näh. Garage E. Paradestr. 62, Sonnt. 10-2. *

Opel Cabr., steuerfrei, a. Privathd. bill. zu vk. Mod. Mandt, R.-Lenner, Christbauserstr. 20, 1360

DKW- und BMW-Motorräder
Willy Heckhausen, Burscheid-Nagelsbau. b5476

3,3 Ltr. Horch-Kabriolett
Luxus-Ausführung, in erstkl. Zustd., preisw. Auto-Beutgen, Köln, Aachener Straße 197, Ruf Nr. 426 31. a349

2,3 Ltr. Audi-Sport-Kabriolett
4 Monate alt, 14600 km gelaufen. Neupreis RM. 6750.—, zum Preise von RM. 3750.— abzugeben. Anfrag. unt. K. A. 7588 beförd. Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft mbH., Köln, Hohestraße 52. a349

Luxus-Kabriolett
1,8 Ltr. Opel, 4 Gang, 4sitzig, steuerfrei, blaugrau, mit dunkelblauer Lederpolsterung, 6fach bereift, 2 Chromhüllen, Dreiklanghörner, Nebellampe, ein selten schönes Fahrzeug, vollkommen neuwertig. Mk. 1575.— a384
H. Schmidt, Köln, Aachenerstraße 68, Ruf 527 62.

WIRTSCHAFTLICHKEIT UND SCHÖNE LINIE

ADLER TRUMPF JUNIOR

1 LTR



Sofort lieferbar. b348

Adler-Automobil-Verkaufs-G. m. b. H.

W.-Elberfeld, Königstraße 99/103

Sammel-Nummer: 30131
nach Geschäftsschluß: 35593

---

1 Ltr. Opel-Limous.

(Kugelform), 5000 km, mit neu. Kolben gelauf., 6fach bereift, 2 davon 95%. Auf Wunsch mit Gestell für Bäcker, od. sonst. Zwecke brauchb., abz. zum Pr. von 390.— Mk. Elberf., Arrenbergerstr. 3, Sonnt'morg.10 Uhr

---

DKW

in Wuppertal

sofort lieferbar

LAUTERBACH

W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 490
Ruf 62900 i77b

Spez. Kundendienst u. Rep.

Auto-Fahrer!

Ersatzteile — Zubehör — Vorderachsen für Anhänger

Autoverwertung W. Pitzer

W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675



Vertretung für Wuppertal und Umgegend:

Eberlein

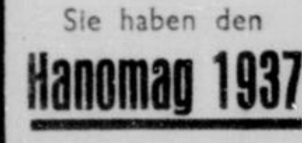
W.-Barmen, Lenneperstr. 76
Telefon 58549 225b

Verlangen Sie unverbindlich Vorführung u. Probefahrt

Autoreifen - Riesenluft

und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr. u. erh., z. Teil bis 90% Lauffl., bill. Fieseler, B., Heckinghauserstr. 75. 12v

---



e55

Sie haben den

Hanomag 1937

noch nicht gesehen?
Dann rufen Sie aber sofort an bei

Albert Zeisler G.m.b.H.

General-Vertretung

Wupp.-Vohwinkel
Telef. 36682, 35765

sofort lieferbar!

Autoverwertung W. TAUS

Ersatzteile u. sämtl. Zubehör. 23b
W.-Barmen, Feldstr. 17/19, Tel. 62583

DIE AUTO UNION A·G

überträgt den Verkauf ihrer

DKW-AUTOMOBILE

für den Platz Wuppertal-Elberfeld

und den für **AUDI-FRONT**

für die Plätze Elberfeld, Barmen, Remscheid, Velbert, Schwelm und Gevelsberg

der Firma **HERBERT SCHIRMER**

Wuppertal-Elberfeld, Aue 12 :: Ruf 32372

AUTO UNION

1616

AUSTRO DAIMLER — STEYR

Type „50"	4/22 PS.	.... Mk.	**2865.—**
Type „200"	6/35 PS.	.... Mk.	**3980.—**
Type „125 S"	8/50 PS.	.... Mk.	**5550.—**

Limousinen-Preise ab Werk

in altbewährter Qualität

General-Vertretung:

Autohandel Wuppertal m. b. H.

Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 99

b264

Steuerfrei

4/25 Fiat-Limousine wenig gelauf.
1,2 Ltr. Opel-Vollcabriol. Luxusausführ.
1 Ltr. Adler-Junior-Lim.-Cabr.
Adler Trumpf-Lim.-Cabr.
Hanomag-Sturm-Lim.
4/21 Ford-Limousine
Ford (Rheinl.-Limousine
u. sonst. Wag. mehr Sämtl. Fahrzeuge befind. sich in gut. Verfass. und sind geg. Anzahl. Rest in 12 Monatsraten, abzug.

Auto-Sopp

E., Barmerst. 83-85. 185

8/35 Adler

in bester Verfassung, spottbillig. Heinz Sommer, Hückeswagen, Islandstraße 12. f177

Meisterklasse

Stromlinie, DKW, Kabriolim, Stromlinie billig H. Schmidt, Köln Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a384

DKW
Reichsklasse
Lim., nur 1070.—
Meisterklasse
Cabrio, erst 15000 km
ADLER
Trumpf jun.
Cabriol., neuwert.
OPEL
Olympia
Cabriol., 1450.—
MERCEDES
2 Ltr.-Limousine m. Rolldach, im Werk überholt, u.
20
andere Wagen alle steuerfrei
Garantie!
12 Monate Kredit

Fritz Brenne

W.-Elberfeld, Königstraße 112.

h109

1,7 Mercedes

4tür. Limousine, steuerfrei, gut gepflegt, bill. zu vk. H. Schmidt, Köln Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a384

DKW-Sport

Sondermodell, Baujahr 1935, viersitzig, 1600 M. H. Schmidt, Köln Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a384

B M W

1,5 Ltr. Limous., sehr guter Zustd. billig abzugeben. H. Schmidt, Köln Aachener Str. 68. Ruf 527 62. a384

1,8 Opel

la Verfass., zugel. u. verst. zu verk. Bm., Wittenerstr. 44, Tel. 586 49. 3065a

---

Neuer **Ford** Reparatur - Betrieb

Wuppertal - Barmen
Am Brögel 13, Tel. 60037

2000 qm neuzeitl. einger. Werkstatt

VONZUMHOFF

E., Königstr. 105

Gebrauchte Automobile

Sportwagen, Limousinen, Cabriolets fast aller Marken, in neuwert. Zustand, zum Teil mit **Garantie und Umtauschrecht**, zu günstigen Preisen, auf Wunsch Teilzahlung. a384

Garagen des Westens

Köln, Händelstr. 15 :: Ruf 216486

10/30 BENZ

off. Lieferwag., la bereift, ganz od. geteilt, z. verk. Philipp Schlosser, Dahlhausen (Wupper). f97

OPEL

durch

Auto-Haus

G. m. b. H.

Ausstellung	Büro u. Werkstatt
W.-Barmen	W.-Barmen
Ad.-Hitler-Str. 567	Leimbacherstr. 85/87

Telefon 54611

i475

---

2 Ltr. Audi-Kabriolett,

4fenstrig, neuwertig, preisgünstig abzugeben. — Auto-Beutgen, Köln, Aachener Straße 197, Ruf 426 31. a349

Kirschbaum-Automobile

Köln, Aachenerst. 114, Ruf 57561/67

bietet eine ständige Auswahl von **60 mod. Limousinen, Cabriolets, Sportwagen,** klein und groß, heute besonders günstig

Wanderer Kompressor 2-Sitz. Sport-Cabriolet, 6 Monate alt,
2,3 Ltr. Wanderer-Limousine u. Cabriolet, zirka 7000 km gefahren,
15/75 Sport Mannheim 2-Sitz. Cabr.
3,8 Ltr. Mercedes Kompr. Cabriolet 12000 km gefahren,
13/85 Teraplane 2/2-Sitzer Cabriolet
11/69 Mercedes Luxus Cabriolet, ½ Jahr alt. a384

Lastwagenhalle Kirschbaum, Köln

Maastrichterstr. 36, Ruf 57378

bietet an:

3,1 To. M.A.N. Diesel Pritschenwag.
3 To. Faun Deutz-Diesel Pritschw.
3½ To. 95 Mercedes Diesel Kipper und Pritschenwagen
2,8 To. Mercedes Diesel Pritschenw.
2½ To. Magirus Pritschenwag. Dies.
2½ To. M.A.N. Diesel Pritschenwag.
2 To. Mercedes Diesel Pritschenw.
2½ To. Mercedes Diesel Pritschenw.
1936 Opel-Blitz Pritschenwag. Spez.
3,3 To. Ford Pritschen Steckachsen

8 Kipper

3,3 To. Ford — Kipper
V 8 Ford Zweiseitenkipper
3 To. M.A.N. Diesel Kipper
Opel-Blitz — Kipper
Mercedes 65 — Kipper
Magirus — Kipper
Hansa-Lloyd Deutz Dies. Kipp.
2½ To. Merced. — Diesel Kipp.

Möbel-Transport 55 Mercedes Diesel wie neu Spezial-Kastenwagen. Günstige Preise. Zahlungserleichterung. Umtauschrecht. a384

Hanomag

Reparaturen und Ersatzteile für alle Typen. 1386 Karl Seinsche, E., Ernststr. 18/20

4/20 Opel Lieferw. Masch. neu, Reif. 95% preisw. — Telef. Nr. 523 28. 237/33b

---

Gelegenheit 2 Ltr. Opel

4tür., best. Zust., von Erstbesitzer abzugeben Ang. E 5669 Gst. 3f2528

---

95 PS - 3,8 To. Mercedes Benz-Diesel Hinterkipper

in bester Verfass. zu günstig. Zahlungsbeding. abz. **Fritz Brenne** E., Königstr. 112 h109

Opel-Lim., P 4

rund 14 000 Klm. gelauf., in tadell. Verfass., günst. a. Privh. geg. bar abz. Ang. B 3055 Bm. 3078a

---

Ford-Limousine, 13/40, Lieferwag., Steuer 17,10 Mk. (überholt) f. 1 RM. 350,— aus Privathand abzugeben. Chevrolet-Limous. 1928/29 Mod.-Lieferwagen, Steuer 17,10 Mk., 1 RM. 150,— aus Privathand abzugeben. Zu erfrag.: Remscheid, Tel. 424 52 1307

8/40 Opel für 200 Mk. E., Königstr. 38

NAG

Pull.-Limousine, 6—7sitz., in guter Verf., steuerfr., f. 650.— zu verk. — Näh. Ruf 621 37. 112b

---

4/16 Opel, in gut. Zustand, billig zu verk. Ritag-Tankstelle, Ad.-Hitlerstr. 141.

Lieferwagen

9/40, Overland-Whippet, als Lieferwagen f. 100.— M zu verkaufen. E., Gerberstr. 25.

---

6 PS Lieferwag., einwandfr. Verf. Besicht. a. 19.u.20. v. 2—7 Uhr Uellendahlerstraße 124.

1,1 Ltr. Opel

29 000 Klm. gelaufen, gut gepflegt, nicht steuerfrei, zu verk. Tel. 583 26. 3105f

---

4/20 Opel-Lim.

44000 Km. gel., i. sehr gt. Zust. b. Zeno. E. Setterst. 9 Ruf 33206 z. bei a. Mont. 9—12.15—18 f6201

8/38 Mercedes

steuerfrei, zu vk. Horn, Wohwinkel Kaiserstraße 126. Tel. 371 08. e56

Leicht. Personenwagen Anhänger mit Patentkupplg. B. zu vk. Sonnb. Kirchhofstr. 14. e56

13/40 Ford-Lastkraftwagen

2½ To. Kipper

mit Plan und Spriegel, Fach neu bereift, sowie generalüberholt, zu verk. Fritz Flügel, Burg a. d. W., Eschbachstraße 19. b5458

---

45 und 50 PS Limousinen und Cabriolets

REPARATUR WERKST. WIESENSTR.

b346

6/30 Wanderer-Cabriolet,

maschinell u. allgemein in guter Verfassung, Gläser-Karosserie, splitterfr. Scheiben, auch m. Anhänger, billig zu verk. Fernspr. 536 08, Wuppertal. †

Sehr elegante 7/35 PS. b179 **Wanderer-Limousine, 4türig** in denkbar bester Verf., Mod. 35, billig zu verk. Roß, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 134. Telephon 254 29.

Autobus

Mercedes-Diesel, 65 PS, 28 Personen fassend, 2 Jahre alt, bill. zu verkauf. Josef Wilden, Wuppertal-Barmen, Erlenstraße 8. 3077f

---

1,3 Lit. Opel

2türig. Lim. mit Schiebedach und Synchronfederung, in gut. Zustand,

2 Lit. Citroën

6-7sitz. m. Notsitzen, ca. 25000 km gel. — beide Wagen steuerfrei — preiswert abzugeben durch:

AUTOHANDEL WUPPERTAL m.b.H.

W.-Elberfeld, Königstr. 99. h264

Hinterkipper

M.A.N., 65 PS. Maschine, 1½ To. 6 Zylinder-Chevrol.-Lieferwg. günstig zu verkaufen. Telefon 366 79, Wuppertal.

„Die Gothas"

Lastwagen - Anhänger

für jede Nutzlast u. jeden Zweck

Rich. Schramm

W.-Barmen, Adolf-Hitlerstr. 407 2696

Autoverwertung Woll 267b

Ersatzteile f. alle Wagen
Barm., Elberfelderstr. 44 **62369**

1¼ Tonner Hansa Lloyd Typ Columbus

wirtschaftlich, zuverlässig, schnell

mit starkem 6-Zylinder • Gute Straßenlage durch Tiefrahmen und Schwingachse

Fahrgest. RM 2850.– Pritschenw. RM 3180.– ab Werk



Hansa - Lloyd - Automobil-Verkauf h348

W.-Elberfeld, Königstraße 99

Sammel-Nummer: 30131
nach Geschäftsschluß: 35593

4/25 7/38 12/60 **Limousine**

ab Mk. 2700.-

Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10.

1245

10/50 Wanderer-Kastenwagen, sehr gut erhalten, zu verk. od. gegen kl. steuerfr. Pers.-Wagen einzutsch. Ang. E 5696 Gst.

Gelegenheit!

Hansa-Kleinwag., Stroml.-Lim., Mtp. Heckm. la bereift, steuerfr., m. kl. Rep. 350 RM. Sonnt vorm. 10—12 bei Homann, Barmen Oberdörnen 23.

1,5 lt. Cabriol.

steuerfrei, 4 bis 5 Sitze, z. vk. Schmitz, Island 12.

4tür. 7 St. PS. Citroen-Limous., pr. Zust., gut bereift, abzug. Elb., Düsseldorferst. 55, Telef. 375 61.

1,2 L. Opel-Lux.-Lim., in allererst. Verfass., steuerfr., Garage Krämer, Ernststr. 22b.

Lastwagen

13/40, Ford, 1½ To. zu verk. E., Schleswigerstr. 48

Gut erhalt. 11/40 Chrysler-Lieferw. f. 200.— M a. Privath. E., Königstr. 376. f345

---

95 er Diesel

Mercedes, Zweiseitenkippr. 36×8½ bereift, preiswert 12 Mon. Kredit. Granderath, Köln Aachener Str. 56. Ruf 531 57. a384

3,3 Fordkipper

letztes Modell, wenig gel., sowie Opel-Blitzkipper 2400.— Mark. 12 Mon. Kredit. Granderath, Köln Aachener Str. 56 Ruf 531 57. a384

Mercedes-Benz-Diesel

2 To. Lastwagen sofort zu verkauf. Walter Blasius, Remscheid, Alexanderst. 24. Telef. 449 55. f307

Ein 1¾ To. 6 Zyl. **Chevrolet-Lastwagen**

Masch. u. Reifen in gut. Zustd., da überzählig zu vk. Schomburg, Bah.-hof Ottenbruch.

Anhänger

für Personenwag. fast neuwertig, b. zu verk. Ang. u. E 5577 Geschst.

Gebr. g. erh. Auto-Reifen

32×6, 6,00—20, Tr. 40×8, 5,25—17, 4,75—17, 4,50—17, 5,00—16, 5,25—18, 5,25—20 abz. E., Düsseldorferst. 55.

Hamburger Verdeck

von Lastanhänger, 5000×2000, g. erh., billig abzugeben. Richard Schramm, B., A.-Hitlerst. 407 22v

---

Auto - Batterien

Autolicht

Edmund Herhahn

A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461 266b

Stahlblech-Garage

zu verk. b5462 W. Huber, Soling.-Höhscheid.



3. BEISPIEL:

Reisen im HANSA lehren die „Kleinigkeiten" schätzen: den großen Gepäckraum — den Platz in Länge und Breite — das gute Zubehör — die Vereinigung von Hupe und Winker im Steuerrad ... Wer HANSA fährt, fährt ungestört. ... und dies sind die Maße des Kofferraums: Breite 108 cm, Tiefe 69 cm, Höhe 47 cm!

General-Vertreter:

Heinr. Häuser, Automobile

Wuppertal-Barmen

Schwarzbach 126/128 - Ruf 52861/52862

43/1cd

Austin AUTOMOBILE sind weltberühmt

haben echte Lederpolsterung
alle Scheiben sind splitterfrei
4 Vorwärtsgänge, davon 3 synchronisiert
4 Sitzer Limousine RM. 2400-

General-Vertrieb: **M. MAGNER · W.-ELBERFELD**
Haarhausstraße 4 · · · Telefon Nr. 33923

1372

BEI **KAROSSERIE - REPARATUREN**

UND UNFALL-SCHÄDEN HILFT SCHNELL UND GUT

HEBMÜLLER WUPPERTAL-BARMEN

ADOLF HITLERSTRASSE 513 TEL. 52211

153b

Opelbesitzer

Unsere moderne Werkstatt mit **Spezialackiererei und Abschmierdienst** steht zu Ihrer Verfügung

Kraftwagengesellschaft Dr. Wittenstein

Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 403

194b

Lieferwagen - Kipper

95 PS Mercedes Diesel Hamb. Verd.
65 PS Mercedes Diesel Pritsche
65 PS M A N Diesel Pritsche
75 PS Büssing 2-Seitenkipper
70 PS Büssing Pritsche, Pl. u. Spr.
60 PS Hansa Lloyd Plan u. Sprieg.
13/50 PS Ford Steckachsen Pl. u. Sp.
13/30 PS Ford Steckachsen Pl. u. Sp.
13/50 PS Ford Steckachsen Kipper
13/50 PS Ford Steckachs. Hinterkipp.
13/50 PS Ford Viehtransporter
64 PS Opel Blitz Kipper motorhydr.
66 PS Opel Blitz Kipper
46 PS Chevrolet Kastenwagen
36 PS Opel kombiniert
40 PS Ford 1½ To. Pritsche

und andere Fahrzeuge, sowie

Personenwagen

aller Fabrikate. a384

Kuhn & Co., Köln

nur Moltkestr. 83

NAG-Lastwagen

ca. 2 To., bill. z. v. Näh. Tel. 714 31. f45

DKW **Schwebeklasse**

in denkb. best. Zustand, 22 000 Klm. gelauf., preiswert abzugeben. 270b
DKW-Jungmann W.-Ba., Berlinerstr. 28, Tel. 62270.

3/15 Lieferkastenwagen

5fach gut bereift, generalüberholt, 3 Festpreise von Mk. 300 zu verk. Ang. E 1646 Gst. b5487

Gebr. f81 **Hanomag-Kastenlieferwagen** in gutem Zustd. (44 000 Km. gel.) zu vk. Autohaus Willi Burghoff, W.-Ronsdorf, Ruf 725 51.

Autoreifen Riesenluft

38×7, 32×6, 700×20, 650.20, Personenw.-Reifen in 17, 18, 20, 21 Zoll sowie sämtl. Schläuche. v. Büren, Elberfeld, Arrenbergerstr. 18. f6119



Derartige Beschädigungen

repariert schnell — fachmännisch — preiswert

1384

Karosseriefabrik

Friedrich Mann, W.-Elberfeld

Spezialwerkstatt für Unfallreparaturen

Arrenbergerstr. 45/47 — Telephon 31041



GARAGEN

Wellblechbauten Fahrradständer Jagdhütten

Siegener Akt.-Ges.

Geisweid i. W. Postf. 268

Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld
Südstraße 32, Telefon 367 84 a82

Schwarz und weiß

Von Pitt

Gottlob — der „Frühjahrshausputz" ist vorüber, und jetzt erstrahlt jeder Winkel meines trauten Heimes in blitzblankem Lenzesglanz. Nur ein Stück trotzte hartnäckig allen Verschönerungsversuchen: mein Kopf. Womit ich freilich nicht mein eigenes, mir seit Geburt angewachsenes und stets frisch gekirntes und sauber rasiertes Haupt meine, sondern dessen leibhaftiges Ebenbild, das — von Künstlerhand aus Gips geformt — seit Jahrzehnten auf meinem Bücherregal paradiert. An dem tief ins poröse Material eingefressenen Staub auf dieser Büste scheiterte auch unser Großstaubsauger modernster Konstruktion, der sonst Schlüsselbunde, Kragenknöpfe und Porzellanscherben mühelos in sich hineinsaugt. Er bekam die dunklen Ringe unter den Augen dieses „Gipskopps" nicht weg, von den Ohren und Nasenlöchern ganz zu schweigen, die einem Schornsteinfegerlehrling zum Meisterstück hätten dienen können. Daß auch die Haare, im Gegensatz zu meinen, früh ergraut waren, braucht nicht hinzugefügt zu werden.

Was tun. Ratlos stand der Familienrat, dem auch Frau Bumke, unsere Aufräumemuttel, als Ehrenmitglied angehörte, vor dem seltsamen Zimmerschmuck. „Wissense was", sagte die Bumken, „rühren Sie in einem Topf ganz dünnen Gips an und überstreichen Sie das Ding damit!" Ich protestierte. Dann würden sich ja meine markanten Züge bis zur Unkenntlichkeit verwischen. Nein — so ging das nicht! Man mußte einen Fachmann um Rat fragen.

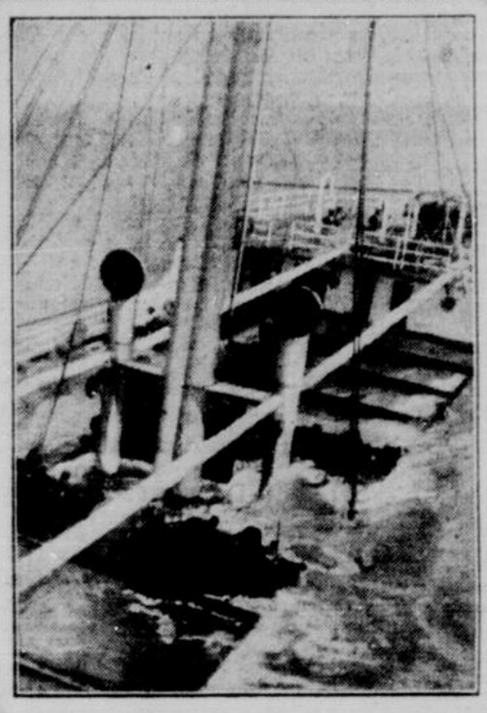
Ich begab mich zu einem Freund, der Bildhauer ist. „Wie reinigt man eine verstaubte Gipsbüste?" Das sei ganz einfach, meinte er, man müsse das ganze Ding für ein paar Stunden in die Badewanne mit lauwarmem Wasser stellen. Dann löse sich der Schmutz aus den Poren. Ich dankte ihm für die Auskunft und ging. Unterwegs kamen mir heftige Bedenken gegen die mir vorgeschlagene Methode. Würde da der Gips nicht aufweichen? Und dann käme so eine verschwommene Sache raus, daß man die Büste für ein symbolisches Denkmal auf die Politik der Nachkriegsjahre halten würde.

Doppelt hält besser, sagte ich mir. Und ich suchte noch einen anderen Freund auf, der Kunstmaler ist. „Reib' das Ding mit ganz weichem, frischem Brot ab", riet er mir. Ich erzählte ihm, was der Bildhauer gesagt hatte. „Um Gottes willen", rief er, „mach das nicht! Denn dann saugt ja der feuchte Gips den nassen Staub erst recht in sich hinein!" Alle Wetter, da hätte ich ja was Schönes angerichtet! Ich konnte es mir nicht versagen, dem unwissenden Bildhauer noch einmal Bescheid zu stechen. „Das ist ja Unsinn", trumpfte er auf, „die Maler haben ja keine Ahnung. Aber wenn Sie Angst haben, dann füllen Sie doch den Kopf, der ja hohl ist, nur von innen her mit Wasser. Dann treibt die Flüssigkeit den Staub nach außen!"

Mein Kopf hohl? Mein Kopf voll Wasser? Auch diese Lösung war mir nicht sympathisch. Und verzweifelt über den Kopf meinen Kopf schüttelnd, trudelte ich wieder nach Hause. Dort fand ich meine Frau schluchzend auf dem Sofa sitzend. Vor ihr aber, auf dem Tisch, stand — in einer unbeschreiblichen, schwarz-braun-grünen Färbung — die Büste eines Negerhäuptlings, der eine entfernte Aehnlichkeit mit mir aufwies. „Die Bumken, das dumme Weib", jammerte meine Frau, „hat versucht, den Kopf mit Schmierseife zu reinigen. Da hast du das Ergebnis!" Ich tobte schweigend in die Küche, um die Holzaxt zu holen. Ob meine Mordlust der Bumken oder dem Neger galt — darüber war ich mir in diesem Augenblick noch nicht klar.

Im Korridor begegnete ich meinem Freund Fritz, der uns besuchen kam. Ich führte ihn ins Zimmer und wies wortlos auf das verwandelte Kunstwerk. „Der ist ja fabelhaft geworden", rief Fritz ehrlich begeistert. „Aber sag' mal, war das nicht sehr teuer, das Ding in Bronze gießen zu lassen?"

Da stellte ich fröhlich den Gipskopf wieder auf seinen angestammten Platz. Und dann setzte ich mich hin und schrieb einen langen Aufsatz über die Relativität des Schönheitsbegriffes. Ueber die Frage freilich, wie man eine verstaubte Gipsbüste reinigt, konnte ich auch heute noch keine Abhandlung schreiben.



Sekunden vor dem Untergang

Der deutsche Frachtdampfer „Paraguay" war an der brasilianischen Küste bei Rio Grande do Sul gestrandet. Da das Schiff nicht mehr zu retten war, wurde es von der Mannschaft verlassen. Kurz darauf ging der Dampfer, den unser Bild bereits von den Wellen überspült zeigt, in den Tiefen des Südatlantiks unter. Associated-Preß-M.

Ein Veroneje im Keller

Im Keller der Londoner National-Galerie wurde ein hervorragendes Bild von Paolo Veroneje entdeckt, das sich dort seit über sechzig Jahren befindet. Das Gemälde war der Galerie zusammen mit anderen aus der Sammlung Wynne Ellis geschenkt worden, aber die Sachverständigen hatten damals erklärt, daß es sich nur um eine Kopie handele. Der gegenwärtige Direktor der Galerie, Kenneth Clark, hat das Bild nun einer genaueren Prüfung unterworfen, da es ihm für eine einfache Kopie zu gut zu sein schien. Nach eingehenden Beratungen mit verschiedenen anderen Sachverständigen wurde das bisher gering geschätzte Werk als ein echtes Gemälde des italienischen Meisters anerkannt und an einem besonders guten Platz in den Sälen der Galerie gehängt. Es führt den Titel „Magdalena neben ihren Juwelen".



Wenn Sie den Knüllapparat sehen, dann denken Sie sofort an „formtreu"

Wie gut „formtreu" ist, sehen Sie an den vielen Nachahmungen! Sie müssen daher immer auf den Namen „formtreu" achten, denn ....

formtreu

gibt es nur bei

C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstr. 9-17

4.
2166 X

Nachdruck von Wort und Bild verboten

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 18. April 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 10: P. Weinsheimer. 11¼ Kdg.: P. Weinsheimer. 11½ Uhr Taufhdl.: P. Weinsheimer. 6 Uhr: P. Jung. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Sinning. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10 Uhr: P. Bergfried. 11¼ Kdg.: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½ Uhr: P. Windfuhr. 11¼: Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9½ Uhr: P. Jung. — **Gemeindehaus Nordost, Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Bonn. 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Henle. 11 Uhr Kdg.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8: P. Kohl. Hauptgd. 10: P. Ternieden. 11¼ Kdg.: P. Kohl. Nachm. 3 Uhr Gottesdienst in Saurenhaus: P. Ternieden. 4: Jungmädchenkreis im Gemeindehaus; Jugendchor Ost. Tiergartenstr. Montag 8: Gemeindejugend (Jungen). 8½ Uhr: Gem. Chor. Dienstag 3: Frauenverein Waldfrieden. 8: Gemeindejugendkreis (Mädchen). 8½: Bibelstunde im Jungmännerwerk. Mittwoch 8 Bibelstunde Tiergartenstraße: P. Ternieden. 8¼ Bibelstunde Gemeindehaus: P. Kohl. Donnerstag 3½: Frauenverein West. 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. M. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9½ Uhr: P. Lesser. — Alte Post 9½ Uhr: P. Hesse. — Alemannenstr. 42. 8 Uhr: P. Radius. 5 Uhr: Kand. Hatel. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Bockemühl. — Kindergottesdienste: Friedhofskirche 11¼: P. Hesse. Jugendhaus 11¼: P. Ziegler. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser. Alte Post 11¼: P. M. Hesse. Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Schmidt (Probepredigt). 11.20 Uhr Kdg. 5 Uhr Gottesdienst: P. Bockemühl u. P. Schmidt.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.30 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser. Donnerstag abend 8½ Uhr für beide Gemeinden: P. Henler-Tabierau.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fobrmann. Kdg. 11¼: P. Fobrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fobrmann. Abendgd. 5: P. Klammer. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½ Uhr: P. Gill (Abendmahl). Missions-Kdg. 11¼: Miss. Dassel. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Kretschmann. Kdg. 11½: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½ Uhr: P. Kretschmann. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Beckmann. Kdg. 11¼: P. Henle. Taufhdl. 12¼: P. Henle. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Tschachmann. Kdg. 11¼: P. Beckmann. Taufhdl. 12¼: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: Vikar Voswinckel. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¼: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Weinsheimer. Kdg. 11½: P. Tschachmann. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Klammer. Kdg. 11¼: Vikar Voswinckel.

Weiterer luth. Gottesdienst 8 Uhr im Jugendhaus (Theilmannsaal): P. Lic. Schlier.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 6 Uhr Jugendgottesdienst in der Kirche: P. Roos. Montag 8¼: Blaukreuzstunde. 8½: CVJM. im Pfarrhaus. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½ Bibelstunde in Dohr: P. Roos. Samstag 8 Uhr Beginn der Gemeinschaftskonferenz im Vereinshaus: Pred. Heck-Kreuznach und P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr Kdg. Montag 8: Männliche Gemeindejugend. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3 Uhr: Frauenhilfe.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¼: P. Schoen. 11: Kdg. Donnerstag 8½: Vorbereitung für den Kindergd.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Thumm. Hauptgd. 10: P. Hülsebus. Kdg. 11½ Uhr in den Schulen. Mittwoch abend 8½ Uhr Gemeinde-Bibelstunde: P. Hülsebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: Vikar Gasde. 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Uhr: Pred. Müller. 11 Uhr Kdg. Abends 6½: Jugendstunde. 8 Uhr: Pred. Müller. Mittwoch 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Missionspredigt: Miss. Gissel (Ostafrika). 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Jugend-Missionskursus, Vorträge von Miss. Gissel und Oetschner. Montag 8½: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde Bohwinkel, Falkenhaynstr. 6. 9½ Uhr: Bibelbesprechstunde. 11: Sonntagsschule. 8 Missionsst.: Miss.-Insp. Zimmermann. Montag 8½: Jugendstunde. Dienstag 8½: Männerchor: Bibelstunde auf der Tesche. Mittwoch 8½: Gebetstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor. Freitag 8½ Uhr: Sonntagsschulhelferkreis.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstraße 104 (Eingang Hechenbergerstr.). Sonntag 6 Uhr: Jugendbund. Mittwoch 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9½: Menschenweihehandlung. Donnerstag 8½: Kultische Abendfeier.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Vorm. 10: Gottesdienst. Mittwoch 8¼: Versammlung.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm. 4. Donnerstag 8½ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼. Mittwoch 8¼ Uhr.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Uhr Predigtgd.: Pred. Hoffmann. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Gemeindejugendstunde. Montag 8 Uhr: Missionsstunde. Dienstag 8: Chorübungsstunde. Donnerstag 8 Bibel- und Gebetstunde: Prediger Hoffmann. Samstag abend 6 Uhr: Mädchenkreis.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Diabo. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt. Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4: Frauendienst. 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Lamprstr. 5.** Vorm. 9½: Bibelstunde. 11 Uhr: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Predigt. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10½ Uhr: Heiligungsversammlung. Ernststr. 30. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch 8 Uhr: Jugendliga. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8: Heiligungsversammlung. — Kindergottesdienste Sonntag und Mittwoch nachm. 3 Uhr.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstraße 39. Sonntag abend 8¼ Uhr: Oeffentliche Versammlung.

Katholische Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ Schulmesse mit Ansprt., 9.30, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 12¼ Christenlehre, 5 Andacht. Wochentags hl. Mess.: 6, 6½, 7¼, 8 Uhr. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 7.10 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 mit Predigt, 10 Hochamt, 11 Uhr. Nachm. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **Pfarrbezirk Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9½ mit Predigt. Nachm. 2½ Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Mittwoch 6¼ Uhr Gemeinschaftsmesse. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. Wochentags: Montags 6½ Uhr im Kloster, 8 Uhr in der Pfarrkirche; an den übrigen Tagen 6½ und 7.10 Uhr. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8 Uhr, 10 Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags: 7¼ und 8 Uhr.

Katholische Gemeinde Bohwinkel, Maria Immaculata. Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8½, 10 mit Predigt. 12 Uhr Kinderandacht. Nachm. 5 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6½, 7.05 und 8 Uhr.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht. Wochentags 7.10 hl. Messe.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 11¼ Uhr Kdg. im Gemeindehaus: P. Calaminus. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). Früh 8: P. Hein. 9½: P. Schlingensiepen (Vorb. und Abendmahl). 11¼ Uhr Kdg.: P. Vogel. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½: P. Hein. 11¼ Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Staich. 11¼ Uhr Kdg.: P. van den Brul. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Jaeger. 11¼ Uhr Kdg.: P. Hensmann. — **Hasseider Kapelle.** 10 Uhr: P. Krampen. — **Wichlinghauser Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. Staich. — **Friedhofskapelle.** 5 Uhr Andacht: P. Wiebel.

Deutsche Christen, Unterbarmen: Pauluskirche, 8½ Uhr: P. Beckmann-Elberfeld. 11½ Uhr Kdg. Krankenhauskapelle. — **Barmen-Mitte:** Dienstag abend 8½ Uhr, Evgl. Vereinshaus, Lenzemarkstr.: Evangelist Affolderbach.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 8 Uhr: P. Bestek. 10 Uhr: P. Kuhlmann. 11½ Uhr Kdg. (Entlassung der Konfirm.). — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lic. Obendiek. 11½: Kdg. — **Hedtmghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Schwalbe. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Bestek. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Alleestraße 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 3: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertelb, Alte Kirche. 8 Uhr: Miss. Treu. 10: P. Blindow. 11½: Kdg. 4½ Uhr: P. Blindow (Gottesdienst für Schwerhörige im Gemeindehaus, Sternstr. 44). — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: Miss. Trey (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 12½ Uhr Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Lic. Graeber. 10 Uhr: P. Kulp (Silbernes Konfirmationsjubiläum; Kirchenchor). 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: Miss. Wullenkord (Missionsfest). 11½: Kdg. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: P. Sinn-Gevelsberg. 11½ Uhr Kdg. 11½ Uhr Kdg. Klippe.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½ Uhr: P. Krampen. 9½: P. Hölzel. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Balke-Kaiserswerth (Jahresfest des Jungmädchenvereins Maria-Martha). 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzkirchstr.** 11. 10½: Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schiefer. 11: Kdg. 8¼: Blaukreuzstunde. — Montag 8: Werbeabend für die konf. Mädchen. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 8: Vortrag von Siedlungsmissionar Braud-Berlin. Freitag 8: Helferkreis des Kdg. Samstag 6½: Gemeindejugendstunde der 14—18jähr. Knaben.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8½ Uhr: P. Lohmann. 10 Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Hierhaus (Jugendgd.). 11½ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Preis. 11½ Uhr Kdg. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11½ Uhr Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½ Uhr: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch 8½ Uhr: Bibelstunde in Pülsöhde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Radevormwald. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. — Hottenstein: Sonntag 6 Uhr: Jungmännerverein, Jugendstunde. Montag 8: Jungmädchendienst I und II. Singeabend. 8½: Kirchenchor. Dienstag 4: Fröhliche Stunde. Donnerstag 3: Frauenhilfe. 8½: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend); Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7 Uhr: Männer- und Jungmännerverein (Unterhaltungsabend). Dienstag 8½: Männer- u. Jungmännerverein (Bibelabend). Mittwoch 8½: Ruhlstunde. Samstag 8 Uhr: Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½ Uhr: P. Trummel. 10¼ Uhr Kdg. — Montag 8½: Kirchenchor. Dienstag 4: Frauenhilfe. 8½: Stunde der weibl. Jugend. Mittwoch 8¼: Stunde der männl. Jugend. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: Vikar Gasde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Werthstr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Tadmer. 11 Uhr Kdg. Nachm. 4 Uhr: Jahresfeiertag der Miss.-Frauenhilfe. Dienstag 4: Frauenverein. Mittwoch 8¼: Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5: Erbauungsbetversammlung. Dienstag 8¼: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Jugendkreis. Donnerstag 8¼: Gem. Chor. — **Seitenstr. 3.** Vorm. 9½: Jugendversammlung. Nachm. 3 Uhr: Jugendversammlung. Montag 8: Nähverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8½: Gesangverein. Donnerstag 8½ Uhr: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Nähverein. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Alberstr. 25. 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Mittwoch 8½: Kultische Abendfeier. Donnerstag 10: Menschenweihehandl.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlehstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Mittenerstr. 86.** Vorm. 9½, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9¼ Uhr Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: H. Schröder. 6½: Gemeinde-Jugendstunde. Mittwoch 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Pleistr. 18.** Vorm. 9½ Predigt und Abendmahl: H. Schröder. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr: Familienabend. Dienstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. 8 Uhr: Oeffentl. Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Oeffentl. Heilsversammlung.

Katholische Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ Schulmesse, 9½ Hochamt, 10¼ und 11½ Uhr. 2½ Uhr Christenlehre, 5 Uhr Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus.** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Josephs-Kirche, Lichtenplatz.** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 und 9 Uhr mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ Uhr. 2¼ Uhr Christenlehre, 5 Uhr Andacht.

Färberei Max Hagedorn Chem. Reinigung Feinwäscherei
W.-Oberbarmen / Ruf 53474
Filialen und Annahmen in W.-Barmen und fast allen umliegenden Städten

Wuppertaler Filmbühnen

„Vor Liebe wird gewarnt"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Wenn so ein reizendes Puppengesichtchen, wie es der Anny Ondra gehört, den Kinobesucher spitzbübisch anlächelt, dann bleibt ihm — dem Kinobesucher — nichts anderes übrig, als gemütlich mitzuschmunzeln. Die Anny ist eben so ein richtiger weiblicher Lausbub, dem man nichts krumm nimmt, der es immer gut meint und darum am Ende auch trotz allen Hindernissen ausgezeichnet mit dem Schicksal fertig wird. Denn vor so einem süßen Blondköpfchen mit den großen treuherzigen Kulleraugen kann auch das Schicksal nichts anderes als ein vollendeter Kavalier sein. „Vor Liebe wird gewarnt!" In die kleine Anny wollen sich wieder einmal gleich ein paar Männer auf einmal verlieben. Aber — stop: die Anny nimmt selbstverständlich nur den Mann, den sie von Herzen gern hat, und das ist zufällig der ärmste. Doch das macht gar nichts. Anny wird schon dafür sorgen, daß alles in die Reihe kommt. Sie hat ein hübsches Gesichtchen, ist gut gewachsen, ist unternehmungslustig und — nicht auf den Mund gefallen. Als kleine Stenotypistin eines Rechtsanwalts stellt sie allerlei lustige Dinge an und unterhalt ihr Publikum ausgezeichnet. Viel nachzudenken braucht man nicht über den heiteren Filmstreifen; man läßt ihn vorüberrollen, freut sich über Anny und ihre Erlebnisse . . . jedoch — Vorsicht, vor Liebe wird gewarnt! — Neben der Wochenschau, die Bilder von der Geburtstagsfeier bei Geheimrat Kirdorf, von den ABC-Schützen, von dem Hockey-Länderkampf Deutschland — Frankreich und von dem Eiskunstläufer Karl Schäfer bringt, sehen wir einen interessanten Kulturfilm über eine Ferienfahrt in die arktische Landschaft Nordschwedens und hören ein musikalisches Intermezzo mit der Kapelle Bernard Etté's.

Karl Schwan.

„Zum Tanzen geboren"

Capitol-Theater, Elberfeld

Wir erinnern uns noch alle an Eleanor Powells erstes Auftreten in der großen Filmrevue „Broadway-Melodie". Dieses hemmungslose, überschäumende, tänzerische Element, das aus einem Menschen hervorbricht und ihn prädestiniert, Millionen von Menschen zu begeistern, war etwas, vor dem wir auch kapitulieren mußten. Eleanor Powell ist wirklich „Zum Tanzen geboren", und daß man sie in dem neuen amerikanischen Revuefilm, den das Capitol in dieser Woche seinen Besuchern zeigt, zum Mittelpunkt der ganzen Handlung machte, war nicht mehr als recht. Großartig aufgezogen ist dieser neue Film einmal wieder, großartig, wie wir es von den Filmen seiner Art nun einmal gewöhnt sind. Er ist zum Bersten erfüllt mit Leben, Musik, stimmungsvollen Fortrotts, sehnsuchtsvollen Slowfoxes, zartlichen Gesängen, monströsen Balletts, burlesken Szenen, Heiterkeit, ein wenig Ernst und vor allem Liebe, sehr viel Liebe. Eleanor Powell steppt sich durch den Film von der kleinen Statistin zum gefeierten Revuestar, sie steppt sich darüber hinaus in die Herzen der Zuschauer. Der Film ist auch sonst vorzüglich besetzt; man trifft allerlei Bekannte aus anderen amerikanischen Filmen wieder, über die man sich bei dieser neuerlichen Begegnung freut. — Auch die Beifilme des reichhaltigen Programms sind ausgezeichnet. Der Kulturfilm „Die schwarze Kunst" wird starkes Interesse erregen, und der Trickfilm „Besuch bei Neptun" ist erfüllt mit der Ausgelassenheit dieser Art amerikanischer Spezialfilme, deren Hauptwirkung auf der humorvollen zeichnerischen Charakterisierungskunst der Trickzeichner in der Neuen Welt beruhen.

P. B. Chevalier.

„Der Favorit der Kaiserin"

Union-Theater, Elberfeld

Das Union-Theater zeigt in dieser Woche die schwarmante Komödie „Der Favorit der Kaiserin". Es wird ein farbenprächtiges Bild aus den glanzvollen Tagen zur Zeit der schönen Kaiserin Elisabeth von Rußland in zahlreichen spannenden und abwechslungsreichen Szenen wiedergegeben. Von den Darstellern sind zu nennen: Olga Tschechowa, Trude Marlen, Willy Eichberger und Adele Sandrock.

Karl Fallhold.

„Condottieri"

Odeon-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Der Tobis-Rota-Film „Condottieri", der den Geist der norditalienischen Landschaft atmet, berichtet von geschichtlichen Ereignissen, die sich in diesem Lebensraum abspielten. Gleichzeitig sind unsere heutigen Anschauungen geschickt mit dem damaligen Geschehen verwoben. Das Filmwerk wurde in Gemeinschaftsarbeit von deutschen und italienischen Filmkünstlern geschaffen und schlägt den Zuschauer durch seine überwältigende Eigenart vom Anfang bis zum Ende ganz in Bann.

Karl Fallhold.

„Ritt in die Freiheit"

Modernes Theater, Oberbarmen

„Ritt in die Freiheit" ist ein historischer Film und spielt zur Zeit um 1830. Er berichtet von einer Begebenheit, als sich die Polen gegen ihre russischen Unterdrücker zur Wehr setzten. Willy Birgel verkörpert den Hauptdarsteller, den Rittmeister Staniewski, der aus Mangel an Willensstärke im entscheidenden Moment ein vaterländisches Unternehmen zum Scheitern bringt und dadurch beinahe zum Verräter wird. In letzter Minute siegt dann die Besinnung auf seine vaterländische Pflicht; er muß jedoch diesen späten Entschluß mit seinem Leben bezahlen. — Einem unterhaltsamen Beiprogramm folgt dann als Abschluß die neue Wochenschau.

Ernst Benninghoven.

„Moskau — Schanghai"

Alhambra, Barmen

„Moskau — Schanghai" ist ein Filmwerk, das zur Zeit der russischen Revolution spielt. Das Schicksal einer Frau, die das Leben von allen Seiten kennengelernt hat, wird von Pola Negri lebenswahr gestaltet. Besonders ergreifend sind die Szenen auf der Flucht vor der Revolution und die Trennung von ihren Angehörigen. Weitere Darsteller sind Gustav Dießl, Wolfgang Keppler, Karl Dannemann und Susi Lonner.

Ernst Benninghoven.

„Der Rächer"

Odin-Palast, Oberbarmen

„Der Rächer" ist der Titel eines neuen Abenteurer-Films, den uns Amerika schickt. In einjähriger Arbeit in Urwäldern und Felsengebirgen aufgenommen, zeigt er das abenteuerliche und ergreifende Schicksal des letzten Verteidigers Kaliforniens nach der Besitznahme des Landes durch die Amerikaner im Jahre 1848: Joaquin Murrieta. Goldfunde führen skrupellose Abenteurer in das Land, die Mord, Brand und Verwüstung über das Land bringen. Da entschließt sich Joaquin zur Rache. An der Spitze einer verwegenen Armee bringt er Tod und Verderben in die Reihen der Eindringlinge und er wird zum Schrecken der Feinde seines Landes und zum Abgott seiner Landsleute. Warner Baxter spielt in diesem Film den Hauptdarsteller.

Max Rothe.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld
„Ball im Metropol"

Noch ist es gar nicht so lange her, und doch liegt uns jene Zeit so fern, die uns in dem Film „Ball im Metropol" wieder näher gerückt wird. Ein Weltkrieg steht dazwischen, er hat die Menschen gewandelt, andere Formen des Gesellschaftslebens geschaffen und auch mit einem großen Teil von Standesrücksichten aufgeräumt, die damals noch als unüberbrückbare Schranken Adels- und bürgerliche Welt voneinander trennten. Alt, doch ewig neu ist das Thema der Handlung: die kleine Verkäuferin im großen Modehaus liebt den künftigen Rittergutsbesitzer. Ueber die althergebrachten Vorurteile scheint es zunächst kein Hinwegkommen zu geben. Bis eben doch durch das große Opfer, das ein einfaches Mädchen um seiner Liebe willen zu geben bereit ist, auch der adelsstolze Kammerherr von Waltzien sich der gesunden Erkenntnis nicht mehr verschließen kann, daß es lächerlich wäre, Standesdünkel und Voreingenommenheit nicht kapitulieren zu lassen vor einem echten Gefühl. Das elegante Berlin der Vorkriegszeit, große Bälle, festliche Tafeln in prunkvollen Räumen, reitersportliche Spiele im Tattersall, Modevorführungen in vornehmen Salons, im Gegensatz hierzu die treffliche Zeichnung einer kleinbürgerlichen Umwelt, geben allein schon durch diese prächtigen Bilder den wirkungsvollen Rahmen zu einem eindrucksstarken Geschehen, in dessen Vordergrund Heinrich George als typisch ostelbischer Junker steht, der niemals ein Blatt vor den Mund nimmt und doch wieder ein alles verstehendes Herz in der Brust hat, über Wohl und Wehe der Familie wacht, „Dummheiten" in der Ehe seiner Nichte mit dem „bürgerlichen" Oberregierungsrat Stelteudorf (Hilde Weißner und Franz Schafheitlin) wieder einrenkt und auch dem jungen Glück (Viktoria Ballasko und Heinz von Cleve) nach einem freilich nicht leichten inneren Kampf nicht mehr im Wege steht.

Den Freunden der Tanzkunst wird auf der Varietébühne in dieser Woche ein einzigartiger Genuß geboten. Nach langer Zeit hat das in aller Welt berühmte Tamara-Beck-Ballett wieder einmal den Weg nach Wuppertal gefunden und verdient sich stürmischen Beifall mit seinen unvergleichlich prächtigen Tanzschöpfungen. Die zwei Brandinis zeigen hervorragende gymnastische Uebungen am hohen Gerät, und Peter Klockner gefällt mit seiner witzigen Ansage und durch humoristische Vorträge.

Friedrich Heuschen.

„Wolga in Flammen"

Hansa-Theater, Barmen

Der Film „Wolga in Flammen" spielt im zaristischen Rußland der Vorkriegszeit. Orloff, ein junger flotter Offizier, wird auf Betreiben seines Vaters nach einer kleinen Garnison Sibiriens versetzt, wo er Mascha, die Tochter des Kommandanten, kennenlernt. Er erringt aber nicht nur die Liebe Maschas, sondern auch den Haß eines Nebenbuhlers, der sich, um sich zu rächen, einer Räuberbande anschließt und einen erbarmungslosen Kampf entfesselt.

Max Rothe.

Mario - ein Junge unserer Tage

Zur Uraufführung des deutsch-italienischen Gemeinschaftsfilms „Mario"

Am 19. April findet im Ufa-Palast am Berliner Zoo die Uraufführung des Filmes „Mario" der Deutsch-Italienischen Film-Union in festlichem Rahmen statt. Der von der Filmprüfstelle mit den Prädikaten „staatspolitisch wertvoll" und „künstlerisch wertvoll" versehene Film „Mario" ist die Wiedergabe einer authentischen Begebenheit aus der Geschichte der faschistischen Partei im Kampf um das neue Italien. Der Titelheld Mario ist ein Balilla-Junge, der, ähnlich wie bei dem deutschen Film „Hitlerjunge Quex", seine fanatische Ueberzeugung mit dem Tode besiegelt.

*

Mario ist ein Junge unserer Tage, ein kleiner Held, der selbst nichts davon weiß, der ohne große Gesten mit der selbstverständlichen Unbeschwertheit seiner Jugend zwischen Jungenstreichen und ewiger Wißbegier in ein Erlebnis verwickelt wird, an dessen Ende die Erkenntnis einer politischen Ueberzeugung steht, die ihm soviel wert erscheint, daß er sie sogar mit dem Leben bezahlt.

Mario ist der Sohn eines Landarztes irgendwo in einem kleinen Ort Italiens. Marios Leben spielt sich draußen in der Atmosphäre einer zauberhaften Landschaft ab. Er liebt die Blumen, die Tiere, seine Eltern und Geschwister, alles mit der gleichen Liebe. Er hat keine Feinde und will nie welche haben, denn noch weiß er nichts von den Nachtgestalten politisch verhetzter Menschen, deren sinnlose Zerstörungswut selbst vor einem so jungen Leben nicht halt machen wird. Sein Ideal ist sein großer Bruder Robert und dessen gutmütiger Freund Marcone, zwei Männer, die mit offen Augen im Leben stehen.

Mario weiß nichts von der Politik, aber das, was sein Bruder tut, das weiß er, und das muß richtig sein. Und grübelnd und sinnend verfolgt er die geheimnisvollen Zusammenkünfte der Faschisten, und sein wacher Blick erkennt auch den Gegner.

In immer stärkerem Maße schlägt sein junges Herz dem großen Ziel entgegen, einem Ziel, das er wohl ahnt, aber noch nicht klar erkennen kann, denn die Bezirke seines Denkens sind abgegrenzt in der wohlgeordneten Ruhe eines idyllischen Familienlebens. Aber draußen, außerhalb dieses Kreises, da brodelt es, da lockt es, da sind Kräfte am Werk, die stärker sind als alles andere. Da gibt es Auseinandersetzungen, die den Jungen an die Abenteuer und großen Fahrten seiner Jugendbücher erinnern. Aber der Kreis um ihn bleibt geschlossen, und ein Ring des Wohlbehütetseins umgibt ihn.

Doch Marios Leben hat plötzlich einen anderen Sinn bekommen. Seine Lustigkeit, seine unbändige Lebensfreude diktieren zwar noch sein ganzes Handeln, aber sein wacher Verstand sieht schon das ferne Ziel.

Und Mario, der kleine Held, geht seinen Weg.

Eines Tages durchbricht er zwar heimlich, aber bewußt den Kreis, der ihn umschließt. Es ist eine unheimliche Nacht: Ueberall Kerzenlicht. Die Roten sind wieder am Werk. Das Ueberlandkraftwerk streikt.

Und kurz bevor sich Mario aus dem Hause schleicht, um diesen Streik mit brechen zu helfen, da sagt er noch einmal geheimnisvoll zu einem seiner Vertrauten bei den „Großen", einem alten Schmied: „Heute werden wir Licht machen."

Es war Marios letzte Fahrt. Er hatte mitgeholfen, Licht zu machen, ein Licht, dessen helle Strahlen Italiens neuer Zukunft später entgegenleuchtete.

Denn in dieser Nacht begann der Marsch auf Rom.

Der Film im Dienst des Luftverkehrs

Im Filmarchiv der Lufthansa — „Lebende Streckenkarten" auf der Leinwand

Die Filmstelle der Deutschen Lufthansa stellt neuerdings sogenannte „lebende Streckenkarten" her, durch die von der Filmleinwand herab neue Freunde für Luftreisen gewonnen werden sollen.

Mehr als 38 000 Kilometer umfaßt zurzeit das gesamte Streckennetz der Deutschen Lufthansa und der ihr angeschlossenen Gesellschaften. Und etwa 175 000 Personen wurden im vergangenen Jahr in ihrem planmäßigen Verkehr befördert. Das sind Zahlen, die noch vor zehn Jahren für unwahrscheinlich gehalten und jetzt Wirklichkeit geworden sind. Aber Stillstand würde Rückschritt bedeuten; vorwärts soll es gehen! Die modernsten technischen Hilfsmittel werden eingesetzt, um denen, die noch fern stehen, die Schönheit der Luftreisen vor Augen zu führen. Der Film wird jetzt in Deutschland auch in den Dienst der Werbung für den Passagierflug gestellt und für die verschiedensten Zwecke eingesetzt.

Im Zeitungsviertel der Reichshauptstadt hat die Filmstelle der Lufthansa ihren Sitz. Wir haben sie aufgesucht und erhielten einen ebenso umfassenden wie interessanten Einblick in die Verwendung der „Weltmacht Film" innerhalb des größten europäischen Luftverkehrsbetriebes. Stolz zeigt uns Herr Lambertty, der Leiter dieser Abteilung, seine Schätze in den runden Blechbüchsen. Normal- und Schmalfilme, stumme und tönende Streifen geben ein fast lückenloses Bild von der Entwicklung der deutschen Handelsluftfahrt.

Passagierflüge — im Kino

Hier liegen, auf dem Filmband für alle Zeiten festgehalten, die Pioniertaten mutiger Männer aus den ersten Tagen der Nachkriegszeit bis zum Heute, die Bilder von Flügen in die entlegensten Weltteile, die den Namen „Deutschland" zum ersten Male nach dem Weltenbrand wieder in die Ferne trugen. Diese Filmstreifen waren, wie wir erfahren, der Grundstein zum heute schon erheblich angewachsenen Filmarchiv der Deutschen Lufthansa. Allein, so groß auch ihr historischer Wert sein und noch mehr werden wird, zur Werbung für den Luftverkehr von heute sind sie nicht mehr zu verwenden. Mancherlei Versuche wurden durchgeführt, bis man die nach heutigen Begriffen idealste Form fand, um im Beiprogramm der Kinotheater den Menschen einen Begriff von dem „Wunder des Fliegens" zu vermitteln. „Es ist unmöglich", erzählt uns Herr Lambertty, „den Fliegerfilm nur vom Werbestandpunkt aus anzupacken. Er muß kulturell gesehen und gestaltet werden, zumal nur der Film in der Lage ist, das Hand-in-Hand-greifen der Technik und des schaffenden Personals der großen Oeffentlichkeit aufzuzeigen."

In Einklang mit den Zielen des Reichspropaganda-Ministeriums und der Reichsfilmkammer werden die Lufthansa-Filme in Zusammenarbeit mit der deutschen Filmindustrie hergestellt. Der Film „Hochstraßen der Luft" war der erste Film dieser planmäßig fortgesetzten Reihe. Er versuchte, von all den Schönheiten etwas zu bringen, ohne sich auf eine bestimmte Reiseroute zu beschränken. Rom—Paris—London—Amsterdam—Kopenhagen, wie ein lebendiger Atlas gleitet das bunte Bild der Erde unter uns im Film hinweg.

Der Bildstreifen „Luftexpreß Berlin—Rom" bedeutete einen weiteren Schritt in der Vervollkommnung dieser Filme. Er zeigte das fortlaufende Luftbild einer ganz bestimmten Strecke und wurde so nach den Worten Herrn Lambertys zur ersten „Lebenden Streckenkarte", der bis heute bereits „. . . und nachmittags in Barcelona" und „Berlin — einmal Kaffee — Kopenhagen" gefolgt sind. Weitere sind in Vorbereitung und werden es so in Kürze ermöglichen, sich schon vor Antritt einer Reise über die Schönheiten der Strecken eingehend zu unterrichten.

Film mit 18 Erlaubnisscheinen

Den interessantesten Teil der Lufthansa-Filme aber bildet zweifellos der Film „Briefe fliegen über den Ozean", der anläßlich des hundertsten Postfluges nach Südamerika aufgenommen wurde. Die großartige Symphonie deutscher Technik und deutscher Organisation wird in diesem Film stets von neuem lebendig, die es ermöglicht, Postsachen in dreieinhalb Tagen über eine Entfernung von 14 000 Kilometer hinweg, fast um die halbe Erde, sicher zu befördern.

Ein Wunderwerk ist auch die Organisation, die die Aufnahme dieses so wertvollen Films sicherstellte. 18 verschiedene Staaten werden auf dieser Strecke überflogen, also mußten 18 verschiedene Filmgenehmigungen von den einzelnen Regierungen eingeholt werden, deren Vertreter, meist Offiziere der Luftwaffe, die Aufnahmen über ihrem Landesgebiet zu überwachen hatten und demzufolge über bestimmte Strecken jeweils Fluggäste waren. So entstand während des Aufnahmefluges von insgesamt 40 Tagen Dauer, bei welchem 60 000 Kilometer zurückgelegt wurden, der Film von einer der größten deutschen Flugtaten. In 20 verschiedenen Sprachen, dazu in zwölf neutralen Fassungen mit ebenso vielen zusätzlichen fremdsprachlichen Stummtiteln, ging er hinaus in die Welt, um in hinreißend schönen und spannenden Bildern für Deutschland zu werben.

Die vielen Sonderaufgaben, die von Lufthansa-Flugzeugen durchgeführt werden, finden ebenfalls in dem Filmarchiv ihren Niederschlag: „Mit Giftstreuflugzeugen gegen die Raupenplage", „Ein Flug zum Mont Blanc", „FP 1 wird Wirklichkeit" — ein Film von den schwimmenden Flugstützpunkten im Ozean — sind weitere Teile der „Luftreisen in Blechbüchsen", durch die schon etwa fünf bis zehn Millionen Menschen einen Begriff erhielten von der Bedeutung des Wortes: Fliegen heißt siegen über Zeiten und Weiten!

23. und 24. April **Freitag und Samstag Ziehung** 23. und 24. April
Preußisch-Süddeutsche Klassen-Lotterie. Je Klasse 1/4 Los 6 RM., 1/2 Los 12 RM. 1/1 Los 24 RM., Doppellos 48 RM. 1/8 Los 3 RM.
Der neue Gewinnplan weist bedeutend mehr große und mittlere Gewinne auf.
2×1 Million RM. **Neu hinzugekommen: 2 × 500000** RM., 2×300000 RM. **Neu hinzugekommen: 2 × 200000** RM. und viele mittlere Gewinne.
EULENBERG • Staatliche Lotterie-Einnahme **WUPPERTAL-ELBERFELD** • **Alte Freiheit 11**

In ländl. Gegend und Waldnähe
kleine Villa od. Landhaus
mit Garten u. Komfort von älter., alleinst. Ehepaar z. miet. ges. Ang. unt. E 298 Gst. u181

Wochenendhaus gesucht
Im Bergisch. od. Sauerl. suche ich in schön. Lage ein Wochenendhaus z. miet. Auch Kauf kommt in Frage. Beding.: Das Haus muß im Auto zu erreichen sein. Angebote u. B 4990 Barmen. 3073f

5 Zimmer, Küche, Bad
u. 1 Mans.-Z. mit Heizung, Nähe Anlagen, Rothen od. Städt. Krankenanst. in Wuppertal-Barmen ges. Ang. unter B 441 Geschst. Barmen. 3066f

Moderne herrschaftliche Wohnung
in Barmen mit allem Komfort (Küche, 5 Zimmer, Bad, 1—2 Mans.) mit Garage in freier Wohnlage zum 1. August oder später gesucht. Angebote unter B 3089 an die Geschäftsstelle d. Blattes in Barmen. 1429

Moderne 4-Zimmer-Wohnung
am Rande der Stadt von ruhiger Beamtenfamilie gesucht. Angeb. unter E 5723 an die Geschst. dis. Bl. *

Junges ruhiges Ehepaar sucht zum 1. Juli, Barmen bevorzugt
2-3-Zimmer-Wohnung
Angebote unter E 1625 Geschst. b5456

Fabrikraum
Ebed, ca. 400 qm, evtl. mit Wohnhaus zu mieten oder kaufen gesucht. Angeb. unter B 3034 Barmen. †

3-4-Z.-Wohng. in bess., ruh. Hse. v. 2 Pers. (Mutter u. erw. Tocht.) ges. Tel. 227 18 oder Prsang. E 5673 G. R2518

3 Zimm. u. Mans. v. 2 Damen in d. Nähe d. Mirker Bahnh. ges. z. 1.6.37 Ang. E 5581 Gst. *

3 gr. o. 4 kl. Zi., abgeschl., v. 3 Erw. N.-nordp.-Schlachthof bald ges. Ang. u. W 958 Fil. B., Westkotterstr. 146. 115-21b

Berufst. Dame f. schöne 3-Z.-Wohn. m. Kochküche u. Bad Geg. Danziger-, Frankf.-, Bremerstr. Ang. E 9852 Gst. f6027

Sonn. abg. 3-Z.-W. mit Ver., ev. m. Bad u. Kochn. in nur ruh. Hause u. Lage ges. Ang. E 5541 Geschst. *

3-Z.-Wohng. von ruh. ält. Ehepaar sof. od. später ges., möglichst Südst. Preisang. u. E 5609 Gst. *

Brautp. f. z. 1.6.37 od. 1.7.37 * 3-Zim.-Wohnung mit Bad, ev. Kochküche, Umgegend Hammerstein. Ang. E 5716 Geschst.

3 Zimmer 1. od. 2. Eta. m. Ver., nebst 1 gr. gewerbl. Raum, 25 qm, od. 2 helle, part., in ruh. H. zu miet. ges. Ang. u. E 2974 Geschst. f6192

Beamt.-Ww. f. sof. **3-Z.-Wohn.** Nähe Wupperfeld. Ang. R 633 Fil. B., Berlinerstr. 62. 43-22b

Abg. Eta., 3 Zi. u. Badez., in ruh. Hse. v. ruh. Ehep. ges. evtl. Garage. Abg. Eta., 4 Zi., in ruh. Hse. ges. Ang. E 5590 Gst. *

Ehep. mit 12jähr. Mädel, v. ausw., f. sch. 3-Z.-Wohng. Nähe Hbhf. Barm. p. 1. 6. od. 1. 7. 1937. Ang. Nr. 114 an Fil. Lennep. 1360

Schö. 3-Z.-W. mit G., El., Waschk., z. 1. 5. 37 ges. E., Vogelsauerst. 38, II *

Brautp. f. z. 1.7. 3-Zimm.-Wohn. mit eingeb. Bad, ferner wird eine 2½-Zim.-Wohn. ges. Ang. m. Prs. u. E 5717 Gst. *

3 Zimm. in B.-Wichlgb. gesucht. * Ang. E 5635 Gst.

3-Z.-Wohn. Nähe Arrenberg ges. * Prsang. E 5699 Gst.

Schöne 3-Z.-Woh. Nb. Elbf., Wupperstr., per 15. 5. od. 1. 6. gesucht. Ang. E5616 Gst.*

Aelt. Ehep., Beamt. f. 3 Zi., Barresb. Sonnb. 1.6. od. sp. Ang. E5628 Gst.*

3-Z.-Wohng. von Staatsbeamt. (pens., 2 Pers.), z. 1. 7. zu m. ges. * Ang. E 5466 Gst.

Jung. Ehep. f. in Vohw. 3-Zim.-W. per 15. 5. od. sp. Ang. V 113 Vohw. *

Schöne, son., abg. **3-Z.-Wohn.** in Elbf. z. 1. 7. zu miet. ges. Ang. u. W 957 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Ehep. f. 1. Juni od. sp. abgeschl. 3-Zimmer-Wohn. i. ruh. H. Nähe ll. W. Ang. B 3016 B. †

Beamtenfam. sucht 3 Zim., Kochk. m. Bad, Ztr. Preis-Ang. E 5724 Gst.*

Arztpraxisräume evtl. Wohnung, östl. Bembergstr. Elberfeld ges. Angeb. u. 9994 an Anzeigen-Foerster Düsseldorf Postfach. a329

Abgeschl. 2½-4-Zim.-Wohnung m. Bad, Balk. u. Gartenbenutz., in Barm. ges. p. 1. Mai oder später. Ang. E 5728 Gst. *

2—3 Z., mögl. Bad v. alleinst., ruhig., ält. Dame, pünktl. Mietz., in E. o. B. gesucht. Preisang. u. B 4982 B. †

Per 1. 7. sucht ält. Ehepaar **2-3-Zim.-Wohn.** m. Küche u. Bad in sonn., ruh. Lage mögl. Nähe d. Anlagen, Unterhaus od. 1. Eta. Ang. B 421 Gst. Barm. 3020f

Berufstät. Dame sucht **2-3-Z.-Woh.** Nähe Friedenshain. Ang. unter E 5467 an Gst. *

2-3 Z. m. Baderaum v. ält. Ehep. i. anst. Hause per 15. 5. od. 1. 6 gesucht. Ang. E 5684 Gst. R2510

Aelt. Ehep. sucht 2 oder 2½ Zim. z. 1. 6. od. 1. 7., mögl. Nordstadt. Sich. Mietz. Pr. Ang. B 3033 Bm. †

Brtp. (Kaufm.) f. 2—3 Zimmer, mögl. mit Bad, per bald. Ang. u. E 5618 Geschst. *

Verfst. D. f. 2—3 Z. Ang. E5601 Gst.*

Jung. Ehep. f. p. sof. 2½ od. 3 Zim. möglichst Südstadt Sichere Mietzahl. Ang. E 5573 Gst. *

Brautpaar sucht 2½—3 Z. 30 Mk. Ang. E 5586 Gst. R2511

2½—3 Z., ev. Mf., i. ruh. H. v. kl. Mtz. 3 erw. P., z. 1.7. ges. Ang. R 617 B., Berlinerstr. 62. †

Alleinst. Ehp. f. kl. St. z. 1. 7. 37 sch. 2 gr. od. 3 kl. Z. mögl. Mittelpkt. * Ang. E 5518 Gst.

2—2½-Z.-Wohn. gesucht. Ang. unt. B 4967 Gst. Bm. †

2—2½-Z.-Wohng. z. 1. 7. zu miet. gesucht. Ang. unt. B 4977 Barm. †

Ruh. Ehep. sucht z. 1. 6. od. spät. 2—2½ Zimmer, a. Mf. mgl. m. G., El., Wschk. Südstm. Prsang. B4959 B. †

Suche 2—2½-Zimmer-Wohnung m. Waschküche. — Ang. E 5726 Gst. *

Brautp. sucht 2—2½-Z.-Wohn. Juni od. Juli. † Ang. B 4958 Bm.

Jung. Ehepaar f. 2—2½-Z.-Wohn. m. G., W., El. u. Waschk. p. 1.6. St. Mtz. Ang. E5547 G. *

Alt. Ehep. sch. Mietz., f. sonn. 2 od. 2½ Zimmer in nur ruh. Hse. i. sch. Lage d. Stadt Wuppertal z. 15. 5. od. sp. Preis-Ang. E 5007 Gst. *

Berufst. Brautp. f. 2 Zi. sof. o. 1.5. Ang. E5698 Gst.*

Einz. Herr sucht **2 gute ruh. Zimmer** Ang. B 3041 Bm. 3108f

Gr. 2-Zim.-Wohn. w. mgl. mit Garten, am Rd. d. St. o. Ronsdorf zu m. ges. Pktl. Mietz. Ang. B 4999 B.†

Jg. Ehep. f. gr. 2-Z.-Wohng., Elektr., Geg. Hottenstein d. Stadigt. Ang. R 615 Bm., Berlinerstr. 62. †

Festangest., sicher. Mietzahl., f. p. sof. 2 kl. Zim. m. G., W., E. i. n. ruh., abg. H. Nähe Bhf. Werle Prsang. E5569 G. *

Schöne, ländl. Wohnung Nähe Elb. ges. Pr.-Ang. E 5705 Gst. *

Sich. Mietzahl. f. 2 Zim. Preisang. u. E 5740 Geschst.*

Aelt. Ehep. sucht 2 sch., gr. Z., ev. m. Ver. Pktl. Mietz. Ang. E5626 Gst.*

Aelt. Dame f. 2 o. 1 gr. Z. E 5742 Gst. *

2 Zimmer such. jg. Ehep. z. 1. 5. Sich. Mietz. Ang. E 5551 Gst.*

Gr. 2-Zim.-Wohn. Südst. z. 1.-15.6. ges. Ang. E 5737 Gst. *

Ehep. f. 1. 5. spät. 15. 5. 2 Zimmer in saub. Hse. Nähe Unterbarm. zwisch. Sieges- u. A.-Hitler-str. Ang. B4985B. †

Jung., ruh. Brautp. sucht 2-Zimmer-Wohnung. Preis-Ang. E 5534 Gst.

Brautpaar f. z. 1. 7. od. spät. **2-Z.-Wohng.** Nähe Oberb. od. Langerfeld Ang. u. L 742 Fil. Langerf. 237—31b

2 gr. Mans. v. ä. Ehp. ges. Ang. E 5776 G *

Aelt. alleinst. Dame sucht sof. od. bald **2 schöne sonnige Zimm.** a. liebst. i. d. Geg. Hausmannring o. Hainstr. Ang. au: W.-Elberfeld, Bismarckstraße 61. f6186

2 Zimm.-Wohn. im Auftrage sof. ges. Carl Mielke, E., Mäuerchen 36 Tel. 364 32. *

2-Zimm.-Wohn. in gut. Hse. Nähe Fischertal ges. * Ang. E 5579 Gst.

2 Zimmer in ruh. Hse. von ruh., ält. Ehep. ges. Ang. E 5745 Gst. *

Ehep. sucht z. 15. 5. od. sp. 2-Z.-W. Hausarb. w. übern. Ang. E5543 Gst.*

Brautp., sch. Mtz., sucht p. 1. 5. o. spät. sch. 2-Z.-W. in Wichlgb. Ang. u. W 953 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Allst. Frau sucht 2-Z.-Wohng. Ang. E5564 Gst.*

Ruh. Ehep. f. in gut. H. Nordstadt, abg. sonn. 2 Zi. m. Abstellr., evtl. Bdz. Ang. E5648G. †

Einz. ält. Dame, Rent., f. sch. 2 Z. a. Rd. d. St. ruh., a. ausg. Mf. N. Strßb. Ang. E5552 Gst.*

In ruh. Hse. sucht allst. Wwe. 2 Zim. m. G., W., 2. in Wichlinghaus od. Nähe. Ang. R 896 B., Berlinerstr. 62 †

Jg. Ehep. f. z. 1. 6. 37 2-Z.-Wohn., a. in Elb. Ang. u. S 6 Fil. Sonnb. *

J. Ehep. m. 1 K. 2-Z., f. 2 Z. Si. Mtz. N. Exerzierpl. p. 1. 6. Ang. E 5615 Gst. *

Such 2-Z.-Wohn. evtl. 3 Mansard. pünktl. Mietzahl. Ang. E 5780 Gst. *

Ruh. Ehepaar f. 2 Zimmer. Stehe im Arbeitsverh. = Sicherer Mietzahl. Ang. E 5607 Gst.

Ehep. sucht 2 Z., evtl. auch Mansd. Ang. B 3011 B.†

Jg. Ehep. sucht schöne, abgeschl. 2-Z.-Wohng. Ang. E5565 Gst.*

Barz. v. allst. H. in Bm. ges. Pr.-Ang. B 3063 B.†

Allst. Mann sucht groß. leer. Zimm. Prsang. R621 B., Berlinerstr. 62. †

Berfs. Herr sucht leer. Z. mgl. Sdst. Ang. E 5643 Gst. *

J., berufst. Vollwaise f. 1 gr. o. 2 kl. Z. in bss. H. Ang. B 3054 B.†

Gewerbl. Raum, 75—100 qm, zu m. gesucht. Ang. unt. E 5781 Geschst. *

Garage
v. Personenwagen Nähe der Barmer Anlagen sof. oder später zu mieten gesucht. Ang. unt. B 440 Gst. Barm. 3069f

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

A.-Hitlerst. 3, III, (Rathaus): Schön m. Zim. a. Hrn. f6179

Aue 32, I: Jn gt. H. saub. möbl. Z. 1611

Bahnhofstraße 80: Frdl. gut möbl. Z., el. L. i. gut. Hause. b148

Baustr. 61, III, l.: Frdl. möbl. Zim. Mittelp. d. Stadt. *

Bergstr. 17, II: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. a. bess. H. R2514

Briüerstr. 162, I: Frdl. möbl. Zim. 1478

Döppersberg 20, p. Frdl. möbl. Zim., sep. Eing., el. Licht. R2556

Ernstst. 37, Vohlm. Frdl. gr. Mans., el. L., Ofen, bill.*

Friedrichstr. 46, I: M. Z. m. K.-Gs. u. El *

Neue Fuhrst. 30, III Möbl. Mz., el. L., sof. *

Gambrinusst. 2, I: M. Mf., Herd, el. L. *

Gesundheitst. 4, p., Nähe Thalia: Sch. möbl. Zimmer. *

H.-Göringst. 10, III Gut m. Wohn- u. Schlfz. m. Bad, Hz.

Grünstr. 33 2 Zi. als Wohn- u. Schlafz. zu vm. 1594

Harmoniestr. 13, I Sb., heizb. Z. Kochn. a. f. Ehep. geeign. b67

Hamburgerstr. 6, IV: Frdl. m. Zi., el. Li., Kochgas, fl. Wss., Tel.-Ben.*

Hofaue 76, I: G. u. einf. mbl. Z.*

Hochstr. 28: Möbl. Zim. zu vm. part. Paul Bielefeld. *

Am Hoffamp 17a, I: M. Z. a. H. w. 3. *

Nähe Friedenshain Jägerhofstr. 138: Möbl. Wohn. u. Schlafzim. zu vm. *

Jsland 8: Dopp.-Zim. m. all. Bequ. Pens. 1. 5. z. vm. b544

Karlstr. 56, Hecker: Frdl. Z. a. Berufst. *

Kipdorf 37, III., Steger: Hell., gut möbl. Zim. zu v. *

Kipdorf 99, II: Gemütl. Heim. b191

Kölnerstr. 17, I: Schön m. Z. prw. an bess. H. z. 1.5. b698

Königstr. 46, I: Gut möbl. Z. mit od. ohne Pension sof. *

Königstr. 85 II, r. M. Z. m. W. 20.- R2536

Königstr. 165a, I: Schön möbl. Zim. *

Königst. 170a, p.: Schön möbl. Z. b.*

Kuhlstr. 13 (früh. Turnstr.): J. bera. Einfam.-Hs. möb. Wohn. u. Schlafz. m. voll. Pens. f. 1 o. 2 Pers. Bad, Tel. el. L. 1614

Langestr. 23: Möb. Wohn-Schlafz. pt., z. 1. od. 15. Mai. *

Möbl. Zimmer in ruh. Hause m. ganz. Pension sofort. Langenkamp, Ludwigstr. 31. R2560

Mäuerchen 1, II: Möbl. Zim. sof.*

Mäuerchen 36: Möbl. Z. m. Pens. *

Neustadt 17, III: Son. Z. El. sof. bill. b166

Ob'grünewalderst. 6, II: Son. m. Z. fl. W. *

Obergrünwldst. 15: Möbl. Zim. fl. W. 1566

Prinzenst. 45, I: Fr. Bz., el. L. groß. fl. W. 1487

Südstr. 68, I: Sch. möbl. Zim.*

Tannenbergst. 44: Sch. f. mbl. Z. f.*

Brillerviertel behagl. möbl. Z. Zentralheiz., el. L., fließ. W., Elbert. Viktoriastraße 40. R2543

Weststr. 27, II: Möbl. ruh. Zim. an Dame zu v.*

Weststr. 139, p.: M. W.-Z. m. o. ob. Pf. b374

Wolkenburg 48, I, l. G. m. sch. Z. prsw. R2509

Wortmannstr. 47, Küper: Erstkl. m. Z. b183

Gut möbl. gr. Z., fl. Wss., El. sep. Eg., in bss. H. Nh. E., Wstr. 30, pt.

Abgeschl. möbl. Wohn. Wohn- u. Schlafz. Kochgel., fl. Wass. preiswert zu vm. Ang. E 5792 Gst R2546

Barmen:

Ad.-Hitlerstr. 571, II: Eleg. Wohn-Schlafz., Zentralhz., Bad, Tel., ev. Pens. †

A.-Hitlerstr. 625, III Gut möbl. Z. Tel. Schreibt. Chaisel. †

Am Clef 79, II: Hell., saub. möbl. Zim., separ., mit Klav. u. Kochgel. ohne Bed. sof. † 28b

Baurtedstr. 1: Einf. möbl. Z. sof.†

Bleicherstr. 20 II. Möbl. Zim. 1. Mai.

Bredde 99, I: Bed. möbl. Zi., Schrbt., Bad, Heiz., m. u. ob. Pf. (Wupp. Markt) †

Brucher. Platz 8, I, Nähe Hauptbhf.: Sch., gr. Zim. m. od. ohne Pf. sof. 3089f

Gemarker Ufer 25 Mod. Zim. Fließ. Wasser, Heiz., Bad, Tel. Volle Pens. 241b

Höhne 7, II: Zi., evtl. Pens., fl. W. 29b

Höhne 65, II, Nähe Rudolfstr.: Gut m. W.-Schlfz. B., fl. W. †

Höhne 68, Händiges Sonn., gut mbl. Zim., fl. W. u. Badegel., 1. 5. †

Hünefeldstr. 87, III Frdl. Z., w. 3.50. †

Nußbaumstr. 40: M. Wohn-Schlafz. f. 1 od. 2 Pers. m. Morgk. o. voll. Pens. in Einfam.-Hs. f. Dau. a. gut-bürgerl. Mittagt. †

Rud.-Herzogst. 1, III (Ecke Werth): Z. m. Schrbt. u. Chaisel. 21b

U.-B. Parsevalst. 41 pt.: Möbl. Zimm. preisw. zu verm. 3107f

Rüttliweg Sandst. 9, II: Sch. Z. m. Z. †

Stennert 4, I.: Frdl. m. Z. a. anst. H. †

Taubenstr. 9, I.: Gut möbl. Zim.†

Unterdörn. 118, I, r. Gut möbl. Zimm. †

Wölflingerstr. 14, p. Gut mbl. sonn. Z., ruh. L., Bad, el. L. †

Winklerstr. 12, pt., am Hpt.-Bhf.: Gut möbl. sep. Zim. 3044f

Wupperfeld, Fährengerstr. 4—6, I: Z. mbl. Z., 1 od. 2 B. b. ev. b. Pf. †

In Einfam.-Haus mbl. W.- u. Schlafz. m. Zentralh. fl. W. Bad für 30 Mk. † Näh. Geschst. 15

Gut möbl. Zimm. p. 1. 6. an berufst. Hrn. Ang. B 3039 Gst. Bm. 3112a

Gesuche

Ruhig. möbl. Z. mit Morgenkaffee in Barmen ges. Angeb. mit Preis unter E 5538 an die Geschst. b5456

Dauermieter Möbl. Zimmer ab 1. 5. Nähe Rathaus ges. Angeb. u. E 5612 Gst. *

Möbl. Z. m. 2 B. o. Wohn- u. Schlfz. m. Kochg. sof. o. 1.5. Ang. E 5567 Gst. *

Ehep. f. g. möbl. Wohn- u. Schlafz. mit fl. W. u. Ztr.-Heizg. f. einige Wochen ab 24. 4. Elbf. od. Barm. Gst.-Preisang. u. 15196 a. Allg. Werbe-Ges., Magdebg. a319

Angestellter, 29 J., sucht behagl. möbl. Zimmer mit voll. Pension — Nähe Oberbarmen. Ang. B 4998 Gst. Bm. †

Aelt. Herr, Dauermieter, sucht 1—2 gut mbl. Z. Nb. Heidt—Oberwall. Ang. unter B 3010 Barm. †

Gut möbl. Zimm. Nähe Altermarkt, sucht Angestellter. Da Zureis., erb. näh. Ang. m. Pr. u. E 5521 Gschst.*

Studienrat sucht 1 od. 2 mbl. Zim. in ruh. Hse. am Weltrande von Wuppertal. Ang. u. E 5700 Gst. *

Sch. gem. Wohn- u. Schlafz., 2 Bett. u. Kochg. u. 1 Z. m. 2 Bett. u. Kochg. Nähe Trocibetrieb Barmen gesucht, ab 1. Mai. Ang. E 5706 Geschst. *

Möbl. Zimmer sof. gesucht Nähe Hindenburg-Realgymnasium. Ang. E 5554 Geschst. *

Kaufmann Dauermieter, sucht 1. 5. **1 od. 2 Zimm.** u. Waff. mgl. Heiz., in ruh. Lage Elb. od. Unter-Barm. Ang. E 5797 Gst. f6199

Ehepaar sucht **gut möbl. Zimmer** m. Kochgelegenheit od. Raum zur Aufstellung einer Küche. Ang. m. Preisang. u. B 3043 Gst. Barm. 3062a

Bessere möblierte Wohnung
bestehend aus Schlaf-, Herren- und Badezim. etc., mögl. mit einem od. zwei leeren Räumen, tunlichst Nähe der Anlagen, evtl. mit Verpfl., von alleinst. Herrn zu miet. ges. Ang. unt. B 4899 an Geschst. Ba. †

2 Herren suchen
1 Schlaf- u. Wohnzimmer
bei voller Pension. Zuschr. m. Preisangabe erbeten unt. E 2971 an Gst. 1432

Verschiedene Verkäufe

Kl. Lebensmittel-Geschäft gute Lage, Außenbez., m. schö. Wbg. bill. Miete, zu vk. Ang. B 3037 Ba. †

Existenz Bäckerei, gutes Geschäft, z. verk. 2—3000 Mk. erforderlich. Angeb. u. E 5718 Gst. *

Friseurgeschäft mod. D.- u. H.-Sal., seit üb. 40 J. bestehd., krankheitsh. u. günst. Bed. sof. z. v. Ang. B 3015 Bm. †

Existenz! Mittl. D.-, Herr.-, Kinderbekl.-Manufakturw.-Geschäft ist krankheitsh. i. od. per 1. 6. z. vk. Ang. E5536 Gst.*

In verkehrsreicher Straße moderne, gutgehende †
Bäckerei und Konditorei
krankheitshalber sofort zu verkaufen. Preis 12 Mille. Angebote u. B 3025 an die Geschst. d. Bl. in Barmen.

Geschäfts-Verkauf
Bestrenom. alteingef. Handarbeits- und Textilw.-Geschäft, seit über 50 J. am Platze, in Großstadt am Niederrhein, ist gegen bar unt. günst. Beding. per sof. zu vk. Allerbeste Lage, Eckhaus. Noch ausbaufäh. 1933 modern umgebaut. Erforderlich. Kapital 13 bis 15 000 RM. — Ang., nur von Selbstinteress. u. E 1639 an die Geschst. b5473

— Gut gehendes —
Lebensmittel-Geschäft
in W.-Wichlinghaus, m. gr. Eckladen u. 3 Zim., sehr preisw. zu verk. Gut. Einricht. u. Warenbestand vorhanden. Miete f. Lad. u. Wohnung beträgt monatl. nur RM. 70.—. Näh. durch: 330-9d
Herm. Erdelmann sen. u. jun.
W.-B., Parlamentstr. 28. Rf. 55780

Drogerie mit Photo
äußerst günst. zu verk., günst. Beding. Angeb. unt. B 4978 an Gst. Ba. 3035f

Kernleder-Treibriemen
neu u. gebraucht, billig. — Ferner Rund- und Kordel-Riemen und technische Artikel. 42-14d
Lederfabrik Wanders, W.-Wichl., Wichlinghauserstr. 57, Tel. 52056.

„Heim"-Zelte
für Sport und Wochenend, sind Qualitätserzeugnisse und dabei gar nicht teuer — Wassersportartikel aller Art. 272b
Heim-Zelt-Vertrieb, W.-Barmen Oberdörnen 7, Telefon 602 59 (kein Laden).
Lager in Bayern-, Hammer-, Pirzl-Faltboote, Außenbordmotoren, Gelegenheits-Käufe.

Verkaufshalle, 4×6 m, als Gartenhaus geeig., bill. B. Rotkehlchenweg Nr. 5 (Sedansberg) †

Kl., mod., neuw. Heißmangel (Elektr. od. Gas), für Priv. u. Gew. Tel. 360 01 Elbf. Königstr. 110. *

Lebensmittel-Einfuhr. Firma m. Einf.-Konting. u. guten Vertrieb. sofort zu verk. Ang. unter K 707 an Anz.-Mittler Tof, Vohwinkel, W.-Elbf. a318

3 m Gladauflatz f. 25 Mk. zu verk. B., Loberstr. 23.†

Friseureinrichtung 3 Spiegel, 197×97, 3 Sessel, Reg. u. Schränke, Marm.-Pl., 250×35, auch ein. B. Heck, na. bauerstr. 223. *

Ladenregale mit Glasschiebetüren, Metallgestänge u. Glasplatten billig zu vk. Näh. Schwarz, Herzogstr. 3. Fernr. 24856 R2558

Ladenschrank m. Glas-Schiebet., Stehpult, Theke, gr. Tisch zu vk. B. Breslauerstr. 29a. †

Gebr. gut erh. **Geldschrank** bill. zu vk. Ang. u. S 455 an die Fil. in Schwelm. e127

Kleinerer * **Geldschrank** für 50 Mk. zu vk. Schulz, Elberfeld Königstraße 143

Neuer Eisschrank u. neue Waschmangel zu verkauf. Bm., Futterstr. 35, pt. 3076f

Faß u. Eisschrank 175 h., 120 br., 70 tief, 45.M Weber E., Baustr. 18a.*

Stehmangel, gut erhalten, Kommode Spiegel Waschekörbchen, Gasofen, Aktenschränkch., Schiebkarre, Bücherreg., ca. 50 St. Leitz-Ordner bill. Näh. in d. Geschst. 12 3077f

Heißmangel, 2 M. m. gut. Kundschaft zu verkauf. Ang. u. B 3064 Bm. †

Kristall-Gegenstd., Nickel-Teeservice u. a. weg. Platzm. zu verkauf. Bm., Schuberstr. 33, II. †

Haargarn-Teppich 2½—3½, zu verk. B., Bleichstr. 14, II †

Oberb. 130/200 9.80 Kissen 80/80 4.95, Fensterbeh., Stores Portieren b. zu v. Steinbeck 16. *

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38. 94b

Komb. Radio, Netz Mende, mit dynam. Lautspr., sehr gt. spiel., 70.M Adlerstr. 17, II. 1×. †

Ia Volksempfäng. zu verk. Baustr. 61, II. Eta., r. *

Fotoapp., 13×18, Stat., Obj., Weitwink. u. Kass. Ba., Waldhofst. Böcker. †

Mod. Staubsauger, „Nilfisk" 220 B., a. erh. Neuw. 180, f. 45. Br. B 3017 B. †

Elektro-Heilappar. billig zu vk. E., Küllerstr. 36, II.*

Kinderwagen
kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert Friedrichstr. 25 Besichtigung ohne Kaufzwang Ferner empfehle Truhen, Korbwaren, Kindermöb. Basttasch., Bürstwaren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat. Paul Böhm, Der Fachmann a. dem Thüringer Spielwarenland 1548

Echt silb. Frühst.-Besteck (800), je 6 Stück, Butter u. Käsemesser bill. z. v. Ang. B 3024 B. †

Reitpostenpopeline Kilo 6.M, Seiden, fertg. Kilo 5.M Tuchwenzel, Loberstr. 2 †



Jungfrau im Grünen
Hübsche, einjährige Sommerblume zur Jetzt-Aussaat
Die Schlafmütze!
eine ebenfalls dankbare, einjährige Sommerblume mit herrlichen orange- oder kanariengelben Blüten. Jetzt ist Zeit zur Aussaat!
Gladiolen, Dahlien, Buschrosen, hochstämmige Rosen, Lilien, Knollenbegonien vorrätig.
Volldünger **ERZETT** Garten- und Blumendünger
25 kg 6.50 Mk., 10 kg 2.90 Mk., 5 kg 1.60 Mk. franko Ihrer Bahnstation. c163
Röpling & Zörnitz
W.-Barmen, Werth 50

Ejot Fuß-Doktor
hilft bei Hornhaut Schwielen Brennen Fußschweiß geschwoll. Füßen
5 Bäder verstärkt 45 ₰
Emil Jansen Werth 8 Berlinerstr. 82
9086

2 gebr. Hobelbänke weg. Platzmangel zu verk. Habner, bergerstr. 261a. 145

Gbr. Seid.-Kleid. u. Zwirn-Bob. b. Abg. Platenußst. 7 b565

Brillantring unter halb. Wert z. v. E., Sonnbornerstr. 69, pt. *

D.-Brillant-Ring u. gold. Armband billig abzugeben. Ang. B 3030 B.†

D.-Ring m. echter Perle zu verkauf. Ang. B 3027 B.†

Gut erh. R2507 Feldschmiede, 2 eis. verstellbare Gerüstböcke zu vk. Näh.: Ruf 222 50.



Gründliche Blutreinigung
mit dem echten
Blutreinigungs-Tee
Marke Alpenland. Fein. Geschmack, prompt wirksam!
Orig.-Packg. **1.00 Mk.**
Zu haben nur bei
Emil Jansen Werth 8 Berlinerstr. 82
3135

Wohnz.-Lampe m. Deckenbel. bill. Steinenfeld 37, II. *

Umzugsh. 1tür. u. 2tür. Kldschr., Vertiko, Waschkto., Küchenbüf., Nachtstuhl, Wanduhr, 1 Paar Schuhe u. Gamaschen bill. Häbr. Nordstr. 22, I. *

Gelegenheitskauf! Reklametafeln v. Zirkus preiswert zu verk. Hoppe, Telef. 504 26. 3124a

Für Wirte Sanofreß-Gasback-Ofen und elektr. Plattenspieler bill. Näh. Bm., Ahornstr. 29, II., links. r431

Auszichtisch mit 4 Stühl., Sofa, Sessel, Gobel., Stand-Uhr, ant. Schrank (ca. 200 J. alt), verk. Gläsener, B., Berlinerstr. 107A. 43-17b

Gardinen und Dekorationen
nur eigene Anfert. Betten, Bettwaren, Teppiche, Läuferstoffe billigst
Schallenberg-Ernestus
W.-Elb., Kipdorf 82

Badew. m. Gasf. u. Gasbadeof., f. neu, 50 Mark. * Ang. E5524 Gst.*

Billard gut erh. m. Zub. weg. Platzm. b. abzug. Elb., Neue Friedrichstr. 43.

Kompl. Hauszelt zu verk. E., Ernststraße 23, II. Et. *

2er Faltboot Klepper, neu, 100. Ang. B 5000 B.†

Faltboot-Zweier Marke Hammer, Vorführ.-Modell, sehr preiswert zu verk. Bes. Sonnt. vorm. 10—13 Uhr. B., Oberhörnen 7 272b

Sportzelte v. 13.50 Hauszelte v. 31.80 Regenmänt. v. 24.75 Schiemenz, Friedrichstr. 17. Fachgesch b66

Gut erhalt. Reisekoffer zu verk. † Ang. B 4973 Bm.

2 Tennisschläger mit Rahm. billig. Südstr. 68, I. Et. b187

Gut erh. Gasherd u. gr. Badewanne billig. Bebier, E., Schwanenst. 17. †

1 Heizungskessel, mehr. Heizkörper, 1 Wochenendherd u. 1 Lagerschrank alles gut erh., bill. Ang. E 5701 Gst.

Heißwasserspeicher 30 Ltr., 220 Volt, neu, f. günst. z. v. Ang. E 5715 Gst. *

Gr. säuref. Badw. tdl. erh., billig zu verk. Ruf 239 91.*

Kupf. Wandgasbadeöfen neu, m. Aufgabe zu verk. Schäfer, E., Uellendahlerstr. 18a. b420

Badeeinrichtungen, Kampermann, am Morian, W.-Elb., Morian 34. 1458

Schön. Kinderbett 1.40 lg., f. neu, gbr. Kd.-Klappst. Vogelbauer (Mess.) m. Stb., g. erh. wß. Herd, all. bei. b. von Widdern, B., Im Springen 6, III. †

Saub. Bettwerk. Alb.-Molineusstr. 4, vorm. u. n. 7. †

Schreber-Garten, Wohn- u. Gartenlaube u. Wasserl. m. neu. Hühnerst., Obstb. u. Obststr., Rosenst. b. zu vk. L. Bethesda gegü. R. Franzenst. 18, p. *

Eichen in verschied. Sorten eingeschnitten, bill. abz. W. Nölke Schwelm, Döinghauserstraße 55. e137

Gartenlaube, Sträuchern, Kletterrosen Nähe Hasenbusch w. Ums. b. z. vk. Gärtner Wolzenburg, Roberstr. 5. *

Für Gartenbesitzer günst. Gelegh. inf. Autostr.! Billig mehrere 100 Rottannen (Christb.), m. g. Ballen, 1.50 b. 2 m h., f. butt. Hecken u. z. Decken usw., desgl. 45 m u. 20—35 cm Pilz Vogt, E., Kalinost. 38. Ruf 205 20 u. abends 205 71. 1609

Kleidermarkt

Anzug oder Mantel Wolle, nach Maß 48-78.M, Bramer, W.-B. Emil-Rittersh'str. 11 1596

Stiefl. d. W. Stoffe, Hüte u. Zylind. 58. E., Prinzenstr. 45, I. 1258

Frack-Anzug, H.-Regenmantel, gr., starke Figur. Gemarkerufer 15, II, 2×. †

2 g. erh. Mahanz. Gr. 52/54 b. E., Höchsten 49, III, r.

Grauer Anzug, Gr. 54, gt. erh. bill. Dorotheenstr. 5, IV. *

Neuer Anzug, schwere engl. Ware, grau, Neuw. 250 f. 50 Mark und Schweizer Anzug, 2×getr., m. 2 Hos. 1 getr., f. inkl. 40 Mk. Gr. 55, zu v. Zu erfrag. vorm. Tel. 591 18. 3075a

Frühjahrs-Mäntel nach Maß 38.55.M wasserdichte Regenmäntel nach Maß 18.32.M **Tuchwenzel** Bm., Loberstr. 2, Tel. 557 80. †

3 Mäntel, 4 schwa. Anzüge gr. Fig., bill. E. Uellendahlerstr. 6, Kontor. f6109

Getragene Anzüge bill. zu vk. Bierwirth, Standverm., Elb., Baustr. 72. b457

Fert. Herrenbekldg. Anzüge, Mänt., Slip. u. Damenbekleidg. Rosenberg W. Elb., Hofaue 76 II. a. Wunsch Zahlungserl. v144

Herrenkleidung gut erh., f. kleine Pers. w. Sterbef. zu verk. König, Neckarstraße 3. *

Cimm. getr. Anzug. Gr. 48 zu verk. Tel. 529 47. †

Neuer H.-Anzug, Aermelweste bill.* E., Aderstr. 23, IV.

Füchse in allen Preislag., natur u. gefärbt, von RM. 18 an, 90—100 cm lang. Pelzhaus Kersting W.-Vohwinkel, Gräfrather Str. 3 e56

Günst. Gelegenheit! Neuer, noch nicht getragener * **Silberfuchspelz** Umst. halb billig zu verk. Adressen-Angabe u. E 5601 an die Geschst. *

Bess. Dam.-Garderobe billig. Elb., Sadowast. 21a, p. *

Tiermarkt

Gutes Pferd (Trakehner Stute) m. Geschirr und Wagen preisw. z. v. Näh. Sol.-Obligs, Lindenstraße 4. (Sonnenstraße) 1401

Gut. Schlachtpferd zu vk. Karl Dürboth, Düssel *

Pferde-Verkauf w. Motorisier. E., Wiesenstraße 45 (Ruf 250 02). *

Hochtragende **Kuh od. Rind** zu vk. W. Nützenbolt, Weielpütt b. Lüttringhausen b5485

Milchschaf mit 2 Lämmern zu v. Winkelmann Oberbm., Blombacherbach Nr. 73 Tel. 569 92 3111f

Trag. Milchschaf billig zu verkauf. W.-Vohwinkel, Ehrenhainstr. 24. *

Jg. Drahth.-Foxhündin bill. Ang. u. K 259 Fil. W., Ad.-Hitlerstr. 483. †

3 Zwergtedel, Ia Abst., zu verk. Wolfstraße 19, II, Eing. Schönegasse.

Reinrass. Dackel bill. zu verk. Ba., Langerfelderstraße 26. Walter. †

Erstkl. Begleithund, echter Münch. Schnauzer an Liebhaber zu verk. Angeb. unt. E 5622 an Gst. *

12 Wochen alter Riesenschnauzer Rüde, schw., E., Am Dorpweiher 41. *

Bl. Wiener m. Jg. Kl. Coin-Chilla m. Jg., Kan.-Stall u. Vetterwag., Bruteier, Sw. Rhodeländer zu verkauf. Wrage, E., Gravelottestr. 18b. *

6 rebhfb. Italien. zu verk. Oder, E., Allenstr. 6a, nur Sonnt. 10—10½ U. *

Glucken zu verkauf. B., Allensteinerstr. 45, III. Etage. †

35 Hühner 1 b. 2 J. u. Brutmaschinen. b. abz. Wulf, Grüten, Mettmann 1138

Eintagsküken Barnevelder, schw. Italiener, Minorka, Ankona (schwarzweiß), Bruteier, Leghorn u. Rhodeland, Gänseküken ab 25.4. dto. Enten Schwelmer Geflügelfarm, Schwelm, Gasstr. 77, T. 2715 †

Leghorn v. 4.M an u. Gänsebruteier zu vk. Trott, B., am Dief 31. †

Fenstn. Gluck. Gut Kirberg, Sonnborn e4

1.3 Hamburg. Silberlad. 1.6 Dtsche. Zwerge m. Stämm. B., Stabstr. 28.†

Masthähnchen abz., 3—4 Woch. alt je St. 20 ₰ Wuppertaler Geflügelhof, W.-B.-Wichlinghausen Ostfstraße 9. †

12 jg. Legehühner Athenbergstr. 227, I. *

Bruteier v. Gänsen, Enten, Puten prämiiert, Silberbrakel und Sussex. 1.3 Gänse 1.3 Perlhühner z. verk. W.-Vohw. Bies Nr. 4. e56



Kanarien-Hähne v. 6 Mk. an
ERZETT
Wellensittich 3.75 Mk.
Röpling & Zörnitz W.-Barmen Werth 50



Teppiche Dekorationen Tapeten Linoleum
ERBSLÖH
W.-BARMEN · WERTH 43
FERNRUF: 56986/87
1836

Versteigerung

von guten Zimmer-Einrichtungen u. Einzelmöbeln, Oelbildern, Aufstellsachen und Bade-Einrichtung etc.

Montag den 19. April 1937, nachmittags 4 Uhr

anfangend, versteigern wir 165

in der Villa

W.-Elberf., Kaiser-Wilhelm-Allee 4,

wegen Auflösung des Haushaltes, freiwillig u. a.:

1. **Speisezimmer-Einrichtung**
(Eiche mit Wurzelholzeinlegearbeit): Büfettschrank (2.60 m lg.) mit Vitrinenaufsatz und Besteckkast., Kredenz, 4-Zug-Ausziehtisch u. 6 Stühle;

2. **Herrenzimmer-Einrichtung**
(Eiche): 2 zweitür. Bücherschränke, Gobelin-Klubsofa, rd. Tisch, 2 Gobelin-Klubsessel und 4 Armlehnsessel;

3. **Einzelmöbel:**
Wohnz.-Büfett (Eiche), Flurgarderobe (Eiche), Korbgarnitur (Korbtisch, 3 Korbsessel u. Blumenkrippe), 3 zweitür. Kleider- u. Wäscheschränke, 7 Bettstellen mit Matr., Nachtschränke, Waschkommoden mit Marmorpl., Kommoden, Kinderbettstelle, Wickelkommode, Kinderbadewanne, Küchenschrank, Anrichte, Küchentisch, Küchenstühle, kleine led. Tische, Schülerpult, Vorratsschrank, Eisschr.;

4. **Oelbilder, Aufstellsachen etc.:**
Oelbild (holländ. Landschaft v. van der Linde), Oelbild (Schafherde von H. Liesegang, D'dorf), Oelbild (Winterlandschaft von E. Hein, D'dorf), Oelbild (Bauernhof von Rocholl), Oelbild (Heil. drei Könige von Plückebaum, D'dorf), Oelbild (Landschaft von Julius Seyler, München), Oelbild (Seestück von Suroz), schwere Marmorsäule mit großer Marmorfigur, Bronzefigur „Sonnenanbeter“, 2 kl. Bronzefiguren, Marmor-Kaminuhr, gr. Japan-Vase, 2 China-Vasen, gr. Porzellan-Figur „Fraureuth“, gr. Porzellan-Gruppe „Ziegengespann“ (Meißen), gr. Marmor-Kartenschale, gr. silb. Fruchtschale mit Kristalleinsatz, silb. Kabarett mit Kristalleinsatz, Porzellan-Eßservice, Kaffeeservice, Kristall- u. Porzellan-Aufstellsachen, Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände;

5. **Bade-Einr., Oefen, Lampen etc.:**
Emaille-Badewanne m. „Vaillants-Auto-Geyser“, Wandgasbadeofen, Warm- u. Kaltwasser-Batterie u. Brause, grünmaj. Kohlenheizofen (Dauerbrenner), gr. mod. Kachel-Brikettofen, elektr. Heizofen, 8fl. Kerzenkronleuchter m. Seidenschirm, 6fl. Kerzen-Kronleuchter, Bronze-Herrenzimmer-Leuchter, Fenster- und Türbehänge und Treppenläufer.

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung am Versteigerungstage ab nachmittags 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld. Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Zwangs-Versteigerung

von Gummi- u. Samtbandstühlen, Gummilitzen- u. Knopflochlitzen-Maschinen, Doublier- und Spulmaschinen, Bürst- und Flämmmaschine, Appreturmasch., Lackschneide-Maschine, Gummi-Umspinnmaschine, Schreinerei-Maschinen, Motoren, Büro- und Lager-Möbeln.

Auf Grund Einigung der Beteiligten, gemäß § 65 ZVG., versteigern wir in 165

Wuppertal-Elberf., Kielerstr. 31/45:

1. **Mittwoch den 21. April 1937, vormittags 10 Uhr anfangend,**
u. a.: 74 Gummibandstühle, 6 Samtbandstühle, 129 Gummilitzenmaschinen, 25 Knopflochlitzenmaschinen u. Streifenmaschinen, 9 Doubliermaschin., doppelseit. Doublier- u. Strangspulmaschine, doppelseit. Kreuzspulmaschine, 3-Schuß-Spulmaschin., 4 Strangspulmaschinen, Fallrefter-Spulmaschine, Seidenspulmaschine, Zami-Schermaschine, vier Scherrahmen, 9 Scherböcke, 2 Scherhaspel, Bürst- u. Flämmaschine, Appreturmasch., Lack-Schneidemaschine, Riemen-Schneidemaschine, 3 Bandmeßmaschinen, etwa 3000 Kettscheiben, etwa 20 Rezerveschläger, Nähmaschine, Oesenmaschine, Falzmaschine, Garnprüfmaschine, Pappschneidemasch., Schleifstein, Säulenbohrmaschine, Bügelkaltsäge, Drechsler-Drehbank, 2 Hobelbänke, Werkbank, Schraubzwingen, 2 Gleichstrom-Motoren (3 u. 4 PS) u. 6 Antriebstische für Riemengänge;

2. **Donnerstag, den 22. April 1937, vormittags 10 Uhr anfangend,**
u. a.: 4 eintür. Geldschränke, Büroschreibtisch, Doppel-Schreibtisch, fünf Stehpulte, zwei Leder-Schreibtischsessel, 3 Patentsitz-Schreibtischsessel, rd. Herrenzimmertisch, 2 Wartezimmer-Bänke, Flurgarderobe, 3 Ablegeständer, 3 Schreibmaschinentische, 31 Latten- und Bretterregale (2 bis 10 m lg.), 43 Büro-, Arbeits- u. Packtische, teils mit Linoleumbelag (1 bis 6 m lg.), 17 Lagerschränke (1- bis 8tür., 1 bis 10 m lg.), Lagertheke (etwa 5 m lang) mit Linoleumbelag, Musterschrank mit Glasschiebetüren, 4 Garderobenschränke, Stühle, Schemel, Bänke u. 2 gr. Dezimalwaagen m. Gew.

Vorbesichtigung: Dienstag, 20. April 1937, nachmittags 3 bis 6 Uhr. — Interessenten erhalten ausführliches Sachverzeichnis kostenlos zugesandt.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld. Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Am Montag, 19.4., vorm. 11 Uhr, w. i. d. Güterschupp. meistb. o. Barzahlg. verst.: 1 Haargarn- u. 2 Balat.-Tepp.,

2×3 m, 120 Kg. **Nudeln**, 3,70 m **Möbelplüsch**, 4 Rollen Wellpappe u. a. **Güterabf. Steinbeck**

Wer nicht inseriert wird vergessen

Bekanntmachung

Auf Grund der neuen Marktordnung sind beim

Wiederverkauf von Tabakwaren

zu den zum Teil ermäßigten Großhandelspreisen die folgenden Vorschriften erlassen worden:

„Die Wiederverkaufspreise müssen genau eingehalten werden. **Zuteilungen irgendwelcher Art in bar, Waren oder Geschenken,** dürfen den Abnehmern weder versprochen, noch mittelbar oder unmittelbar gemacht werden. Ein Angebot zu Unterpreisen wird der vollendeten Preisunterbietung gleichgestellt.“

Auf die Großhandelspreise darf ein Skonto gewährt werden von

3% für die sofortige Kasse, 2% bei Zahlung innerhalb von 14 Tagen;

nach Ablauf dieser Zeit darf Skonto nicht mehr gewährt werden.

Der Großhandelspreis gilt für das ganze Reich einheitlich.

Abnehmer, von denen bekannt ist, daß sie die vorgeschriebenen Preise unterbieten, **oder ihre Lieferanten zu Preisunterbietungen veranlassen,** dürfen nicht mehr beliefert werden.

Bei Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften zur Einhaltung der Wiederverkaufspreise sind drakonische Strafen festgesetzt.

Eine Ermäßigung der Vertragsstrafen ist ausgeschlossen.

Diese Neuordnung wird für den hiesigen Bezirk am Montag, dem 19. April 1937, wirksam.

Reichsverband der Tabakwaren-Großhändler
Bezirk Bergisch Land.

3051 f

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Hilde Bohne geb. Benkert aus Wuppertal-Barmen, Zeughausstr. 1, als Alleininhaberin der handelsgerichtlich nicht eingetragenen Firma H. Benkert in Wuppertal-Barmen, Radio- u. Elektro-Großhandlung, Emilienstr. 10, ist Schlußtermin bestimmt auf den 8. 5. 37 um 10¼ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 15, Sedanstr. In diesem Termin sollen zuerst die noch nachträglich angemeldeten Forderungen geprüft werden. 1996
Amtsgericht — Abtlg. 2, Wuppertal-Barmen.

Zwangsversteigerung von Klempner-Werkzeugen.

Montag, 19. April 1937, 11 Uhr, versteigere ich an Ort u. Stelle — **Mäuerchen 6** — in **W.-Elberfeld** auf Anordnung des Vollstreckungsgerichts gem. § 65 ZVG.:
1 Anzahl Kluppen, Winkel, Bohrer, Gewinde- und Rohrschneider, Feilen, Schraubenschlüssel, Brech- und Stemmeisen, 1 Schweißapp., 1 Druck- und Oelpumpe, 4 Rohrböcke, 1 Walzbock, 1 Schleifstein, 2 Manometer, 2 Feldschmieden, 1 Schmelz- und 1 Teerofen, 1 Anzahl Regale u. v. a. m., sodann gemäß §§ 1234 ff. BGB.: 1 Aerzte-Waschtisch, 2 Bidets u. 1 Feuerton-Kind'badewanne.
Der Zwangsverwalter:
Koepchen sen.
beeid. u. öffl. bestellt. Versteig.
Wuppertal-Elberfeld
Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 20887
h354

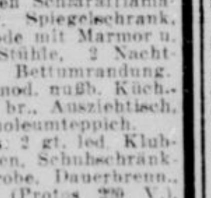
Freiwillige Versteigerung
einer kompl. modernen — 3-Zimmerwohnung. —
Montag, 19. April, nachm. 15 Uhr, werde ich umständehalber in Wuppertal-Elberfeld, Frankfurterstr. 8 (nächste Haltestelle Hamburgerstr.) folg. fast neuwertige Möbel meistb. versteig.:
1. **Eich. Herrenzimmer,** Bücherschrank 2.80 m br., Schreibtisch 1.80 m br., Schreibtischsessel, runder Tisch, 2 Stühle, Standuhr, Leuchter, handgeknüpfter Smyrnateppich 3.30 zu 4.45 m (tadellos), fast neue Couch, 2 Sessel, Oelgemälde, Gardinen, ca. 400 Bände Bücher, Lexikon, Klassiker und viele andere gute Werke.
2. **Eich. Schlafzimmer,** 2 Betten mit fast neuen Schlaraffiamatratzen, 3tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor u. Spiegel, 2 Stühle, 2 Nachtschränkchen, Bettumrandung.
3. **Wohnküche,** mod. nußb. Küchenschrank 2 m br., Ausziehtisch, 4 Sessel, Linoleumteppich.
4. **Verschiedenes:** 2 gr. led. Klubsess., Gardinen, Schuhschränkchen, Garderobe, Dauerbrenn., Staubsauger (Protos 220 V.), Bilder, elektr. Sonne, Flurläufer, Bowle, Küchenschrank, Tische usw. 343-13d
Besichtigung von 13—15 Uhr.
Hermann Sackebier
vereid. und öffentl. bestellt. Versteigerer, **Wuppertal-Ba.,** Am Clef 77 Tel. 60987.

Musik-Instrumente

Stutz-Klavier m. Notenständ. preisw. Rob. Königstr. 101, I. Anbau. Zu bes. Sonnt. v. 11—1 u. Werkt. nachm. ab 3 Uhr. R2503

Schw. pol. Klavier, Marke Spaethe, gut erhalt. Turmhof 4, III, 2× fl.*

Piano-Knopf-Akkordeon Lauten u. Gitarr. Anleitung erteilt **Hohner-Lehrerin.** Baroph. E8 Alte verstellb. 140—280 **Musikhaus Heil,** B., Westkotterst. 23. 115-1b



Piano Akkordeons Harmonikas
alle Systeme und Preislagen. Kulante Bedingungen.
Carl vom Kothen
Elb., Kipdorf 99, Bm., Werth 38.
1230

Gebr. Akkordeon bill. Elbf., Neue Friedrichstr. 22, pt.

Nachlaß-Versteigerung

einer Speisezimmer-Einrichtg., von guten Mahagoni-Schlafzimmer-Möbeln, eines Klaviers etc.

Dienstag, 20. April 1937, vorm. 11 Uhr, versteig. wir **in W.-Barmen, Siegesstraße 140** (2. Stock), freiwillig u. a.: 165

1. **prachtv. schwere Speisezimmer-Einrichtung** (Eiche): Büfett (2,50 m lg.), 4-Zug-Ausziehtisch und 8 Lederstühle;
2. **Einzelmöbel etc.:** 2 Bettstellen (Mah.) mit Patentmatr., 2 Nachtschränke (Mah.) mit Marmorpl., Waschkommode (Mah.) mit Marmorpl. u. Spiegel, gr. Waschkommode (Ahorn) mit Marmorpl. u. Spiegel, gestr. 2türig. Kleiderschrank, gestr. Bettstelle, Waschtisch, Kommode und Nachtschrank, Standuhr (Eiche), Sofa - Umbau (Eiche), Bauerntisch, 2 Leder-Armlehnsessel, Küchenschrank, Anrichte, Küchentisch, Küchenstühle, Dauerbrenner, Oelbild, Druckbilder, Bronze-Figuren, Kronleucht., Haushaltungs- und Gebrauchsgegenstände;
3. **Klavier:** neuwertiges schwarzpol. Klavier mit eingebautem Phonola und Notenrollen.

Die Sachen sind gebraucht und gut erhalten. — Besichtigung am Versteigerungstage ab vorm. 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld. Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Akkordions zu günstigen Preisen u. Bedingungen **Günter Bongardt,** Barmen, Fischertal 25. Einziges Spezialgeschäft am Platze. 47b

Unsere **Harmoniums** sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend m. t RM. 90.- **Harmoniumfabrik** Bongardt & Herfurth, GmbH., B., Loherst. 23 130b

Gebr. Piano 250, **gbr. Harmon.** 125, **gebr. Cello** 70, **Akkord.** v. 14 an. Tlz., Miete, Menge, E., Bahnhofst. 52. 1257

G. erh. Schrank-Parloph. u. Stehlampe b. B., Bleicherst. 10, II, v. 15 Uhr. †

Pr. Zug-Posaune, Goldmess., b. zu verk. Schotte, B., Berliner Str. 57a †

Für Betriebs-Orchester! Fast neuer Streichbaß sowie gut erh. **Cello** bill. z. verk. Schmitz, Haan, Opladener Str. 23. f146

Möbelmarkt

Kassakäufer! Mod. 180er **Speisezimmer** mit schwerem Ausziehtisch und Polsterstühlen **Mk. 285.- Möbel-Macht** E., N. Fuhrstr. 19. 1482

Schwer. Lederklubsessel u. schw. eich. Schreibtisch. Bm., von Bebringst. 22. †

Unsere Preise überzeugen Sie: Herrz., Eiche, 295.M, Speisezimm. 295.M, Schlafzimm. 330.M, Küche 195.M. Alle Einz.- u. Polst.-Möbel sow. sämtl. Büromöbel zu angemessenen Preisen. **Möbel-Biesgen** Düsseldorf, Jahnstr. 12. u253

Eßzimmer, schwer Eiche, umzugshalb. preisw. z. vk., fern. **Staubsauger** (Protos).* Arch. Kneip, E., Braunsenwerth 17.

Speisezimmer apartes Modell, kompl. Mk. 335.— **Möbel vom Brocke** E., Bleichst. 5a, Lag. 1617

Komb. Wohnzim., Büfett 2 Mtr., m. Tisch u. Stühlen und prima Couch äußerst preiswert evtl. Teilzahlung.

Zurückgesetztes Nußbaum poliert. Speisezimmer, 2 Mtr., bes. bill. Naturlackierte Küche, Eich. Schlafzimm. sehr preiswert. **Zimmermann,** Uellendahlerst. 176, Handlung. Ehestandsdarlehn. Lagerung. R2539

Aus Privathand fabrikneues f45 **Eßzimmer Eiche u. Küche,** sow. groß. Klubsofa mit Plüschbezug u. gebr. gut erhalt. groß. **Kleiderschrank** Umst. halber sehr preiswert geg. sofortige Kasse abzugeb. Tel. 36661

4fl. **Gasplatte, Backof.** Bes. Mont. nachm. Heuser, B., Mühlenweg 42/44. †

Küchen
Monats-raten von **8** RM. an.
Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot.
E. Müller, Essen Katharinenst. 20
u262

Gebrauchte Küche, Kleiderschrank und Kommode bill. z. v. E., Ludwigstr. 90a.

Kompl. Küche, echt Pitschp., spottbill., dito 2 echte Mah.-Kommodenschrkch. m. Sp., 1 Leuchter f. Elktr. Kölnerst. 86.

Für Ehestandsdarlehn Küche u. Schlafzimmer Kompl. mit T. u. St. zu MK 595.- **Möbel Schneider** W.-Elberfeld-Königstr. 21
1565

Gebr. naturlack. Küche bill. abzug. Zimmermann, Uellendahlerstr. 176 Handlung. R2540

Küche, 2tür. Plüschsess., kl. Schrk., einf. Stahlb. Herrenz. T. E., Islandufer 11.

Für Brautleute! Küche, kompl., mit Tisch u. Stühlen, gegen sof. Kasse Mk. 185.—; Mod. Schlafzim., einschl. Polsterstühlen Mk. 275.— **Möbel-Macht** E., Neue Fuhrst. 19 1482

Schlafzimmer kompl. (Schrank 2 Bett., 2 Nachtkonsolen, 1 Waschti.), gebr., ab. f. gut erh. umzgsh. abz. W. Schiegel Haushaltwaren, Zwinglistraße 6. 3061f

Mod. Schlafzimm. neu, und Küche billig. Möbelhaus Bossen E., Kölnerstr. 75, am Thaliatheater.

Nat. geb. Schlafz. 130 Mk., wß. gestr. Fremdenz. 45 Mk. zu vk. Hillebrand, E., Arrenbergerst. 70.

Neues Schlafz. 290 gebr. Schlafz. 145 neue Küche, 4teil., 145 M. Schreiner K. Fischer, Elbf., Wilhelmstr. 27a. b55

2 gestr. kpl. Schlafz., 1 gestrich. K.-Bett, 2 gestr. Kldrschr., 2 gestrich. Anricht., 2 gebr. Plüschsofas, 1 Stehmangel, 1 komb. Homannherd, Seckig. Gartentisch, 1,40×1,40, 2 pass. Bänke. Ang. E 2975 e56

Kaum gebraucht., Nußb. mattes **Schlafzimm.** kompl., bill. zu vk. Einrichtungshaus Pasche E., Königstr. 55/57 1238

2 Polstersessel, Lampe m. Deck.-Beleuchtg. zu vk. E., Lübeckerst. 21, II. *

Matratzenkauf ist Vertrauenssache
Darum kaufen Sie Matratzen nur vom Fachmann. Spezialgeschäft für Auflege-Matratzen und Polstermöbel:
Helmut Löb W.-Elb. T. 25175 **Hochstr. 79**
1512

! Achtung - Möbelkäufer - Achtung !
Wir liefern sofort kompl. Einricht., alle Klein-, Einzel- u. Polstermöbel, in allen Ausführ. u. Prslg. bei angem. Anzahlg. u. 3.- Monatsraten bei 100.- Kaufsumme
Firma M. Rippinger, Trier
Anfragen an Vertr. k6162
Jahn, W.-Elberfeld, Frankenplatz 19
!! Besuch erfolgt unverbindlich !!
!! Annahme von Ehestandsdarlehen !!

Die großen Leistungen führten zum Erfolg!
Möbel Brechtmann
Das Haus der großen Auswahl
Ein Rundgang durch meine ausgedehnten Verkaufshäuser wird Sie begeistern.
W.-Elberfeld, Ad. Hitlerstr. 17-25 ½ Min. v. Rathaus / Eig. Polsterwerkstätte
b100

Kompl., gut erh. mod. f6172

Schlafzimmer m. Federbett, bill. Mäuerchen 10, pt.

Zu verkaufen 1 Schlafz., Sofa, Waschm. m. Mot., elektr. Appar. u. sonst. Gegenst. Wolf B., Schwarzbach 92 †

Büfett, Tisch, 4 Stühle bill. abzug. Bm., Hügelstr. 18, 3. Et. †

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank sehr prsw. zu vk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringstr. 20 1562

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W-Hanemannst. 55/57 Ehestands-Darlehen 1543

Gestr. **Schlafzimm.** 2 Bett. m. Matr., 2tür. Kleiderschrk., Waschtisch m. Marmor, Konsole, 4 Stühle, sehr billig auch einzeln z. vk. Wenzel, Barmen, Hergesellstr. Nr. 9 (fr. Kronprinzenst.) 3082f

Möbel-Niggemann W.-E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel. 23818 1461

Küchenschrank, f. Wirtschaften geeignet, bill. zu vk. Günther W.-Elb. Wesendonkstr. 23.*

2 wß. Küchenschrk. (Mod. 1925) z. vk. Hdlr. verb. Barm., Nußbaumstr. 40.†

Fast neuer Küchenschrank m. Tisch, 2 Stühlen 38 Mk. 1 rund. Wohnzim.-Tisch 12 Mk. — Stornbeck 86, pt.*

Mod. nußb. Küchenschr. m. Ausziehtisch zu verk. G. Seidel, E., Bristerstr. 10.*

Küchenschrk., Tisch, 4St., Sofa, Waschk. Laurentiusst. 6, II. *

Ia antik. Eckschrank Oberteil Glas dkl. Eiche, Stil Berg.-Empire, in Barm. zu verk. Ang. u. B 3050 Barmen. 3075f

Einzel-Möbel Wohnzim.-Büfett, Schreibschr., Schr.-Tisch, Bücherschr., Ausz.-Tisch, Couches, Sofas, Sess. **Möbel vom Brocke** E., Bleichst. 5a, Lag. 1617

Kleiderschrank 3tür., m. Wäsche-Abtlg. 80 Mk. — Schreinerm. Adolf Zinke, Barmen, Färberstr. 35. 26b

Sehr gut erh., 2tür. Kleiderschrk. billig zu verk. E., Deweerthst. 53, IV. *

Kldsch. Chail. Tisch b. Grönhoffstr. 9, II.

Fast neu, gedieg. Herrenzim. prsw. Ang. B 3001 B.†

Gebr. Möbel Ia Biederm. Tisch, Birnb., oval, 120 ×90cm, auszieh. (alt. Stück), 3 wß. Kinderbettstell., 1 Mah.-Komm., 1 Metall-Bowle m. Tisch u. gr. Figur (bronzefarbig), 1 Nußb.-Küchenbüf., 1 Hausmangel, 1 Briefkopiermasch., billig zu vk. E., Distelbeck 23, pt.

Kirschr. Küchbüf., Eich. Ausziehtisch. b. E., Hochstr. 33. *

Eisen-Bettst. mit Wollmatr. Kluser Höhe 47, III., r.

Weiß 2schl. M.-Bett m. Aufl.-Matr. b. Inselstr. 4, III, 4—7.

2 Betten billig zu verk. Noll, Bohw., Gustavstraße 1. *

Vollst. Bett zu vk. Schäfer, Sperberweg 26, Elbf. Besichtigung Mont.*

Bett, Kleiderschrk., Tisch b. Hesselnberg 50, 4. Etg. †

S. gut erh. 3teil. Woll-Matratze 15 Mk. Ferne, U.-B. Ritterstr. 33. *

1½schl. Bett, 2 Küchenschr., 2 Stühle, Tisch, w. Herd auf. 35. Bes. Sonnt. 10 b. 19. Sattlerst. 17a, II

Wß. Holz-Kinderb., 1,68×0,75m m. M. f. 15 Mk. zu vk. Fritz Kampermann Uellendahlerst. 54.

2schl. Bettstelle m. Auflmtr. b. zu vk. Schreinerstr. 27, I.*

Standuhr Waschkommode u. Leuchter zu verk. E., Wittenst. 11, p. R2542

2 g. erh. Kirschb.-Bettstell. m. Matr. zu verk. Elberfeld, Stuttbergstr. 31. f6174

1467



Polstermöbel moderne Modelle
Möbel-Höfer W.-Elberfeld, H.-Göringstr. 20

Antik. altbergisch. Schreibschrank, 4 antike Kirschbaum-Stühle. Strupp, E., Ad.-Hitlerstr. 137, Partie-Waren.)b446

Schwz. eich. Schreibtisch m. Sess., rd. Tisch, 2 Lederstühle Rauchtisch m. Messingarn., Marm.-Schreibz., 2 Lampen Turmhof 4, III, 2× fl.

Biedermeier Großer r. Tisch, Stühle u. Sessel, Kirschb. pol., zu verk. Wülfrath, Kais. Wilh.-Str. 163 e378

Polsterei Merten Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22, Ruf 234 48. 1409 Ehestandsdarlehn.

6 Nußb.-Stühle bill. zu v. Vorm. Jägerhofstr. 215, I.*

Polstermöbel, Matratzen, Holz- u. Metall-Bettstellen, Oberbetten, Kissen, Bettfedern, Einzelmöbel billig u. gut i. **Polsterei und Bettenhaus** B., Gr. Flurstr. 25 256b

Couch 32, Chail. 22, Polsterei Göltz, B., W.-Hitlerstr. 480. 162-4b

Sch. runder Tisch billig. Bollberg, Döppersberg 18. b57

Gebr. Möbel kl. Eich. Wohnz.-Büf. 75, Nußb.-Ausziehtisch 28, schö. Rohrstühle 3.50, hübsch Küchenbüf. 58, Sofas und Schreibtische billig **Möbel-Cleffmann** W.-Hanemannst. 7. b416

Beleuchtungskörper Staubsauger Edmund Herhahn A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461 26b

Elektr. Tischherd, 220 V., f. neu, 2 regulierb. Kochstell. Wasserbr. 500/600 /1200—150/300/600 preisw. z. v. Oberb., Grundstr. 12, I. †

Gasherd, Spültisch Franzenstr. 9.1. r *

3fl. Gasof. m. Schr. b. Albrechtst. 57, II.

Gasbackofen bill. zu vk. Elb. Blankstr. 46, pt. *

Komb. Herd, Kupferob., f. neu, z. vk. Plückersburg 53 (Bez. Heckingh.) †

Gebr. Kohlenherd, E., Haubahn 8, II.

Schöner Kachel-Dauerbrandofen umzugh. bill. Basseaiiancestr. 9, pt.*

Komb. Herd bill. zu vk. E., Luisenstraße 73, II. †

S. gut. wß. Herd bill. abzug. Wwe. E. Schmidt, Elbf., Brandenburgerstr. Nr. 2, II. Etg. *

Küchenherd u. Bügeltisch bill. abz. E., Hochst. 59a

Gebr. Herd, Gasb. alt. Küchenschrank bill. E., Weststr. 65, I.

Wegen Fortzugs billig zu verkauf.: 1 K.-Ofen m. Kochpl., 1 kl. Gaskamin, 1 Büchergestell, 1 gute Matratze f. Couch. W.-Elberfeld, Am Heidchen 36, I. L. f6188

Gebr. Küchenherd u. Wandpl. 20.—, Flurgard. 5.—, Lampe 5.—. Ba., Germanenstr. 43, II

G. erh. Küchenherd und Küchenschrank billig zu vk. Ba., Hermannstr. 18, I.

Gr. Dauerbr. Juno Mk. 35.—, weißer Herd Mk. 8.—. B., Sonntagstr. 41, p. l. 43-23b

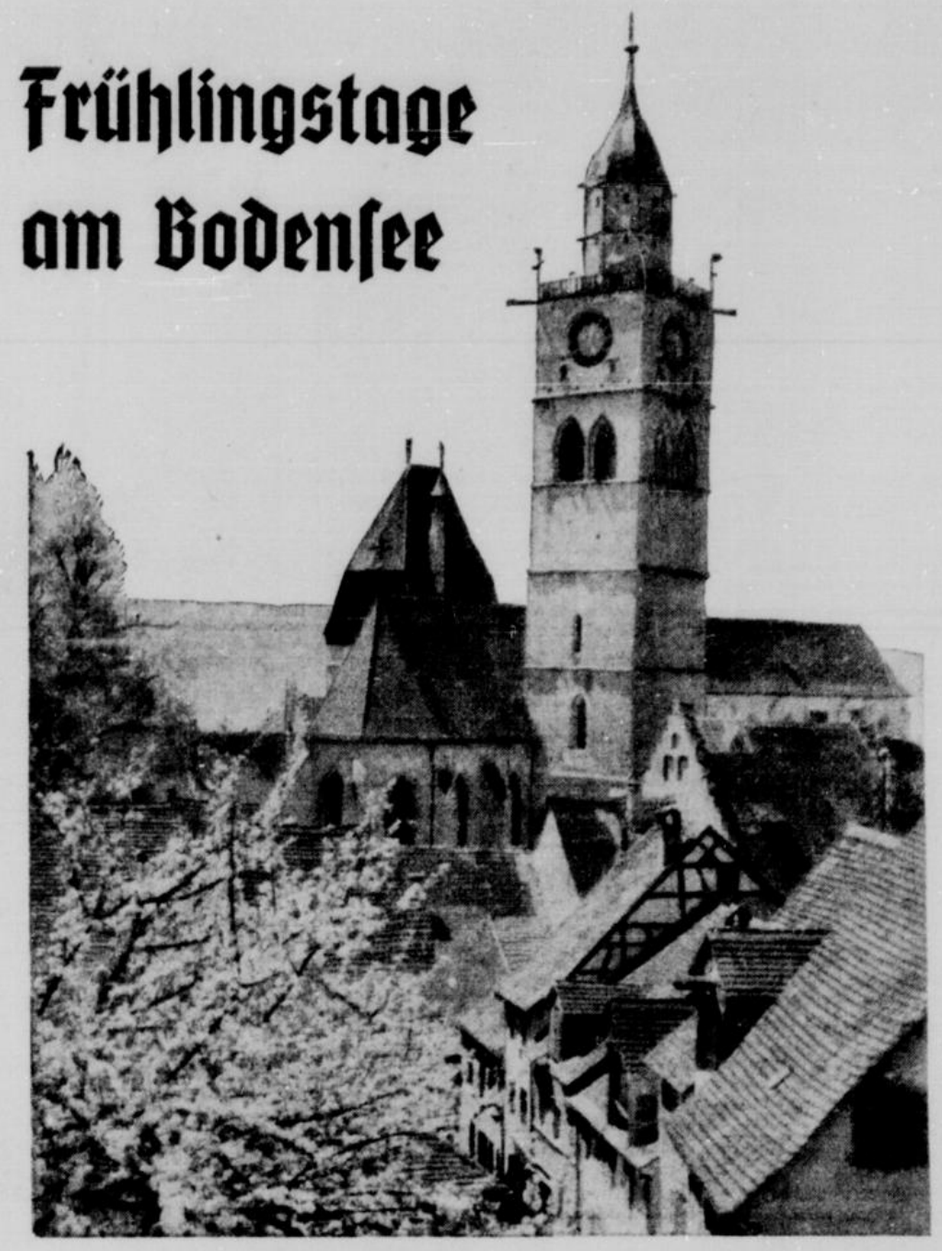
Schöner, großer **Kamin** mod. Form, gekachelt, f. neu, günst. z. v. Ang. E 5880 G. 2428

Schöner 1430 **Küchenherd** u. olivfarb. Dauerbrenner, wen. gebraucht, bill. abzg. Gräbe, Ba., Unt. Lichtenplatzerstr. 76

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 90 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 17. April

Frühlingstage am Bodensee



Ueberlingen im Blütenzauber

Photo: A. Jacobs

Von jeher haben Dichter und Denker ihr Herz zu öffnen gewußt und beredten Mundes die Schönheit des Schwäbischen Meeres besungen. „Ein Stück vom Himmel, herabgesunken in das Tal" — so hat Geibel den Bodensee in einem seiner Gedichte genannt. Und jeder, der nur einmal an den Ufern unseres größten Binnensees zu Gast gewesen ist, wird bestätigen, daß der Dichter nicht übertrieben hat.

Wundervoll ist der Sommer am Bodensee. Herrlich ist es, ihn im Herbst zu erleben, wenn das Laub in tausend bunten Farben flammt und die milde Septembersonne die Traube zu köstlicher Reife bringt. Aber am schönsten ist es doch im Frühling. Wenn bei uns im Westen noch kaum ein grünes Blatt zu sehen ist, hält dort unten der Frühling schon seinen Einzug. Die stillen und windgeschützten Buchten lassen das ganze Jahr über Palmen, Agaven und Kakteen im Freien gedeihen. Gerade im Frühling hat dieser gesegnete Erdstrich etwas von der holden Traumseligkeit eines Märchens. In schimmernden Blütenketten, in lichten, flammenden Strömen flutet das Weiß und Rosa der Zweige von Höhen und Hängen den Ufern zu. Eingepackt in Blütenpracht hocken die Bodenseedörfer an dem Gestade dieses großen Wassers der Alemannen. Man kann sich ihrem Zauber nimmer entziehen. Ein berückender Hauch südlicher Atmosphäre liegt über diesen Städten und Dörfern, der oft gekrönt wird durch die Schönheit lichtübergossener Silberzacken der Alpen.

Uralter, historischer Boden ist hier. Da liegt das alte, liebe Konstanz. Bunt und hell ist diese Stadt mit ihren alten Türmen. Sie war die Stadt der großen Reichstage und Konzile. Ernst und feierlich verläßt hier der Rhein den großen See, um sich bald übermütig und schäumend über die Felsen bei Schaffhausen in die Tiefe zu stürzen.

Da sind die Inseln Mainau und Reichenau, diese ein einziger Park und jene die liebliche Obstkammer, uralter Hort christlicher Kultur. Fast unübersehbar ist die Fülle der gastlichen Orte, die den Bodenseewanderer zu besinnlichem Verweilen laden.

In breiten Terrassen baut sich stufenförmig Ueberlingen über dem Wasser auf. Fesselt schon sein mittelalterlichstes Gepräge, begeistert uns das frühgotische Münster, eingerahmt von winkenden Blütenzweigen, so glaubt man sich in seinen gepflegten Anlagen in den Süden versetzt. Der nach dieser Stadt benannte untere Teil des Bodensees ist in seinem weiteren Verlauf überaus reizvoll. Ueberall verkünden blühende Obstbäume, daß wir hier auf fruchtbarem Boden wandeln. Wiesenland und Hügel voller Buchenwälder, stille Landhäuser und bunte Fachwerkgiebel alter, wunderlicher Bürgerhäuser, alte Brunnen und Mäuerchen und vor allen Fenstern eine Blumenseligkeit — das sind Kontraste, die diese bezaubernde Landschaft bietet, wie sie nur die Natur schaffen kann, wenn sie beglücken will. Von Nordwesten grüßt der Hegau mit seinen felsigen Höhen und Burgen, Wahrzeichen aus alten, vergangenen Zeiten. Inmitten einsamer Waldhügel liegt das alte verträumte Bodmann, in dem oft mancher Wuppertaler Feriengast zu finden ist. Auf der Burg Bodman, der alemannischen Pfalz, kamen einst Könige, Herzöge, mächtige Grafen, Sänger und Bischöfe zusammen. Hier blühte deutsches Wesen an Leib und Seele. So ist denn auch das Pfahldandorf zu Unteruhldingen als Mustersiedlung unserer Vorfahren eine wahre Kundgebung der für uns sonst unvorstellbaren Vergangenheit.

Die schönste Perle am Bodensee ist sicherlich Meersburg. Schon vom ankommenden Schiff aus begeistert es. Neben klettern in dieser romantischen Bergstadt an den Hängen empor und wuchtig steht das alte Schloß auf steiler Höhe. Hier wächst der beste Wein des Bodenseegebietes; der wie ein Rubin im Glase glühende Rote Meersburger. Gerade zur Baumblüte lockt Meersburg mit einem fast ins Ueberirdische verklärten Zauber. Weit geht der Blick vom „Känzele", bis zu Oesterreichs Küste. Aber wenn auch der „Ruländer" so eigenartig schmeckt und die Blauselchen so vortrefflich munden, so wunderbar der See im Wechsel der Farben leuchtet — du bist nich in Meersburg gewesen, wenn du dort nicht die Droste innerlich erlebt hast. Die herbe Westfalin, Deutschlands größte Dichterin, ist es, die hier lebte, litt und starb. Im Rundturmsaal der 1300jährigen Merowingerburg, ihrem Arbeitsraum, reden Schrank und Bett, redet jeder Stich an der Wand, reden Bogenfenster und Armstuhl die Sprache ihrer Gedichte. Seit 1848 ruht Annette von Droste-Hülshoff auf dem stillen Gottesacker in Meersburg.

Ueber das alte Fischbach geht unsere Frühlingsfahrt nach dem weltberühmten Friedrichshafen, der Geburtsstätte unserer herrlichen Luftschiffe. Auf das sich wölbende Rund der Schweizer Bergwelt hat man von der großartigen Seeuferpromenade einen herrlichen Blick. Ist der Kern des Stadtbildes auch historisch — ein Zentrum weltumspannender Technik ist hier entstanden. Namen wie Zeppelin, Maybach und Dornier sind aufs engste mit diesem liebenswürdigen und begehrten Kurort verbunden. Hinter dem festen Schloß Montfort ist die bekannte Sommerfrische Langenargen. Auf weit vorspringender Halbinsel liegt Wasserburg, das als einer der schönsten Orte des Bodensees gilt. Das entzückende Bad Schachen mit herrlichem Park und Seestrand schwingt schon in die Lindauer Bucht. Lindau liegt mit seinem malerischen Stadtinnern nicht am Bodensee, sondern im Bodensee auf einer Insel. In seinem betriebsamen Hafen, dessen Einfahrt ein gewaltiger bayrischer Löwe und ein Leuchtturm zieren, treffen sich fast alle Bodenseebesucher. Die mächtigen, schneebedeckten Bergriesen der Schweiz und der Vorarlberg blicken auf dieses köstliche Inselkleinod. Hier ist der See ganz breit — zwischen Langenargen und Romanshorn etwa 14 Kilometer bei 252 Meter größter Tiefe — und alle Länder stoßen aneinander: Bayern, Oesterreich, die Schweiz, im Westen Württemberg und Baden. Ueberwältigend ist der Blick vom österreichischen Pfänder (1064 Meter), auf den eine Drahtseilbahn führt. Jeder Bodenseebesucher sollte ihn sich notieren. Die Ueberfahrt nach Bregenz ist kurz. Nachts kann man bei klarem Wetter die Lichter von Konstanz sehen, und das sind gut 70 Kilometer Entfernung. Ein Sonnenaufgang mit dem Blick zum Säntis, ja bis zur Jungfrau, Mönch und Eiger, zur Piz Bernina wird einem unvergeßlich bleiben.

Jene köstliche Riesenfläche des Bodensees, den die Römer Lacus Brigantinus nannten, umschließt eine Landschaft von seltener Milde und Anmut. Sein Wasser, das schmucke Dampfer durchfurchen, spielt die Spitzenkante der Brandung an die Ufer hin. Oft ist es ganz blaßblau. Kurz vor Sonnenuntergang werden die Wellenkämme perlmuttfarben, dann stellt sich neben das Blaßblau ein helles Goldbraun. Madonnenbläue des Himmels deckt sich über den See. Aber ebenso schnell zeigt auch die Urgewalt des Elements ihr stärkstes Antlitz. Dann jagen über die heitere Küste dunkle Wolkenballen und Wotan reitet auf wilden Rossen über das sturmgepeitschte schwäbische Meer. Der dunkle Berg bei Bodmann ist ihr Hort, so sagt die Sage. Ist die Bodenseelandschaft eine Vorahnung des heiteren Südens — so zeigt sie dann das weite, aufschäumende deutsche Meer, ein einzigartiges Schauspiel.

Js.

Das neue Badehaus des Geyr-Sprudels in Niederbreisig a. Rh.

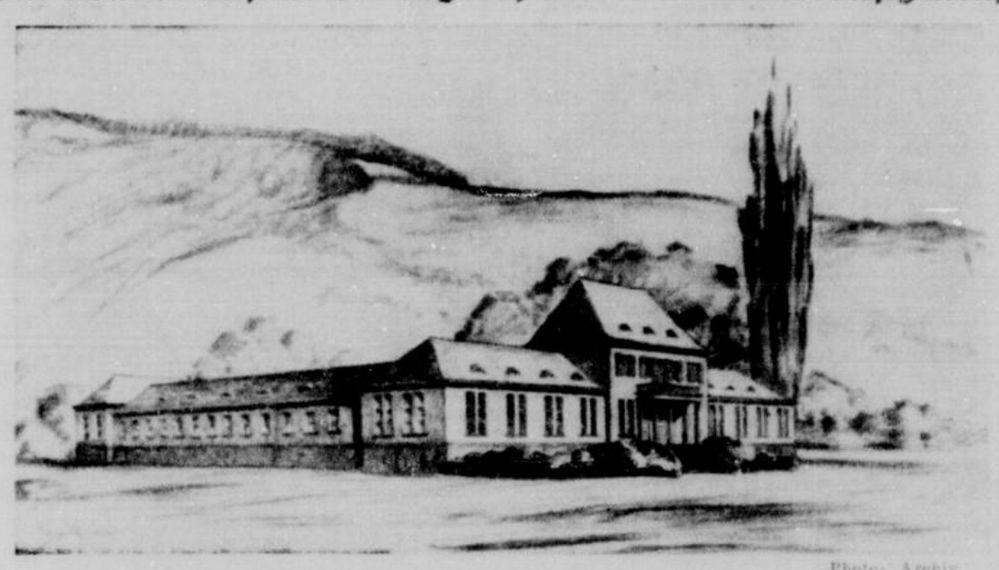


Photo: Archiv.

In einigen Wochen wird in dem bekannten Kurort Niederbreisig das neue Badehaus des Geyr-Sprudels in Betrieb genommen werden. Mit der Errichtung dieser großzügigen und modernen Badeanlage, die an Stelle eines alten Badehauses tritt, das den Ansprüchen eines aufstrebenden Kurortes längst nicht mehr gewachsen war, hat die Entwicklung Niederbreisigs als



Bad Dürrheim Bad. Schwarzwald
700—800 m über dem Meere z18
Europas höchstes Solbad und Luftkurort für Osterferien ganz besonders zu empfehlen
MÜLLER'S PARKHOTEL KREUZ

Oppenau reizvoll in die Gebirgswelt eingebettet, tannenumrauschter Luftkurort im bad. Schwarzwald.
Bevorzugter Standort für Ausflüge u. Schwarzwald-Rundfahrten. Ausk. u. Prosp.: Kur- und Verkehrsverein u. d. Geschäftsst. d. Zeit. Z467

HOTEL POST Altbek. Fam.-Hotel, freie Lage, Terrasse, fließ. Wasser, Garage. Z468





Bad einen neuen Auftrieb erfahren, der sich schon in nächster Zeit in einer Steigerung des Fremdenverkehrs auswirken wird.

Wie bekannt, wurde der Geyr-Sprudel, der älteste Sprudel Niederbreisigs, schon im Jahre 1914 erbohrt. Die durch den Krieg bedingten ungünstigen Umstände ließen aber nur ein verhältnismäßig primitives Badehaus entstehen, das in seiner Gestalt im großen und ganzen unverändert bestehen blieb. Erst 1926 wurden neue Bohrversuche vorgenommen, und noch im selben Jahre stieß man im Gelände auf die Gertrudisquelle und ein Jahr später auf den Marienspudel, den mächtigsten Sprudel Europas, der heute noch die Thermalschwimmbäder speist. Als vierte Quelle wurde 1929 der Ludgerussprudel erbohrt, dessen Wasser den Badeanlagen des Kurhauses zugeführt wird.

Seit dem vorigen Jahre befinden sich sämtliche Quellen außer dem Ludgerussprudel im Besitz des Herrn J. M. Schuh. Seiner Initiative ist es zu verdanken, daß an Stelle des alten Badehauses eine Badeanlage tritt, die, ausgerüstet mit allen hygienischen und badetechnischen Errungenschaften der Neuzeit, in ihrer Großzügigkeit alle Erwartungen übertrifft.

Eine breite Anfahrt führt von der neu ausgebauten A. Mertes-Straße direkt vor das Hauptportal. Ueber eine breite Freitreppe gelangt man in die Eingangshalle, an die sich rechts und links Büro- sowie Lese- und Warteräume anschließen. Am rechten Flügel befindet sich der große Trinkkurraum, der in Verbindung mit den überdachten Wandelgängen steht, die die inneren Parkanlagen im Rechteck umschließen. Am entgegengesetzten Flügel des Hauptgebäudes schließt sich in einer Länge von 70 Meter das eigentliche Badehaus an, wo neben 30 Badezellen und Räumen für Fango-, Dampf- und Heißluftbäder noch zwei Aerztezimmer den Kurärzten zur Verfügung stehen. Durch einen breiten Flur gelangt man schließlich in die großen Ruhe- und Liegeräume, die für Männer und Frauen getrennt angeordnet sind.

Um das Gebäude herum werden in diesem und in den nächsten Jahren ausgedehnte Parkanlagen entstehen, die in weitem Maße dazu beitragen werden, das Ortsbild von Niederbreisig noch schöner zu gestalten. Der neugefaßte Geyr-Sprudel wird unmittelbar vor der Hauptfront springend, weithin sichtbar, in seiner Mächtigkeit eine wirkungsvolle Werbung darstellen für den aufblühenden Kurort Bad Niederbreisig a. Rh.

Bad Salzschlirf bei Fulda in Kurhessen

Deutsches Land ist überall schön zu nennen, gleichwohl gibt es, wie wir alle wissen, deutsche Gaue, die durch ihre Naturschönheiten vor anderen hervorragen. So liegt zwischen dem bekannten Berg der Segelflieger, der Rhön und dem oberhessischen Bergland, dem Vogelsberg, versteckt in einem Talkessel, an der Bahnlinie Fulda — Gießen, das seit 1838 bekannte Heilbad Salzschlirf, dessen Heilwirkungen gegen Gicht, Rheuma, Ischias, Stoffwechselleiden und Frauenleiden weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt sind. Auch in diesem Winter hat die Badeverwaltung weitere Moorbadezellen und neuzeitliche Moorpackungsräume geschaffen, sie hat neue Einzelinhalationen eingerichtet und den seither bestehenden Gesellschaftsinhalationsraum neu renoviert und ausgebaut. Um den Wünschen der Gäste gerecht zu werden, wurden weitere Fremdenzimmer neu ausgestaltet und mit Etagenbädern versehen. Die Verbesserungen beschränken sich nicht nur auf die Erneuerungen und Ausgestaltungen des Bades, sondern die Reichsbahn geht Hand in Hand in der Erweiterung des Fremdenverkehrs mit der Kurverwaltung, welche manchen langgehegten Verkehrswünschen auf erneuten Antrag hin durch die Einlegung eines Schnellzugpaares auf der Strecke Fulda — Gießen nunmehr entsprochen hat. Die Kurzeit beginnt am 15. April! Die geschlossene, heizbare Wandelhalle am Bonifazius-Brunnen bietet für die Trinkkur einen erhöhten Schutz der Kurgäste gegen die Zufälligkeiten der Witterung.

Schleussner Film
mit Garantie gegen Fehlbelichtung

Bad Pyrmont und sein Sauerziesbrunnen!
Natürliche Kohlensäure-, Sol-, Sprudel- und Moorbäder
Man befrage den Arzt!
hilft bei Gicht-, Rheuma-, Stoffwechsel-, Herz- und Frauenkrankheiten
Prospekte durch die Badeverwaltung!

Erholung suchende 2 km von **Bad Pyrmont**
1 Min. v. Bahnh. Wald, Liegew. Gute Verpfl. Mai-Juni 3 Mk. MARIS, Lügde Z39

Privat-Pension E. Ohligschläger
Nümbrecht i. Oberberg.
Modern eingerichtetes Haus fließendes kaltes u. warmes Wasser auf all. Zim. Strandbad, Liegewiese. Prospekt auf Wunsch. Ruf 283. Z997

Pension Ohlig
Drinsahl b. Nümbrecht
Tel. Waldbröl 433. Die ideale Somm.-Fr. im Oberberg. Eig. Freibad. Ia Vpfl. Pr. 3.50 M., beste Ref. Prosp. z998

Privat-Pension!
Erholungssuchende find. ruhige Lage dir. a. Wasser u. Wald. Gute Vpfl., eig. Landwirtsch., Pensionspreis 3.—, Saison 3.50.
Wilh. Jürges
Miebacher-Mühle
bei Drabenderhöhe. z999
Ruf Much Nr. 91.

Pension „Waldesruh"
im Luftkurort Schieder i. L.
Bevorzugt weg. seiner erstkl. Verpfleg., der gemütl. Räume u. der herrl. Lage dir. am Walde. Gr. Garten, Bad, fl. Wasser in allen Zimmern. Fernspr. 8. :: W. LAU. z370

Würdinghausen, Sauerland
Pension Franz Beckmann
Ruhige, waldreiche Gegend. Zimmer mit fließ. Wasser, gute Küche, Liegewiese a. Hause. Pens.-Preis 3,50 RM. Strecke Altenhundem-Erndtebrück. Z690

Gasthof u. Pension Waldfrieden
Eschental, früher Pulvermühle
b. Brilon-Wald, herrl. gel., inm. hoh. Berge u. ausged. Waldung. Strandbad 10 Minuten vom Hause, ruh., staubfreie Lage, Liegewiese u. großer Garten, eigene Landwirtschaft, gute Küche, Preis 4 Mk. Ruf 300 Brilon. Z687

Gesund-Fasten
nach bewährt. Kur unter ärztl. Leit.
Rhönkurheim Bronnzell b. Fulda
Prosp. u. Abhdlg. ‚Ueber das Fast.' grat. z382


Juni Große Italienfahrt 18 Tg. 290.—
Venedig, Adria, Ragusa 16 Tg. 225.—
Z.-w. Rößl a. Wolfgangsee 12 Tg. 195.—
Wien, Budapest, Alpen 12 Tg. 205.—
Paris, Reims, Laon . . 6 Tg. 90.—
DAHMEN'S AUTO-KÖLN

Bad Teutoburger Wald-Lippe
Bad Salzuflen
Herz-Rheuma Nerven
Katarrhe d. Luftwege
Frauen-Erkrankungen
Pauschal u. Vergünstig. Kuren

Kurhotel Fürstenhof
Führendes Haus. Pens. v. M. 7.50 an z498

Bad Salzuflen „Haus Jungeblut" Hochstr. 4, Tel. 2666
Zim. m. fl. w. u. k. Wasser, beste Vpfl. M. 4.50 z488

Bad Salzuflen Hotel u. Pens. **Roseneck**
Frau Dürkopp
Bestgeführt. Haus; schönst. Lage, grß. Park, Ia Verpflegung; mäß. Preise. Garage, Tel. 2263. Wochenend. z486

BAD PYRMONT
HERZ · BLUT · FRAUEN · RHEUMA
PAUSCHALKUREN
z527

Steinhuder Meer größter Binnensee
Norddeutschlands, 18000 Morg. groß, direkt am See **Strandhotel** Bes. Frau Bredthauer, Tel. Steinhude 22. Eig. Badestrand, reges Strandleb! All. Art Wassersp.: Seeterrasse; gr. Park. Vorzügl. Küche; Zim. m. fl. W.; mäß. Preise, für Sportl. u. Pass. billigste Unterk.! Prosp. d. Geschst. dies. Ztg. z485

Asthma - Heilanstalt
Friedrichroda (Thüring. Wald)
Moderne Hormonbehandlung von Asthmaleiden, Emphysem, Heufieber, Migräne, Ekzem, inneren und nervösen Leiden. Pro pekt frei. z499
Tel. 520. Dr. med. G. Bucerius





AROLSEN — „Die Stadt im Walde"
Luftkurort ersten Ranges, früh. waldeckische Residenz, eine Stätte d. Gesundung für Erholungsbedürftige jeder Art; ausgez. Heilwirkungen bei Herzkrankheit, bei nervös. Erschöpfungszuständen. Herrl. Waldungen u. Alleen, sehr gesunde, kräftige Gebirgsluft, keine Industrie, modernes Schwimmbad mit Planschbecken, Sandstrand, Spiel- u. Liegew., Ruderteich. Sehr gute und preiswerte Verpflegung. Prospekt u. Auskunft: **Städt. Kurverwaltung Arolsen.**
z376

Die 3 erstrangigen Hotels der Familie Geisel
München HOTEL RHEINISCHER HOF am Hauptbahnhof. 250 Betten v. Mk. 4.50 an, sehenswerte Löwenbräu-Gaststätten
HOTEL EXCELSIOR 250 Betten von Mk. 3.50 an
in Bad Mergentheim HOTEL VIKTORIA ein reizendes Kur- u. Passantenhaus I. Ranges mit 130 Betten
FORDERN SIE PROSPEKTE!
z811

Solbad Rothenfelde
Kohlensäurereiche Solquellen gegen Rheuma, Skrofulose, Katarrhe der Luftwege, Herz- und Frauenleiden
Sole-Schwimmbad
Werbeschriften frei durch die Badeverwaltung
Bahnlinie: Bielefeld-Osnabrück
Teutoburger Wald
z378

Kinderheim Haus Welter, Unkel, Rh.
Schenkenerstr. 31.
Z10

Waldgasthaus Karl Bosenius
Kaltenbach
Ruf 233 Engelskirchen. Pension: 4.00 b. 4.75. Wochenend 6—10.50. z15

Ruhe- u. Erholungsuch. find. i. waldreich. Gegd. i. Wies., Baden a. d. Wupper. Ia Vpfl. pr. T. 3 Mk. b. Landwirt Fahlenbock, Voßhagen-Krähwinkler-Br. z43

Kurbad Sinzig/Rh.
staatl. anerk. gemeinnütz. Mineralquelle. Trinkkuren Bäder. Fango
Aerztl. geleitete Diätkuranstalt
Prospekte verlangen
Preiswerte Pauschalkuren
3 Wochen 169.— — Herz-, Zucker-, Gicht-, Nieren-, Blasen-, Frauenleiden
z350

Hotel Klein, Bad Honnef
altbekannte gediegene Gaststätte seit 1821.
Zimmer fließendes Wasser. Prima Küche u. Keller. Garage. Fernruf 522. Große u. kleine Gesellschaftsräume. Zimmerpreis Mk. 2.50—4.—. Z735

Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 30 (Taunus) bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt
a355

Bad Liebenstein bei Eisenach
heilt Herz- und Gefäßerkrankungen
Nerven, Blutarmut, Frauen-, Stoffwechselleiden, Rheuma, Gicht, Basedow. Natürliche Kohlensäure-Mineralbäder, Moorbäder. Prospekte durch die Badedirektion und Reisebüros. — Pauschalkuren.
Bis 15. Mai u. ab 1. Sept. ermäßigte Kurtaxe!

Niederbreisig - Rhein / **Haus Mauss** / Gut empfohlene Pension. Beste Verpfl., Diät a. W., Heizung, fl. Wa., Garage, ruhige Lage mit Blick a. d. Rhein. z605

Hotel Rheinischer Hof / Tony Schmoll
NIEDERBREISIG AM RHEIN z614
dir. am Rhein. Pension. Das Haus der guten Küche. Behagl. Gaststätte.

Niederbreisig Haus Zimmermann Tel. Brohl 286,
gegenüb. d. Kurp., Bäd. u. Wald, schön. Gartenhaus, Liegew., Zirl.-Hzg., fl. W., vorz. Küche (Diät). Frühj. u. Herbst Ermäßigung. Tel. Wupp. 20055. z611

HAUS AM WALDE
bei Sundern, Kr. Arnsberg
in der Nähe der idyll. geleg. Sorpetalsperre. Zimmer m. fl. Wasser. Mäßige Preise. Prospekt frei. Z7

Kurort Wenholthausen Sauerland
Sommerg. find. frdl. Aufn. i. schön. waldr. Geg. Gut., reichl. Vpfl. b. 4 voll. Mz., sonn. Z., fl. W., Bad, Liegew., i. d. Nähe v. Strandbad. Eig. Landwirtschaft, Prospekt frei. z698
Pens. Hochstein (Fischers).

In einem schönen, Z40
waldreichen Dörfchen des Münsterlandes
find. Sommergäste liebev. Aufn. bei nur gutbekt., best. Verpfl., 4 Mahlz. Preis 2.80 pro Tag., Kind. unt. 10 J. 1.50, ohne jegl. Nebenk. Empf'wert zum W.-Ende, p. Tag á Pers. 3.30 einschl., bes. Pfingsten. Carl Surbeck, ‚Pens.-Haus', Südkirchen. b. Selm

Unkel a. Rhein
Hotel-Restaur. Unkeler Hof
Neu renov. Altdeutsche Bier- u. Weinstuben. Sonnige Kaffee-Terrasse. Bundeskegelbahn. — Garage. Tel. Amt Honnef 790. z744

Erwerben Sie sich den **Führerschein** im Urlaub im **Sport-Hotel Gernrode (Harz)**
Ueb. 300 Fahrschüler allein im Jahre 1936. Prospekte — Referenzen. Z523



Erholung in Bad Niederbreisig a. Rh.
Pension Westphal (Haus Elfriede)
Ruh. Lage in der Nähe der Bäder. Frdl. Zim., Liegewiese, mäß. Preise. z615

Gute Erholung
ruhig u. schön, idyll. am Wald gel., im Oberbergisch. Freundl. Zimmer, Sonn'bad u. Badegel., gr. Obstgart., eig. Landwirtschaft und Planschw. Bekannt gt. Vpfl., o. Nebenk. Preis 3.— RM. Fahrgelegenht.: Wupper-Sieg-Autos bis Biesfeld. z22
Pension Haus Felder Scheidt, Post Bechen

Besuchen Sie auf Ihren Fahrten Zur AHR und MOSEL z16
Das Restaurant „KRAUSE" Bonn / Endenich
Telef. 3874
5 Minut. von der Autostr. entfernt.
Jed. Sonntag Tanz

Zur Kirschenblüte nach Bad Salzig a. Rh.
Hotel-Restaurant „Zur Traube"
Eig. Kondit. u. Kaff., gutbgl. Haus, Pens. b. 4 Mz. von 3.50 an. Schön. Blick auf Rhein u. Feindlich. Brüd., fl. W., Z.-H., Gar., gr. Gesellschafter. Gepflegte Biere u. Weine. Eig. Kühlanlage, günstig auch für Wochenendler u. Gesellschaften. z42



Deutsches Musikfest 23.-29. April
Bach, Beethoven
Brahms, Bruckner.
Leitung: Carl Schmidt

WIESBADEN
Sanatorium Nerotal
Inmitten von Kuranlagen
Ideale Sportmöglichkeiten
Für innere, Stoffwechsel- u. Nervenkrankheit, sowie Rekonvalesz. Wiesbadener Thermalbäder. Diät. Auch Pauschalpreise. Prospekt. Ruf: 25905, 24935. — Leitende Fachärzte: z564
Dr. W. E. Pilling — Dr. H. Kirchner

Privatpension Primavera
WIESBADEN
bestrenomm. Haus, neuztl. einger., absolut ruhige Lage, mäßige Preise. Telefon 27381 z566



Der Kurgast wohnt, trinkt, badet und gebraucht die ärztlich verordneten Kurmittel im gleichen Hause - Behandlung nur durch Fachärzte.
Kurhotel „Der Quellenhof"
Thermalbadehaus mit Deutschlands schönstem und größtem Hallen-Thermalschwimmbad
Hotel Kaiserbad
Eigene Thermalquelle
Pauschalkuren

Königswinter
In kleiner Villa mit schönem Gart., luftige Zimm. Logis Mk. 1.50. z701
Wwe. Franz Lemmerz, Grabenstr. 31

Leutesdorf a. Rh.
Privat-Pension „Villa Rhein"
in gr. Gart., dir. a. Rh., i. herrl. Lage, a. schönst. Punkt des Mittelrh., Nähe Bad Hönningen, bietet angen. Aufenthalt bei bek. gut. Verpfleg. zu mäß. Preise. Prosp. anfordern. z736

Gasthaus a. d. Thurner
1100 Meter üb. d. M.
Post und Bahn Hinterzarten
Ruhige, sonnige Lage. Liegewiese, Waldesnähe. Herrl. Rundbl. a. Alpen, Vogesen u. Rheinl. Pens. 3.— Prosp. Bes. Herrmann Wwe z17

Bad Kissingen
Haus Richter
Ende Rosenstraße. — Ruhig a. Walde gelegen. Heizung, 5 Betten, 12 Min. von den Quellen. Zimmer mit Frühstück 3.30, m. voll. Pens. 6.—. z34

Schwarzenberg bei Schönmünzach (Murgtal)
Pension u. Café Sackmann. Schste. Lage dir. a. Murg u. Wald. Fl. W. Gt. Vpfl. Pns.-Pr. 3.50—4. Pros. Gar. Chr. Sackmann. z446

Dobel Hotel Sonne
das führende Haus
Komfort. Fl. W., Z.-Hz. Pens. ab 4.50 z454

Kirnbach bei Wolfach (Schwarzwald)
Gasthof und Pension zur Krone
Neue Fremd'z., tlw. fl. W. Id., waldr. Tel. Liegew., Badegel. Pens. Mk 3.60 Prosp. Z431

München: Pension Sterl am Bahnh.
Briennerstr. 34a, Ecke Augustenstr. Eleg. möbl. Zim., 1—3 Bett., je B. 2.— Frühst. v. 50 ₰ an. Zentr'hz., Lift, Bäd., Voranmeld. erw. Ia Referenz. Tel. 524 41. Z9

RADIUMBAD OBERSCHLEMA
im sächsischen Erzgebirge
Waldreiche Gegend
Reizmildes Klima
400 m ü. d. M.
Heil-Anzeigen
Rheuma · Gicht
Ischias
Neuralgien und Wechseljahre
Das stärkste Radiumbad der Welt

Kauf-Gesuche

Nachweisbar gut gehender **Spezial-Damen-Salon** oder Damen- und Herrensalon per sofort oder später zu kauf. ges. Angeb. unt. E 5588 an Gst. *

Schneider- oder Hosenträger-Nähmaschinen evtl. auch mit elektr. Antrieb, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 467 an die Gst. Barmen. 3099f

Baumwollgarne hartgedreht, roh oder gefärbt, in den Stärken 3/2, 4/2, 10/2, 12/2, auch kleinere Posten, zu kaufen gesucht. — **Hugo Backhaus, Offenbach a. M.** Humboldtstraße 33. u6

Reste Fehldrucke, Betriebsabfälle (Kiloware) kauft laufend gegen Kasse. Angebote unter E 1647 an die Geschst. d. Bls. D5483

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen zu hohen Tagespreisen 127b Genehmigungsbescheid IV 5412. **Bäumer & Co.** W.-Barmen, Kaufhof gegenüber.

Kaufe deutsche Boxer Rüden v. 12-18 Mon. Keine Raufer. Ang. an **Little Fred, Circus Sarrasani** x434

Moderne **Werkzeugmasch. und Pressen** laufend geg. bar zu kaufen gesucht. F. W. Betz, Wermelskirchen. u259

Gebr. und neue **Elektro-Motoren** zu kaufen gesucht. Gust. Richter, B., Gewerbeschulstr. 6 1626

Elektromotore ¾—1 u. 2—3 PS ges. Ang. B4970 Ba. †

Gut erhaltene **Drehbank** mit Leitspindel, nicht unter 150 cm Arbeitsbreite zu kaufen gesucht. Ang. B 454 Bm. 3088f

Gut erhalt., mit Schaftm. versehen, **Seidenbandstuhl** ca. 6 m inn. Weite 56—60 Gg., Bogenscht., 35 mm Spr., zu kf. ges. † Ang. B 4997 Bm.

Doppelt. 2spul. **Schläger** 16—20" Sprung, f. 3½—4-m-Stuhl, evtl. kompl. Stuhl, gut erh., z. kf. ges. Preisang. B 612 B., Berliner Str. 62. †

Scherbock gut erh., gesucht. Ang. B 456 Bm. 3104a

Gebr. Dosen-Verschlußmasch. m. Riemenantrieb od. gekupp. Motor in betriebsf. gut. Zust. zu kf. ges. Ang. E 5654 Gst. R2491

Gebr. Hobelb. gs. Ang. E5562 Gst.*

Gebr., aber gut erh. schnellaufende **Zickzack-Nähmaschinen** m. u. ohne Motor geg. bar zu kauf. ges. Ang. B450 B. 3092f

Diktaphon in nur erstklassig. Verfassg. zu kauf. gesucht. Angeb. u. E 1632 an Gschst. f345

Schlagzeug zu kauf. ges. Ang. u. E 5589 Gst. *

Piano-Akkordeon, bis zu 24 Bässen zu kf. ges. Ang. Bergmann, Elbf., Königstr. 96. *

Gbr. elektr. **Kühlschrank** f. kl. Hsh. gesucht. Ang. unt. E 5377 an Gst. *

Gut erhalt. mod. **Küche** Prsang. B4957B. †

Gut erhalt., saub. gebrauchtes **Schlafzimmer** aus Privath. ges. Ang. E5583 Gst.*

Gebr. Kldschrk. u. Waschkom. ges. † Ang. B 3020 Bm.

Groß., moderner, g. erh. Küchenschr. zu kaufen ges. Angeb. E 5796 Gst. f6200

2 gut erh. Met.-Bettst., mögl. m. Nachtschr. gesucht. Ang. E5520 Gst.*

2 Büroschreibtische 1 Rollschrank zu kaufen gesucht. Ang. E 5795 Gst. f6202

Tisch 3 bis 5 Mtr. lg., sowie eine Windemaschine, 30 bis 50 Kron., zu kaufen gesucht. Ang. E5721 Gst.*

Gr. rund. Tisch und 4 Stühle gebr., aber g. erh., zu kf. ges. Preis-Ang. E 5660 Gst. f6146

Gartentische u. Stühle, gebr., in gut. Zust., sowie 3 cbm Kesselasche zu kauf. ges. Angeb. m. Preisang. u. A 10 a. d. Fil. Ronsdorf. f81

Chaiselongdecke z. k. ges. Nah. Gst. f193 *

Gbr. Gartenmöb.-Garnit. gs. Löwen, B., Ingeborgst. 16. †

Gr. Rohrplatten-Koffer zu kf. ges. Ang. E 5611 Gst.*

Gut erh. Badeeinrichtg. Waschbecken und Heizkörper, Syst. Classic, zu kf. ges. Ang. R 632 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Zu kauf. gesucht: **Badewanne** (frei o. Einbau-) **Metallbett** m. Rahm. u. Matr., **Waschtisch** f. fließ. Wasser mögl. m. Spieg. u. Zubehör. Schriftl. Ang. mit Preis (gute Verf. Bed.) an Brenne, E., Königstr. 112 h109

Gebr., aber g. erh. **Badewanne** (weiß emaill.) z. kf. ges. Ang. unt. M 100 an d. Fil. Haßlinghausen. f158

Gut erhaltene Gasbadeeinrichtg. ges. Preisang. u. E 5662 an Gst. R2508

Gebr. Küchenherd zu kaufen gesucht. Ang. E5620 Gst.*

Dauerbrenner amerik. Syst., mittl. Größe, zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. E 5671 Gschst. R2522

Schreinereiofen mögl. m. Stampfeinsätzen z. kf. ges. Weiß, E., Hahnenbeck 56. Tel. 337 23. R2523

Last- und Personenwag. z. Verschroten zu kauf. ges. Friedr. Rolden, Elberfeld Nordstraße 54. v124

Last-u. Pers.-Wag z. Verschroten ges. Autoverwertung Willy Pitzer, E., W.-Hanemannst. 37 Tel. 256 75. v161

Klein-Wagen geg. Kasse z. k. ges. E. Schoppen, E., Bahnhofstr. 48. *

Personenwagen 4-Sitzer, gut erh., sof. zu kauf. ges. Ang. B 449 Bm. 3080f

Lastwagen 1½—2 Tonnen, in nur gut. Zustande sofort zu k. ges. — Ang. E 2965 Gst. f379

3½—4 To. Diesel sof. zu kauf. ges. Ang. E 5670 Gst. oder Tel. 251 83. R2525

Gebr. Limousine geräumig, bis 40 PS, aus Privath. zu kaufen gesucht. Ang. E 5799 Gst. f6196

¾ bis 1 To. **Kastenlieferwag.** in nur Ia Zustd., zu k. ges. Ang. m. Preisang., Verbrauch u. Baujahr u. E 5798 an Gst. f6197

Gut erh., steuerfr. **Personenwagen** bis 2 Ltr.-ccm zu kauf. ges. Ang. u. B 3074 Barmen. 3104f

Trecker zu kauf. ges. Ang. B 3070 Barmen. 3101f

Auto-Koffer, f. 1,2 Ltr. Opel z. kf. ges. Küpper, Steinbeck 76a. *

Motorrad gut erhalten, 200 ccm, sucht zu kf. W. Hagedorn, Kontr.-Assistent, Schwenke (Westf.) D5446

Motorrad bis 200 ccm ges. Ang. V111 Fil. Vohwinkel. *

600 ccm DKW nur aus Privath. geg. bar zu k. ges. Ang. E 5678 Gst. f6173

Motorrad 200—350 ccm, zu kf. ges. od. geg. 5Röhr.-App., neu, zu tauschen. H. Hannes, Haßlinghaus, grün. Weg. f158

Motorrad, 500ccm steuerfr., a. sbst. DKW., mit od. o. Beiwg. geg. Kasse zu kaufen gesucht. Ang. B 4993 B. †

Gebr., gute Strapazier-Anzüge, evtl. auch Mantel f. gr., starke Fig. ges. Tel. 275 34. R2552

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 f628

Schuhriemen! Bin Käufer in großen u. kleinen Posten, Rest- und Ramschw. Quant. u. Preisang. unt. E 1604 an Gschst. D5450

Trennwand zu kf. ges. Preis-Ang. E5631 Gst.*

Altgold altes Silbergeld kauft laufend: Goldschmied **Rob. Werres** Elberf., Wall 43. G.B. Nr. 11/31498 f374

Gold - Silber altes Silbergeld zur Verarbeitung kauft ständig **Stolz** Uhrmacher u. Opt. Wuppertal-E., Friedrichstraße 51 Genehm. II 33656. f626

D.-Brillantring aus Privath. ges. Ang. E5523 Gst.*

Volksempfänger, gut erhalt., b. zu kf. ges. C., Markomannenstr. 48. f6152

Radio-Apparat, 3—4 Röhr., zu k. ges. Hauf, Bm., Gewerbeschulstr. 38 †

Lichtbad zu kaufen gesucht. Ang. B 3049 B. †

Staubsauger ges. Mark.- u. Pr.-Ang. B 3065 B. †

Gebr., noch gut erh. **Elektrisier-Apparat** Hochfrequenz ges. Peters, W.-Bohw. Gräfrathstr. 18. *

Gebrcht. Koffer-Grammoph., mgl. m. Pl. ges. Prs.-Ang. E5550 Gst.*

Flaschen! Wein-, Kognak-, Bordeaux-Liter-u. Sektflasch. z. Tagespr. ges. Emil Wilke, E. Flensburgerst. 4. T. 23651 v283

Wuppert. o. Barm. Adreßbuch v. 1934, 35 od. 36 b. z. kf. ges. Ang. B 4972 Bm. †

2er Faltboot zu kaufen gesucht. Preisang. unter E 5619 an Gst. *

2er-Faltboot ges. Ausf. Angeb. B 435 Gst. Bm. †

Tischbillard sof. zu kf. ges. m. all. Zubeh. Ang. u. B 4940 Bm. †

Größ. Posten Schuhriemen-Etiketten lfd. zu kf. gesucht. Ang. E 5658 Gst. R2495

Ankauf v. alt. u. neu. Textilabf., Akt., Büch. unter Garantie d. Einstampfens. Ad. Abel, E., Wesendonkstr. 6 T. 23271 f585 **Lumpen Papier**

Schaufenstergestell. gebr., mit Glasplatten u. Postkartenständ., drehbar, zu kf. ges. Ang. S453 Schwelm e137

Gut erhaltener **Milchvorwärmer** mit Gasheizg. zu kf. ges. Stundenleistg. 500—600 L. Heint. Lahme, Radevormwald, Markt. Tel. 230. f266

I-Eisen NP 45 bis 50, zu kaufen gesucht Allensteinerstr. 59. Tel. 590 18. 3099a

Schaufenster-Scheiben zu kaufen gesucht. Größe ca. 2.14× 1.60 m u. 2.14× 1.15 m. Ang. unt. E 5672 Gschst R2521

Wasserbrüter zu kf. ges. Trott, B., am Diek 31. †

Dobermann Pinscher, Rüde, 1-2 J., kind- u. geflügelfromm, m. gt. Eigensch., z. k. ges. Otto Streppel, Rd.-Lennep, Tel. 514 61 f360

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan? Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. Das vornehme Eheanbahn'institut **Frau Derendorff, W. Elberfeld** Tannenbergstr. 35 (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. u246

Kaufm. Angest., 32, gutes Eink., pensionsber., w. wirkliche Neigungsehe durch Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstraße 35

Ansehnl. Dame, gute jugendliche Erschein., vermögend, bietet einem Kaufmann oder Architekt bis 57 J. Einheirat in gutes Geschäft. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

Hauptlehrer, Ende 30, hier fremd, w. gebild., herzensgute Gattin durch Frau Derendorff, Wupp.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35

Angestellter, Ende 40, gutes Eink., alleinsteh., w. bald. Eheglück durch Frau Derendorff, Wupp.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35 u246

Auftragsgemäß suche ich f. höhere Beamte, Fabrikbesitzer, Großkaufleute, Ingen., pass. Ehe-Gefährtinnen. Langj. Eheverm. Excelsior Frau Henrich, Düsseldf., Hindenburgwall 29. Telef. 221 58. Tausende Partien vorgem. Bin tgl. auch Sonnt. persönlich zu sprech. a321

251. Mädel, vollschl., bld., w. Neig.-Ehe. A. Wwr. mit Kd. Br. E5627 G. *

Suche sol. Herrn in sich. Posit. im Alter 40—50 J. zw. Heir. kennen zu lern. Wwr. m. Kd. nicht ausg. * Brfe. E 5624 Gst.

Lieb., frisch. froh. geld., ev. Mädel, gute Hausfrau, f. gebild. naturlieb. Ehegef. 32—42 J. Ausst.-Geld vorh. Brf. E 5522 Gst. *

Heirats-Gesuche

Witwe, 53J., f. e. Arbeiter b. zu 55 zw. Heir. Woh. vh. Brf. E5636 Gst.*

Frl., Anf. 40, ev., tadl. Erich., sehr häusl., m. Wäsche-Ausst. u. Erspartn., w. sol., char.-fest. Herrn in ges. St. k. zu l. zw. sp. H. Brfe. B 4987 B. †

Geb. Witwe, 41J., evgl., ob. Anhg., bildsch., gute Fig. u. v. angen. Äuß., etw. Verm. vh., w. da sehr einsam, d. Bekdsch. e. Hrn. b. zu 55 J. in sich. Posit. zw. bald. H. Brfe. u. 346 an d. Fil. Velbert. e304

Frl., 33 J., evgl., sucht pass. soliden Herrn in gt. Pos. zw. spät. Heirat. † Brf. B 4974 Bm.

Häusl., evg. Wwe., 58 J., m. Landh., w. d. Bekanntsch. e. ält. Herrn zw. Heir. Etwas Vermögen erwünscht. Briefe u. E 1620 Gst. *

Wwe., 55J., alleinst., m. Eigenm. u. Land 4-Z.-W. u. kl. Rente sucht solid., pass. Herrn, Beamt. bevorz. zw. H. Briefe m. Bild E5727 G.

Bess. Hausangest., 29 J., möchte sol. charaktervoll. kath. Herrn m. f. St., k. lern. zw. sp. Heir. Briefe m. Bild u. E 6712 Geschst. *

Ehrensache. Witwe 50, unabh. m. schön. Eigenh. m. Herrn ohne Anh., b. z. 60 J. zw. sp. Heir. f. l. Diskret. zugel. Anon. zweckl. Briefe E5572 Gst. *

Landwirtstocht., als Haushält. tätig, 36 J., gt., jug. Ersch., lebenstücht. Frohnatur, aus gt. Fam., mit Wäscheaussteuer u. einigen Tausend bar, sucht charakterfesten, tüchtigen u. ehrlich. evangel. **Ehegefährten** mit guter Allgemeinbildung bis 45 Jahre. Witwer mit 1—2 Kindern angenehm. Vertrauensv. Zuschrift., mögl. m. Bild, erb. unt. E 1631 Gst. d5464

Alst. berufst. Frl., Anf. 40, f. Bek. m. berufst. Herrn zw. Heir. Briefe unter B 3048 Barm. †

2 Freundinnen, Mitte 40, kath., l. kinderlb., f. 2 sol. Herr. zw. Heirat. Brf. B 3023 B. †

Alst. Frl., 40 J., evgl., f. die Bek. ein. Herrn in fest. St. zwecks Heirat. Brfe. B 3060 B. †

Mädel, 27 J., 168 gr., schl., angen. Ersch., häusl., gt. Ausst., sucht pass. Herrn in sich. St., nicht unt. 30 J., zw. Heir. Arnstig. Brfe. E 5578 Gst. *

Frl., 30 Jahre alt, sucht Herrn zwecks Heirat kennen zu lernen. Briefe u. H 436 a. d. Fil. in Gevelsberg. f111

Bessere Dame w. Bekanntsch. m. ein. treuen Herrn b. z. 60 J. zw. sp. Heir. Briefe u. 983 Fil. Solingen. u215

Anständ. Frl., 39 J., sucht zw. sp. Heir. treuen Herrn. Briefe u. Nr. 984 an Fil. Solingen. e215

Alst. geb. Witwe in d. 50er J., m. geb. Herrn m. gut. Existenz zw. Heir. kennen lernen. * Brf. E 5719 Gst.

Sol. Mädel, 34 J., evgl., gr. u. schl., ersehnt Ehe mit charakterv. Herrn in sich. Stellg. * Brf E 5741 Gst.

Frl., 33 J., Lyz.-Bild., kath., dbl., schl., 1,68 gr., bsl., sol., gt. Wäscheaussteuer, mod. Etzi., (Klav.) einige Mille w. zw. Heir. die Bek. m. aufr., lb. Hrn. Brf. u. R627 B., Berlinerst. 62. †

Jg., streby. Landw. u. Gastwirt, ev., sucht Bekich. mit Landwirtstocht. v. 20—25 J. zwecks Heir. Verm. erw., jedoch nicht Bedg. Bildzuschr. m. Ang. d. Verh. u. E1621 an die Gst. Diskretion Ehrensache D5442

Alleinsted. Rentenempf., 48 Jahre, gr. Erschein., sucht passd. Lebensgefährtin m. eigen. Wohn. zw. Heir. * Brf. E 5659 Gst.

Schneider, 30 J., evgl., 1,80 groß, beste Vergangenh., sucht ein sol. Mädel m. Vermögen zur Gründ. eines Geschäfts. Einheirat angenehm. — Briefe u. E 5610 an die Geschst. *

38jähr. Mann, sehr zurückgezog. lebend, sucht pass., mind. 1,70 Mtr. große Lebensgefährtin. Briefe u. H 100 Remscheid-Hasten, postlagd. D5452

Geschäftsmann Anfang 50, ohne Anh., 173 gr., Hausbesitzer, sucht Bek. mit Dame, nicht üb. 45, Vermög. erw., zw. späterer Heirat. Briefe u. E 5517 an Gst. *

Wwr., kath., 56, sucht zw. Heir. d. Bksch. e. eins. Frau od. Frl. bis 50 ob. Anhg. Briefe u. E 5526 Gst. *

Witwer, 56, wünscht Bekanntsch. m. sch. ält. Wwe. evtl. Frl. m. K. zw. H. Briefe E 5556 Gst. *

Herr, 40 J., 1,65 gr., bld., gemütl. Heim, schuldl. gesch., o. Anh., berufst., f. charaktert. Bek. b. 36 J. zw. H. Briefe m. Bild (zur.) R 620 B., Berlinerstr 62. †

Witwer, Mitte 50, f. Bek. m. gesch., tücht. Frau o. Frl. zw. Heirat. Etw. Verm. erw. Briefe mögl. mit Bild u. E 5640 Geschst. *

Heirat! Witwer, 53 J., ev. ob. Anh., in sich. St. u. etw. Verm. s. pass. Frau zw. H. d. am liebst. v. Lande Ang. E 5879 Gst. *

Assistent, Mitte 30, angen. Äuß., sucht die Bek. e. geb. solid. Dame zw. sp. Heir. Etw. Vermög. erw. Anon. zweckl. Diskretion Ehrensache Br. E 5779 Gst.*

Geschäftsmann, 26 J. alt, evgl., gute Erich., w. d. Bekanntsch. einer geschäftstüchtigen Dame im Alt. v. 20—26 J., mit kompletter Ausstattung zw. bald. Heirat. Zuschr. m. Bild E 1640 Gst. D5474

Monteur 34 J. v. Lande, (nett. Frl. o. Wwe. (b. 40 J.) gt. Fig. zw. b. H. Einheirat ang. Br. E 1642 G D5479

Wwr. mit Kind, Anf. 60er J., f. ält. Mädchen od. Wwe. f. bürgerl. Haush. ev. spät. Heir. Brfe. R 623 B., Berlinerst. 62. †

Geld-Markt

Zur Ablösg. der ersten (aufgew.) **Hypothek** auf Einf.-Haus, Einheitswert 42 000 Mk. werd. zum 1. Juli **RM. 3350.—** mögl. aus Privathand gesucht. Ang. E 2959 Gst. R2471

3000 Mk. Hypothek mögl. aus Priv.-Hand gesucht. * Ang. E 1636 Gst.

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. **H. Zietzing**, Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 280b

Wer beleiht **Grundschuldbrief** Ang. E5722 Gst.*

Wer finanziert Aufträge? kurzfristig, risikolos, da nur erstkl. Firmen, ca. 800.— bis 3000.— Ang. u. E 2979 Gschst. D5480

10-12000 RM. zur Ablösung der 1. Hypothek auf Wohn- u. Gesch.-Haus (Bäckerei) gesucht. Ang. unter B 3063 Gst. Bm. 3089a

Mk. 7000.— für 1. Hyp. für bald od. sp. ges. (am liebst. Priv.-Geld) Ang. unter E 2978 an Gschst. e215

2. Hypothek ca. 6000 RM., auf Ia Objekt gesucht. Ang. B 437 Bm. 3064a

2. Hypothek von 3—4000 RM. auf Ia Wohn- u. Gesch.-Haus ges. Ang. E 5555 Gst. *

RM. 1—2000 auf 1. Hypoth. a. Privathd. ges. Mehrf. Sicherheit. Angeb u. E 5562 Gst. *

Hypothekengelder für Alt- und Neubauten zu zeitgemäßen Bedingungen. Ewald Aders, W.-Elberfeld, Ad.-Hitler-Straße 171, Vermittlungsstelle der Westdeutschen Bodenkreditanstalt, Köln. *

99% Auszahlung für Neubauten u. gute Althäuser 5% Zinsen, Reparatur-Hypotheken, landw. Neubau-Hypotheken **SCHUERMANN & CO.** Wuppertal-Elberfeld, Laurentiusstr. 28

Größere Beträge sind als 1. Hypoth. günst. auszuleih. durch Frau Rud. Vogel, W.-Elberf., Kasinostraße 40, Telef. 238 40. v373

1. Hypotheken für Alt- u. Neubauten, Siedlung. **L. du Mont** W.-Elb., Brillerstr. 14, Tel. 344 17 Agentur der Deutschen Hypothekenbank

1. Hypotheken auch für Neubauvorhaben durch **Otto A. Wolff, W.-Elberfeld**, Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 125

Auto-Eildienst

Kleins Autotransporte Nah- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71. Telef. Nr. 583 73. 107b

Transporte b. 8 To. führt aus: Herzog, B., Oberdenkmalstr. 90. Tel. 56338 137b

Mehr. eleg. 1,2Ltr. Opel f. Selbstfahr. Helbing, E. hinterm Rathaus. T. 257 11 f531

Eleg. Mercedes, 6—7Sitz., Raschorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 190b

Umz., Eil-Trsp. d. d. Ochotny, Johannisbg. 6, Tel. 32374. 1606

58053 Selbstf. 1,3 u. 2-L.-Opel versichert. Koch, Heckinghauser Str. 109. 208—5b

52909 Eleg. Wag. Tag 12.—. Meyer, Coffend. 5. 42b

37623 Transp., Umzüge Hunke, Untergrünewalderstr. 21. *

56091 5-u. 7-Sitzer Krebs, Heckghstr. 55. 208-2b

Wer fährt leer nach Emden/Ostfr. Ang. E 5566 Gst. *

Eiltransp. all. Art f. Güternahverkehr Tel. 57170. Knierim Klingelholl 112. †

Autotransporte bis 8 To. w. im Nahverk. prompt ausgef. Rodenkirchen, Bhf. Ottenbruch. Ruf 373 27. *

Vermischte Anzeigen

Holz- und Parkettböden Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei, Dietrich, W.-Bm., Schützenstr. 108, Tel. 609 58. 165-2b

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt **Betten-Haus Alex Berger** W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR 15 RUF 24467 e583

Elegante Maßanfertigung Schick u. Linie wie Fertigkleidung, zeitgem. Preise. **Durlach Damenmoden** E. Tannenbergst. 12, Ecke Königstr. *

Erbitten Angebot für Lastwagen-Transporte
800 To. Cement-Balken 8,3 m lang, von Varresbeck Lagerhaus Moebeck nach Kupferdreh, desgleich.
600 To. 6,75 Meter lang Varresbeck nach Wupp.-Freudenberg
STARO-WERK, KURT HUNTEN Duisburg, Denkmalstr. 7, Tel. 31888 a364

Tennisplätze Briller Viertel, stundenweise zu vermieten. Partner werden vermittelt. Gepr. Tennislehrer vorhanden. — Auskunft: Ruf 357 83. *

Zum 1. Mai **renovierter Saal noch frei.** 100—150 Personen. 115—20b Rudolf Bernhardt, früh. Kappelhoff, W.-Wichlinghausen, Westkotterstr. 148, Telephon 540 40.

Tapetenreinigung 10 Pfg., Zimm'deck. 20 Pfg. p. qm verblüffd. Kein läst. Schmutz. IaEmpf. Gratispr. K. Schleier, W.-B., Berlinerst. 106 III. †

Achtung! Welch. Klein-Schloß-Fabrikant hat Interesse für aussichtsreiche Neuheit? Angeb. unt. E 2980 an Gschst. D5481

Garten (Gabelp.) Häusch., Wss., bill. Ang. E5687 Gst.*

Wer erteilt jung. Mädch. geg. gut. Entgelt **Bügelunterricht?** Ang. E 2962 Gst. f6156

Anstrich-Malerei Inn.- u. Außenarb. bill. Berechn. evtl. **Ratenzahlung** B. Joe Holtrichter, B., Springerstr. 18 Ruf 504 85. 152b

Welcher Zimmermeister, Fachmann liefert Holzhaus nach eig. Zeichn.? Ang. E 1632 Gst. f345

Wer bef. per Auto d. Bergische, Ruhrgeb., usw. u. nimmt auf billigst. Wege geg. Kostenbeteilig. Kaufm. d. Kurzw.-Branche mit? Gefl. Ang. R 618 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Beschreiben von Büchern bei bill. Berechnung. Ang. B 3061 B. †

Fassondreherei gesucht für Teile 15 mm⌀ × 65 lg. Material wird gestellt. Ang. E1632 an die Geschäftsst. f345

Kl. Maschinenfabrik, gut einger., kann noch Aufträge in kl. Maschin. und Apparaten übern. Ang. unt. B 439 an Gst. Barmen. 3067a

Zur bess. Ausnütz. sucht **Metallwarenfabrik** noch Arbeit, Stanzen, Drehen, Hobeln, Fräsen, Spritz., Vernickeln Ang. unt. B 438 an Gst. Barmen. 3066a

Plauener Gardinen Wäscherei Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. B., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

BETTEN-Reinigung täglich in Gegenwart der Kunden Oberbetten 3. Plumo 2. Kopfkissen 1. Abholen und Zustellen kostenlos **Siegmund Alsberg** W.-Oberbarm. Berliner Str. 53 Ruf 588 97 42-16b

Damen-Kegelklub sucht für Freitagabends noch einige Mitglieder. Angeb. u. E 5675 a. d. Geschst. f6165

Kippe frei! Paul Oerkermann W.-Elberfeld, Nüllerstr. Nr. 98. R2386

W. lief. H.-Fahrr. geg. Schneiderarb. Ang. E5694 Gst.*

Wer nimmt ein Zim als Beilad. mit nach Köln? * Prsang. E5690 Gst.

1. Mai Saal, 80 Pers. fassend, noch frei. Bahnh.-Gaststätte Ottenbruch, Telefon: 278 09. *

Saal frei 50 Pers. fassend. Telefon: 603 03. *

Für 1. Mai noch **Saal** für ca. 200 Pers. **frei** Rest. „Nordstern", E., Wiesenst. 17, Telefon 220 96. R2562

1. Mai Saal frei f. 60—100 Person. B., Westkotterstr. 185, Tel. 533 76. 3049f

Bess. Wwe., Mitte 30, m. 1 Kind, f. heitere, ehrl. Dame gl. Alt. als Freundin Ang. E 5574 Gst. *

Schön geleg., 1½ Morgen groß, m. Karpfen besetzter **Teich** zu verp. b5467 Tel.: Dornap 353. Gut Schlingenfiepen.

Dame, Anf. 50, w. Freundsch. m. Dame Ang. B 3087 B. †

Geb. Frau, verh., in g. Verh., 42 J., s. ehrl. Freundin. Brf. B 3092 B. †

Unterricht

Studienreferendarin ert. gewissenhaft Nachhilfestunden in Sprachen, vorzugsw. englisch. Gefl. Schrift. Antr. u. B 436 Barm. 3063a

Vereinf. Stenograph. Syst., erlernbar in 10 Std. Hon. 10.— Hagner, Rektor, B., Saarbrücker Str. 28 282b

Unterricht frz., lat., engl. Std. 80 J. Ang. H 716 Fil. Mettm. *

Suche Beteiligung an e. franz. Sprachzirk. zw. Konvers. Ang. E 5580 Gst. *

Assessorin ert. frz. Unt., auch in all. ander. Fächern. — Ang. E 5706 Gst. *

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz., Latein. Ang. E54936. b563

Französin erteilt Franz. Ang. E 9126 v60

Foreign Lady teaches English Ang. E 9131 Gst. v268

Engl., Franz., Span., Ital., Port., Schwed. bei erf. Sprachl. † Ang. B 3056 Bm.

Sprachl. erteilt engl. u. spanisch. Ang. E 9929 Gst. R2531

Kurse 12 Mk. Nachhilfe, Psychologie, Dtsch., Frz., Engl., Lat., Math., Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib., Stenogr., Buchf., Hagner, Rektor, B., Saarbrückerstr. 28 (früher Kampstr.), 27b

Richard Mann ert. Unterr. **Cello** Klavier, Gambe, Elb., Forsthof 14, Tel. 249 69 v167

Mod. Steptanz Wer hat Interesse Ang. B 3061 B. †

Malunterricht Atelier u. Freilicht (Porträt, Landsch., Komposition) (auch Sonntags). Ang. B 3022 B. †

Ält. Frau möchte einige Std. Nähmaschinen-Unterr. Ang. E5744 Gst.*

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.**

TANZ-Schule Obermeyer vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume. Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt. Sprst. jederzeit. Tl. 62185. Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr. jeden Alters. An einem Privatzirkel können noch Damen u. Herren teilnehmen. 230b

Gust. Haarhaus, Dolmetscher gerichtl. vereid. Ausl.-Praxis Kaufm. Korrespd. Übersetzungen Unterricht Spanisch Portugiesisch Englisch - Französ. W.-Elberfeld, Alte Freiheit 4, Tel. 227 98

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ W.-Elb., Erholungsstr. 14, 1. Etg. Ruf 26732 Ehepaar-Zirkel, Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit ungeniert [illegible] Großer Parkettsaal im Hause **Kurse für Anfänger** beg. Dienst., d. 27. und Mittwoch, d. 28. April



Höhere Mädchenschule von **Dr. Hoppmann** W.-Elberfeld, Herzogstr. 37

Sexta bis Abitur. Erfolgreiche Förderung in **kleinen Klassen**, die Berücksichtigung der Eigenart ermöglichen. Besondere Hilfe für zurückgebliebene und **nichtversetzte** Schülerinnen, die Zeitverlust vermeiden sollen. Lehrplan und alle Fächer der öffentlichen Schulen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Sprechstunden 12—1, 5—7 im Schulbüro Kasinostraße 23. — Fernruf 27208. — Ostern neue Sexta. **Keine kombinierten Knaben-Mädchenklassen.** Knabenschule und Abendschule für Berufstätige: Kasinostr. 23.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 90 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 17. April 1937

Vermietungen

Gastwirtschaft
aus Gesundheitsrücksichten zu verpachten bezw. auf eig. Konzession abzugeb. Lage: Wuppertal. Beste Verkehrsstraße. Durchgangsverkehr. Inventar muß übernommen werden. Eilang. unt. E 5664 an Gst. k6170

In mittlerer Industriestadt
Westfalens ist ein gut gehendes, im Verkehrszentrum gelegenes
Hotel-Restaurant
zu günstigen Bedingungen — zu verpachten. — Tüchtige Fachleute, die üb. RM. 10- bis 15 000.— Barkapital verfügen, werden gebeten, ihre Bewerbungen unter E 1648 an die Geschäftsstelle dies. Blattes zu richten. d5489

Gut gehende x420
Schankwirtschaft
in Barmen
an tüchl., kautionsfäh. Wirtschaftsleute z. 1. 6. 1937 zu verpachten. Angeb. unt. B 455 an Gst. dies. Bl. Ba.

Gr. Restaurant
mit taf. Ausschank, Stadtmitte Barm. sofort zu verpachten. Angeb. unter B 458 an Geschst. Barmen. 3106a

In guter Lage best eingeführtes
Lebensmittelgeschäft
an zahlungsfähige Fachleute zu vermieten. Angeb. unter B 3040 Barm. 115/23d

5 Zimmer, 1. Etage
mit Badezim. (seit 30 J. zahnärztl. Praxis) 1.6. od. später zu vermieten. Barmen, Ad.-Hitlerstr. 617. †

5-Zimmer-Wohnung
1. Stock
in gut. Hause, Balkon, herrl. Aussicht, zu vermieten. Bm., Bauriedlstr. 13, I. Etg. (fr. Grünstraße). x427

Wichlinghauserstraße 93
abgeschl. 5-Zim.-Wohng.
II. Etage, per 1. Juni zu vermieten. Näheres Wönkhaus. †

Sonnige 5 Zimm.-Wohnung
nebst Küche, Bad, Abstellraum, 3. Et., in ruh., freier Lage Nähe Landgericht u. Hardt z. 1. 7. z. verm. Näh.: Buchholz, E., Eilsenstr. 24. f6103

Schöne 5-Zimmer-Wohnung
Part., in herrsch. Hause, gr. gschl. Ver., Küche u. Mans., Etagenhzg., in Oberbarmen z. 1. 5. billig zu v. — Angeb. u. B 3072 Barmen. 43/19d

1. Etage
B., Adolf-Hitler-Str. 546, freie Lage, kein Gegenüber, 5 Z., Kü., Badez. u. Zubeh. bill. z. v. — Näheres: Büro Barmen, Rödigerstraße 10a. 3068a

2. Etage, 5 Zimmer
Spchrz., Ver., Innenkl., W.-Elberf., Gartenstr. 12, Hardt, 1. 6. zu verm. Jansen, W.-B., Am Brögel 14. †

Moderne 4—6-Zimmer-Wohnung
m. Garten, gr. Veranda, komf. Bad, Zentralhz., beste Lage Brillerviert., per 1. Juli od. 1. Okt. f. 190 Mk. zu vm. Ang. unt. E 5408 an Gst. d5497

4-Zimmer-Wohnung
u. 68 qm gewerbl. Raum zu verm. E., Obergrünewalderstr. 15. 1566

Landwohnung, Oberbg. Kreis
3 bezw. 4 Zimmer in mass. Neubau mit Gartenland, elektr. Licht, Wass.-Leitg., zum 1. 6. 37 zu verm. Mietpr. 23 bezw. 28 RM. monatl. Für Pensionär sehr geeign. Fritz Faulenbach, Oberdierenbach, Post Wiedl. d5482

Adolf-Hitler-Str., am Neuenteich,
2. Stock, abgschl. gr. 3 Räume
Wohn. einschl. Zentralheizg. zu 60 M p. 1. Juni. Angeb. E 5400 Geschst. 2425

Am Zoo, Kaiser-Wilhelm-Allee 45
herrsch. Etage, 3 Z., 1 Kammer, Wintergart., geschl. Loggia, Küche, Zentralheizung, kl. Garten, ab 1. Juli zu RM. 75.— monatlich zu verm. 3 Minuten zum R.-Bahnhof Zoo. Besichtigung 10—12½ u. 4—5 Uhr. 1. Etage läuten. N2370

Landwohnung
Möbl. Ruhesitz f. Rentner u. Beamte b. Hettingenhaus, Nähe Düssfeld (Omnibusverk.) abg. Wohn. 2 Zim. u. Kü., Terr., Innenklos. u. Waschraum, Stall, Kell. u. Gart., ab 1. Juni, Preis Mk. 42, zu verm. Walter Schmidt, Hasslei bei Reismann, Post W.-Vohwinkel. d5447

Ca. 1000 qm
großer heller Arbeitsraum
Wt.-Barmen, Wittenerstr. 63
Erdgeschoß (Sheddach), sowie Büro- und Lagerräume sof. preiswt. zu vm. Gute Anfahrt u. Ladenmöglk. vorh. Arnold Wolf, W.-Elberfeld. Marienstraße 91, Fernspr. 31665. •

4 Büro- oder Praxisräume
(bisher Vorschule Wedelmeyer), sep. Eing. und Fernheiz. zu verm. Barmen, Bleicherstr. 20, Tel. 522 04. 32v

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig, Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Gesch. d. Bl. Barmen. 1100

3 renov. helle gewerbl. Räume,
geeignet f. Büro u. Praxis, direkt im Mittelp., Ecke Mittelstr./Altermarkt 16, sofort zu vermieten. Teleph. 554 53. 3071a

2 gewerbl. Räume
besond. geeign. für Arzt- od. Anwalts-Praxis sof. zu vermieten. Barmen, Gemarkerstraße 14. †

Ein- od. Zweifamilien-Villa
mit a. Komfort, 1. erster u. bequemst. Wohnlg. Elbf. z. Herbst zu verm. * Ang. E 5561 Gst.

Einfamilien-Haus E., Obergrünewalderst. 30
für Arzt od. Anwalt geeignet, zu verm. od. zu günstig. Bedingungen zu verkaufen durch Dr. Grüber, Elb., Königstraße 13a. Tel. 313 26. 1442

Kleines massives
Fabrikgebäude
Nähe Landgericht, ca. 100 qm, sofort zu v. Näh. Bm., Sudhoffstr. 14. 3057f

Schön., geräumig.
Eckladen
mit Hinterzimm. sofort zu vm. W.-Elb., Benzstr. 23, früh. Adlerstr. *

Gut eingerichteter
Damen-Frisier-Salon
zu vm. Bickhardt, Elberf., Aue 77. N2564

Kl. Laden
auch f. Büro geeignet, zu verm. Näh. Heckinghauserstraße 186, pt. †

Verkaufshalle
zu verm. Rutten, Hossfeld-Katernbg. *

Ladenlokal
pass. für Damen- u. Herren-Friseur, zu v. Reichhardt, B., a. Wup. Markt, Brändströmst. 2a. †

Eckladen!
mit 4-Zi.-Wohng. u. Keller, f. Kol.-Waren, Obst u. Gemüse geeignet an Hauptstr. Langerfelds zu vm. Angeb. B 463 Barm. 3100a

Eckladen
u. 3 Zim., auch get., zu vm. Vohwink., Bruchcrst. 5, I. *

Ladenlokal
mit 1 Hinterz. z. vermiet. Schmidt, B., Berlinerst. 43, I. 35v

Stadtmitte mod. Laden
Heizung, gute Geschäftslage, preiswert zu v. Bern., Hanemannstr. 78. a349

Ladenlokal
u. gewerbl. Raum E., Ad.-Hitlerstr. 134 günst. zu vm. durch Dr. Grüber E., Königstr. 13a Tel. 313 26. 1434

Geschäftsetage
im Zentrum von Elberfeld, für alle Zwecke geeignet, 5 Zimmer v. sofort für RM. 80.— zu vm. Hebeler, Wall, Ecke Calvinstraße. f6184

Mozartstr. 48 (Brill)
Herrsch. II. Etg., 7 gr. R., Bader., Innenkl., Veranda, Dachraum, 1.5.37. Näh. III. Stock. v322

Weststr. 2, 3. Etg.
Herrsch. 7-Zim.-Wohng., Elektr., Zentralheizg., Veranda, Bad, Innenklos., Mans., v. 1. 6. oder 1. 7. sehr preisw. zu v. •

Wohw.-Hammerst., Haeselerstr. 98, Et., 6 Zi., Bad, Ver., J.-Klos., Mansd. *

6 Zimmer
mit Keller am Kleeblatt zu vm. Näh. Hubernagel, Hofaue 21. f6158

Hardt
Nähe Landgericht
Sonn. Wohng., 6 R., Küche, Bad, Mans., Abstellraum, Erker, Balk., Wandschränke, Garten z. v. Bes. ab Montag: E., Gilsenstr. 26, II. N2426

Unterhaus
5 Zimmer
1. Juli zu v. Näh. B. Baumhof 1. †

5 Zimmer-Etage, sof. od. spät. z. vm. B. Heckinghauserstr. 159, II. Näh. B., Emilstr. 92. †

Etage, 5 Räume. NeueNordstr. 17, II 1248

5-Z.-Wohng., 1. St., m. Terr., Spchz., Waschk., z. 1. 6. E., Hoefstr. zu vm. Ang. unt. E 5693 Gschft. •

5-Z.-Wohng.
zu verm. Euschen, Straßburgerstr. 35. •

5 Zim. 1. Etg. ev. Büro, 3 Z. 3. Eta. Steinweg 4 zu v. Näh. Zwinglistr. 16 Telefon 622 61. †

Abgeschl. Etage,
5 Zimmer
Küche u. Badezi., sofort od. später zu verm. Näheres Baugeschäft Oberbergischestraße 3A Tel. 603 50. †

In gut., schönem Haus geräumige
5-Z.-Wohng.
mit Mans. zu vermieten. Näheres Dr. Stöcker, E., Viehhofstr. 9. N2557

Schöne abgeschl. 5-Zimm.-Etage m. Ver., II. St., in gt. Hse., freie, sonn. Lage, zum 1. 7. 37, ev. früher. Nh. Nützenbergerstr. 71, Quinkler. •

Sonn. 5-Z.-Wohn. mit Mans. Südstadt sof. zu vm.* Näh. Gschft. f192

5-Z.-Wohng.
m. Bad zu verm. Näh. Nott 11, p. r. 3096a

Schöne, große
5-Z.-Wohng.
II. Etg., m. eig. Ztrl.-Heiz., Badez., B., Ad.-Hitlerstr. Nr. 253, sof. zu v. Näh. I. Etg. od. Sudhoffstr. 14. 3056f

1. Etage!
Sonn., abg. 5-Z.-Wohn. 1. Juni o. Juli z. v. Barm., Elberstr. 42. †

Abg. 5-Z.-Wohng.
1. Etg. u. 1 Mansarde 1. Juli z. v. B., Fischertal 50. v 3097f

4 Zimm., Küche
2. Stock, Tannenbergstr. 8, z. vm.
Weyermann
Roonst. 18, R. 36333 f100

Schön., son., abg. 4-Z.-Wohng. i. d. Flensburgerstr. z. 1.7.37 zu v. Näh. E., Schleswigerstr. 75, pt. f6075

Abg. 4-Zim.-Etg.
helle, geräumige Wohn., in ruhig., gedieg. Hause Nh. Barmer Anlagen z. 1. 5. od. 1. 6. frei. Auskft. Bm., Sedhoffstr. 34. 3074f

4 Zi., Hochstr. 65, 2. Obergesch. 3. Mt. 46.50 zu verm. •

Schöne 1. Etage
4, evtl. 5 R., mit Wintergart., freie Lage, v. Juni od. Juli zu vm. Näh. B., Oigastr. 18, II. †

4-Zim.-Wohn.
B., Höhne 36, I., Ecke Rottingswerth billig. Näher. B., Rödigerstr. 10a. 3069a

4-Z.-Wohng.
II. Etg., G., El. vorh., per 1. 5. o. 1. 6. zu v. Kond. Diederich, Adolf-Hitler-Str. 345, Telef. Nr. 540 92. 3081a

4 mittl. Zimmer, part., in abgeschl. Haus, Gas, Elektr., Waschk., ev. m. kl. Anstreicherwerkst., 1. 5. bill. zu vm. Wielandstr. 6 (früher Bogenstr.). N2559

Abgeschl. Etg., 4 Sch. Z. m. G., El., Blch., Waschk., pt., in abg. Hse. Nh. d. B. Steinb. p. 1. Juli od. fr. zu vm. N. Jena, E., Setterst. 9, Mont. 9-12 u. 3-6.

In ruh., bess. Hse.
4 Zimmer
Küche, Bad und Zubehör f. 75 M sof. zu vm. Elb., Treppenstr. 15. f6155

Schöne, abgeschl.
4-Z.-Wohng.
m. grß. Veranda z. 1. 7. zu verm. Näh. ab Montag: Kampermann, E., Wiesenstr. 138. f5068

Dickmannstr. 1:
Schöne 4-Z.-Woh. (Mans. per 1. 6. zu vm. Näher. b. W. Wien, Am Brögel 14. 3078f

Mod. 4 Zimmer m. Bader., Inn.-Klos. u. Speichz. Südst. sof. zu v.* Ang. E 5733 Gst.

Schöne, große * Part.-Wohng., 4 Zim. u. Mans., sofort zu vm. E., Reichsgrafenstr. 7.*

Abgeschl. 1. Etg. 4 Z. u. Speicherz. a. ruh. Fam. sof. od. später 45.60 Mk. B., Sedanstr. 35.+

Abg. 4-Z.-Wohn., part., zu vermiet. Näheres Barmen, Hügelstr. 16, I. †

Schöne, abgeschl.
4-Zim.-Woh.
mit Bad, Heiz. u. Veranda in gut. Hse. od. Hügelstr. zum 1. 7. zu vm. Ang. B 472 Bm. x419

Herrschaftl. 4 Zi.
1. Et. 1. Juni zu v. B., Freiligrathst. 88 Näh. Münzstr. 7. †

4—5 Zimmer in Barmen, Südstadt, in besserem Hause ges. Ang. u. B 3076 Barmen. 3123a

Zu vermieten schöne, abgeschloss.
4-Z.-Wohng. m. Kochnische,
Bader., 2 Ver. u. eingeb. Wandschr. Zu erfrag. Untergrünewalderst. 18. •

In gut. ruh. Hse. d. Südst., Part.-Wohn. (4 Z.) an ruh. Miet. p. 1. 7. * Ang. E 5603 Gst.

4 Räume, Hochpt., abgeschl., in gut. Hause z. 1. 6. zu vm. Zu erfr. Bellealliancestr. 9, II. *

Augustastr.: Sonn. 3. Etg., fr. Lage, 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Spchz., an ruh. Fam. z. v. Ang. E 5608 Gst.*

Abgeschl. 4 Zimm. u. Bad, Hochpart., 1. 6. zu v. Tittelbeckerstr. 1c, part. •

Schöne 4-Z.-W., II. Et., renov., v. 15.5. Z. erf. Laden Marienstr. 47. *

Sonn. abg. 4-Z.-W. (ausg. Mfd.), in gut. Hse. zu v. E., Pestalozzistr. 3.

Schöne 4-Z.-W. pt.
per 1. od. 15. 5. zu verm. Näh. Wupperfelderstr. 19 I., 1× schellen 3072f

Hardtanlagen
Sonn. gr., neuztl. 4-Z.-W. u. Küche, Hz., Bader., Ver., z. 1. 7. Hardtst. 94, p. 1559

Sch. 4-Z.-Wohn.
abgeschl., z. 15. 5. zu verm. Bm.-U., Grönhoffstr. 9 †

Hammerstein
Haeselerstr. 94 II abgeschl. gepflegte
4-Z.-Wohng.
u. Mans. z. 1. 5. zu verm. Näheres W. Schipköter. d5486

In ruhig. Hause (Südst.) 4 schöne abg. Mansz. 1. 6. zu v. Näh. Klein, E., Aderstr. 31a, II

1. Etage
4 gr. son. Zi. m. Gas u. El. in ruh. Lage z. 1. Juli o. früher zu vermiet. Näher Sönnecken, B., Wickingerst. 24 früh. Wilhelmstr. †

Schöne Part.-Woh. 3 große u. 1 kl. Zim., in abgeschl. ruh. Hause zu v. Treppenstr. 11, I.*

Abgeschl. 3. Et.
Sonn. 4 Zim. u. Küche, Erk., Logg., zu vm. Mon. Mk. 57.70. Schmidt, B., Berlinerstr. 43, I. 37v

4 Zimmer
(Mans.) m. Bad Näh. Tunnelst. 6, I., r. 3098a

Eine N164
4-Zi.-Wohn.
mit oder ohne 3 schönen Mansard., Hofaue 6 zu vermieten. Besichtig. nur vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Schöne Räume, keine Heizung, aber Gas u. Elektrisch. Anmeldung telef. nur während Bürozeit Nr. 208 79.

4 Zimmer in gut. abgeschl. H. z. vm. Näh. Gesundheitst. Nr. 58, I., r. *

4 Zimm., 2. Etage
Schwanenstr. 24, ev. m. Lager, z. verm. Besicht. am 19.4. v. 4—5 Uhr. N2512

4 Z. pt., 1. Juli zu v. B., Gewerbeschulstr. 133. Näh. Münzstraße 7. †

4-Z.-Wohng.
part., Kemnastr. 14 zum 1. 7. zu vm. Ang. B 461 Bm. 3109a

4 Speicherzimmer an ruh. Fam. z. v., el. L. u. Gas vorh. Näh.: B., Rauenwerth 9, pt. 3126a

4-Z.-Wohng.
m. eingel. Bad u. all. Bequemlichkeiten, Hochpart., in d. Nähe d. Barmer Schlachthofes, evtl. mit 115-22d
Garage v. 1. 7. zu vm. — Süther, W.-Barm., Westkotterstr. 161, Telef. 607 40.

3 Zimmer, Kochk., eing. Bad, Wdschr., sonnige II. Etg. E., Frankfurter Str. 10, pt. •

Marienstr. 62: 3 Zim., III. Etg., per 1. Mai. Besicht. 10—12 U.*

3 Zimmer part.
B., Normenstr. 14 (Beratstr.) an ruh. Leute. Näh. das. 43—9d

1×3 Zimmer, Hochpart., M. 36, per 1. 6. 37. 1×3 Zim. 1. Stock M. 39, p. 15. 5. od. spät. zu v. E. Bussardweg 16 u. 15 Eigenheimgenossenschaft Nützenberg, Näh.: Tel. 346 14. Sperberweg 7. f6154

3 Z., pt., an ruh. M. Ruth 1. 7.† Ang. B 3013 Bm.

Abg. Etage, 3 Zi., Küche, gr. Bader., Erk., Ver., alle Bequeml. i. bess. H., bes. geeig. f. allst. Ehep., 1. 7. Aue 90, I. v31

3 u. 2 Zimmer, Alexanderstr. 7, II. an ruh. ält. Leute Elb., Aue 90, I. v31

B., Berlinerst. 61, I. 3 Zimmer, Badez. u. Spchz., z. v. Nichts anzul. Näh. Tel. 624 16. 3091f

3 Zimmer
(Mans.) m. Bad u. Heiz. Näh. Bergr. Marktstr. 4, pt., lks. 3097a

Schöne 3-Z.-Wohn.
abgeschl., m. Ver. 38 Mk. zu verm. Zu erfrag.: Exerzierplatz 40, I. N2546

3 Zimmer, 1 größ. u. 2 mittl. an 1 od. 2 ruhige Leute z. v. 24.50 M Kuhlmann, Ba., Normannenstr. 3. †

3-Z.-Wohn. 2. Et. 1.5. zu vm. Sänger Rübenstr. 40. †

3-Z.-Wohn.
m. Mans., Wittensteinstr. 44, v. 1.7.37 Ang. B 460 Bm. 3108a

3 Z. 2. Etg., son. abg. in r. H. zu v. Helmholtzstr. 60, fr. Humboldtstr. *

3-Z.-Wohn.
i. d. Nähe Wupperfeld Wichlinghauserstr. in gut. Hause III. Etage an ruh. u. kl. Mieter zu v. Mietpr. 30.M Ang. E634 Fil. B., Berliner Str. 62. 43-24d

Schöne 3-Z.-Wohn.
m. Speicherz. III. Etage m. Ver., G., El., p. 15. 5. z. v. Nähe Landgericht. Ang. E 2966 Gst. N2580

3-Zim.-Wohnung
in Heckinghausen 1.5. günstig zu v. Näh.: Virchowstr. 44, Ruf 531 85. x433

3-Z.-Wohng.
2. Stock, f. 31.42 M per 1. 5. zu verm. Näh. b. Fischbach, Wuppertal-Elberf., Königstr. 118. Montag von 8—1 Uhr. f6182

3 schöne Zimmer mit Gas, elektr. Licht u. Waschküche zu vm. Elberfeld, Exerzierplatz 44. f6180

Schöne
3-Z.-Wohng.
Stadtm., el. L., G., el. Treppenh.-Bel. sofort zu v. Ang. u. E 5676 Gschst. f6176

Nähe Hardt
gr. 3-Zim.-Wohn., Ver., Bader., I. Stock, sof. preisw. z. v. Kaufmann, E., Gartenstr. 6, II. Sonntag keine Bes. f6178

3 sch. helle Mans.-Z.
zu vermiet. Engelmann, Elberfeld, Neviandtstr. 53. f6187

3 Mansard.-Zimm. m. G., W. u. el. L. 1. 5. od. sp. z. v. i. B. Heck. Aug. Sander, Spiekerstr. 10. 38—ad

3 Zimmer, 1. Etage
nichts anzul., 30 Mk. mon., v. 1. 5. Zu bes. Sonntag u. Montag von 11-4 Uhr. B.-Lob. Rudolfstr. 147. 3059a

3 sch. Mansz. im Hinterhse. Neue Friedrichst. 8, II. •

3 Zi. in Heckghs., Gas, Wss., El., 1. 5. an ruh., zahls. Mieter zu verm. † Ang. B 4981 Bm.

3 Part.-Zimm.
Gas u. Elektr., zu 30 Mk. an ruhig. Mieter per 1. 5. zu vm. Wpt.-Elb. Am Winkel 11. f204

3 gr. sch. Z., abg. i. r. H., m. od. o. Hz. a. sich. r. M. v. 1. Juli. B., Sonnenst. 89.†

3-Z.-Wohn.
1. Etg. zum 1. 5. zu v. Lückenhaus, B., Heusnerstr. 1. 3052f

Elb., Lederstr. 15 (früh. Rosenstr.): 3 Zim. 1. Etg. p. 1.6. Nd. Hillebrand, Düppelerstr. 20. *

Mod. 3. 3.-Wo.
m. Kochn. u. Badez. u. 1 gr. Zimmer m. Badez. zu vm. Sonnabendstr. 48. †

E., Bahnhofst. 50, p.
Abg. 2- und 3-Z.-Wohn.
mit Ztrlhzg., Bad u. Innenkl. völlig renov., sof. zu v. Mietpreis Mk. 40 bezw. Mk. 60.—. 1464

3-Z.-Wohn.
sowie gewerbl. Räume, E., Calvinstr. 5, (früh. Mühlenstr.) sofort zu verm. Melda. bei Becker 1434

Brillerstr. 13: 3 Räume im Erdgeschoß, auch für Büro od. Praxis geeignet, sof. zu v. durch Dr. Grüber E. Königstr. 13a. Tel. 31326. 1434

2 und 3 Zimmer
zu vm. Näh. B., Germanenstr. 63. 43-25d

3-Z.-Wohn.
B., Hohenstein 74. 3109f

3 schöne
Mans.-Zimm.
m. El. u. G. sof. zu vermiet. Westkotterstraße, Nähe Klingelholl, Schr. Anfr. u. B 468 a. d. Gschst. Barmen. 3122a

Sch. gr. 2 Zimmer
an allst. Dame od. Brautp. sof. zu v. HeidterBerg 59, II. †

2 Zimmer
an 1 od. 2 Damen zu verm. Barmen, Stennert 2, III. 43-21d

2 × 2-Zim.-Wohn.
zu verm. Näh. B., Rankestr. 3. 3116a

2 Zimmer Küche und Bad part., Oberwall
zu vm. Näh. B., Mörikestr. 6. †

2 Zim. per 1. 5. zu vm. Näh. B., Barmen, Oberdörnen 93v. †

2 u. 3 Zimmer
B., Steinweg 29 u. Castellstr. 37. Nh. Rödigerst. 10a. 3070a

2-Z.-Wohng.
mit Bad u. Zentralheizung, sehr geeignet f. alleinsteh. Dame. Näh. Büro B., Heckinghauserstr. 19A. 3019f

In Einf.-Haus i.
Brillerviertel
sind 2 schöne, sonnige Mansardenz. an ruhig. Einzelmieter per 1. Mai zu verm. Ang. u. E 5558 an Gst. *

Steinbeck 5
2 kl. Speicherzim. an alleinst. Leute f. 15.— monatl. z. verm. — Besichtig. Sonnta. 10—12 Uhr f6145

2 kl. Spchz. 1. 5. E., Felsenst. 4a, I. •

2-Z.-Wohng.
sowie
3-Z.-Wohng.
zu verm. Vohw., Kruckstraße 15 *

2 Zimmer, Mans.,
Gas, el. Licht, z. verm. Funkerstr. 5, Näh. Kurt Wauser Nd.-Hulerst. 619-21 Zimmer 33. x426

2 Zim. z. 1.5. z. v. Näh. Henning, Ludwigstraße 6. *

2 Zimmer
G., W., el. L., in e. Einf.-H. an allst. Pers. zu verm. E., Friedr.-Ebertallee 20. •

2 gr. Zimmer Südstadt, ev. mit Spchz., sof. zu v. Näh. in Gst. f194 N2517

2-Z.-Wohng.
Brüderstr. 3 ab 1. 5. zu vm. Ang. E 2967 Gst. f6163

Schöne 2-Z.-Woh.
zu vm. Liefenfeld Bartholomäusst. 30 1428

2 Z. 2. Stock, alle Beau. 26.M v. 1.5. Näh. Sattlerst. 30, I.

2-Z.-Wohng.
Leimbachstr., sof. Ang. B 459 Bm. 3107a

2 Zim., Veranda Bes. Sonnt. 11-12. Berlinerstr. 65. †

2 Z. pt., Heiz., el. L. Gas, Waff. 1.6 B., Fr.-Wilhelmstr. 4. †

2 Zim. sofort z. v. Gärtnerei Blöte, W.-Elberfeld, Steinenfeld 49. †

2 Zim. m. Mans., II. Et., zu v. Bes. Sonnt. vorm. B., Meckelstr. 22. †

2 Zim., 1. Etage, in ruh., abg. H., Nh. Ruhmeshalle zu verm. Ang. u. B 3057 Barm. †

2 Mansarden
per sof. zu verm. Näh. Bendahlerstr. 13, I. vorm. 3060f

2 gr. Zimm., pt., m. El., G. u. W. an mögl. allst. berufst. Dame 1. 5. o. sp. Näh. Ludwigstr. 27. *

Neubau
2 Zimmer, 1. Et. 1. 5. zu verm. Bes. Sonntag. Nützenbergerstr. 241 N2533

2×2 Zi. Wittensteinstr. 48. Näh. b. Hölschen, Barm., Spechtweg 7. †

2 gr. Zimm. B., Oberdörnen 32, I. †

2 Zimmer
B., Schönebeckerstr. in ruhig. Hause z. verm. Angeb. unt. B 3012 Gst. Bm. †

2 Zimm. Hochpart.
mit od. ohne Speicherz. Karolinenstr. 70, an ruh. Leute z. v. Näh. B., Sedanstraße 125. 43—10d

2 schöne Zimmer zu verm. Elberf., Wirkerstr. 29a. *

2-Z.-Wohng. B., Mollenkotten 85, Nh. Ehnern. †

Schöne 2-Z.-Woh. in U.-Bm. per 1. 5. Angeb. unter E 5632 an Gst. *

Otte, B., Wupperf. Markt 3: 2 kl. Z. an berufst. Frl. †

2 große, helle Mansardenzimmer El., Gas, W., als gew. R., ca. 54 qm. H. W. Kaufmann, Stypdorf 85, T. 26190 •

2 sch. Mansz. mit Balkon a. einz. Hrn. o. Dame 1.5. Näh. f. Möbeld. Bossen E., Kölnerstr. 75.*

2 Mansardenzim. v. 1.5. od. sp. B. Berlinerstr. 40. †

Bad Godesberg
Freundl. Parterre-Zimmer, Größe 5×6, an Dauermieter (in) mit voll. Pension abzugeben. Eigenmöbel erwünscht. Fremdenheim Gelderblom. Ruf 2200. d5417

1 Zimmer, Gas, Wass., sof. zu v. Henrich, B., Akazienstr. 5. 3087a

1 kl. Spchz. a. einz. P. Ang. E5667 Gst. N2532

1 schönes Zimm. Neuenteich 19, III. •

Leer. Etg.-Z., Gas, Elektr. sof. Kaufm., Gartenstr. 6, II. f6178

Gr. sonn. Zimm. in bess. Hse. Nähe St. Krankenhaus sof. zu vm. Ang. B 462 Gst. Bm. 3093f

Groß. Zi., U.-B., Buschstr., sof. z.v.† Ang. B 4969 Bm.

1 grß. sep. Zimm. Kolk 20, 3. Etg. v388

1 großes, 3 kl. Speicherzimmer ganz od. geteilt in ruh. Hause Nähe Klotzbahn sof. od. spät. zu vm. Ang. u. E 5793 an Gst. N2544

Schön. gr. Mansz. 1. Mai zu verm. Blankstr. 40, part. f6198

Groß. schön. sonn.
Mansarde Nähe Rathausbr
B., A.-Hitlerst. 625, I 3098f

Alsenstr. 27,
I. Et., 1 Zim. m. Gas, El., Wass., mtl. Mtpr. 12 Mk.
Benzstraße 1,
1 Msz. mtl. Mtpr. 7.50, zu vm. Nh. P. Zurmahr, E., Marienstr. 42, I.*

Gr., sonn. Zimm. m. all. Bequ., schöne Lage, z. 1. 5. 37. B., Rudolfstr. 34, I. †

Groß., schön. Zim. 1. St. an ruh. Frau. E., Brunnenstr. 10*

2. Zimmer sof. zu v. U.-B. Wittensteinst. 19, Gartweg.*

1 gr. Z. m. G. u. W. E., Hochstr. 28, II, r.*

Gr. l. Zimmer zu vm. Ang. unt. E 5571 an Gst. *

4 schöne Büro- od. gewbl. Räume 1. Etage, Berlinerstr. Nähe Hbst. Wichlinghstr., günst. zu vermiet. Telef. Nr. 539 81. Ang. B 619 Bm., Berliner Str. 62. 43-14d

Wesendonkstr. 23
an der Hofaue: 2 helle Büroräume m. kl. Lager und Heiz. sof. zu vm. Näh. b. Breunig. *

2 Büroräume, Zentr.-Heiz., Nähe Döppersb., Hbf. Ang. E 5397 Gst. v57

Shed-Raum
125—175 qm zu verm. Langerfelderstraße 105. †

4 gewerbl. Räume
Nähe Hauptpost zu vermieten. Angeb. u. E 5674 Geschst. N2513

Lagerraum
ca. 60 qm groß, Kasinostr. 24a, p. sofort zu vermiet. Jansen Wupp.-E., Kasinostraße 24a. f6181

Schön. hell. Raum
(Neubau), ca. 200 qm, mit Ztrlhz., in Oberbm. prw. zu verm. Ang. u. W 956 Fil. Bm., Westkotterstr. 146. †

Gew. Räume,
in welch. Auto-Reparat. betr. w. z. vm. Genügend Platz f. 5 Garag. vorh. Witwe, B., Berlinerstr. 82/84. •

Gewerbl. Räume
f. alle Zwecke geeignet, mit Toreinf., Erdgesch. u. 1. Stock, je ca. 120 qm groß, sof. günstig zu vm. Wolf, E., Königstr. 478. f6183

3—4 gr. helle
gewerbl. Räume
im Zentr. zu vm. Näh.: Bankstr. 24 od. Ruf 250 60. f6177

Schöne, helle
gewerbl. Räume
m. Heiz., el. Licht, teils Kraftanschl., in versch. Größen zu vm. Neuenteich 73, Tel. 265 45. N2530

Gewerbl. Raum
hell, 60 qm, sofort zu verm. — Elb., Karlstr. 37. f6153

3 schöne Kontor- o. Lagerräume
part., 2 Eingänge, zu verm. Näheres Elb., Barmerstr. 96, Kleucker. v32

Kl. gewerbl. Raum ev. auch als Einzelzim. z. 1. 7. z. v. Ang. B 457 Bm. 3105a

Gr. Lagerplatz
m. Lagerräume, an der Hauptverkehrsstraße Vohw., sof. z. vm. W. Imbusch, W.-Vohwinkel. •

Große Einzelgarage
am Kleeblatt für 20 Mk. sofort zu vm. Näh.: Hubernagel, Hofaue 21. f6159

4 Unterstellplätze
für Autos am Kleeblatt sof. z. v. Näh. Hubernagel, Hofaue 21. f6160

Stallg. f. m. Pferde, Autos z. Unterstellen zu verm. * Albrechtstr. 8, I.

Mietgesuche

Gr. Grundstück
für Garten zu m. od. kauf. gesucht.* Ang. E 5703 Gst.

Im Briller-Viertel
ebene Fläche
(Wiese od. Weide) zu f6190
Sportzwecken
sof. zu pacht. ges. Ang. E 2972 Gst.

Einfam.-Haus, 7 Räume, Umgeb. Wuppert. zu mieten gesucht. Ang. W 811 a. d. Fil. Wülfrath. e378

Kl. Einfam.-Haus, auch alt, z. miet. bezw. zu kaufen ges., od. a. Grundstück f. Einf.-Haus Pr.-Ang. E 5777 G

Obst-, Gemüse-, Lebensm.-Geschäft zu kf. od. miet. ges. Ang. E 5570 Gst. •

Kl. bis mittlere
Wirtschaft
von Fachleuten zu mieten evtl. zu kaufen gesucht — Ang. u. S 613 Fil. in Haan. f146

Wirtschaft
zu pachten gesucht. Ang. E5545 Gst.*

Elektrotechnische Unternehmen sucht **Unterhaus** zu mieten im Zentrum Barmens, Raum f. Werkstatt u. Einfahrt evt. Ang. B 3038 B. 163b

Kleiner Laden
evtl. mit Wohnraum, in Barmen-Zentrum ges. Ang. m. Prs.-Ang. u. B B 9540 an d. „Westag" in Bremen. a349

7 Zim. od. 3 u. 4 von sich. Mtz. ev. mit Ver. ges. Ang. mit Preis E 5541 an die Geschst.

6—7 Zimmer als Wohn- u. Gesch.-Räume m. Heizg., mögl. Stadtmitte Elbf., sofort oder später ges. Angeb. u. E 5663 Geschst. N2505

Abgeschl. 5—6-Zim.-Wohn. od. 2+3 Zimm., Gas, Waff., Elektr., per 1. 6. v. zwei Fam. ges. Angeb. u. E 5568 Gst. *

Sch. 5-6 Zim.-Etg.
z. 1. 7. in ruhig., sonn. Lage, mögl. in Nähe d. Barm. Anlag., ges. Prs.-Ang. B 3014 Bm. †

Bankbeamt. (3 Erwachs.) f. z. 1. 7. 5-Z.-Wohng. mit all. Bequeml. in gt. Hse. u. i. r. L. Prsang. E5535 Gst. •

Schöne Etage 5 Räume u. Küche u. Bad
in herrsch. Haus, Nähe d. Anlagen z. 1. Juni oder Juli ges. Ang. u. B 4892 Barm. †

5 Zimmer
mit Bad od. 4 Z. u. Mf. v. r. Mt. gf. Ang. E5692 Gst.*

Schöne 5-Z.-Wohn.
mit Mans., Ver., z. 1. 6. evtl. spät. gesucht. Ang. unt. E 5563 an Gst. *

Suche in Barmen eine 3110a
4-5-Zim.-Wohn.
mit Küche u. Nebenräume
od. kleineres Haus
zu mieten. Garten erwünscht. Ang. u. B 466 Gst. Bm. 3110a

Sonnige Wohng.,
4—5 Zimmer
mit Heizg., eing. Bad und allen Bequeml. 15. 7. od. 1. 8. ges. † Ang. B 4879 Bm.

Abgeschl. 1. Etage 4—5 Z. (Oststadt) 1. 6. 37 o. sp. ges. Ang. E 5637 Gst.*

Abg. 1. Etage, 4 Zimm. u. K., modern, in Elbf., ges. Schöne Lage. Ang. E5542 Gst.*

Akademiker sucht 4 Zimmer m. Badean. p. 1. 7. Prsang. E 5732 G. •

4-Zim.-Woh.
part., eventl. m. Garage, z. 1. Mai oder später ges. Ang. B 3026 Bm. 3113a

Sonn. 3-4-Z.-W.
mit Küche, Speisekamm., ev. Bad, v. Beamt.-Ehep. (2 Pers.) z. 1. Juli ges. Brillerviertel od. Nähe. Preis-Ang. E 1616 Gst. d5449

Wohnung von 3-4 Zimm.
mit Stall, in Elb. od. Barmen, am Rande d. Stadt ges. Ang. B 447 Bm. 3079a

3-4 Zimmer
mögl. mit Bad, i. g. Hause zu m. ges. Ang. E5739 Gst.*

Ruh. Ehepaar, 2 Personen, sucht
3-4-Zim.-Wohn.
m. Ver., evtl. Bad in ruh., sonn. Lage E. in gut. Hse. Ang. m. Pr. E5734 Gst. •



Bergisch Land

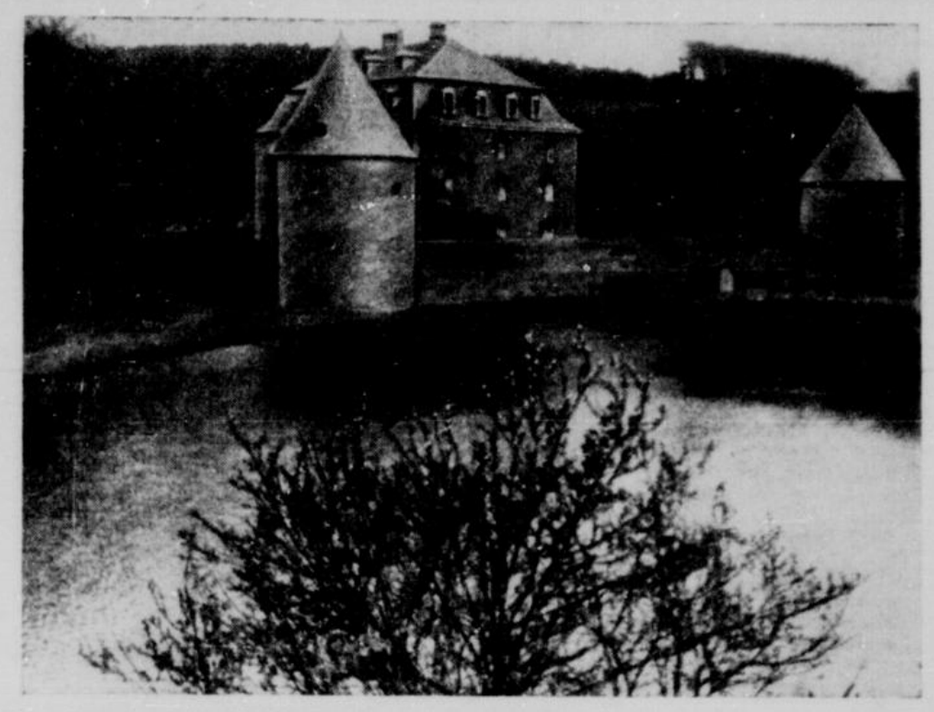
Nr. 90 — 1937 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag, 17. April

Wasserburg Hardenberg ersteht neu

Ein deutscher Kleinstaat am Hardenberger Bach — Was die Geschichte erzählt — Aufhebung der Leibeigenschaft — Im neuen Glanze

WG. **Neviges**, 17. April.

Die Wasserburg Hardenberg wird von kundiger Seite als eine der interessantesten Wasserburgen Westdeutschlands angesehen. Wer die ganze Anlage der Burg und ihre bis drei Meter starken Mauern mit wachen Augen betrachtet, wer die düsteren Ecktürme und Wehrgänge unter der Erde durchwandert, dem künden die altersgrauen Mauern von 600 Jahren deutscher Geschichte, von wechselndem Glück stolzer Adelsgeschlechter, deren Regierungssitz bis ins vorige Jahrhundert hinein die Burg war für einen winzigen deutschen Kleinstaat: „die Herrschaft Hardenberg".



Das Herrenhaus des 18. Jahrhunderts mit den mittelalterlichen Ringmauern und Ecktürmen. Photo: Archiv.

Aus der Geschichte der Herrschaft Hardenberg

Die Herrlichkeit Hardenberg umfaßte das Gebiet der heutigen Stadtgemeinden Neviges und gehörten zum Hochadel, war doch ein Hardenberger Abt von Werden und eine Hardenbergerin Aebtissin von Essen, einem Stift, das nur Damen aus dem höchsten Adel offen stand.

Ihre Grenzen waren im Osten der Deilbach, der früher Franken und Sachsen und heute noch Rheinland und Westfalen „deilt", im



Das Herrenhaus-Portal mit dem Wappen.

Norden und Nordwesten die Abteien Essen und Werden, im Westen und Süden das Herzogtum Berg.

Erst im Jahre 1145 tauchen die Grafen von Hardenberg zum ersten Male urkundlich auf.

Die Grafen erbauten sich wahrscheinlich im 14. Jahrhundert, dem Zeitalter der mittelalterlichen Staatenbildung im Rheinland, unten im engen Sumpftal ein geräumiges Herrenhaus, mit mächtigen Ringmauern und Türmen, von Wassergräben und Teichen umgeben, wohl zur Verteidigung gerüstet.

Die ganze Anlage kurz

„Wehrbau und Wohnbau"

genannt, ist umgeben von umfangreichen Ländereien. Ob nun der Bau dieser Anlage ihre finanziellen Kräfte überstieg oder ob sie zwischen den mächtigen Nachbarn keine Entwicklungsmöglichkeit mehr sahen — jedenfalls verkauften die Hardenberger am 28. Dezember 1355 ihren gesamten Besitz an den Grafen Gerhard von Berg und zogen sich auf ihre Güter in Hardenstein bei Herbede an der Ruhr zurück.

Hardenberg wurde nun bergisches Amt und ging 150 Jahre lang als Pfandobjekt von einer Hand in die andere, bis schließlich Bertram von Gevertshain, genannt Lützenraidt, Rat und Stallmeister Herzog Wilhelms III. von Berg, sie 1495 mit 4000 Gulden einlöste und als Unterherrschaft „auf ewige Zeit" zu Lehen bekam. Durch seine Tochter kam Hardenberg 1525 an die Familie Bernsau, die sich um Hardenberg hoch verdient gemacht hat.

Wilhelm I. von Bernsau, ein Mann gleich ausgezeichnet an Geist und Charakter, hob 1551 aus freien Stücken, als erster in ganz Deutschland, die Leibeigenschaft der Bauern in seinem Lande auf (Preußen erst 1808). Während überall in Deutschland der Bauernkrieg tobte und die Bauern danach nur in noch drückendere Abhängigkeit versanken, blieb Hardenberg von all dem Greuel verschont und die freien Bauern kamen zu verhältnismäßigem Wohlstand.

Um 1580 erfolgte ohne Kämpfe und unauffällig der Uebergang von Herren und Untertanen zur Reformation. Doch heiratete schon der Enkel Johann Sigesmund 1642 die streng katholische Anna von Asbeck und trat selbst zum katholischen Glauben über. Anna von Asbeck regierte nach dem frühen Tode ihres Mannes gemeinsam mit ihrer Tochter Isabella Margarete sehr energisch und tatkräftig ihr Ländchen und versuchte es zum katholischen Glauben zurückzubringen. Sie baute 1660 eine katholische Kirche in Neviges und berief 1676 die Franziskaner dorthin. Damals wurde Hardenberg Wallfahrtsort.

Da beide Söhne der Gräfin Isabella Geistliche wurden, kam nach ihrem Tode die Herrschaft an den Gemahl ihrer Tochter, Freiherrn Jobst Dietrich von Wendt. In der Familie Wendt blieb die Herrschaft zum Segen der Untertanen bis 1808, in welchem Jahr Napoleon ihr ein Ende machte. 1815 kam Hardenberg mit dem Herzogtum Berg und dem ganzen Rheinland zu Preußen, das daraus eine Gemeinde Hardenberg bildete. Die letzte von Wendt, verheiratet mit dem Grafen von Marchant-Ansembourg aus einem niederländischen Geschlecht, starb 1912 und wurde, wie ihre Vorfahren, in der Klosterkirche begraben, worauf die Gruft endgültig geschlossen wurde. Heute gehört das Schloß dem Grafen Wladimir von Marchant-Ansembourg in Crassenstein.

Nach dem Brande um 1690 erhielt das Hauptgebäude der Burg unter Beibehaltung der mittelalterlichen Grundform (Mauerring und Ecktürme) die heutige Gestalt (siehe Abbildung). Der gesamte Grundriß wurde unter Aufgabe der gotischen Dachform sowie der Ecktürmchen und Erker zu einem einheitlichen Bauwerk würfelförmig zusammengefaßt und mit einem Mansarddach überdeckt. Ueber dem barocken Burgportal befindet sich noch heute das Schaesberg-Bernsau'sche Allianzwappen (siehe Abbildung).

Im 19. Jahrhundert war das Herrenhaus Wohnung des Rentmeisters und Verwalters der gräflichen Güter, heute beherbergt es einen Restaurationsbetrieb.

Als gegen Ende des 15. Jahrhunderts die kriegstechnischen Neuerungen allgemein die Unüberwindlichkeit der Burgen brach, verschob sich das Schwergewicht auf die Bewirtschaftung des Grundbesitzes. Damit setzte für die zwecklos gewordenen Verteidigungsanlagen

der allmähliche Verfall

ein. Die ehemals fast zur Dachtraufe der Ecktürme reichende Ringmauer wurde stark erniedrigt, der Burggraben trocken gelegt. Anfang des 19. Jahrhunderts verfiel das noch vorhandene Burgtor mit dem restlichen Teil der südlichen Ringmauer der Spitzhacke. Gleichzeitig wurde die Zugbrücke am Herrenhaus entfernt und durch eine feste Brücke ersetzt.

Die ganz besonders schlechte bauliche Verfassung der Ecktürme, deren Dachstühle einzustürzen drohten, rief aber Kräfte wach, deren eifriges Bemühen es war, das alte historische Denkmal nicht zerstören zu lassen, sondern im Gegenteil in seiner Eigenart zu erhalten. Der Mangel an den erforderlichen geldlichen Mitteln stand hindernd im Wege. Da bot

die Technische Nothilfe

in Neviges ihre Arbeitshilfe an, und nun konnte das Werk gelingen. In monatelanger mühseliger Arbeit, die um so mehr anzuerkennen ist, als sie in uneigennütziger Weise von arbeitslosen Mitgliedern der Technischen Nothilfe durchgeführt wurde, konnten die vier Ecktürme instand gesetzt werden. Damit nicht genug, ging die Technische Nothilfe aus eigenem Antrieb auch daran, die zum Teil verschütteten

unterirdischen Wehrgänge,

zweifellos der interessanteste Teil der Wasserburg, wieder begehbar zu machen (siehe Abbildung). Zur Ueberwindung der Finsternis in den unterirdischen Wehrgängen und Turmgemachen ist die uralte Kerzen- bezw. Oelbeleuchtung für die Besichtigungszeiten wieder zu Ehren gekommen, so daß bei der unterirdischen Verteidigungsanlage wie auch bei den übrigen ausgebesserten Bauteilen der mittelalterliche Charakter gewahrt bleibt.



Die Technische Nothilfe in den unterirdischen Wehrgängen. 2 Photos: Ellinghaus.

So ist neuerdings die interessante Wasserburg — auch dank des Entgegenkommens des Grafen von Ansembourg — der Allgemeinheit zugänglich gemacht worden. Ein Stück deutscher Vergangenheit und Eigenart ist wieder erstanden.

Rheinische Jugendherbergen an der Spitze

Aber noch sind Lücken zu schließen. Kirschblüten und Metallabzeichen als Bausteinchen

Bei einer Fahrt durch die rheinischen Jugendherbergen sind uns die Lücken, die im rheinischen Jugendherbergsnetz noch bestehen, an vielen Stellen deutlich geworden. Um so mehr, als wir diesmal nicht bei Schönwetter „auf Fahrt" waren, sondern uns durch Regen und ausgesprochenen „Waschküchennebel" mühsam den Weg suchen mußten. Schlimmer konnte es wirklich kaum kommen! Gerade dieses unprogrammäßige Wanderwetter hat uns aber klar bewiesen, daß eine Jugendherberge mehr bieten muß, als ein bescheidenes Nachtlager. Da müssen den Jungen und Mädels Tagesräume zur Verfügung stehen, die sie leicht über einen verregneten Wandertag wegkommen lassen und die den Eltern die Gewißheit gibt, daß ihre Kinder auch dann gut aufgehoben sind, wenn das Wetter eine Wanderung nicht zuläßt. Dieser Anforderung entsprechen unsere Jugendherbergen.

Bei einem Besuch unserer modernen Jugendherbergen erinnert man sich unwillkürlich an das Einst im Jugendherbergswesen, das noch gar nicht allzulange zurückliegt. Es war die Zeit, da eine alte Scheune oder irgendein historischer Turm, mit dem man nichts anderes anzufangen wußte, gerade gut genug erschien, der wandernden Jugend ein Dach über dem Kopfe zu bieten. Wir wollen die Verdienste der Pioniere des Jugendherbergswesens in keiner Weise schmälern. Jene Männer, die damals schon ein Herz für die Jugend hatten, dürfen auf den Grundstein, den sie mit so ungemein beschränkten Mitteln gelegt haben, durchaus stolz sein. Besonders stolz dürfen sie darauf sein, wenn sie sehen, wie herrlich sich das Samenkorn, das sie seinerzeit gelegt haben, aufgegangen ist und welch herrliche Früchte es in Gestalt von schmucken Jugendherbergen getrieben hat.

Den größten Aufstieg hat das Jugendherbergswerk in den letzten vier Jahren erfahren. In diesen vier Jahren wurden fünfzehn Jugendherbergen neu eingerichtet oder neugebaut, und zwar Stahleck, Prüm, Wassenberg (wo ein Haus mit großem Garten zu einer schönen Jugendherberge umgestaltet wurde), Oberwesel, Monschau, St. Goar (am 12. April eingeweiht), Joseph-Goebbels-Jugendherberge in Düsseldorf-Oberkassel, die am 6. Mai eingeweiht wird, Bonn, Zülpich, Essen, Kupferdreh, Andernach, Laacher See, Wittlaer, Wittlich und M.Gladbach.

Ausgebaut, bzw. vergrößert wurden zehn Jugendherbergen: Bergneustadt, Bellstein, Kochem, Nideggen, Hünxe, Brodenbach, Altenahr, Eitorf, Kreuznach und Gemünd.

In Bau befinden sich zur Zeit vier Jugendherbergen: Burg an der Wupper, Asbach, Hermeskeil und Neuß-Uedesheim, wo ein Jugendhof mit landwirtschaftlichem Betrieb eingerichtet wird. Insgesamt besitzt der Rheinische Jugendherbergsverband zur Zeit 34 Eigenheime.

An Aufgaben fehlt es also dem Rheinischen Jugendherbergsverband in seinem Riesengebiet, das er zu betreuen hat, nicht. Dazu bedarf er noch gewaltiger Bausteine und Bausteinchen, zu denen die am Samstag und Sonntag zum Verkauf gelangenden Kirschblüten und Metallabzeichen beitragen sollen. O. Z.

Der Rhein gab sie wieder

Nach vier Monaten wurde auch der zweite der beiden vermißten Düsseldorfer Jungen gefunden

WG. Düsseldorf, 17. April.

Am Freitag gegen 15 Uhr wurde an der Skagerrak-Brücke auf der Oberkasseler Rheinseite von einem Bootshausbesitzer die Leiche eines Jungen aus dem Rhein gelandet. Nach den Umständen war die Möglichkeit gegeben, daß es sich um den zweiten der beiden seit dem 18. Dezember vorigen Jahres vermißten Düsseldorfer Schüler, Karl Joseph Schweigert, handelte. Der Vater des Jungen hat inzwischen tatsächlich die Leiche seines Sohnes an den Kleidern erkannt.

Todessprung von der Brücke

WG. Remscheid, 17. April. Heute morgen sprang eine 30jährige Frau, mit einem Blumenstrauß in der Hand, kopfüber von der Brücke in Westhausen auf das Eisenbahngleis. Die Unglückliche wurde so schwer verletzt, daß der Tod bald eintrat. Um wen es sich handelt, konnte noch nicht festgestellt werden.

)249

Auf die Dauer ist es billiger, gute Möbel zu kaufen

Eine umfassende Auswahl besonders dauerhafter Erzeugnisse von äußerster Preiswürdigkeit zeigt Ihnen

MÖBEL Runkel

W-ELBERFELD, ADOLF HITLERSTR 86

400 Millionen RM. erbrachte das WHW 1936/37

Rechenschaftsbericht vor dem Führer über den großen Erfolg des deutschen Sozialismus

(Wiederholt, da in einem Teil der letzten Ausgabe nicht enthalten)

Steigende Opferbereitschaft

Von unserer Berliner Schriftleitung

Wir sind seit dem Bestehen des Winterhilfswerks eigentlich gewohnt, daß die Zahlen der Hilfsbereitschaft und Opferfreudigkeit sich von Jahr zu Jahr immer wieder übertreffen. Dennoch überrascht diese neue Steigerung, die im Jahre 1936-37 eingetreten ist. In ihr erkennt man nicht nur die fortschreitende wirtschaftliche Besserung, die die Möglichkeit zu größeren Gaben schafft; weit wichtiger ist die Erkenntnis, daß mit dem erhöhten Ergebnis auch die Freude am Geben, der Wille zur Hilfe und das Bewußtsein der Verbundenheit aller Volksgenossen gestiegen ist. Darüber wollen wir uns ganz besonders freuen! Denn über den Zahlen und über dem Geld, das nur hilft, aber nicht befreit, stehen die sittlichen Werte eines Volkes, die zu entwickeln nur einem innerlich gesunden Staatswesen möglich ist. Und darum ist der Rechenschaftsbericht, den Reichsminister Dr. Goebbels dem Führer und Reichskanzler über das letzte Winterhilfswerk abgab, auch eine Bilanz der allmählichen inneren Wiedergesundung des deutschen Volkes. Sie beweist den Frieden, die Freiheit, die Ruhe und die Ordnung, die von den Gegnern des nationalsozialistischen Deutschlands auch heute noch angezweifelt wird. Sie beweist ferner, daß die Forderung, die jede ihrer kulturellen Aufgaben bewußte Staatsführung für ihr Land erheben muß: „Keiner darf hungern, keiner darf frieren!" vom deutschen Volke selbst erfüllt worden ist.

Gewiß, die deutschen Menschen sind im Grunde genommen nicht anders als die Angehörigen anderer auf gleicher Kulturstufe stehender Völker. Auch in ihnen ist das Streben nach wirtschaftlicher Besserung, nach schöneren Lebensmöglichkeiten und nach Teilnahme an den technischen und kulturellen Errungenschaften lebendig. Aber die Wege, die andere Völker gehen, unterscheiden sich grundsätzlich von denen des deutschen Volkes. Während dort Streiks, Aussperrungen, Demonstrationen und Polizeiknüppel zu ständigen äußeren Ausdrucksformen lähmender Klassen- und Machtkämpfe geworden sind, hat sich das deutsche Volk in einer wahrhaft christlichen Hilfe für alle zusammengefunden, um in periodisch sich wiederholenden großen Werken der Nächstenliebe eine wirkliche und allgemeine wirtschaftliche Besserung zu erreichen. Ist es nicht besser, die Sammelbüchse zu schütteln und zu geben, als Demonstrationen zu veranstalten und Maschinen zu zerschlagen? Das deutsche Volk hat sich mit seinem starken Glauben und seinem großen Eifer dem größten christlichen Liebeswerk hingegeben, das die Welt jemals gesehen hat. Es hat dies getan in freudiger Gefolgschaft zum nationalsozialistischen Staat, dem es vorbehalten blieb, die Grundbegriffe des Christentums in die Tat umzusetzen. Darum wollen wir stolz sein auf unser Winterhilfswerk!

*

Berlin, 16. April. Am Freitagmittag begab sich, wie es seit 1934 schon Tradition geworden ist, Reichsminister Dr. Goebbels mit dem Reichswalter der NSV. und Reichsbeauftragten für das Winterhilfswerk, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt, den Gauamtsleitern der NSV. und gleichzeitig Gaubeauftragten des Winterhilfswerkes, den Sachbearbeitern der Reichsführung des WHW., den ältesten Mitgliedern der NSV. und Vertretern der NS.-Frauenschaft in die Reichskanzlei zum Führer, um den Rechenschaftsbericht über das WHW. 1936-37 zu erstatten. An dem Empfang nahmen ferner der Adjutant des Führers, Obergruppenführer Brückner, Reichspressechef Dr. Dietrich und die Ministerialräte Berndt und Haegert vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda teil.

Mit noch viel größerem Stolz als in den Jahren vorher konnte Reichsminister Dr. Goebbels dem Führer das Ergebnis des diesjährigen Winterhilfswerkes verkünden, denn dieses einzigartige große Gemeinschaftswerk des deutschen Volkes hat abermals das Ergebnis des Vorjahres bei weitem übertroffen. In diesem Jahr sind es fast 400 Millionen RM., die vom deutschen Volk als praktischer Sozialismus der Tat für jenen von Jahr zu Jahr immer kleiner werdenden Volksteil aufgebracht wurden, der noch nicht in dem Maße die Segnungen des Wirtschaftsaufstiegs gefühlt hat, wie die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes.

rund 1,3 Million ehrenamtlicher Helfer und Helferinnen

in den Dienst dieses Winterhilfswerkes stellten.

In Vertretung jener Armee unbekannter Helferinnen und Helfer sind hier aus allen Gauen Frauen und Männer versammelt, um Ihnen, mein Führer, zu danken, für diese große sozialistische Tat, an der sie mitarbeiten durften.

Der Dank des Führers

Der Führer richtete darauf eine herzliche Dankansprache an Reichsminister Dr. Goebbels, Hauptamtsleiter Hilgenfeldt und die anwesenden Mitarbeiter des Winterhilfswerkes.

Er behandelte insbesondere das WHW. als ein wesentliches Instrument der Erziehung des deutschen Volkes zu einer sozialistischen Gemeinschaft und damit als eine unerläßliche Mithilfe an der völligen Neugestaltung des deutschen Volkes.

Der Führer dankte ganz besonders herzlich dem Beauftragten für das Winterhilfswerk und mit ihm den Millionen, die draußen im Lande wieder einen Winter freiwillig sich in den Dienst dieser sozialistischen Aufgabe gestellt und erneut eine Leistung vollbracht haben, für die es in der deutschen Geschichte und in der Welt kein Beispiel gibt.

Die Beauftragten des WHW., denen die Stunde zu einem großen Erlebnis geworden war, wurden dann dem Führer einzeln vorgestellt und blieben zum gemeinsamen Mittagessen Gäste des Führers in der Reichskanzlei.

Entgelt an Heimarbeiter am 1. Mai

Berlin, 17. April. Der Reichs- und preußische Arbeitsminister teilt mit: Auch der deutsche Heimarbeiter soll den 1. Mai, den Feiertag des deutschen Volkes, feiern können, ohne daß seine Festfreude durch Entgeltausfall getrübt wird. Es wird daher erwartet, daß alle Auftraggeber Hausgewerbetreibende und Zwischenmeister, die von ihnen in Heimarbeit Beschäftigten (das sind die Heimarbeiter und Hausgewerbetreibende mit nicht mehr als zwei fremden Hilfskräften) geldlich so stellen, daß sie keinen Entgeltausfall erleiden. Im Interesse der einheitlichen Behandlung soll jeder in Heimarbeit Beschäftigte vier v. H. der im Monat April verdienten Entgelte erhalten.

Selbstverständlich darf das den in Heimarbeit Beschäftigten für den 1. Mai zustehende Entgelt nicht etwa dadurch geschmälert werden, daß die Ausgabe von Heimarbeit für den Rest des Monats April entgegen den geschäftlichen Erfordernissen unterlassen wird. Ein derartiges Verfahren würde dem Gedanken der Arbeitsverbundenheit, dem der 1. Mai gewidmet ist, völlig widersprechen.

Da es für die Zwischenmeister und auch für die Hausgewerbetreibenden, die selbst wesentlich am Stück arbeiten, wirtschaftlich nicht erträglich ist, wenn ihnen der Arbeitsausfall zur Last fällt, ist es auch Pflicht aller Auftraggeber, den Zwischenmeistern und den genannten Hausgewerbetreibenden, die von ihnen an ihre Beschäftigten bezahlte Entgeltsumme zu ersetzen.

Kommissarischer Bürgermeister von Bremen

Der Reichsstatthalter in Oldenburg und Bremen, Gauleiter Karl Roever, hat den Regierungspräsidenten SA.-Gruppenführer Boehmcker kommissarisch mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen beauftragt.

Rechenschaftsbericht Dr. Goebbels'

Die Ansprache, mit der Reichsminister Dr. Goebbels dem Führer das Ergebnis des diesjährigen Winterhilfswerkes meldete, hat folgenden Wortlaut:

Mein Führer!

Die Leistungen des WHW. 1936-37 haben wiederum die Leistungen des vergangenen WHW. übertroffen.

Das vorläufige Ergebnis des WHW. 1936/37 beläuft sich auf rund 398,5— Millionen RM.

Das endgültige Ergebnis wird um einige Millionen die 400-Millionen-Grenze überschreiten.

Dies bedeutet eine Steigerung von etwa 50,6 Millionen RM. gegenüber dem ersten WHW. und von etwa 30,0 Millionen RM. gegenüber dem vergangenen WHW.

Der wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands spiegelt sich in den sinkenden Betreutenzahlen wider. Es wurden durch das WHW. durchschnittlich betreut:

1933-34	16,6 Millionen
1934-35	13,9 Millionen
1935-36	12,9 Millionen
1936-37	10,7 Millionen

Es ist dabei besonders zu beachten, daß die Betreuung durch das WHW. vollkommen zusätzlich ist. Die Leistungen des WHW. treten also zu den Fürsorgemaßnahmen des Staates und der Gemeinden hinzu.

Zum Kreise der betreuten Volksgenossen gehören nicht nur die Erwerbslosen mit ihren Familienangehörigen, sondern auch Kleinrentner, Notstandsarbeiter und alle sonstigen Volksgenossen, die den nötigen Lebensunterhalt für sich und ihre Familienangehörigen nicht aus eigenen Mitteln beschaffen können. Erbgesunde, kinderreiche Familien und hilfsbedürftige alte Kämpfer der Bewegung werden dabei besonders berücksichtigt. Die steigenden Sammelergebnisse haben bewiesen, daß auch die zweite große Aufgabe des WHW. vollen Erfolg gehabt hat, nämlich die Aufgabe, im deutschen Volk durch den ständigen Appell an die Opferbereitschaft den Gedanken der Volksgemeinschaft zu pflegen, zu vertiefen und zu erhärten.

Es ergaben (in Millionen RM.):

	1935/36	1936/37
Opfer von Lohn und Gehalt, einmalige u. laufende Monatsspend.	137,9	162,0
Eintopfsammlungen	32,0	33,0
Reichsstraßensammlungen	18,4	38,0

Die Zahl der verkauften Abzeichen bei den Reichsstraßensammlungen hat sich ebenfalls beträchtlich erhöht. Sie betrug 131,5 Millionen Stück gegenüber 73,1 Millionen Stück im WHW. 1935/36 und 31,5 Millionen Stück im WHW 1933/34. Sie ist also gegenüber dem ersten WHW. um 100 Millionen gestiegen.

Für die Herstellung der Abzeichen konnten wiederum notleidende Industrien, insbesondere solche mit vorwiegender Heim- und Handarbeit unterstützt werden. Es waren fünf Millionen Arbeitsstunden erforderlich. Die den deutschen Notstandsgebieten durch die Abzeichenaufträge zugeführte Summe beläuft sich auf rund 7 Millionen RM.

Am Tage der Nationalen Solidarität

wurden über 5,6 Millionen RM. gesammelt, das Ergebnis des Vorjahres also noch um 1,6 Millionen RM. übertroffen. Diese Sammlung ist der beste Gegenbeweis gegen die ausländische Lügenpropaganda, daß sich die Vertreter des deutschen Volkes nicht ohne Bewachung in der Oeffentlichkeit bewegen können.

Von den Zuwendungen an die Betreuten

im Rahmen der Ernährungs- und Wärmehilfe des WHW. seien besonders hervorgehoben: Kartoffeln 5,2 Millionen Doppelzentner, Kohlen 22,1 Millionen Doppelzentner. Bei den großen Ankäufen an Nahrungsmitteln ist das WHW. in noch größerem Maß als in den Vorjahren als volkswirtschaftlicher Ausgleichsfaktor hervorgetreten. Das WHW. wirkt grundsätzlich marktregelnd und marktausgleichend. Es kauft nur solche Nahrungsmittel, die auf dem freien Markt im Ueberfluß vorhanden sind. Mit diesem bereits seit dem ersten WHW. vertretenen Grundsatz wirkt das WHW. als Großverbraucher verbrauchslenkend und unterstützt auf das nachdrücklichste die ernährungspolitische Notwendigkeiten, die dem deutschen Volke durch den Vierjahresplan gestellt sind.

Von diesen Maßnahmen sind besonders hervorzuheben der Kauf von rund 19 Millionen Kilogramm Gemüse, das infolge der ausgezeichneten Ernte nicht auf dem freien Markt umgesetzt werden konnte und dem Verderb ausgesetzt gewesen wäre, der Kauf von 1 Million Kilogramm Tilsiter Käse zur Entlastung des ostdeutschen Käsemarktes, der Kauf von 8 Millionen Kilogramm Fischfilet, von rund 4 Millionen Kilogramm Zucker und von 1,3 Millionen Kilogramm Brotaufstrichmitteln aus Obst.

Auf Grund der steigenden Mengenerträge auf der einen Seite und der sinkenden Betreuten-Ziffern auf der anderen Seite ist das WHW. in der Lage, die sonst in den Sommermonaten üblichen Sammlungen der Verbände der freien Wohlfahrtspflege und des Reichsmütterdienstes abzulösen. Die Aufgaben dieser Organisationen der deutschen freien Wohlfahrtspflege werden künftig aus den großen Opfern des Winterhilfswerkes finanziert.

Das deutsche Volk, das in allen Winterhilfswerken seinen großen Opfergeist bewiesen hat, ist so im Sommerhalbjahr entlastet. Während der Dauer des Winterhilfswerks schon erhielten die Einrichtungen und Anstalten der Verbände der freien Wohlfahrtspflege (Innere Mission, Caritasverband, Rotes Kreuz) als Ausgleich für die früheren durchgeführten Lebensmittelsammlungen Sachspenden zugewiesen. Die Zuwendungen beliefen sich im Winterhilfswerk 1936/37 auf rund 3 Mill. RM.

Die besonders großzügige Einstellung des WHW. ging auch daraus hervor, daß

sämtliche im Deutschen Reich lebenden hilfsbedürftigen Ausländer unterstützt

wurden, soweit sie sich durch ihre Einstellung und Haltung gegenüber dem Deutschen Reich dieser Unterstützung würdig erwiesen. Die Zahl der unterstützten Ausländer betrug im WHW 1935-36 88 950. Die Zuwendungen an die unterstützten Ausländer beliefen sich auf rund 2,5 Millionen Reichsmark. Für das WHW. 1936-37 liegen die entsprechenden Zahlen noch nicht vor. Sie dürften sich jedoch in ähnlicher Höhe halten.

Die Lösung der gewaltigen Organisationsaufgaben des Winterhilfswerkes war dadurch möglich, daß sich

Verdächtige Zeugen im Rossaint-Prozeß

Sie wollten die Zusammenarbeit mit den Kommunisten harmlos erscheinen lassen

Berlin, 16. April. (Drahtb.) Bei der heutigen Zeugenvernehmung im Hochverratsprozeß gegen die katholischen Jugendführer wurden regelrechte Verschleierungsversuche aufgedeckt.

Zunächst wurde ein Zeuge vernommen über eine Besprechung mit einem unbekannten Kommunisten, an der von den Angeklagten Rossaint, Steber und Kremer teilgenommen haben. Nach den Bekundungen dieses Zeugen hat der Kommunist von der katholisch-kommunistischen Einheitsfront gesprochen und durchblicken lassen, daß ihm viel daran liege, daß von der Staatsanwaltschaft gesuchte Kommunisten Unterschlupf bei politisch unverdächtigen Katholiken fänden. Diesen Ausführungen haben weder der Kaplan Rossaint noch der „Reichsführer" der Sturmschar, Steber, widersprochen.

Entgegen dieser klaren Aussage besaß der Zeuge, ein früheres Mitglied der katholischen Jugendbewegung, der gleichfalls der Versammlung beigewohnt hat, die unglaubliche Frechheit, zu behaupten, daß nur über religiöse Dinge gesprochen worden sei. Trotz mehreren Vorhaltungen des Vorsitzenden blieb er mit verbissener Hartnäckigkeit dabei, von politischen Ausführungen nichts gehört zu haben. Mit scharfen Worten geißelt der Staatsanwalt das unverantwortliche Verhalten dieses Zeugen, das beinahe eine Nötigung am Gericht darstelle. Selbst der Mitangeklagte Kaplan Kremer drückt seine Verwunderung über diese merkwürdige Behauptung aus. Der Vorsitzende unterbricht darauf die Vernehmung und ermahnt den Zeugen, in sich zu gehen und sich die Sache reichlich zu überlegen, ehe das Gericht den schweren Schritt tun und ihn wegen Meineids verhaften müsse.

Ähnliche skandalöse Verschleierungsversuche machte auch ein dritter Zeuge, der wiederum behaupten wollte, seiner Meinung nach sei die Einheitsfront nichts weiter gewesen als der Plan einer „kulturellen Zusammenarbeit mit Sowjetrußland"! Der Vorsitzende macht ihn darauf aufmerksam, daß er in der Voruntersuchung Aussagen wesentlich anderen Inhalts in einem Umfang von sechs Schreibmaschinenseiten gemacht habe. Es sei mehr als merkwürdig, daß er sich plötzlich all dieser Einzelheiten nicht mehr entsinnen könne.

Darauf stellt der Staatsanwalt fest, er habe den Eindruck, daß hinter den Kulissen gearbeitet werde mit dem Ziel, die Aussagen der Zeugen in eine bestimmte Richtung zu lenken.

Der Vorsitzende schließt sich dieser Meinung an und betont, die Aussage des letzten Zeugen mache den Eindruck eines gut memorierten Vortrages. Trotzdem bleibt der Zeuge bei dem, was er gesagt hat.

Der peinliche Eindruck, daß von den Zeugen bewußt mit der Wahrheit zurückgehalten wird, um den Kaplan Rossaint nach Möglichkeit zu entlasten, verstärkte sich bei der Vernehmung der sogenannten Sturmscharführer, die an der Geheimversammlung im Hause Rossaints am Allerheiligentag 1933 teilgenommen und die hetzerischen Ausführungen der kommunistischen Agentin Berta Karg mitangehört haben. Sie wollen sich an irgendwelche belastende Einzelheiten nicht mehr erinnern. In allen Spielarten wird Rossaints Verteidigungsmanöver von den Zeugen aufgegriffen, angefangen von der Betonung des kulturellen Charakters der ganzen Aussprache bis zu der verlogenen Behauptung, der Kaplan habe die Kommunisten für den katholischen Glauben gewinnen wollen!

Einem „Sturmscharführer" aus dem Saargebiet hat sein Gedächtnis allerdings nicht ganz im Stich gelassen. Er sagt aus, daß Berta Karg versucht habe, ihn zur Zusammenarbeit mit den Kommunisten im Saargebiet zu veranlassen. Sie gab ihm einen verschlossenen Umschlag, der die Anschrift einer kommunistischen Stelle in Saarbrücken trug. Auf der Straße öffnete der Zeuge den Brief und stellte fest, daß auf einem Zettel die Worte standen:

„Vertrauen Sie dieser Person! Friedel!"

(„Friedel" war der Deckname Berta Karas.) Den Zettel will der Zeuge, ohne weiter über die Angelegenheit zu sprechen, sofort vernichtet haben.

Zu Beginn der Nachmittagssitzung verkündete der Vorsitzende, daß das Gericht die Vereidigung der am Vormittag vernommenen Zeugen, die durch ihre Zurückhaltung besonders aufgefallen waren, wegen dringenden Verdachts der Teilnahme an den strafbaren Handlungen der Angeklagten abgelehnt habe.

Sodann wurde der wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte Fritz Grosse vernommen, der als früheres Mitglied des Zentralkomitees der KPD. von Paris aus die Zersetzungsarbeit unter der deutschen Jugend geleitet hat. Im Gegensatz zur Bekundung der Berta Karg, die ihn zum Zweck der Berichterstattung in Paris besucht haben will, behauptet er, diese Funktionärin nicht zu kennen. Infolgedessen will er auch von Rossaints Tätigkeit nichts gewußt haben. Grosse gab rückhaltlos zu,

daß die Weisungen des Zentralkomitees der KPD. dahin gingen, mit der katholischen Jugend in staatsfeindlichem Sinne zusammenzuarbeiten.

Neuer Bombenanschlag in Warschau

Einstellung aller Vorlesungen an der Technischen Hochschule. - Auch die Universität bleibt geschlossen

Warschau, 17. April. In der Warschauer Technischen Hochschule wurde am Freitagabend wiederum eine Bombe von erheblicher Sprengkraft in eine der Zeichensäle geschleudert. Durch die Explosion wurden zahlreiche Einrichtungsgegenstände und die Fensterscheiben zertrümmert. Die Vorlesungen und Uebungen in der Technischen Hochschule wurden sofort unterbrochen.

Die seit Wochen geschlossene Universität, in der am 20. ds. Mts. die Vorlesungen wieder aufgenommen werden sollten, wird weiterhin auf unbestimmte Zeit geschlossen bleiben.

Ehestandsdarlehen auch in Italien

Rom, 16. April. (Drahtb.) Der italienische Ministerrat hat am Freitag in seiner dritten und letzten Aprilsitzung eine Anzahl Gesetzentwürfe genehmigt, die für die Bevölkerungspolitik von weitgehender Bedeutung sind. Der Ministerrat hat im Rahmen der bereits vom Faschistischen Großrat aufgestellten Richtlinien die Einführung der Ehestandsdarlehen beschlossen, die ab 1. Juli durch die Provinzialverwaltungen in Höhe von 1000 bis 3000 Lire an junge Ehepaare im Alter von nicht über 26 Jahren gewährt werden sollen. Die Rückzahlung soll ein Jahr nach Auszahlung des Darlehnsbetrages beginnen. Besondere Maßnahmen wurden u. a. für Beamte getroffen, die bei der Geburt eines Kindes sofort in die nächsthöhere Gehaltsklasse aufsteigen. Bei Bewerbungen um eine Staatsstelle sollen kinderreiche Bewerber bevorzugt werden.

Stellen-Anzeigen

Nr. 90 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 17. April 1937

Stellen-Angebote

Wir suchen zum baldigen Eintritt
perfekten Buchhalter,
der mit modern. Buchungsmaschinen vollkommen vertraut ist. Ausführliche Angebote unter E 10829 Gschst. o829

Größere Maschinenfabrik sucht zu möglichst sofort. Eintritt
perfek. Lohnbuchhalter
der mit den vorkommenden Arbeiten durchaus vertraut sein muß. Ausf. Angebote m. Zgn.-Abschrift. erbet. u. B 425 an Gst. Ba. 3042a

Aufstrebende Druckerei mit sehr guten Leistungen in Mehrfarbig. Werbedrucksachen, Massenauflagen und Akzidenz, sucht erfahrenen, eingeführten
REISENDEN
für Rheinland u. Westfalen gegen Fixum und Provision. Wir bitten nur solche Herren um Meldung, die gute Verkaufserfolge nachweisen können. — Angeb. unter B29 an Gesch. Barmen. 3082a

Kraftwagenspedition
sucht z. sof. tüchtig. Akquisiteur, welch. m. dem Tarifwes. best. vertraut und der hies. Industr. gut eingeführt ist. Lückenlose Ang. unt. B 3096 a. Gst. dies. Bl. Ba. †

Speditionsfirma
sucht z. sofortig. Eintr. für
Akquisition
einen rührigen, fachkundigen Herrn, der in der Kundenwerbung bereits erfolgreich tätig war, über Kenntnisse im Tarif- und Abrechnungswesen verfügt u. mit Sammelladungs- u. Ueberseeverkehr vertraut ist. Gewandte Herren mit guten Beziehungen woll. ausf. Angeb. mit Zgn.-Abschr. und Gehaltsansprüchen einr. unt. B1069 an Gst. Barmen. †

Großverlag
sucht jüngere, unabhängige Herren. Hohe Provision, Fahrgeldvergütung, Festanstellung. Angebote mit Altersangabe und bisheriger Tätigkeit unt. E 5?2 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Tätige Photosammler
sofort gesucht. Zu melden Montag nachmittag zwischen 5 und 7 Uhr im Rest. Gaststätt Stammhaus, E., Erholungsstr. 4, Ecke Hermann-Göringstr. b. Hrn. K. Dreyer.
b5475

Bezieherwerber.
Stelle noch einige Herren als Bezieherwerber ein. Arbeitsgebiet Eifel, Hunsrück, Saargebiet. Hoher Verdienst, leichtes Arbeiten. Feste Anstellung nach den Richtlinien der Reichspressekammer. Herren welche an sauberes und intensives Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich bitte bewerben unter E 1622 a. d. Geschst. b5453

Textilbetrieb sucht betrieblich
erfahrene Kraft
für Betriebsrechnung, Kalkulation, Betriebskontrolle. Bewerbungen mit Erfahrungsnachweis, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter B 426 Barm. 3085a

Jüngerer, branchekundiger
Verkäufer
für Tapeten- u. Linoleum-Abteilg. per 7. od. spät. ges. Beding.: perf. im Umgang mit jeglicher Kundschaft. Ang. H 523 Fil. B., Heckinghsrstr. 131. 208-106

Wir suchen einen h240
technischen Zeichner
Angebote mit selbstgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild sind unter Angabe des frühesten Eintrittstermins zu richten a. d.
Bergische Elektrizitäts-Versorgungs-G. m. b. H.
Personalabteilung, Wuppertal-Elberfeld, Alexanderstraße 18

Bauführer
durchaus erfahren im Eisenbeton- und Tiefbau, als Leiter einer größeren Baustelle in Norddeutschland in Dauerstellung gesucht.
Schriftliche Angebote an 3071c
Bauunternehmung Ewald Söhn,
Wuppertal-Oberbarmen, Bockmühle 15

Erster Zuschneider
von Herren- und Knabenkleiderfabrik zum baldigen Eintritt gesucht. Nur wirklich tüchtige Herren, die für einen leitenden Posten geeignet sind und den höchsten Ansprüchen hinsichtlich Schnitt und Abnahme genügen, wollen ausführliche und lückenlose Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen einreichen unt. E 2973 an Gsch. dies. Bl. k6191

Vertreter (in) für Textil-Teilz. ges. Ang. B 3330 an Gst. Barmen. 1406

Schneidergehilfe für dauernde Beschäftig. sof. ges. Ang. E5720 Gst.*

Heimarb. vergibt P. Roffler, Breslau I Hb b367

Tücht.
Strichätzer
der auch Elektron u. Stahl ätzen k., in Dauerst. p. sof. ges. Nur Bestempf. woll. sich m. Ang. d. Alters u. Beif. v. Zgn.-Abschr. m. Perf. Vorst. nur Dienstag, d. 20., 10 bis 12. Scholz, E., Königstr. 143.

Damen- u. Herren-Friseur od. Friseuse geg. hoh. Lohn f. ges. H. Bockmühl, Solingen, Linkgasse 24. e215

Strandbad i. Süden Wuppert. f. für die Bade-Saison 1937 ein. zuverlässig. geeign. Mann als
Bademeister.
Ang. E 2957 Gst. f25

Tcht. Portefeuiller z. Anfertig. von Stadttaschen ges.; Perf. muß auch in der Lage sein, ev. Neuheiten z. entwerfen. Ang. unt. B 448 Gst. Barm. 3060a

Erfahrener 3069f
Gummiband-Appreteur
in Dauerstellung gesucht. Ang. unt B 445 Gst. Barm.

Uniform-schneider
guter, saub. Kragenmach., gesucht. Ang. unt. B 3073 an d. Gst. Barm. 3125a

Kleinstück-arbeiter
f. Hosen u. West. für I. Tarif auß. d. Hause sof. ges. Emil Eichmann, B., A.-Hitlerst. 630

Tüchtige
Dreher
sucht R. Schröder Masch.-Fabrik E., Bornberg 47. *

Zuvl. jg. Kraftfahrer wchtl. einige T. f. Lieferw. ges. Ang. B 3056 B.†

Junger Mann
unverh., d. Auto fahr. k. u. kl. Reparat. ausführ. k., sof. ges. Ang. u. E 2965 an Gschst. f379

Tücht., gewandter
Konditor
für sof. od. bald ges. Ang. mit Altersangabe sowie Beifüg. d. Refer. u. Zeugn.-Abschr. u. E 1644 Gschst. e137

Größeres Elektro-Unternehmen sucht sofort erfahrenen, branchekund.
Akquisiteur
Angeb. unter E 2977 an die Gschst. 3132a

Graphiker
flott in Schrift u. Figur, besond. sich. i. Entwurf v. Briefköpfen, gelernter Lithograph bevorz., p. sof. in Dauerstellung ges. Nur schriftl. Bewerb. v. nur erst. Kräften m. Angabe d. Alters u. unt. Beifüg. v. Zeugn.-Abschr. erb.
Josef B. Scholz, Wuppertal-Elberf.

Wanderdekorateur
4—5 Tg. p. Monat, der zugkräftige Fenster macht.
Textilkaufhaus Wilh. Rey,
Langenberg-Rhld.

Zuverlässige x421
Auto-Monteure
sofort gesucht.
Jack Adams, Heckinghauserstr. 75.

Jüngerer Färbermeister
der Bandbranche (Stroma und Seide für Kunstseide und Baumwolle) per bald für auswärtige Bandfabrik ges. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter E 5539 Gst. b5459

Elektro-Installationsfirma sucht
branchekundigen jungen Mann
für Büro, Lager und Außendienst. — Handschriftliche Bewerbung m. Zgn.-Abschr. u. B 443 an die Gst. Barmen. 3072b

Mehrere
Schwarzblech-Schlosser und Monteure
für lufttechnische Anlagen sofort gesucht. x425
Winkelsträter & Sure,
W.-Wichlingh., Liegnitzerstr.

Für unser Werk Wülfrath suchen wir zum sof. Eintritt einige perfekte
Karosserie-Schlosser, Blechschlosser und Spengler, ferner Auto-Sattler und Auto-Polsterer.
Karosseriewerke
Joseph Hebmüller Söhne,
Wülfrath (Rhld.), Tönisheiderstr. 3/7. e378

Kaufm. Lehrling
für Masch.-Großhdlg. u. Import ges. Verlangt wird g. Schulbildg. u. entsprech. Auffassung, Masch.-Schr. und Stenogr., mögl. nicht unt. 16—17 J. Ia Ausbildg. wird garant. Ausführl. handschriftl. Bew. unt. E 5677 Gschst. b6175

Feines Spezial-Geschäft sucht intelligenten *
Lehrling
mit mittlerer Reife, für Herrenmoden und Konfektion. Schriftl. Angebote unter E 5709 an die Gesch. d. Bl.

Gesund. Lehrling f. d. Malerhandwerk ges. Hans Oelrich, Malermeister, E., Auerschulstraße 13. *

Ordtl. Junge als
Metzgerlehrling
für sofort ges. + B., Rödigerstr. 30

Junger Bäcker- und Konditorgehilfe gesucht. 1360 Bäckerei Willmund, Lennep, Gänsemarkt 7. 1360

Tücht. f6147
Konditor
20—25 J., ges. — Bäckerei u. Konditorei Doert, E. Königstraße 45.

Für sofort junger
Bäckergehilfe
gesucht. Bäckerei Stolte, Hiddinghausen-Ort über Gevelsberg. f163

Junger, ehrlicher Bäckergeselle mit Führerschein gesucht. Barmen, Görlitzerstr. 4. †

Junger
Metzgergeselle
gesucht. Bewerbg. unt. G 920 an d. Fil. Gevelsberg. f111

10 Metzgergesellen sof. ges. Sonntag zwisch. 10 u. 13 Uhr b. Erich Lühmann, E., Oberstr. 1, III. Etage. •

Jg. Mann m. gt. Schulkenntn. als Lehrling f. d. techn. Büro eines Baugeschäfts ges. Ang. B 453 Bm. 3083f

Anst. jg. Mann, d. Gartenarb. versteht, ges. Schmidt, W.-Hahnerb., Kasham. b5466

Suche sofort ein. Arbeiter f. landw. Betrieb. Wilh. Engelhardt, W.-Ronsdorf, Lohnsfelderhöhe 50 f81

Kräftig. 14jähr.
Junge
ges. f. Schreinerei, B., Grafenstr. 3. 3094a

Kräftiger, ordentl.
Laufbursche
im Alter von 14—15 Jahren sofort gesucht. b356
Gebrüder Risberg
Meldungen beim Pförtner, Wirmhof 15.

Suche z. 2.5. evtl.
Volontär
der alle Arbeit i. u. Deering-Traktor fahren kann. Familienanschluß u. Gehalt. — Rudolf Gölken, Gut Herzebach, Posthahnenfurth, über Lohn. b5465

Kaufmännischer Lehrling mit gut. Schulbildung sof. [illegible] gesucht. Ang. unt. B 428 Barmen. 30[illegible]

Herrenkleiderfabrik sucht
Lehrling
f. Büro u. Lager Ang. E [illegible] Gst. R2[illegible]

Mechaniker-Lehrling für Büromaschin.-Branche [illegible] u. sauber gesucht. Ang. B [illegible]6 Bm. 3[illegible]

Lehrling für [illegible] und Chem. [illegible] sof. ges. [illegible] unter B 307 Barmen. [illegible]

Ordtl. Junge als
Bäckerlehrling
ges. Birkelbach, Bäck. u. Kondit., Langenb., Lippestr. 15, [illegible] 594 51. [illegible]7a

Bäckerlehrling sofort gesucht. Ang. [illegible] 5642 Gst.

[illegible] Konditorei. Gst. [illegible] [illegible]-Lehrling [illegible] Solberg [illegible] 26. †

[illegible]gerlehrling [illegible] Arnsfelde [illegible] ges. Rd. [illegible], Barmen, [illegible]straße 8. *

Weibliche Angebote

Propagandistinnen
für prakt. Neuheit ges. Nachw. guter Verdienst. Ang. u. E 5587 an Gst.*

Reisedamen
f. Wuppertal, Gr.-Remscheid, Gr.-Solingen, Mettmann, Velbert u. Ndr.-Berg-Gebiet gesucht. — Angebote unt. E 5711 an die Geschst. d. Bls. *

Großbank sucht jüngere, tüchtige
Stenotypistin
für sofort oder zum 1. Juni. — Angebote unter B 4988 Barmen.
3086a

Stenotypistin
für techn. Büro p. 1. Mai ges. Ang. unt. B 3075 an Gst. Ba. 3103f

Aufgewecktes Mädel
für Lehre in Anwaltsbüro gesucht. Schreibm. u. Stenographie Voraussetzung. Angebote unter B 442 an die Geschst. d. Bl. in Barmen. 3073a

Bürogehilfin
ca. 20 J., telephon- u. schriftgewandt. Stenographie, Maschinenschr., leichte Auffassung Bedingung. R2527
Nur schriftliche Angebote
an Metzenauer & Jung, Elberfeld, Charlottenstraße 88.

Textilunternehmen
sucht zum baldig. Eintritt
1.: Stenotypistin
2.: Buchhalterin
3.: Fakturistin
Selbige müssen im Alter v. 18—25 J. stehen und gute Referenzen aufweisen könn. Ang. unt. E 5743 an Gst.

Wir suchen zum sofortig. Eintritt perfekte e378
Kontoristin
Schriftliche Angebote mit Zgn.-Abschrift. erbeten unt. E 1635 an Gst.

Hiesiger Fabrikbetrieb sucht zum mögl. baldigen Eintritt eine in Stenographie und Schreibmaschine bewanderte jüngere
Kontoristin
Angeb. unter E 10831 an die Gschst. o831

Jüngere, gewissenhafte
Angestellte
mit Kenntn. i. Schreibmasch., Sten. u. evtl. etw. Buchhaltg., für interess. Tätigkeit (aussichtsreiche Dauerstellg.) gesucht. Handschriftl. Angeb. mit Bild unter B 469 an Gst. Barm. 3110f

Tüchtiges 3093a
Bürofräulein
mit all. Kontorarb. u. Schreibm. vertr., für sof. od. später ges.
C. F. Klein-Schlatter K.-G., W.-Barm., Bruchersch ulstr. 9/36.

Für das Büro einer größeren Weberei wird zum möglichst sofortigen Eintritt o838
tüchtige Stenotypistin
gesucht, deren Tätigkeit sich in erster Linie auf das Ausschreiben von Rechnungen erstrecken würde. Ausführl. Angebote von Bewerberinnen, die an flottes Arbeiten gewöhnt sind, unter E 108 33 an die Geschst. d. Blattes.

Junge, hübsche R2500
Verkäuferin
für erstes Parfümeriegeschäft gesucht. Angeb. unter E 5613 Geschst.

Erfahrene
Verkäuferin
für Kolonialwarengeschäft gesucht
Angeb. unter B 3044 Barmen. 3053f

Für mein Spezial Modewaren Gesch. suche ich eine fachkundige, tüchtige
Verkäuferin
die im Umgang mit der Kundschaft gut vertraut ist. Richard Leder jr. W.-Wichl. Wichlinghauserstr. 115 †

Ein gebild., jung. Mädchen, nicht unter 18 J., als T225
zahnärztl. Helferin
gesucht. Angeb. m. Bild u. Geh.-Anspr. unt. E 5682 an Gst. dies. Bl.

Jugendl. gewrbl. Arbeiterin
möglichst aus Textil- oder Kurzwar.-Branche, f. Großhandels-Lager sofort gesucht. Angebote mit Schulentlass.-Zgn. unter E 5657 an die Geschst. R2504

Größere Eisenwarenfabrik im Ennepetal sucht für sofort eine
tüchtige Stenotypistin
mit guter Schulbildung, die flott stenographiert und Maschine schreibt. Anfängerin kommt nicht in Frage. — Ferner wird gesucht ein
jüngerer Buchhalter
der das Durchschreibeverfahren kennt und möglichst auch den Umgang mit Buchungsmaschinen versteht. Flotter, sicherer Arbeiter, gute Auffassungsgabe. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Z. A. 3221 an G. Geerkens, Anz.-Mittler, Hagen i. W. a150

Maschinenfabrik in W.-Oberbarmen sucht per sofort oder bald
Kontoristin
perfekt in Kurzschrift und Maschinenschreiben. Ang. u. B 471 an Gst. Barmen
3131a

Tüchtige
Propagandistinnen
bei sehr hoh. Eink. f. sof. gesucht * Stuhlmann, Elb., Mäuerchen Nr. 1.

Für unsere
Propaganda-Abteilung
suchen wir
2 Damen
Ang. mit Angabe bish. Tätigkeit u. E 5881 an d. Gst b756

Tüchtige
Stenotypistin
f. Autobus-Reisebüro ges. Rüger & Brücher, Bm., Langemarkstr. 10. 2226

Jüng., gewandte
Stenotypistin
sofort ges. Angeb. mit Anspr. unter E 5697 an Gschst. •

Großhdl. f. f. sof. jüngere, tüchtige
Stenotypistin
mögl. mit Buchhaltung vertraut. Näh. W. Feis & Sohn, W.-Elberf., Hofaue 15.

Fabrikbüro sucht erfahrene
Kontoristin
für halbe od. gze. Tage. Ang. unt. E 10834 an Gst. o834

Junge Kontoristin
f. sämtl. Büroarb. zum 15. Mai od. spät. von W.-Elb. Handl. ges. Ang. m. Zeugnisabschr. u. E 10 832 Gst. o832

Strebsames
jung. Mädchen
b. 18 J. m. Schreibmasch.-Kenntn. und schnell. Auffass. v. mittl. Wäschefabrik ges. Ausf. Bew. u. E 5668 Gst. R2529

Verkäuferin
auch f. Kontorarb., aus der Textilbr., nicht unter 25 J., ges. Bewerbg. mit Ang. der Berufsjahre unt. E 5036 a. d. Geschst. f1490

Junge 3101a
Verkäuferin
nicht über 20 J., für Lebensmittel-Geschäft ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. B 3067 an Gst. Barmen. 3101a

Jung., tücht.
Verkäuferin
gesucht. f6193
Konditorei Böhle, E., Wagenstecherstr. 13 (fr. Heubruch).

Suche für sofort oder später für meine Rind- und Schweinemetzgerei eine tücht., freundl.
Verkäuferin
Herberhold Gevelsberg, Wittener Str. 2. f111

Tücht., branchekd.
Fräulein
z. Verkauf u. Servieren von Kond.-Café ges. Dsl. w. i. Konditorgehilfe gesucht. Ang. unt. E 2976 an Gschst. e4

Tüchtige *
Friseur-Gehilfin
für spez. Damen-Salon in Elb. gesucht. Ang. unt. E 5602 Gesch.

Perfekte Zuschneiderin
für Wäschekonfektion
zum sofortigen Eintritt gesucht. Ausf. Zuschr. u. B 427 Barm.
3084a

Geübte Zuschneiderinnen
für Kinder- u. Baby-Waschbekleidung sofort gesucht, ev. zur Aushilfe.
Löwenthal & Co., Elberfeld, Hofaue, Ecke Kolkstraße. R2526

Tücht. Maschinennäherinnen
auf Joppen für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 3086
Dege Akt.-Ges. Herren- und Knabenkleiderfabrik, Elberfeld, Bembergstr. 17.

Schirmfabrik Rud. Genck & Co., W.-Barmen, Springerstraße 29, 3088a sucht
geübte Bezug-Näherinnen

Ich stelle noch einige jugendliche
Arbeiterinnen
f. m. Haspelstube ein. Junge Mädchen v. 14—16 Jahren w. sich umgehend melden 3058f
Schloßstraße 24, Wiegkammer.

Kl. Großhandl. in Textilwaren stellt tüchtiges, evangelisches junges Mädchen
für alle Arbeiten ein 3061a
(Versand und Büro).
Selbstgeschr. Ang. m. Lebenslauf u. Alter, Zgn.-Abschr. und Geh.-Anspr. u. B 4975 Gst. Barmen.

Jugendliche Hilfsarbeiterinnen
bis 20 Jahre ges. Reißverschlußfabrik „Elite", Wuppertal-Barmen, Bendahlerstraße 112. 3081f

Mehrere Frauen
zum Kostprobenverteilen mit gt. Verdienst gesucht. Vorzustellen Sonntag zwischen 11 u. 1 Uhr W.-Vohwinkel, Lettow-Vorbeck-Straße 55, part. *

Mädchen
die schon auf Maschinen gearbeitet haben, werden eingestellt bei H. Schirp, W.-Vohwinkel, Schwebebahnhaltestelle Bruch. e56

Von bekanntem Wuppertaler Industrieunternehmen werden 1—2
weibliche Lehrlinge
für das kaufmännische Büro ges. Gewandte u. intellig. junge Damen mit abgeschloss. höherer Schulbild. werden um handschriftl. Lebenslauf mit Lichtbild u. Zgn.-Abschr. gebet. unt. B 452 an Gst. in Barm. 3095a

Textil-Großhandlung
sucht kaufmännisches
Lehrmädchen
mit guter Schulbildung für Lager und Verkauf. Angeb. mit Zeugnisabschriften und selbstgeschr. Lebenslauf unt. E 5592 an die Geschäftsst. *

Verkäuferin f. Damendeft. u. Manufakt. p. 2.5. gesucht. Ang. unt. E 5560 an Gst. *

Gesucht f. den 1. o. 15. Mai e. sof.
Büfettfräulein
mit guten Zeugn. Ang. mit Bild u. Gehaltsforder. an Kondit. Bouben, Wuppert.-Barm. †

Helferin
f. Zahnpraxis m. Röntgenbild. ges. + Ang. B 4971 Bm.

Perfekte Friseuse
zu sof. ges. Ang. mit Gehaltsanspr. und Bild erbeten a. Salon Volmer, Schwerin i. Meckl., Hindenburgplatz 14 u124

Tüchtige Friseuse
weg. Verheir. der jetzigen in angen. Dauerstellg. geg. hoh. Lohn gesucht. Damensalon Friedel Dickhage, Iserlohn i. W., Schiebbendooferweg Nr. 11a. b5441

Friseuse
find. ang. Stell. mit Kost u. Wohn. Fam.-Anschl. sof. od. 1. Mai. Ang. m. Lohnf. an Josef Schröder, D.- u. H.-Salon, Belmede (Ruhr), Kl. Reichede. b5457

Friseuse
für sofort gesucht. H. Jung, Barmen, Heckinghauserstr. 3 †

Tüchtige Friseuse
in allen Arbeiten perfekt, z. 1.5. od. später ges. Ang. u. B 3018 Barm. †

Tüchtige b5472
Friseuse
selbst. arb., zum 1.5. ges. Ang. m. Bild u. Gehaltsansprüchen an Josef Kleinsorge, Friseur-Salon, Schmallenberg (Hochsauerland).

Tüchtige f81
Friseur-Gesellin
in Dauerstellung sof. ges. Ang. u. E 2970 an Gschst.

Geübte †
Hosenträg'näherin u. 14-16j. Mädch.
zum Anlernen ges. Gebr. Rothschild & Co., W.-Barm., Siegesstraße 112.

Weißnäherin
f. zugeschnitt. gute Wäsche ges. Heimarbeit. Ang. unt. E 5713 Gschst. *

Handnäherin, die Handlöcher m. f. E., Kipdorf 78. *

Handnäherin, perfekt, f. dauernd sof. ges. auf Großstück. Peter Decker, Hofaue 21a, II., Textilhaus *

Tücht. Handnäh. auf Großstück für dauernd ges. Hofaue 44, III, Hinth. *

1 Handnäherin f. Großst. i. d. Lohn sofort gesucht. Kipdorf 91. *

Tücht. Gehilfin für bess. Damenkleid. ges. Boukes, B., Färberstr. 15a †

Tücht. Gehilfin
für dauernd ges. Werkstätte f. Damenkleidg. (Maßarbeit.) Ang. u. B 3000 Gst. Bm. †

Jg. Mädchen z. Nähen gesucht. Ang. u. B 626 B., Berlinerstr. 62. †

Aufpasserinnen
f. Litzengänge ges. Gd. Molineus Söhne, Wuppt.-Barmen, Turmstr. 14. 3084f

Alleinstehende Frau oder Mädel
zum Lumpensortieren bei freier Station für sofort gesucht. e394 Heinrich Schmitz, Velbert Eisen-Metalle-Engros, Tel. 3053

Nettes, freundl. Lehrmädchen, nicht unt. 16 J., für Konditorei u. Café gesucht. Konditorei G. Volz, E., Paradestr. 75.

Lehrmädchen
ordtl. saub. Mädchen für Metzgerei ges. Vohwinkel, Kaiserstraße 30. e56

Hauspersonal

Haushälterin f. frauenl. Haush. ges. Wohn. auß. d. Hause. Angeb. m. Lebenslf. B 3004 an Gst. Barm. †

Haush., alleinst., f. für sof. saub., ehrl. **Haushälterin.** Ang. B 3019 Ba. †

Haushälterin
Perf. im Koch. u. all. and. Hausarb., kinderlieb, nicht üb. 40 J., z. 1. 6. g. gut. Lohn gesucht. Nur 1. Kraft. — Ang. B 432 Bm. 3050a

Für meinen Halb-Bruder in Hagen suche
Haushälterin
45 bis 50 Jahre, per 1. 5. od. 1. 6. Ang. R 758 Remsch., Bismarckstr. 35 f307

Alleinst. Herr sucht z. Führung seines frauenlos. Haush. z. Eintr. v. 1. Mai tüchtige e137
Wirtschafterin
Angeb. unt. Beifüg. e. Lichtbildes erb. u. E 1633 Gst.

Gesucht zum 1. Mai erfahr., evgl.
Küchenmädchen
m. gut. Zeugniss., f. herrschaftl. Haushalt. Frau Hans Wichelhaus, Elb., Varresbeckerstr. 34 R2519

Solide, evgl.
Hausgehilfin
ges. Ang. mit nur guten Zeugn. an Kondit. Bouhon, Barmen. †

Für meinen bess. Etg.-Hausb. suche ich weg. Krankh. d. jetzig. eine tücht., in Küche u. Haushalt erfahrene * **Hausgehilfin,** nicht ü. 45 J., ev. f. gz. od. ¾ Tage. Fr. Alb. Appel, E., Aue 98, II. T. 33286

Tcht. ev. Mädchen für Küche u. Hsb.
Haustochter
z. Bedien. d. Gäste u. Erlern. d. Hsb. gesucht. Gasthaus u. Pension Karl Latsch, Reitersen, Westerwald. †

Hausgehilfin
für Etg.-Haushalt (3 Pers.) in angenehme Dauerstellg. ges., evtl. für ¾ Tage. Caspers, E., von der Tannstr. Nr. 23. f6169

Zum 1. 5. fleiß. u. zuverlässiges
Hausmädchen
gesucht. Schäfer, Barmen, Scharpenackerweg Nr. 8, I. Etg. 3050f

Durchaus zuverlässiges, evangl. **Zweitmädchen** für herrsch. Haushalt weg. Heir. d. jetzig. z. 1. Mai g. Freifrau Kurt v. Hurter, W.-E., Königst. 15 Tel. 37328. f6112

Tücht., selbständ.
Mädchen
z. 1. Mai b. gut. Lohn ges. Metzgerei Rautenbach, B., Leonhardstr. 19. †

Jg., saub., fleiß.
Mädchen
für Haush. sofort gesucht. Bäckerei Forsthoff, Vohwinkel, Kaiserstr. 73. e56

Tücht. Mädchen, das zu Hse schlaf. kann, zur selbständ. Führ. e. Etg.-Hsb. b. hoh. Lohn ges. Ang. E 5691 Gst.*

Aelt. ev. Mädchen in 3-Z.-Haush. u. z. Pflege e. alt. Dame sof. gesucht. Bormann, Elbf., Steinbeck 7. *

Jünger., zuverl. **Mädchen** für kl. Hsb. z. 1. 5. ges. Dr. Loth, E., Kruppstraße 84. *

Arbeitsfr. kderlb. **Tagesmädchen** aus gt. kath. Fam. f. Gesch., Hsb. v. 15. 5. ges. Ang. m. Ref. E 5546 Gst.*

Jg. Mädchen
z. Beaufsichtig. d. Kinder u. f. leichte Hausarbeit (Mädchen u. Waschfrau vorh.) ges. 3080a Metzg. Jakob Erb, Ba., Buchenstr. 4.

Bess. Zweitmädch.
bei gutem Lohn, Dauerst., z. 1. Mai ges. Frau Rechtsanwalt Classen, Elb., Königstr. 65, Fernspr. 340 76. *

Zahnarzthaushalt mit einem 2jähr. Kind sucht 3064f
Alleinmädchen
Dr. Lingemann, Mühlenweg 2.

Ord. flk. Mädchen für besser. Privathaushalt zum 1. 5. ges. Guter Lohn. Frau Fritz Peltg, Oberbarmen, Schnurstraße 36. *

Zwei saubere Mädels
v. 18—20 Jahren für den Haushalt p. sofort gesucht. Benjamin Christians, W.-Cronenberg, Hauptstr. 159 f25

Suche f. sofort od. später ein nicht zu junges, zuverläss.
Mädchen
für einen 4-Pers.-Haushalt u. Sol.-Ohligs. Näh- u. Kochkenntn. erw. Schr. Ang. Nr. 985 an Fil. Solingen. e215

Alleinst. Frau sucht f. ihren kl. Gesch.-Haush. z. 1. Mai ein ehrl., fleißiges
Mädchen
Auf Wunsch Sonntags d. gz. Tag frei. Ang. u. M 59 an Fil. Ronsdorf f81

Tücht., kinderlb.
Mädchen
für Etg.-Haushalt zum 1. Mai ges. Vorzust. Sonntag nachm. od. Montag nach 20 Uhr. Dr. Jaeger, Augustastraße 132. f6168

Mädchen
sauber, ehrlich, f. mod. Einf.-Haush. bei gut. Lohn f. sofort gesucht. † Frau Gertrud Hirschmüller, W.-Ba., Islestr. 17, Fernruf: 568 88.

Tüchtige 59j. **Hausgehilfin** 45 J. od. nichtarisch, f. Etage in gute Dauerst. ges. Ang. unt. B 464 Bm. od. Tel. 624 39

Für sof. suche ich eine bessere evgl.
Hausgehilfin
die jede Arb. in kl. Haush. (2 Pers.) selbst ausführt — evtl. mit Famil.-Anschl. Ang. unter W 360 an die Fil. Burscheid. f93

Suche z. 1. Mai für meinen Etag.-Haush. ein erfahr.
evang. Mädchen
mit guten Zeugn. Frau Paul Haase, B., Fingscheid 8, I. †

Suche zum 1. Mai ein in all. Hausarbeiten erfahr.
Mädchen
Schriftl. Angeb., mögl. mit Bild u. Zeugn., an Frau G. Birschel, Winz b. Hattingen-Ruhr, Schleusenstr. 7. b5471

Zum 1. 5.
Ganz- od. Tagesmädch.
zu alleinsteh. ält. Dame ges. Volkringerstr. 17, part. 3068f

Suche f. m. mod. Priv.-Haushalt (2 Kind.) bess., saub.
Alleinmädchen
Quambusch, Am Anger 37 (Lotte-Neumann-Siedl., Carnap). †

F. kl. Privathsh. in Wiesbaden ein besseres Mädchen ges. Näh. E., Ottenbruchstr. 37. *

Mädchen, 14—16 J., f. Hsb. erf., welch. z. Hse schlafen k. Werlestraße 39. Bäckerei 3086

Wegen Heirat der jetzigen erfahrene
Köchin
für herrschaftlichen Landhaush. ohne Außenwirtschaft gesucht. Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr., Bild gefl. an Haus Mallinckrodt bei Wetter-Ruhr. D5416

Villenhaushalt
sucht bei gutem Gehalt f6157
selbständ. Köchin
perfekt in bürgerl. sowie feiner Küche. Zgn.-Abschriften u. Lichtbild zu richt. an: Frau Grete Koch, W.-Elberfeld, Brillerhöhe 8, Ruf 389 33.

Zum 1. 5. weg. Heirat des jetzigen f. einfache Küche ein peinlich sauberes
Küchenmädchen,
das auch Hausarb. übern., gegen gut. Lohn ges. Hausmädchen vorh. Durchaus zuverl., Charakter u. beste Empf. Bed. Frau E. Lekebusch, Ba.-Toelleturm, Wittelsbacherstr. 31, Tel. 524 08. †

Zuverläss., selbständ. R2497
Küchenmädchen
od. einf. Stütze, in all. Zweigen der Küche u. des Haushalts erfahren, z. 1. od. 15. Mai ges. Zweitmädchen u. Waschfrau vorhanden. — E.-Zoo, Freyastraße 40. Vorstellung nach telef. Anfrage: Telef. 351 70.

Zu Anfang Mai suche ich für meinen Etagenhaushalt (2 Erw. u. 2 Kinder, 12 u. 13 Jahre) ein älteres, zuverlässiges **Hausmädchen** evgl. Konf., von freundl. Wesen u. den nötig. Erfahr. in Kü. u. Haus. Bish. Mädch. war. 3 u. 6 J. bei mir. Vorzust. am best. Dienst. od. Donn. Spätnachmitt. od. Abd. Frau Hanna Jesinghaus, W.-B., Viktorstr. 11. x418

Ich suche z. 1. Mai e. i. allen Hausarbeiten perfektes k6150
Zweitmädchen
Köchin, Waschfrau vorhd. Vorzust. nach tel. Anmeld. bei Frau Harald Frowein, Elberfeld, Briller Höhe 6, Telefon 38914.

Zu Anfang Mai od. spät. wird für d. herrschaftl. Haush. einer älteren Dame eine durchaus zuverl., evgl., in Küche und Hausarbeit erfahrene
Hausgehilfin
gesucht. (Zweitmädchen vorhand.) — Ang. unt. E 5778 an die Geschst. *

Suche zum 1. od. 15. 5. ein in allen Hausarbeiten perfektes 3094f
Hausmädchen
nicht unter 23 Jahren, mit gut. Kochkenntn. für gepfl. Villenhaush. Hilfe vorh. Frau Albrecht Siller, W.-Ba., Coburgerstr. 10, Tel. 593 57.

Tücht. sauberes Hausmädel
gesucht zum 1. 5. geg. guten Lohn. Elberfeld, Viehhofstr. 125. f6131

Wegen Erkrankung des jetz. suche ich v. 1. Mai bis Ende Juli k6167
perf. Alleinmädchen zur Aushilfe
Gute Zgn. Bedingung. Frau H. von Götzen, Elb., Böcklinst. 29, Ruf 36684

Tücht. Mädel
nach Finnentrop gesucht. Kochen u. Nähen erwünscht. Außerdem 1 Zweitmädel für sämtl. Arbeiten. Vorzustellen: Brune, Elberfeld, Hofaue 36. D5468

Tücht., sauberes, in allen Hausarb. durchaus selbständiges
Mädchen
zum 1. Mai gesucht. Frau Strohmeyer, W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 9. e56

Tücht., kinderl.
Alleinmädch.
m. gut. Zeugn. in Etagen-Haush. (4 Pers.) ges. Frau E. Pickenäcker, E., Luisenstr. 23/25. *

Saub. u. ehrl., i. Haushalt bewand.
Mädchen
sof. od. spät. für ganze od. halbe Tage n. Oberb. gs. Näh. in Gst. 14 †

Fleiß., selbstd.
Alleinmädchen
für alle Hausarb. zum 1. 5. ges. E., Herzogstr. 33, II. *

Selbständ., in all. Hausarbeiten und Kochen erfahrenes
Alleinmädchen
zu einzeln. Dame ges. Wasch- u. Putzfrau vorh. Angeb. m. Zeugn.-Abschr. B 3121 Gst. Bm. 3116a

Zum 1. Mai tücht.
Alleinmädchen
m. gut. Zeugniss. ges. Frau Gustav Neumann, Elbf., Moltkestraße 64 I. Tel. 356 22. R2548

Frau od. Mädchen f. vorm. in kl. Hsb. ges. Ang. u. H630 B., Berliner Str. 62. †

Tücht.
Alleinmädchen
das gut kochen k., be. hohem Lohn gesucht. Freyaag. Turmhof 8. f6194

Wegen Heirat tücht., perfektes
Alleinmädchen
nicht unt. 20 J., ges. Lohn 45.—. Wasch- und Putzhilfe vorh. Ang. B 3068 Gst. Bm. 3114a

Tücht., erfahrenes
Alleinmädchen
mit best. Empfehl. bei hoh. Lohn ges. Morgenhilfe vorh. Kronprinzen-Allee Nr. 113. Ruf 26820 f6122

Zuverläss., erfahr. **Mädchen** o. einf. Fräulein, im Koch. u. Hausarb. selbstd., z. 2. Mai gesucht. Erw. Nähk. erw. Weit. Hilfe vorh. Konditorei Wittmes, E., Burgstr. 5. *

Mädchen
für alle Hausarb. für ¾ oder ganze Tage gesucht. Zimmermann, Barmen, Richard-Strauß-Allee 18, Telefon: 577 18. 3087f

Saub., ehrl. **Mädchen**
krankheitsh. z. ält. Ehepaar sofort gesucht. Elbf., Viehhofstraße 17, III. f5978

Tüchtiges Mädchen
od. unabh. Frau, die selbst. koch. k. (3 Pers.-Haush.) für ganze od. ½ Tage ges. Wiepink, Haarhausstr. 13, II. R2534

Tüchtig., sauberes **Mädchen**
für Küche u. Haushalt zum 1. Mai gesucht. † Frau Rob. Boy, Metzgerei, W.-B., Leimbacherstr. 116, Telefon: 528 94.

Zuverl. junges **Mädchen**
für kl. Haushalt zum 1. 5. gesucht. Studienrat Dr. Besse, W.-Elb., Dorpweg 10, I. f6189

Saub., zuverl. **Mädchen**
od. auch jg. Frau sofort für halbe Tage im Haush. ges. Bm., Albert-Molineus-Str. 9, Telef. Nr. 576 19. 3092f

Tüchtige, saubere **Haushilfe,** n. unt. 19 J., 1. Mai ges. Gute Behdl. Ang. B 3039 Gst. Bm. †

In Haushalt u. Küche perfektes
Mädchen
f. mod. Einf.-Hs. (2 Pers.) w. Krankheit des jetz. ges. Ang. Dauerst., gute Behdlg. Schwarz, Ba., Emilstr. 78. 43-18d

Zum 1. Mai suche ich ein zuverlässig. fleißiges f6068
Mädchen
mit guten Zeugn. für meinen kleineren Haushalt. — Elberf., Katernberger Straße 6.

Jd. kl. **Mädchen** für Hsb. ges. G. Behdl. Jed. Sonntag u. Mittwoch Ausg. Witte, O.-B., Hügelstr. 6. †

Weg. Heirat m. jetz. Hausangest. f. ich zum 1. 6. f. m. bess. Etg.-Haush. (2 Pers.) ein
Mädchen
w. alle Arb. selbst. erl. k. Angeb. u. B 3066 Barmen. †

Zum 1. 5. weg. Heir. m. jetzigen perfektes
Mädchen
ges., durchaus zuverläss. u. kinderl. Arzthaush., 3 Kd. Kinderpflegerin u. Putzfrau f. Prax. vorhd. Dr. Kurt Schirp, Vohwinkel, Gräfratherstr. 16, Telef. Nr. 311 42. e56

Jg. Mädchen
f. Geschäftshaush. zum 1. 5. gesucht. Mergenthaler, Elbf., Kipdorf 51. R2561

3/4-Tag-Mädch.
w. kochen k., per sof. ges. Zu meld. E., Kasinostr. 38, I. R2563

Evang. Mädchen
für ¾ Tage nach Vohw.-Hammerst. gesucht. Ang. unt. E 5791 Geschst. R2547

Erf., mögl. unabh. **Frau oder Mädchen**
m. g. Empf. für 3-Pers.-Hsb. ges. B., Werth 55, II. †

Ehrl., fleißiges, kinderliebes
Mädchen
welch. an Dauerst. geleg. ist, z. 1. 5. in kl. Geschäftshsh. (Metzgerei) ges. † Fr. H. Weickert, O.-B., Werlestr. 36

Suche für meinen Gesch.-Hsh. sofort unabhängige Frau o. Mädchen für ¾ Tage. W. Spiecker, Elbert. Baustraße 74, pt. R2498

Suche ehrl., saub.
Mädchen
welch. alle vork. Hausarb. erled. k., für ¾ Tag in kl. Haush. (2 Pers.). Frau B. Moses (arisch), B., Heinr.-Janssenstraße 25. 3062f

Jung. Mädchen
tägl. einige Stunden f. kl. Haushalt gesucht. Ang. u. E 5665 Gschst. f6166

Haush.-Std.-Hilfe f. alle Arb. ges. Müller, Elberfeld, Gartenstr. 103. *

Morgenhilfe
für kl. Etg.-Hsb. ges. Müller, Langerfeld, Regentenstr. 58, Tel. 50806 †

Jüng. Morgenhilfe
sof. gesucht. Vorzust. Samstag v. 18—20, Sonntag v. 9—10 Uhr. Frau Schäfer, Aue 94. *

Hilfe
für ½ Tage ges. † Lgfd., Dorfwiese 15 †

Saub. ehrl. Mädchen
für ¾ od. ganze Tage f. Geschäfts-Haush. (2 Pers.) ges. U.-Bm., Elberfelder Str. 74. 3105a

Zuverl., saubere
Haushilfe
f. ¾ d. gz. Tage ges. Vorst. Samstag und Montag: W.-B., Ottostr. 60, I 3102a

Fleiß., zuvl. Frau f. abds., a. Sonntags zum Spülen gesucht. B.-Wupperf., Garnstr. 1. †

Gesucht z. 1. 5. e. im Koch. u. Hs.-Arbeit erfahr. **Mädchen** für ¾ Tag. Bm., Meckelstr. Nr. 56, I. Et., Tel. 58583. 3096f

Ordentl., ehrl. **Mädchen**
f. halbe Tage ges. Frau Paul Korbeck, W.-Küllenhahn 71. f45

Jg. Mädchen
f. Haush. für ¾ Tag sofort gesucht. Wenzel, im Springen 14. 3065f

Halbtagsmädchen oder Frau, d. sch. ähnl. Stell. bekl. h., z. 1. Mai f. kl. Haushalt (2 Dam.) ges. Geschw. Strauch, Ba., Gemarkerstr. 12, II. †

Tüchtige
Morgenhilfe
über 45 J. oder nichtarisch, die auch kochen kann, per 1. 5. ges. Berwb. vorm. Cäcilienstr. 4b 1. Etg. Tel. 26845. *

Saub. Frau oder Mädchen f. einige Stund. tgl. vorm. ges. Schleswigerst. 14. *

Jg. Mädchen od. unabh. Frau 1—2 mal wöchtl. ges., b. Pfingsten ev. tägl. Näh. Geschst. 13 †

Jg., tücht. Putzfr. Südst. ges. Ang. u. E 5623 Geschst. *

Selbst. arbeitende **Putzfrau** ges. Ang. bisher. Tätigk. u. B 3005 an Gst. Barm. †

Saub. Putzfrau üb. 45 J., f. 3× wöchtl. f. kl. Hsb. ges. W.-Elberfeld, Laforcestr. 20, II. l. (fr. Färberstr.). *

Saub. Putzfrau mit gut. Empf. f. halbe Tage f. sof. o. sp. (n. ü. 45 J.). Adolf Goldschmidt, Ad.-Hitlerstr. 86.*

Stellen-Gesuche

Perf. Buchhalter
auch Lohnbuchhalt., m. sämtl. Arbeiten durchaus vertr., † sich zu veränd. Ang. B 3062 Bm.

Suche Verwalter
o. Einkassiererpost. Kaution vorhand. Ang. E 5641 Gst.*

45jähriger ehem. Polizeibeamter f. geit. auf erstklass. Zeugnisse f111
Vertrauens-Stellung
Ertrag. Strebsamer Gevelsberg, Asbeckerstr. 5.

Jg. Mann (29 J.)
im Versandwesen erfahr., gel. Backer sucht Stellung zur Unterstützung d. Versandleiters. Ang. E 1637 Gst. b5469

Vollkaufmann
mit allen vork. Arbeiten vertraut, Rechnungswesen, Buchh., Korrespond., Ein- und Verkauf, mit Devisenbew. u. Z.A.B. perf., Engl. u. Franz. in Wort u. Schrift, span. u. ital. Vorkenntn., Führerschein Klasse 3 u. 4, sucht Anstellung. Angeb. unt. E 1643 an die Geschäftsst. dis. Bl. f345

Erfahrener
Buchhalter
sucht Beschäftig., Beischr. v. Büchern etc. für Stunden und halbe Tage. Angeb. unter W 960 an die Filiale Barmen, Westkotterstraße 146. †

Tücht. jüngerer Buchhalter
bilanzsicher, gewandter Korrespondent, flotter Kurz- und Maschinenschreiber, erfahren im Mahn- und Klagewesen, wünscht sich baldigst zu verändern. — Angebote unter E 5625 Geschst. *

Bandfachmann
Erfahr. Werkführer aus der Herrenhut- u. Damenbandbranche, in ungek. Stell., sucht sich zu verändern. Textilfachschüler, langjähr. Betriebsleiter u. Kalkulator, bewand. im Materialeinkauf, Lohnwesen etc. Ia Zeugn. können vorgelegt werden. Gefl. Angebote unter E 5661 an die Geschst. d. Bl. *

Buchdruckmeister (Schweizerdegen)
lehrber., 28 J., I. Kraft, in Entw. u. Satz, Blei-u. Linolschn., Druck (Autom. u. Handanl.), Stereot., Kalk. u. Disp., aus leit. Stell., sucht and. Wirk'kr. Lohn n. Uebereinkf. Hartrampf, E., Deweerthst. 92

Wir suchen für unseren wegen Umstellung freiwerdenden *
Chauffeur
(gelernter Autoschlosser, sicherer Fahr., guter Wagenpfleger) Dauerstelle. Anfragen an Eichengrün & Dreyfuß, W.-Elberf., Königstr. 114, Ruf 369 75.

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre, mit Handelsschulvorbildung,
kaufmännisch. Lehrstelle
Ang. K 634 Fil. B., Berlinerst. 62 †

Offset-Drucker
30 Jahre, 1- u. 2-Farbmasch., a. f. Umdr. perf., sucht, gest. a. gute Zeugnisse, sofort o. später Stellung. * Ang. E 5702 Gst.

Bandfachmann
mit Büroausbild. u. Reiseerfahrung sucht Beschäft., ev. Beteiligung. Ang. unt. K 631 Fil. B., Berliner Str. 62. †

Bau-, Möbel-Schreiner
mit eig. Werkzg. sucht Stellung. * Paul Schwindike, Elberfeld, Hindenburgstr. 14

Aelt., in all. Arb. erf. tücht., Maler- u. Anstr.-Gehilfe sucht Beschäft. bei bescheid. Ansprüch. Gute Zeugnisse st. z. Dienst. Ang. u. E 5725 Geschst. *

1. Herren-Friseur
gute Vorkenntn. i. Damenfach, sucht sich zu verändern. Ang. E 5731 Gst.

Solid., jg., verh. Kraftfahrer f. Stell. auf Pers. od. Lieferwagen. Ang. B 3078 Bm.

Jg. Kraftfahrer
d. k. Arbeit scheut, f. Stellung. Ang. B 3045 Barm. †

Junger Mann
sucht Stellg. als
Privat-Chauffeur
gute Umgangsformen, sicherer, streckenkund. Fahrer u. gut. Wagenpfleger. Hohe Kaut. gestellt werden. Ang. u. B 4961 Barm. †

Jg. Mann, 28 J., Lagerist, mit Führersch. Kl. 3, sucht Arb., gl. w. Art, auch als Beifahrer. Ang. E 513 Gst.

Jg. Mann, Führersch. Kl. 3, f. St. als Fahrer oder Beifahrer. Ang. E 40 Gst. *

Selbständiger Bäcker- und Konditorgehilfe, 24 Jahre alt, f. Stellg. Ang. unt. E 5644 a. Gst. *

Schwerbeschädigter sucht leichte Arbeit f. Büro, Lager od. Botengänge. H. Gröll, B., Kl. Flurstr. 6, II. 3115

Rentenempfänger, gewissenhaft, sucht Beschäft. in techn. zeichn. od. schriftl. Arbeit f. die b. ganze Tag, auch Heimarb. Ang. u. E 5514 Gst. *

Jung. Mann, 21 Jahre, mit gut. Handelsschulzeugnis, f. Stelle als **Volontär** oder Lehrling in kaufm. Betrieb. * Ang. E 5557 Gst.

Jg. Mann mit Textilschulbildung sucht Stelle als
Volontär
in Weberei z. weiteren Ausbildg. in Ausmuster., Kalkulation u. dergl. Gute Zgn. vorhd. Ang. B 4948 B.†

Suche f. m. Sohn (14 Jahre) *
Lehrstelle
als Schlosser oder Masch.-Schlosser. Ang. E 5704 Gst.

Suche f. m. Sohn (15 Jahre) *
Lehrstelle
als Schloss., Dreh. oder Autoschlosser. Ang. E 5710 Gst.

Weibliche

Perf. Stenotypistin
mit all. kfm. Arb. vertr., best. empf., vertrauensw., f. Halbtagsanst. bei bescheid. Anspruch. Ang. B 3008 B.†

Fräulein
Anf. d. 30, i. all. Büroarb., Stopf., Flicken u. Nähen bewand., f. Stelle, auch in Hotel od. Gasthof. Ang. u. E 5511 an Gst. *

Jüng. Verkäuferin
sucht Stelle im Lebensm.-Geschäft. Ang. B 4955 B.†

Schneiderin f. Beschäft. in u. auß. dem Hause. Ang. u. E 5629 Gst. *

Ordtl. Kettenscherin für Bock u. Rahmen f. Stell., auch f. halbe Tg. Ang. H 521 Fil. B., Heckinghauserst. 131 †

Junge Frau sucht Heimarb. gl. welcher Art. Ang. unt. R 622 Bm., Berlinerstr. 62. †

Suche für meine Tochter m. gutem Handelsschulzeugn. Lehrstelle a. d. Kontor. Ang. u. R 610 Barmen, Berlinerstr. 62 †

Jg. Mädchen mit kaufm. Kenntn. f.
Lehrstelle i. Büro
Ang. B 4984 B.†

Suche f. m. Tochter, w. 2 J. die St. Handelsschule besucht hat, pass.
Lehrstelle
Ang. unt. E 5606 an die Geschst. *

Suche für Braut, 20 J., für sofort oder sp. Stelle in *
Metzgerei für Haushalt und Laden.
Laden zw. Ausbildung. — Angebote unter E 5... an die Geschst. d. Blts.

Haushälterin, Ende 50, rüst., ic., im Koch. u. ganz. Hausw. perf., i. Wirkungskrs. bei besch. Anspr. 1. 5. o. sp. Ang. E 5614 G.

Haushälterin
evgl., 42 J., im Haush. gut erf., gewissh. u. zuverl., m. gut. langjähr. Zeugniss. u. best. Empf., sucht Stell. zum 1. 5. od. sp. bei einz. Herrn od. frauenl. Hsb. Ang. B 4986 B.†

Stütze
38 J., perfekt im Haush., sucht St. z. 15. 5. 37 bei älter. Ehepaar od. alleinst. Dame od. Herrn. Angeb. u. E 5621 an Gst. *

Hausgehilfin
in Küche u. Haus selbständig, f. z. 1. Mai Stelle. — Ang. E 5675 Gst. *

Frl., 34 J., evgl., v. ausw., sauber, zuverl., f. Stellg. b. ält. Ehep. oder Geschäftsh. Ang. u. E 5729 Geschst. *

Jg. Mädel von ausw. sucht St. in ruh. Hsb. sof. od. z. 1. 5. 37. Gt. Zgn. u. Nähk. Angeb. mit Lohnang. an Gelsenkirchen-Erle, postlagernd Nr. a24. u224

Suche für mein
24jähr. Mädchen
v. ausw., ehrlich, fleißig, zuverläss., Stelle in gutem Haushalt. f6148 Dr. Haensel, Elb., Varresbeckerstr. 133

24j. Mädch. sucht Stelle in ruh. kl. Haushalt als * Alleinmädchen. Ang. E 5553 Gst.

Aelt. Mädchen, im Haush. bew., f. St. f. 2 Morg. i. d. Wch., evtl. a. stundenw. Ang. E 5548 Gst.*

Suche Stelle als Küchen- oder Alleinmädchen, wo Hilfe vorh. * Ang. E 5730 Gst.

Mädch., 37 J., f.
Stelle i. Haushalt für ¾ Tage
Ang. B 3042 B.†

Selbst. kath. Westfalenmädch. f. sof. Stelle i. kl. ruh. Hsb. Ang. m. Lohnang. an Kl. Mackenbruck, Oberb., Normannenstraße 26. †

Suche f. m. Tocht., kinderlb., kräft., ges. Mädchen, 14½ J., **Stelle in gutem Privathaushalt.** Selb. ist im Haushalt gut angelernt. Frau Weber, W.-Barmen-Wi., Freiheitstraße 38. †

20j. Mädchen aus gut. Haus f. Stellg. bei älter. Ehep. od. alleinst. Dame. Gute Zgn. vorhand. Ang. u. E 5468 an Gst. *

Junges Mädchen v. auswärts sucht Stellg. im Haushalt. Rocholl, B., Freiheitstr. 33. †

16jähr. Mädchen sucht St. für ¾ T. in kl. kath. Haush. Ang. H522 Fil. B., Heckinghsrstr. 131 208-9d

Mädchen, 29 J., perfekt in Küche u. Haush., mit g. Zgn., sucht z. 1. 5. St. in g. H. Ang. E 5638 Gst.*

Ord. Frau f. St. f. ½ Tage f. alle Arbeit, auch nachmitt. od. abends. Ang. B 4996 Bm. †

Fl. Frau sucht Putzstelle f. Laden oder Büro abds. 7 Uhr. Ang. unt. E 5617 an Gst. *

Jg. Frau f. Halbtags-Putzstelle, Elb., Neue Friedrichstr. 22, p. *

Suche Beschäft. f. Hausputz. Ang. B 3007 B.†

Fl., unabh. Frau sucht Putzstelle. Ang. B 3052 B.†

Jg., sb. Frau sucht Std.-St. Gt. Empf. Ang. E 5738 Gst.*

Teilhaber Vertreter

Kaufm. sucht mit ca. 5000 Mk. Beteilig. od. besteh. Geschäft zu übern. Ang. unt. E 5714

Seriöser
BEZIRKSVERTRETER
fleißig und gewandt, mögl. motorisiert, mit besten Beziehungen zu Großküchen aller Art für den provw. Verkauf eines aus heimischen Rohstoffen von angesehener Nahrungsmittelfabrik hergest. bedeutsam. u. zukunftsreich.
Spezialartikels der Nahrungsmittel-Branche
mit großem Sommergeschäft, von maßgebenden Reichsstellen tatkräftig gefördert, hervorragend begutachtet, seit Jahren bei Wehrmacht u. R.A.D. eingeführt, per sofort gesucht. Wir erbitten uns ausführliches Angebot m. Lichtbild unt. E 1617 an Gst. a248

PENN-O-LENE MOTOR-OELE
Vertreter im dortigen Bezirk **gesucht**
für unsere pennsylvanischen Markenöle „Penn-O-Lene" Spitzenqualität, sow. für unsere Auto- und technischen Markenschmieröle „Valbitine". Hohe Provision. Bewerbungen mit Referenzen an Emil Hauptmann & Volckar, Hamburg 36, gegr. 1881. a97

Wir suchen für den Verkauf unseres modernen und sehr preiswerten
Elektro-Kühlschrankes
(100 Ltr.) r2566
starke Verkäufer aus dem Fach oder Herren anderer Branchen.
Wir bieten eingehende Schulung, praktische Einarbeitung durch Fachkräfte und
sehr gute Verdienstchance
Vorstellung Montag den 19. 4. 37 von 10 bis 1 Uhr bei Vorwerk & Co., Verkaufsbüro, W.-Elberfeld, Hermann-Göring-Straße 40.

Kohlengeschäft sucht tät. Teilhaber
oder gut eingeführten Vertreter, spätere Teilhaberschaft evtl. Zusammenlegung von zwei Geschäften. — Angeb. unter E 2968 an d. Geschst. R2537

Trägerbänder, Langu., Besätze Klöppelsp., Gummilitzen
suche in Berlin zu vertr. Bin bei Ia Großabnehmern best. eingeführt. Ia. Referenzen. Angebote Berlin C 102, Lagerk. 081. a362

Qualitäts-Großdruckerei
im westf. Großstadt (Buch-, Stein-, Offset-Druck) mit angeschlossener Buchbinderei u. Klischeeanstalt vergibt sof.
Vertretung
für das gesamte Bergische Land, bei Fixum und Provision. Nur Herren, die bei Verlag und Industrie gut eingeführt sind und Erfolge nachweisen können, bitten wir unter Beifügung von Photo und Referenzen um Bewerb. unter E 1618 a. d. Geschst. D5445

Zum Vertrieb mein. Backtücher, Spritzbeutel u. sonstig. Webwaren für das
Bäckergewerbe
bei hoher Provision **Vertreter** gesucht. Magdeburg, Schließfach 6. D5451

Achtung! Vertreter!
Groß verdienen Sie
durch Verkauf des neu erfundenen Schreibmaschinen-Typenreinigers (DRGM.), der für jede Schreibmasch. gekauft wird, da Handhabung einfach u. Wirkung verblüffend. Hubler & Co., München, Entenbachstr. 24. a105

Bandwirker
m. 10 000 Mk. Kapital zw. Anschl. v. Fabrikat.-Fa. f. Stapelware (Schachten, B'wolle, Kstsd.) ges. Stühle, wenn nötig, vorh. Diskr. zuges. Ausf. Ang. unter B 3009 a. Geschst. Barmen. †

Teilhaber (in)
für Wuppertaler Spezialhaus der Damenbekleidung mit 20—30 000 Mk. ges. Aussichtsr., gut eingef. Unternehmen. Ang. u. B 444 an Gst. Barmen. 3074a

Bei Baufirmen
gut eingeführter R2538
Vertreter
zum Verkauf von Werkzeugen sofort gesucht. Angb. u. E 5666 an Geschst.

Alleinvertreter
für neuen Einmachartikel od. Konkurr. zum Verkauf an Ladengeschäfte. Provision. Nur eingef. Herren mit Ref. Adams-Papier, Viersen. D5484

Werkzeugschlosser
mit RM. 10 000.— Kapital als Teilhaber zur Gründung einer Kunstharz-Presserei gesucht. Reichliche Beschäftig. gesichert. Angeb. unt. E 2969 Gst. R2535

Reise-Vertreter
1. Kraft f. eingef. Tour (Kantinenbedarf) mit kl. Int.-Einl. u. mögl. eig. Wag. ges. Ausführl. Angeb. unt. E 5794 an die Geschäftsstelle. R2554

Gt., sol. Spezialgeschäft sucht zur Erweiterung
still. Teilhaber
mit 4—6 Mille Einlage geg. Sicherh. Günstig. für Rentner. Ang. u. E 5651 an Gschst. D6138

Rühriger
Kaufmann
firm im Umgang m. Kundschaft, erhält durch uns gesuchte zusätzl. Verdienstmöglichkeit. Ang. E 1623 Gst. D5454

Teilhaber
mit ca. 5—Mille f. m. ausbauf. Geschäft gesucht. — Ang. B 46 Bm. 3117c

Photosammler
ges. Zu m. b. Möller, Kipdorf 24 Emg. Harmkeit. Sonnt. v. 10-12 U. R2494

Arbeits-Gesuche

Möbel
werden aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-Elb., Grünstr. Lieverz. b725

Möbel ausbessern, Neuanstrich billig gut. Weier, Elberfeld, Ernststraße 2 *

Schneiderin f. u. auß. d. Hse. nimmt noch einige Kund. Peters, Abers. 43 *

Anst., Tap., Decke str. f. d. W. rockhagen, Hochs. 42. b362

Verloren Gefunden

Portemonnaie m. Geld u. ab. verlor. Weber, Stocksgasse 3 *

Zulassung
für Kraftfahrzeug IY 17376 verl. Abzugeben W. Lauterbach, Elb., Ludwigst. Nr. Telef. 241 21. R2549

Auto-Koffer-Deckel
in der Südstadt verloren. Dr. Berneaudt, W.-Elberfeld, Mäuerchen 36.

Hund entlaufen
Kl. schwarz. Zwergpinscher, letzt. Mittwoch entl. Wiederbring. gegen Belohnung. E., Gobenstr. 24. R2496